



DS AUTOMOBILES

N° 4

Betriebsanleitung



ONLINE DSautomobiles

Willkommen

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen N° 4 entschieden haben. Diese Kurzanleitung wurde Ihnen bei der Übergabe Ihres Fahrzeuges ausgehändigt. Sie enthält einige grundlegende Empfehlungen. Beschreibungen, Abbildungen und Menüpunkte sind unverbindlich. Die Marke **DS AUTOMOBILES** wird von Automobiles CITROËN vermarktet, einer Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 159.000.000 € mit Hauptsitz in 43 rue Jean-Pierre TIMBAUD, 78300 POISSY, FRANKREICH. Die Gesellschaft, die im Handelsregister von Versailles unter der Nummer 642 050 199 registriert ist (im Folgenden als „Hersteller“ bezeichnet), behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne die vorliegende Bedienungsanleitung aktualisieren zu müssen. Die Hinweise in dieser Anleitung sind kein Ersatz für das gründliche Lesen der **Betriebsanleitung**. Die dort beschriebenen Anleitungen und Betriebsempfehlungen sollen Ihnen bei der optimalen Nutzung Ihres Fahrzeugs helfen. Wir empfehlen, sich damit vertraut zu machen. **DS AUTOMOBILES** ist dem Schutz der Umwelt verpflichtet und möchte Sie auf die **Betriebsanleitung** in digitaler Form verweisen, auf die Sie über unsere Website zugreifen können.



Link zur Unternehmens-App und -Website
Installation der App mit dem folgenden
QR code:



VOLLSTÄNDIGE BETRIEBSANLEITUNG HERUNTERLADEN:



ONLINE

Betriebsanleitung einsehen oder herunterladen unter
folgender Adresse:
<http://service.dsautomobiles.com/DSddb/>



Für einen direkten Zugang scannen Sie diesen QR-Code ein.
Wählen Sie:
- die Sprache,
- das Fahrzeug und die Karosserieform,
- den Auflagezeitraum, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.



DRUCKVERSION

Bestellen Sie die Bedienungsanleitung in Papierform beim
Händlernetz.

01	Einführung
3	Sparsame Fahrweise
4	Verwendung dieser Betriebsanleitung
6	Antriebstypen
7	Fahrzeugveränderungen - Umbauten

02	Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut
10	Schlüssel
16	Akustisches Fußgängerwarnsystem (MHEV, PHEV, BEV)
16	Fahrzeugsicherheit
19	Türen
27	Fenster
29	Spiegel
31	Kopfstützen
32	Sitze
38	Sicherheitsgurte
41	Airbagsystem
45	Aktive Motorhaube
46	Kinderrückhaltesysteme
54	Lenkrad
56	Zündschalter
56	Wischer und Wascher
60	Außenbeleuchtung
71	Innenbeleuchtung
71	Ausstell-/Schiebedach
73	Innerer Stauraum - Innenausstattung

03	Bordinstrumente und Bedienelemente
80	Instrumententafelübersicht

84	Kombiinstrument
94	Touchscreen und Info-Display
97	Warn- und Kontrollleuchten
107	Klimaregelung

04	DS IRIS-SYSTEM
113	Einführung
119	Radio
120	Multimediasystem
134	Anwendungen von Drittanbietern

05	Starten und Nutzen
136	Motor starten und stoppen
141	Bremsen
145	Getriebe
150	Fahrmodi
152	Motorabgase
152	Kraftstoffe
157	Elektrifizierte Fahrzeuge
169	Beladung des Fahrzeugs
170	Anhängerbetrieb
175	Fahrtipps

06	Erweiterte Fahrassistentensysteme
178	Einführung in die Assistenzsysteme
180	Erkennungssensoren
180	Assistenzsystem zur Geschwindigkeitsregelung
191	Kollisionsvermeidungsassistent
196	System zur Unterstützung der Fahrzeugstabilität

199	Assistenzsystem zur Verbesserung der Sichtbarkeit
201	System zur Unterstützung der Fahrspurzentrierung
218	Assistenzsystem für Parken und Rückwärtsfahren
225	Aufmerksamkeitsassistent für den Fahrer
228	Assistenzsystem für Gelände- und Low-Range-Einsätze
229	Eigenschaften der Assistenzsysteme

07	Im Notfall
237	Assist- und SOS-Ruf
239	Warndreieck
239	Fahrzeug aufbocken und Reifen wechseln
245	Reifenreparaturset
248	Starthilfe
253	Eigenes Fahrzeug abschleppen
255	Ereignisdatenschreiber

08	Wartung und Fahrzeugpflege
256	Einführung Wartung und Fahrzeugpflege
256	Planmäßige Wartung
259	Motorraum
261	Fahrzeug-Wartung
263	Sicherungen
264	Glühlampen auswechseln
265	Reifen und Räder
266	Außenpflege

267 Innenraumpflege

09

Technische Daten

269 Fahrzeugidentifizierung

269 Abmessungen

270 Motordaten

270 Daten zum Anhängerbetrieb

276 Felgen und Reifen

10

Kundeninformation

278 Datenaufzeichnung im Fahrzeug und
Datenschutz

284 Konformitätserklärung

Sparsame Fahrweise

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Energieverbrauch (Kraftstoff und/oder Strom) und die CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Bevorzugen Sie bei einem Automatikgetriebe den Automatikmodus. Treten Sie das Gaspedal nicht abrupt oder sehr kräftig.

Die Schaltpunktanzeige fordert Sie auf, den passenden Gang einzulegen. Wenn diese Anzeige auf dem Kombiinstrument erscheint, sollte sie sofort befolgt werden. Beim Automatikgetriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse anstatt das Bremspedal, treten Sie stufenweise auf das Gaspedal. Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Energieverbrauch und den CO₂-Ausstoß zu reduzieren und die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern.

Bei einem Hybridmotor ist die Motorbremse effizienter. Rechnen Sie so weit wie möglich mit einer Verlangsamung und bevorzugen Sie, wenn möglich, eine Abbremsung mit Motorbremsung, um die Antriebsbatterie

zu laden, das rein elektrische Fahren zu verbessern und den Kraftstoffverbrauch zu senken.

Wählen Sie bei fließendem Verkehr den Geschwindigkeitsregler.

Kontrolle der Verwendung elektrischer Zubehörteile.

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden.

Schließen Sie bei einer Geschwindigkeit ab 50 km/h die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen.

Denken Sie daran, Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrzeuginnenraum zu begrenzen (z. B. Schiebedachjalousie, Verdunklungsrollos).

Wenn sie nicht automatisch gesteuert ist, schalten Sie die Klimaanlage ab, sobald die gewünschte Temperatur erreicht ist.

Schalten Sie das Entfrosten und das Beschlagfreihalten ab, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden.

Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung aus.

Passen Sie die Verwendung der Scheinwerfer und/oder Nebelleuchten an die Sichtverhältnisse an, gemäß der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung.

Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den 1. Gang einlegen. (außer bei sehr strengen winterlichen

Wetterbedingungen: Temperaturen unter -23 °C). Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.

Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (z. B. Film, Musik, Videospiele) anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von Energie einzuschränken.

Trennen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Verbindung aller tragbaren Geräte.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug. Platzieren Sie die schwersten Gepäckstücke im Kofferraum möglichst dicht an der Rücksitzbank.

Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (z. B. Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger).

Verwenden Sie am besten einen Dachkoffer.

Entfernen Sie die Dachträger, den Dachgepäckträger nach der Verwendung.

Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen. Beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.

Führen Sie diese Überprüfung insbesondere in folgenden Fällen durch:

- vor einer langen Fahrt.
- bei jedem Saisonwechsel.
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Reserverad und ggf. die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

Warten Sie Ihr Fahrzeug (Motoröl, Ölfilter, Luftfilter, Fahrzeuginnenraumfilter usw.) regelmäßig. Befolgen Sie den Maßnahmen-Kalender im Wartungsplan des Herstellers. Füllen Sie beim Tanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.

Sie werden erst nach den ersten 3.000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs feststellen.

Optimierung der Reichweite bei elektrifizierten Fahrzeugen

Der Verbrauch der elektrischen Energie des Fahrzeugs hängt wesentlich vom Profil der Strecke, der Geschwindigkeit und dem Fahrstil sowie von der Verwendung von Heizung und Klimaanlage ab.

Bevorzugen Sie die **ECO**- und **CHARGE**-Zonen der Leistungsanzeige, indem Sie ruhig und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit fahren.

Elektrofahrzeuge

Programmieren Sie im GPS-Navigationssystem des Fahrzeugs ein Ziel, um den Kraftstoffverbrauch während der Fahrt zu optimieren.

Seien Sie auf ein eventuell notwendiges Abbremsen vorbereitet und bremsen Sie gleichmäßig. Verwenden Sie dabei wenn möglich die Motorbremse mit der Rekuperationsfunktion, wodurch die Leistungsanzeige in den „**CHARGE**“-Bereich wandert.

Verwenden Sie zum Beschlagfreihalten des Fahrzeuginnenraums die Klimaanlage statt der Heizung.

Verwendung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken

Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.

- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen und Entwicklungscodes finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.
- Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.



Warnhinweise zur Sicherheit



Zusatzinformationen



Beitrag zum Umweltschutz



Linkslenker



Rechtslenker



Lage der Ausrüstung/Taste durch einen schwarzen Bereich dargestellt

Sicherheitshinweise



Gefahr

Der mit **Gefahr** gekennzeichnete Text informiert über die Gefahr von tödlichen Verletzungen.

Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann das Leben gefährden.



Warnung

Der mit **Warnung** gekennzeichnete Text informiert über die Gefahr von Unfällen oder Verletzungen.

Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann zu Verletzungen führen.



Vorsicht

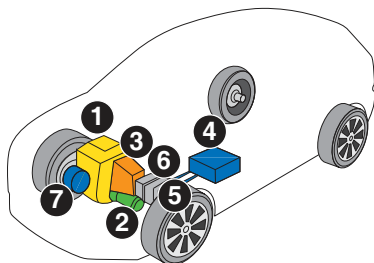
Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann zu Verletzungen führen.

Antriebstypen

Verbrennerfahrzeug (ICE)

Ein ICE-Fahrzeug wird ausschließlich durch einen Verbrennungsmotor (Diesel oder Benzin) angetrieben.

Mild Hybrid Electric Vehicle (MHEV)



1. Benzinmotor
2. Elektromotor
3. Elektrifiziertes 6-Gang-Automatikgetriebe mit Doppelkupplung
4. 48V-Antriebsbatterie
5. 12V-Bordnetzbatterie
6. DC/DC-Wandler
7. Riemenstarter

Die MHEV-Technologie erfordert keinen Anschluss zum Laden der Antriebsbatterie.

Das **Hybridsystem** arbeitet nicht kontinuierlich, sondern wird in Abhängigkeit vom Zustand des Fahrzeugs, dem Ladezustand der Antriebsbatterie, dem thermischen Komfort des Fahrgastraums (Einschalten der Heizung oder der Klimaanlage), den Fahrbedingungen (Beschleunigung, Verzögerung, Bremsen, Anlassen des Motors) und den Straßenverhältnissen (bergauf, bergab) aktiviert:

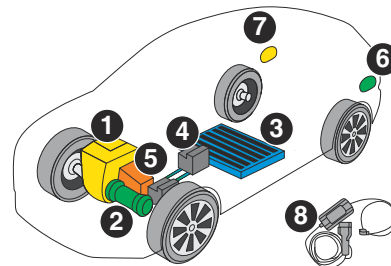
- Das Fahrzeug startet immer mit dem Benzinmotor, um die Effizienz des Katalysators und die Verfügbarkeit des Bremsassistenten zu gewährleisten.
- Im normalen Fahrbetrieb arbeiten der Benzin- und der Elektromotor zusammen oder getrennt, um den Kraftstoffverbrauch und die elektrische Energie zu optimieren oder die Antriebsbatterie zu laden.
- Während der Beschleunigungsphasen liefert der Elektromotor einen zusätzlichen Schub, um das benötigte Drehmoment so schnell wie möglich zu erreichen und die Beschleunigung bei niedriger Geschwindigkeit zu verbessern.
- Während der Verzögerungsphasen lädt der Elektromotor die Antriebsbatterie auf, indem er die Trägheit des Fahrzeugs nutzt.
- Das Fahren im reinen Elektromodus ist möglich beim Parken, in Tempo-30-Zonen in der Stadt, auf Stadt- und Landstraßen bei gleichmäßiger Fahrt und auf Autobahnen bei leichter Verzögerung oder bergab.

Der Elektromotor ist in das Automatikgetriebe integriert.

Der DC/DC-Wandler stellt die Verbindung zwischen der Bordnetzbatterie (12 V) und der 48V-Antriebsstromversorgung her.

Der Riemenstarter startet den Benzinmotor nach der Fahrt im reinen Elektrobetrieb wieder.

Plug-in Hybrid Electric Vehicle (PHEV)



1. Benzinmotor
2. Elektromotor
3. Antriebsbatterie
4. 12 V-Zubehörbatterien
5. Elektrifiziertes 7-Gang-Automatikgetriebe mit Doppelkupplung (e-DCS7)
6. Ladeklappe
7. Tankklappe

8. Kabel zum Aufladen am Hausanschluss

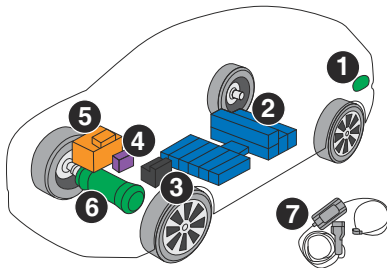
Die **PHEV**-Technologie kombiniert zwei Energiequellen: die des Benzinmotors und die des Elektromotors, welche die Vorderräder antreiben (Traktion).

Der Benzinmotor und der Elektromotor können je nach ausgewähltem Fahrmodus und Fahrbedingungen jeweils separat oder gleichzeitig arbeiten.

Die elektrische Energie sorgt alleine für den Antrieb des Fahrzeugs im **elektrischen**-Modus und im **Hybrid**-Modus im Falle geringer Energieanforderung. Sie dient als Unterstützung des Benzinmotors beim Start und beim Beschleunigen.

Die elektrische Energie wird von einer wiederaufladbaren Antriebsbatterie geliefert.

Battery Electric Vehicle (BEV)



1. Ladeklappe

2. Antriebsbatterie
3. Bordnetzatterie
4. Wärmepumpe
5. Kabelloses Ladegerät
6. Elektromotor
7. Ladekabel

Die Ladeanschlüsse **1** ermöglichen **3** Ladearten:

- Aufladen am Hausanschluss im Modus 2 mit einem Hausanschluss und zugehörigem Ladekabel
- Schnellladung mit Typ 3 mit einer Schnellladestation (Wallbox).
- Ultraschnellladung mit Typ 4 mit einer öffentlichen Schnellladestation.

Die 400V-Antriebsbatterie **2** nutzt die Lithium-Ionen-Technologie. Sie speichert und liefert die benötigte Energie für den Elektromotor, die Klimaanlage und die Heizung. Der Ladezustand der Batterie wird durch eine Anzeige und eine Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Die 12V-Bordnetzbatterie **3** versorgt das konventionelle Fahrzeugnetz mit Strom. Sie wird automatisch von der Antriebsbatterie über das Bordladegerät aufgeladen.

Die Wärmepumpe **4** heizt den Fahrzeuginnenraum und reguliert die Kühlung der Antriebsbatterie und des Bordladegeräts.

Das Bordladegerät **5** ermöglicht Aufladen am Hausanschluss (Modus 2) und Schnellladung (Modus 3) sowie das Aufladen der 12V-Bordnetzbatterie.

Der Elektromotor **6** ermöglicht den Antrieb gemäß dem ausgewählten Fahrmodus und den Fahrbedingungen. Energie wird während des Bremsvorgangs und der Verzögerungsphasen zurückgewonnen.

Fahrzeugveränderungen - Umbauten

! Warnung

Entfernen Sie die an verschiedenen Stellen Ihres Fahrzeugs angebrachten Aufkleber nicht. Sie enthalten Sicherheitshinweise und Informationen zur Identifizierung des Fahrzeugs.

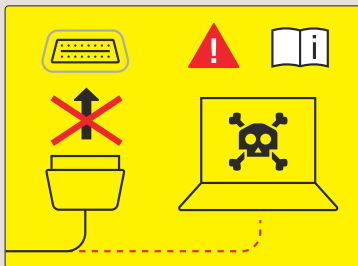
! Warnung

Je nach den im Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen können einige Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten am Fahrzeug usw.

! Vorsicht**Einbau von elektrischem Zubehör**

Der Einbau eines nicht vom Hersteller zugelassenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einem Überverbrauch und zu einer Betriebsstörung im elektrischen System Ihres Fahrzeugs führen.

Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes, um mehr über das Angebot an zugelassenen Zubehörteilen zu erfahren.



Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zum **Diagnoseanschluss**, der mit den in Ihrem Fahrzeug verbauten elektronischen Systemen verbunden ist, den Werkstätten des autorisierten Servicenetzes bzw. den qualifizierten Fachwerkstätten vorbehalten, die über das geeignete Werkzeug hierzu verfügen (Risiko von Funktionsstörungen der im Fahrzeug installierten elektronischen Systeme, die Pannen oder schwere Unfälle verursachen können). Es besteht keine Haftung seitens

des Herstellers, wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird.

Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht vom Hersteller vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch diesen definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der gesetzlichen und gewerblichen Garantie zur Folge.

! Vorsicht**Einbau von Zubehör:
Funksprechanlagen**

Vor der Installation von Funkkommunikationssendern mit einer externen Antenne müssen Sie sich unbedingt bei einem Vertreter des Händlernetzes über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie UN ECE 10 montiert werden können, informieren.

Vom Kunden gekauftes Zubehör

Wenn Sie sich nach dem Kauf des Fahrzeugs für den Einbau von elektrischem Zubehör entscheiden, das eine permanente Stromversorgung erfordert (z. B. Radio, Satellitendiebstahlsicherung usw.), oder von Zubehör, das in jedem Fall die

Stromversorgung belastet, wenden Sie sich an einen STELLANTIS-Händler, dessen Personal prüfen wird, ob die elektrische Anlage des Fahrzeugs der erforderlichen Belastung standhalten kann oder ob eine leistungsstärkere herkömmliche Batterie eingebaut werden muss.

! Warnung

Vorsicht beim Anbau von zusätzlichen Spoilern, Leichtmetallfelgen und nicht serienmäßigen Radnaben. Diese können die Belüftung der Bremsen und damit ihre Wirksamkeit bei starken oder wiederholten Bremsvorgängen oder auf langen starken Gefällstrecken einschränken.

Stellen Sie außerdem sicher, dass keine Hindernisse (Fußmatten usw.) den Pedalweg behindern.

Einbau von elektrischen und elektronischen Geräten

Elektrische/elektronische Geräte, die nach dem Kauf des Fahrzeuges und im Zuge der After-Sales-Betreuung installiert werden, müssen mit folgendem Kennzeichen versehen sein: Der Hersteller genehmigt die Montage von Sende- und Empfangsgeräten unter der Voraussetzung, dass diese fachgerecht und unter Einhaltung der Herstellerangaben von einem Fachbetrieb installiert werden.

**Warnung**

Der Einbau von Geräten, die die Fahrzeugeigenschaften verändern, kann zum Entzug der Fahrerlaubnis seitens der Verkehrspolizei führen.

Außerdem kann dies zum Verfall des Garantieanspruchs für Defekte führen, die durch die Änderung verursacht oder direkt oder indirekt auf diese zurückzuführen sind. Der Hersteller ist nicht haftbar für Schäden, die auf der Installation von Zubehörteilen beruhen, die nicht vom Hersteller geliefert oder empfohlen werden und/oder nicht gemäß den mitgelieferten Vorschriften installiert werden.

Funksender und Mobiltelefone

Funksendeanlagen (Autotelefone, CB-Funkgeräte, Amateurfunkgeräte usw.) dürfen im Fahrzeug nicht verwendet werden, es sei denn, es ist eine separate Antenne auf dem Dach montiert.

Schlüssel

! Warnung

Befestigen Sie keine schweren oder sperrigen Gegenstände am Zündschlüssel.

! Vorsicht

Beachten Sie bitte, dass starker Stoß die elektronischen Bauteile im Schlüssel beschädigen kann. Damit die elektronischen Bauteile des Schlüssels stets einwandfrei funktionieren, sollten Sie den Schlüssel niemals direkter Sonneneinstrahlung aussetzen.

Funkfernbedienungsfunktion



Mit der Fernbedienung können, je nach Version, folgende Funktionen aus der Ferne genutzt werden (je nach Version):

- Entriegelung/Verriegelung/ Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs
- Entriegelung/Verriegelung des Kofferraums
- Einklappen/Ausklappen der Außenspiegel
- Einklappen/Ausklappen der äußeren Türgriffe
- Aktivierung/Deaktivierung der Alarmanlage
- Ortung des Fahrzeugs
- Schließen der Fenster
- Schließen des Schiebedachs
- Aktivierung der elektronischen Anlasssperr

Integrierter Schlüssel

- Aktivierung/Deaktivierung der manuellen Kindersicherung
- Aktivierung/Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags
- Notfallentriegelung/-verriegelung der Türen



- ▶ Ziehen Sie an der Taste und halten Sie sie gedrückt, um den Schlüssel zu entnehmen bzw. wieder einzustecken.

! Warnung

Sobald der integrierte Schlüssel entnommen wurde, behalten Sie ihn immer bei sich, um die entsprechenden Notfallverfahren ausführen zu können.

Entriegelung des Fahrzeugs



Die Konfiguration der Einzelentriegelung (Fahrertür, Kofferraum) erfolgt in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen.

Komplettentriegelung

- ▶ Drücken Sie die Taste „Entriegeln“.

Die Türgriffe des Fahrzeugs werden ausgeklappt, und (je nach Ausführung)

werden gleichzeitig die Außenspiegel ausgeklappt.

Einzelentriegelung Fahrertür

- Drücken Sie die Taste „Entriegeln“.

Die Fahrertür und die Tankklappe werden entriegelt (ICE oder MHEV).

Die Fahrertür wird entriegelt (PHEV).

Die Fahrertür und die Ladeklappe werden entriegelt (BEV).

- Drücken Sie sie **erneut**, um die anderen Türen und den Kofferraum zu entriegeln.

Der Ladestecker kann beim zweiten Drücken getrennt werden.

Die Komplett- oder Einzelentriegelung und die Deaktivierung der Alarmanlage (je nach Ausführung) werden durch Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger und Aufleuchten des Tagfahrlichts angezeigt.

Je nach Ausführung werden die Außenspiegel ausgeklappt.

Einzelentriegelung und Öffnen der Heckklappe

Standardmäßig ist die Einzelentriegelung der Heckklappe deaktiviert und die motorisierte Heckklappenbetätigung ist aktiviert.



- Bei einer motorisierten Heckklappe: Halten Sie diese Taste gedrückt, um den Kofferraum zu entriegeln und die motorisierte Öffnung der Heckklappe auszulösen.

- Bei einer nicht motorisierten Heckklappe: Halten Sie diese Taste gedrückt, um den Kofferraum zu entriegeln und die Heckklappe teilweise zu öffnen.

Wenn Einzelentriegelung der Heckklappe aktiviert ist, bleiben die Türen und die Tankklappe verriegelt.

Nach einer selektiven Entriegelung der Heckklappe, wenn das Fahrzeug nicht vollständig entriegelt wurde, wird die Heckklappe nach dem Schließen automatisch wieder verriegelt.

Wenn die Einzelentriegelung der Heckklappe deaktiviert ist, wird durch Drücken dieser Taste das gesamte Fahrzeug entriegelt.

i Wenn die motorisierte Heckklappenbetätigung deaktiviert ist, wird durch Drücken dieser Taste die Heckklappe teilweise geöffnet. Um das Fahrzeug zu verriegeln, muss die Heckklappe wieder geschlossen werden.

Verriegelung des Fahrzeugs



Je nach Ausführung wird die Aktivierung/Deaktivierung des akustischen Signals der Verriegelung in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen durchgeführt.

Einfache Verriegelung

- Drücken Sie die Verriegelungstaste.

Die Verriegelung und die Aktivierung der Alarmanlage (je nach Ausführung) werden durch Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger und des Tagfahrlichts bestätigt.

Die Türgriffe des Fahrzeugs werden eingeklappt, und (je nach Ausführung) werden gleichzeitig die Außenspiegel eingeklappt.

i Wenn eine Tür oder der Kofferraum nicht richtig geschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß verriegelt werden. Allerdings wird der Alarm, wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nach Ablauf von 45 Sekunden aktiviert. Im Falle der Entriegelung aber ohne Öffnen der Türen oder des Kofferraumes, erfolgt nach Ablauf von ca. 30 Sekunden eine automatische Neuverriegelung des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgerüstet ist, wird diese ebenfalls automatisch reaktiviert.

Sicherheitsverriegelung



! Warnung

Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Innenbetätigungen der Türen außer Kraft gesetzt.

Sie deaktiviert auch den Bedienungsschalter der Zentralverriegelung.

Die Hupe bleibt aktiv. Lassen Sie keine Personen im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wird.

- ▶ Drücken Sie die Verriegelungstaste.
- ▶ Drücken Sie innerhalb von 3 Sekunden erneut auf die Verriegelungstaste, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren (wird durch vorübergehendes Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt).

Bei Fahrzeugen, die mit dem schlüssellosen Zugangs- und Startsystem ausgestattet sind, zeigt ein doppeltes akustisches Signal an, dass das Fahrzeug nicht verriegelt ist.

Schließen der Fenster und des Schiebedachs

- ▶ Um die Fenster und - je nach Ausführung - das Schiebedach vollständig zu schließen, drücken Sie die Verriegelungstaste beim zweiten Drücken für mehr als 2 Sekunden.

Vor Beginn der Bewegung ertönt ein akustisches Signal im Fahrgastraum, um alle Insassen zu warnen.

- ▶ Drücken Sie erneut, um das Schließen abubrechen.

! Warnung

Stellen Sie sicher, dass das korrekte Schließen der Fenster und des Schiebedachs durch nichts und niemanden behindert wird.

Bei den mit Alarmanlage ausgestatteten Versionen ist es erforderlich, wenn Sie die Fenster und/oder das Schiebedach halboffen lassen möchten, vorher den Innenraumschutz der Alarmanlage zu deaktivieren.

Für weitere Informationen zur **Alarmanlage** siehe entsprechende Rubrik.

Ortung des Fahrzeugs

Mithilfe dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeug aus größerer Entfernung lokalisieren, wenn das Fahrzeug verriegelt ist:

- Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken für die Dauer von ca. 10 Sekunden.
- Die Außenspiegelleuchten leuchten auf.
- Die Deckenleuchte leuchtet auf.



- ▶ Drücken Sie lang auf diese Taste.

Hinweise

! Warnung Fernbedienung

Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich; um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht die Fernbedienung manipulieren, wenn Sie den Schlüssel z. B. in der Tasche tragen. Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reich- und

Sichtweite Ihres Fahrzeugs. Sie könnte dadurch funktionsuntüchtig werden. In diesem Fall muss sie zurückgesetzt werden.

! Warnung Diebstahlschutz

Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlassperre vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen.

! Warnung Verriegelung des Fahrzeugs

Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren. Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen den elektronischen Schlüssel ab, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für einen kurzen Augenblick verlassen.

i Beim Kauf eines Gebrauchtwagens:

Lassen Sie die Schlüsselcodes von einem Vertreter des Händlernetzes speichern, um sicherzugehen, dass die in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.

Elektronisches Schlüsselsystem

! Gefahr

Der elektronische Schlüssel kann Herzschrittmacher beeinflussen. Halten Sie den elektronischen Schlüssel von der Brust fern.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Zentralverriegelung



Manuell

- Drücken Sie diese Taste, um das Fahrzeug (Türen und Heckklappe) vom Inneren des Fahrzeuginnenraums aus zu verriegeln/entriegeln.

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, um die Zentralverriegelung des Fahrzeugs zu bestätigen.

! Warnung

Die Zentralverriegelung erfolgt nicht, wenn eine der Türen geöffnet ist.

- i Um die Außengriffe auszuklappen, drücken Sie bei verriegeltem Fahrzeug einmal und bei entriegeltem Fahrzeug zweimal auf die Taste.

i Im Fall von Verriegelung/ Sicherheitsverriegelung von außen

Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt oder mit der Sicherheitsverriegelung verschlossen wurde, blinkt die Kontrollleuchte, und die Taste ist deaktiviert.

- Nach einer einfachen Verriegelung ziehen Sie die Innenbetätigung einer der Türen, um das Fahrzeug zu entriegeln.
- Nach einer Sicherheitsverriegelung benutzen Sie notwendigerweise die Fernbedienung, das Schlüssellose Zugangs- und Startsystem oder den integrierten Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Automatik (Raubschutz)

Die Türen und der Kofferraum verriegeln sich während der Fahrt automatisch (bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h).

Um diese Funktion zu deaktivieren bzw. reaktivieren (standardmäßig aktiviert):

- Drücken Sie die Taste, bis eine Bestätigungsmeldung angezeigt wird.

i Transport langer oder sperriger Gegenstände

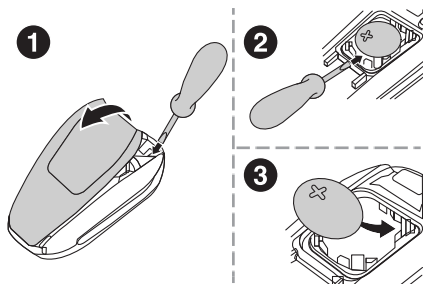
Drücken Sie auf die Zentralverriegelungstaste, um mit offenem Kofferraum und verriegelten Türen zu fahren.

Andernfalls ist bei jedem Überschreiten der Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h ein Rückprallgeräusch hörbar und eine Warnung erscheint.

Batterie ersetzen

Wenn die Batterie ausgetauscht werden muss, erscheint eine Meldung auf dem Anzeigefeld des Kombiinstrumentes.

Batterietyp: CR2032/3 V.



- Öffnen Sie den Deckel, indem Sie einen kleinen Schraubendreher in den Schlitz einführen und den Deckel anheben.
- Entfernen Sie die verbrauchte Batterie aus dem Fach.
- Setzen Sie die neue Batterie richtig gepolt ein. Setzen Sie sie in die Kontakte in der Ecke ein und haken Sie dann den Deckel an der Einheit ein.
- Reinitialisierung der Fernbedienung.

Weitere Informationen zur **Reinitialisierung der Fernbedienung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Warnung

Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle. Geben Sie sie

an einer hierfür zugelassenen Sammelstelle ab.

! Warnung

Diese Ausstattung enthält eine Knopfzellenbatterie. Die Batterie nicht verschlucken. Gefahr der chemischen Verätzung! Wenn die Knopfzellenbatterie verschluckt wird, kann dies innerhalb von nur 2 Stunden zu schweren inneren Verätzungen und zum Tod führen. Wenn Batterien verschluckt oder in einen anderen Körperteil eingeführt wurden, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Achten Sie darauf, dass neue und gebrauchte Batterien nicht in die Hände von Kindern gelangen. Wenn das Batteriefach nicht ordnungsgemäß schließt, verwenden Sie das Produkt nicht mehr und halten Sie es von Kindern fern.

! Warnung

Es besteht ein Explosionsrisiko, wenn die Batterie durch einen falschen Typ ersetzt wird! Ersetzen Sie die Batterie mit dem gleichen Typ.

! Warnung

Es besteht ein Explosionsrisiko oder die Gefahr des Austritts brennbarer Flüssigkeiten oder Gase!

Nicht in Umgebungen mit extrem hohen Temperaturen oder extrem niedrigem Druck aufgrund der Höhenlage verwenden / lagern / bringen. Versuchen Sie nicht, gebrauchte Batterien zu verbrennen, zu zerdrücken oder zu schneiden.

Notschlüssel

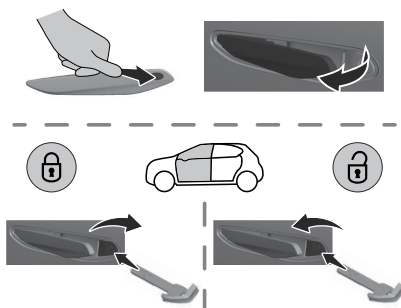
Dieses Verfahren ist in den folgenden Situationen einzusetzen:

- Batterie der Fernbedienung entladen,
- Funktionsstörung der Fernbedienung,
- Batterie des Fahrzeugs entladen,
- Fahrzeug in einem Bereich mit starker elektromagnetischer Strahlung.

Im ersten Fall tauschen Sie die Batterie der Fernbedienung aus.

Im zweiten Fall Reinitialisierung Sie die Fernbedienung.

Informationen hierzu finden Sie in den entsprechenden Abschnitten.



- ▶ Drücken Sie den Fahrertürgriff bis zum Widerstand, um ihn auszuklappen, und ziehen Sie dann daran, um an das Schloss zu gelangen.
- ▶ Stecken Sie den Schlüssel in das Türschloss.
- ▶ Lösen Sie den Griff der Fahrertür leicht.
- ▶ Drehen Sie den Schlüssel nach vorne oder nach hinten, um das Fahrzeug zu entriegeln oder zu verriegeln.

i Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet ist, wird diese bei der Verriegelung mit dem Schlüssel nicht aktiviert. Bei aktivierter Alarmanlage ertönt beim Öffnen der Tür die Sirene; bei Einschalten der Zündung schaltet sie sich ab.

Notfallverfahren

Verlorene Schlüssel, Fernbedienungen, elektronische Schlüssel

Wenden Sie sich mit dem Fahrzeugschein und Ihrem Ausweis an einen Vertreter des Händlernetzes.

Der Vertreter des Händlernetzes kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.

Zentralverriegelung funktionslos

Diese Verfahren sind in den folgenden Situationen einzusetzen:

- Funktionsstörung der Zentralverriegelung,
- Batterie abgeklemmt oder entladen,

! Warnung

Bei einer Funktionsstörung der Zentralverriegelung muss die Batterie abgeklemmt werden, um die komplette Verriegelung des Fahrzeugs sicherzustellen.

Linke Vordertür

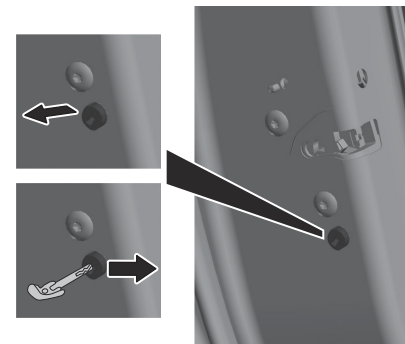
- ▶ Ist der Griff eingeklappt, drücken Sie bis zum Widerstand darauf, um ihn auszuklappen.
- ▶ Ziehen Sie den Griff, um an das Schloss zu gelangen.
- ▶ Führen Sie den Schlüssel in das Schloss ein und drehen Sie ihn, um die Tür zu verriegeln.

Weitere Türen

Sicherheitsgurt ablegen

- ▶ Ziehen Sie die Innenbetätigung, um die Tür zu öffnen.

Verriegeln



- ▶ Öffnen Sie die Türen.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass die Kindersicherung an den hinteren Türen deaktiviert ist.

Informationen hierzu finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

- ▶ Führen Sie den Schlüssel vorsichtig in den Riegel an der Türverriegelung, drehen Sie dann den Riegel um eine Achtelsumdrehung in Richtung Außenseite der Tür.
- ▶ Schließen Sie die Türen und überprüfen Sie von außen, ob das Fahrzeug korrekt verriegelt ist.

Reinitialisierung der Fernbedienung

Nach einem Wechsel der Batterie oder bei einer Funktionsstörung muss die Fernbedienung gegebenenfalls reinitialisiert werden.



- ▶ Drücken Sie den Griff bis zum Widerstand, um ihn auszuklappen und an das Schloss zu gelangen.
- ▶ Stecken Sie den (in der Fernbedienung integrierten) mechanischen Schlüssel in das Schloss, um das Fahrzeug zu öffnen.
- ▶ Halten Sie den elektronischen Schlüssel so lange vor das Notlesegerät an der Lenksäule, bis die Zündung eingeschaltet wird.
- ▶ Treten Sie bei einem Automatikgetriebe im Modus **P** das Bremspedal.
- ▶ Schalten Sie die Zündung ein, indem Sie die Taste **START/STOP** drücken.

Wenn die Funktionsstörung nach der Neuinitialisierung weiter besteht, wenden Sie

sich umgehend an einen Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Akustisches Fußgängerwarnsystem (MHEV, PHEV, BEV)

Dieses System warnt Fußgänger, die sich dem Fahrzeug nähern, wenn es rein elektrisch fährt (MHEV) oder im **Electric** Fahrmodus (PHEV/BEV).

Die Fußgängerhupe betriebsbereit, sobald das Fahrzeug im Vorwärts- oder Rückwärtsgang fährt und bei Geschwindigkeiten von bis zu 30 km/h. Diese Funktion kann nicht ausgeschaltet werden.

Störung



Im Fall einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Fahrzeugsicherheit Diebstahlwarnanlage

(Je nach Ausführung)



System zum Schutz Ihres Fahrzeugs vor Diebstahl und Einbruch

Rundumschutz

Das System sichert das Fahrzeug gegen unbefugtes Öffnen.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, eine Tür, den Kofferraum oder die Motorhaube zu öffnen.

Innenraumschutz

Das System registriert Bewegungen im Fahrzeuginnenraum.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand eine Scheibe einschlägt, in das Fahrzeug eindringt oder sich im Fahrzeuginnenraum bewegt.

Abschleppschutz

Das System registriert Änderungen der Fahrzeuglage.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn das Fahrzeug angehoben oder bewegt wird.

i Bei parkendem Fahrzeug wird der Alarm bei Anstoßen nicht ausgelöst.

i PHEV

Je nach Ausführung kann der Innenraumschutz und der Abschleppschutz eingeschränkt oder sogar ausgesetzt sein, wenn eine Vorklimatisierung stattfindet.

Autoprotect-Funktion

Das System registriert, ob die Systemkomponenten außer Funktion gesetzt werden.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Batterie, die zentrale Steuerung oder die Kabel der Sirene abgeklemmt oder beschädigt werden.

! Warnung

Arbeiten an der Alarmanlage

Wenden Sie sich an einen Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Verriegeln des Fahrzeugs mit einer kompletten Alarmanlage

Aktivierung

- ▶ Schalten Sie die Zündung aus und verlassen Sie das Fahrzeug.
- ▶ Verriegeln Sie das Fahrzeug, mit oder ohne Sicherheitsverriegelung, per Fernbedienung oder durch Drücken auf den Griff einer der Vordertüren.

Das Überwachungssystem wird auch aktiviert, wenn sich der Fahrer vom Fahrzeug entfernt. Wenn das Überwachungssystem aktiv ist, blinkt die rote Kontrollleuchte der Taste im

Sekundentakt, und die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten für ca. 2 Sekunden.

Der Rundumschutz des Fahrzeugs wird nach 5 Sekunden und der Innenraumschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

! Warnung

Tür, Kofferraum oder Motorhaube

Wenn eine Öffnung nicht richtig geschlossen ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt. Stattdessen werden nach 45 Sekunden der Rundumschutz sowie der Innenraumschutz aktiviert.

! Warnung

Schiebedach

Wenn das Schiebedach noch offen ist, wird das Fahrzeug mit aktiviertem Rundumschutz, jedoch ohne Innenraum- oder Abschleppschutz verriegelt.

Ausschalten

- ▶ Drücken Sie eine der Entriegelungstasten der Fernbedienung:



Kurzes Drücken



Langes Drücken

oder

- ▶ Entriegeln Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder durch Drücken eines der vorderen Türgriffe.

Das Überwachungssystem wird auch deaktiviert, wenn sich der Fahrer dem Fahrzeug nähert.

Die Schutzfunktionen sind deaktiviert: Die Kontrollleuchte der Taste erlischt und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken ca. 2 Sekunden lang.

i Nach dem Entriegeln mit der Fernbedienung

Bei einer automatischen Neuverriegelung des Fahrzeugs (nach Ablauf von 30 Sekunden ohne Öffnen einer Tür oder des Kofferraums), werden die Schutzfunktionen automatisch aktiviert.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung des Rundumschutzes allein

Deaktivieren Sie Innenraum- und Abschleppschutz, um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage in bestimmten Fällen zu vermeiden:

- Wenn sich ein Fahrgast oder ein Haustier im Auto befinden.
- wenn Sie ein Fenster einen Spalt geöffnet lassen,
- wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen,
- wenn Sie ein Rad wechseln,
- beim Abschleppen des Fahrzeugs,
- wenn Ihr Fahrzeug auf einem Schiff oder einer Fähre transportiert wird.

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

Deaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes

- ▶ Schalten Sie die Zündung aus und drücken Sie innerhalb von 10 Sekunden auf die Alarmtaste, bis deren rote Kontrollleuchte dauerhaft aufleuchtet.
- ▶ Verlassen Sie das Fahrzeug.
- ▶ Verriegeln Sie das Fahrzeug sofort mit der Fernbedienung und dem schlüssellosen Zugangs- und Startsystem.

Nur der Rundumschutz wird aktiviert. Die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt.

i Berücksichtigen Sie, dass der Innenraumschutz nach jedem Ausschalten der Zündung erneut deaktiviert werden muss.

Reaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes

- ▶ Deaktivieren Sie den Rundumschutz, indem Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per schlüsselloses Zugangs- und Startsystem entriegeln.

Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

- ▶ Reaktivieren Sie den Rundumschutz, indem Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per schlüsselloses Zugangs- und Startsystem verriegeln.

Die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt wieder im Sekundentakt.

Auslösen der Alarmanlage

Bei Auslösen des Alarms ertönt die Sirene für die Dauer von 30 Sekunden, während gleichzeitig die Fahrtrichtungsanzeiger blinken.

Je nach Vertriebsland bleiben die Schutzfunktionen bei bis zu elf nacheinander erfolgenden Auslösevorgängen der Alarmanlage aktiv.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit Fernbedienung oder dem schlüssellosen Zugangs- und Startsystem zeigt die rote Kontrollleuchte der Taste durch schnelles Blinken an, dass der Alarm während Ihrer Abwesenheit ausgelöst wurde. Bei Einschalten der Zündung hört sie auf zu blinken.

Ausfall der Fernbedienung

Zum Deaktivieren der Schutzfunktionen:

- ▶ Schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel an der linken Vordertür auf.
- ▶ Öffnen Sie die Tür. Der Alarm wird ausgelöst.
- Schalten Sie die Zündung ein; hierdurch wird der Alarm beendet.
Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Abschließen des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Alarmanlage

- ▶ Verriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel (in der Fernbedienung integriert) an der linken Vordertür.

Automatische Aktivierung der Alarmanlage

(Je nach Ausführung)

Zwei Minuten nachdem die letzte Tür bzw. der Kofferraum geschlossen wurde, wird das System aktiviert.

- ▶ Um ein Auslösen des Alarms beim Einsteigen in das Fahrzeug zu vermeiden, drücken Sie vorher auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung oder entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem „schlüssellosen Zugangs- und Startsystem“.

Störung

Beim Einschalten der Zündung zeigt ein ununterbrochenes Aufleuchten der Kontrollleuchte der Taste eine Funktionsstörung an.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Elektronische Wegfahrsperre

Die Schlüssel enthalten einen Code, der vom Fahrzeug erkannt werden muss, bevor ein Starten möglich ist.

Bei einer Systemstörung, die durch eine Meldung angezeigt wird, startet der Motor nicht. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes.

Türen

Die Türen haben Griffe, die sich je nach Zustand des Fahrzeugs automatisch aus- oder einklappen:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs klappen die Griffe aus, um den Zugang zum Fahrzeug zu ermöglichen.
- wenn das Fahrzeug verriegelt wird, klappen die Griffe ein.

A



B



A. Eingeklappte Position

B. Ausgeklappte Position

i Die Griffe können durch Drücken jederzeit manuell ausgeklappt werden.

Im ausgeklappten Zustand klappen sich die Griffe nach 3 Minuten ohne Verriegeln des Fahrzeugs automatisch wieder ein. Je nach Ausführung wird das Fahrzeug auch durch ein

Drücken auf die Griffe verriegelt/entriegelt, wenn der elektronische Schlüssel erkannt wird.

Weitere Informationen zum **schlüssellosen Zugangs- und Startsystem** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

i Im Falle eines Batteriedefekts oder einer Systemstörung können Sie den Fahrertürgriff mechanisch ausklappen, indem Sie ihn bis zum Widerstand drücken. Ziehen Sie anschließend am Griff, um an das Schloss zu gelangen, und befolgen Sie die Notfallverfahren. Für weitere Informationen zu **Notfallverfahren** siehe die entsprechende Rubrik.

! Warnung

Zu häufiges Drücken auf den Griff bis zum Widerstand kann seinen Mechanismus beschädigen.

i Bei Frost drücken Sie den Griff, um ihn auszuklappen.

Um die Griffe von innen auszuklappen:

- Öffnen Sie eine Tür.
- Drücken Sie die Betätigung der Zentralverriegelung bei verriegeltem Fahrzeug ein Mal bzw. bei entriegeltem Fahrzeug zwei Mal.

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

Beim Fahren werden die Griffe automatisch eingeklappt, sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs 3 km/h überschreitet.

Manuelles Türöffnen

Von außen

- Entriegeln Sie Ihr Fahrzeug, um die Türgriffe aufzuklappen.
- Ziehen Sie am Griff.

i Wenn die selektive Entriegelung aktiviert ist, wird nur der Griff der Fahrertür aufgeklappt und nur die Fahrertür kann geöffnet werden.

Von innen

- Ziehen Sie den Hebel zum Öffnen der Innentüren; die äußeren Türgriffe klappen automatisch aus.

Durch das Öffnen der Türen von Innen wird der Rest des Fahrzeugs entriegelt.

i Bei aktivierter Einzelentriegelung:

- Durch das Öffnen der Fahrertür wird nur die Fahrertür entriegelt (wenn das Fahrzeug nicht vorher vollständig entriegelt wurde),
- Durch das Öffnen der Beifahrertür oder einer der hinteren Türen wird der Rest des Fahrzeugs entriegelt.
- Durch das Öffnen einer Tür von innen wird das Ausklappen aller Außengriffe ausgelöst.

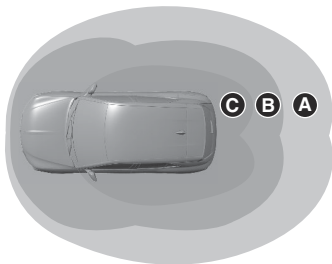
Passive Entry

(Je nach Ausführung)

Dies ist ein schlüsselloses Zugangs- und Startsystem.

Es ermöglicht das Verriegeln/Entriegeln des Fahrzeugs nur durch Erkennen des elektronischen Schlüssels.

Solange der Fahrer den elektronischen Schlüssel bei sich trägt, wird das Fahrzeug entriegelt, wenn er sich dem Fahrzeug nähert, und verriegelt, wenn er sich wieder entfernt. Erkennungsbereich des Schlüssels:



Erkennungsbereich A: Einschalten der Einstiegsbeleuchtung beim Annähern an das Fahrzeug (zwischen 2 und 5 m Abstand vom Fahrzeug).

Erkennungsbereich B: Automatische Verriegelung beim Verlassen des Fahrzeugs (ab ca. 2 m Abstand vom Fahrzeug).

Erkennungsbereich C: Automatische Entriegelung beim Annähern an das Fahrzeug (zwischen 1 und 2 m Abstand vom Fahrzeug).

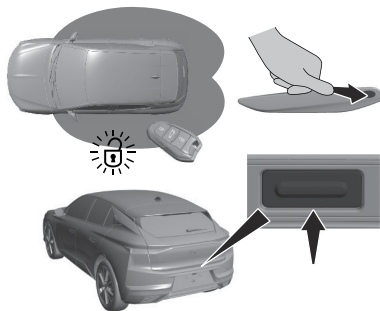


Die automatischen Funktionen werden in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Wenn der Fahrer den elektronischen Schlüssel bei sich trägt, kann er das Fahrzeug auch durch Drücken der versenkbaren Türgriffe verriegeln und entriegeln.

Weitere Informationen zu den **versenkbaren Türgriffen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Entriegelung des Fahrzeugs



Die Konfiguration der Einzelentriegelung (Fahrtür, Kofferraum) erfolgt in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen.

Komplettentriegelung

Das Fahrzeug (Türen und Kofferraum) wird entriegelt:

- entweder automatisch, wenn der Fahrer sich (dem Erkennungsbereich **C**) nähert, wenn die automatischen Funktionen aktiviert sind;
- oder durch leichtes Drücken eines Türgriffs.

Die Entriegelung und die Deaktivierung der Alarmanlage (je nach Ausführung) werden durch Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger angezeigt.

Die Türgriffe des Fahrzeugs werden ausgeklappt, und (je nach Ausführung) werden gleichzeitig die Außenspiegel ausgeklappt.

i Wenn sich der Schlüssel länger als 15 Minuten im Bereich des Fahrzeugs befindet (Zonen **A**, **B** oder **C**), ohne dass eine Betätigung erfolgt, werden die automatischen Funktionen deaktiviert. Um das Fahrzeug zu entriegeln bzw. zu verriegeln, verwenden Sie die Fernbedienung oder drücken Sie einen der Türgriffe.

Wenn das Fahrzeug durch Drücken der Türgriffe nicht verriegelt bzw. entriegelt wird, bringen Sie den Schlüssel in die Nähe und wiederholen Sie die gewünschte Aktion.

Einzelentriegelung

Fahrertür

Sie funktioniert:

- entweder automatisch, wenn Sie sich der Fahrertür nähern (wenn die automatischen Funktionen aktiviert sind),
- oder durch leichtes Drücken des Türgriffs.

Der Türgriff des Fahrzeugs wird ausgeklappt. Die Fahrertür und die Tankklappe werden entriegelt (ICE oder MHEV).

Die Fahrertür wird entriegelt (PHEV).

Die Fahrertür und die Ladeklappe werden entriegelt (BEV).

- ▶ Wenn Sie sich im Fahrzeug befinden, drücken Sie zum Entriegeln aller Türen, bei geschlossener Fahrertür, die Zentralverriegelungstaste zweimal, oder ziehen Sie an der Öffnungsbetätigung einer der Türen.

i Wenn sich der Fahrer außerhalb des Erkennungsbereichs **A** befindet und die Entriegelungstaste des elektronischen Schlüssels einmal drückt, werden bei aktivierter Einzelentriegelung nur Fahrertür und Tankklappe entriegelt. Durch erneutes Drücken auf die Taste wird der Rest des Fahrzeugs entriegelt.

Einzelentriegelung der Heckklappe

Die Entriegelung der Heckklappe erfolgt automatisch, wenn Sie sich dem hinteren Bereich des Fahrzeugs nähern.

- ▶ Drücken Sie auf die Betätigung der Heckklappe, um den Kofferraum zu öffnen.

Die Türen bleiben verriegelt.

Verriegelung des Fahrzeugs



Je nach Ausführung wird die Aktivierung/Deaktivierung des akustischen Signals der Verriegelung in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen durchgeführt.

Einfache Verriegelung



Bei geschlossenen Türen und Kofferraum wird das Fahrzeug wie folgt verriegelt:

- entweder automatisch, wenn Sie den Erkennungsbereich **B** verlassen (wenn die automatischen Funktionen aktiviert sind),
- oder durch leichtes Drücken einer der Türgriffe.

Die Verriegelung wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger sowie durch ein

doppeltes akustisches Signal zur Anzeige der Verriegelung beim Verlassen des Fahrzeugs bestätigt.



Warnung

Beim automatischen Verriegeln aus der Ferne wird die Alarmanlage nicht aktiviert (die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten nicht auf).

Es ist nicht möglich, das Fahrzeug zu verriegeln, wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet.



Wenn das Fahrzeug entriegelt ist und die Griffe eingeklappt sind, werden alle Griffe beim ersten Drücken auf einen der Griffe ausgeklappt. Das Fahrzeug bleibt entriegelt. Drücken Sie einen der Griffe erneut, um es zu verriegeln.

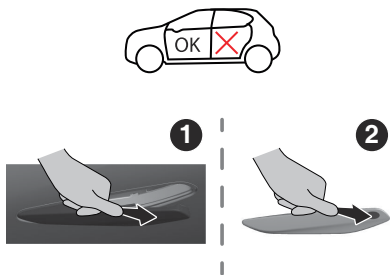
Sicherheitsverriegelung



Warnung

Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Innenbetätigungen der Türen außer Kraft gesetzt. Außerdem wird die Zentralverriegelungstaste deaktiviert, während die Hupe weiterhin funktioniert.

Lassen Sie keine Personen im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wird.



- ▶ Drücken Sie leicht auf den Griff der Fahrertür, um das Fahrzeug zu verriegeln.
- ▶ Drücken Sie innerhalb von 3 Sekunden erneut, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren (wird durch vorübergehendes Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt).

Ein doppeltes akustisches Signal weist darauf hin, dass die Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs nicht aktiviert ist.

i Wenn das Fahrzeug entriegelt ist und die Griffe eingeklappt sind, werden alle Griffe beim ersten Drücken auf einen der Griffe ausgeklappt. Das Fahrzeug bleibt entriegelt. Drücken Sie einen der Griffe erneut, um es zu verriegeln.

Hinweise

i Wenn eine der Türen oder der Kofferraum offen bleibt, oder wenn der elektronische Schlüssel des schlüssellosen Zugangs- und Startsystems im Fahrzeug gelassen wird, wird die Zentralverriegelung deaktiviert.

i Im Falle der Entriegelung aber ohne Öffnen der Türen oder der Heckklappe, erfolgt nach Ablauf von ca. 30 Sekunden eine automatische Neuverriegelung des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug über eine Alarmanlage verfügt, wird diese automatisch reaktiviert (wenn sie zuvor aktiviert war).

i Das automatische Ein- und Ausklappen der Außenspiegel wird auf dem Touchscreen konfiguriert. Für weitere Informationen zum Thema **Spiegel** siehe entsprechenden Abschnitt.

! Warnung

Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug nie ohne den elektronischen Schlüssel des schlüssellosen Zugangs- und Startsystems, auch nicht kurzzeitig. Beachten Sie die Gefahr eines Fahrzeugdiebstahls, wenn sich der Schlüssel bei entriegeltem Fahrzeug in einem der definierten Bereiche befindet.

! Warnung

Zum Einsparen der Batterieladung des elektronischen Schlüssels und des Fahrzeugs:

- Die Funktion Entriegeln beim Nähern (Erkennungsbereich C) wird automatisch in den Ruhemodus versetzt, wenn sie für einige Tage (ca. eine Woche) nicht benutzt wurde. Um das Fahrzeug zu entriegeln, verwenden Sie die Fernbedienung oder drücken Sie einen der Türgriffe. Beim nächsten Fahrzeugstart werden die Funktionen automatische Verriegelung bzw. Entriegelung reaktiviert.
- Nach mehrmaligem Auflösen der Einstiegsbeleuchtung in Folge ohne darauf folgendes Starten des Fahrzeugs, wird sie deaktiviert.
- Nach 21 Tagen der Nichtverwendung werden alle „Keyless“-Funktionen in den Ruhemodus versetzt. Zur Wiederherstellung dieser Funktionen entriegeln Sie das Fahrzeug per Fernbedienung und starten Sie den Motor.

i Elektrische Störungen

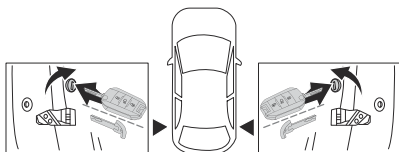
Beim elektronischen Schlüssel kann es zu Fehlfunktionen kommen, wenn er sich in der Nähe eines elektronischen Geräts befindet (z. B. Mobiltelefon (eingeschaltet oder im Standby-Modus), Laptop, starke Magnetfelder usw.). Sollte dies auftreten,

entfernen Sie den elektronischen Schlüssel vom elektronischen Gerät.

Manuelle Kindersicherung

System, das das Öffnen der hinteren Tür mit dem Türgriff von innen verhindert. Die Kindersicherung befindet sich an der Schmalseite der Hintertüren (durch eine Markierung an der Karosserie gekennzeichnet).

Aktivierung/Deaktivierung

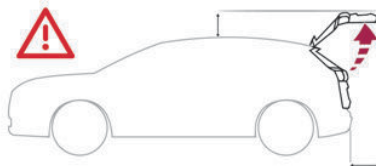


- Zur Aktivierung drehen Sie den integrierten Schlüssel bis zum Anschlag:
 - bei der linken Hintertür nach rechts,
 - bei der rechten Hintertür nach links.
- Zur Deaktivierung drehen Sie ihn in die entgegengesetzte Richtung.

Heckklappe

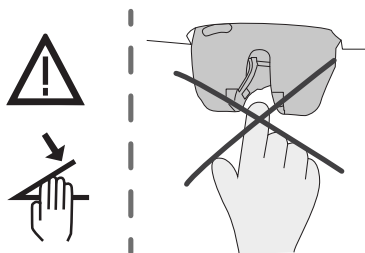
(Je nach Ausführung)

Ein Auslösen der Heckklappenbetätigung darf nur bei stehendem Fahrzeug erfolgen.



! Warnung

Achten Sie darauf, dass für das Ausfahren der motorisierten Heckklappe genügend Platz zur Verfügung steht.



! Warnung

Greifen Sie niemals mit dem Finger in das Verriegelungssystem der motorisierten Heckklappe; es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen!

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

! Warnung

Um jegliche Verletzungsgefahr durch Einklemmen/Blockieren vor und während der Bewegungen der motorisierten Heckklappe auszuschließen:

- Vergewissern Sie sich, dass sich niemand in der Nähe des Fahrzeughecks befindet.
- Achten Sie auf das Verhalten der Mitfahrer hinten, besonders auf Kinder.

Fahrradträger/Anhängerkupplung

Der motorisierte Kofferraum ist nicht für einen Fahrradträger ausgelegt.

Bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung mit Anschluss des Kabels am Anhängerkupplungsanschluss wird die motorisierte Funktion der Heckklappe automatisch deaktiviert.

! Warnung

Bei Verwendung einer nicht vom Hersteller zugelassenen Anhängerkupplung oder Fahrradträgervorrichtung muss die Funktion motorisierte Heckklappe unbedingt deaktiviert werden.

Manueller Betrieb

Öffnen der Heckklappe

- Drücken Sie bei entriegeltem Fahrzeug oder mit dem elektronischen Schlüssel im Erkennungsbereich die Öffnungsbetätigung der Heckklappe.

- Heben Sie die Heckklappe an.

i Wenn die Einzelentriegelung aktiviert ist, muss sich der elektronische Schlüssel in der Nähe des Fahrzeughecks befinden.

! Warnung

Die Heckklappe ist nicht als Halterung für einen Fahrradträger ausgelegt.

Schließen der Heckklappe

- Ziehen Sie die Heckklappe an den Griffen auf der Innenseite herunter.
- Lassen Sie den Griff los und drücken Sie auf die Außenseite der Heckklappe, um diese zu schließen.

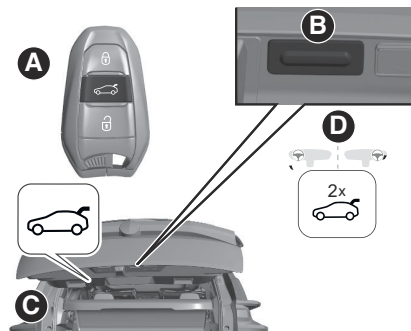
! Warnung

Im Falle einer Funktionsstörung oder wenn Sie Schwierigkeiten beim Öffnen und Schließen der Heckklappe haben, lassen Sie das System unverzüglich von einem Vertreter des -Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, um eine Verschlechterung zu vermeiden und ein Zufallen der Heckklappe zu verhindern, was zu schweren Verletzungen führen kann.

Motorisierter Betrieb



Die Betätigung der motorisierten Heckklappe wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.



Sie haben mehrere Möglichkeiten, die motorisierte Komfort-Heckklappenöffnung zu betätigen:

- Über den elektronischen Schlüssel des Keyless-Entry & Start-Systems
- Über die Außenbetätigung der Heckklappe
- Über die Innenbetätigung der Heckklappe
- Über den Schalter am Armaturenbrett

i Wenn der Motorbetrieb nicht aktiviert ist, gibt die Aufforderung zum Öffnen

mit dieser Funktion die Heckklappe frei (teilgeöffnete Stellung).

Öffnen

- Drücken Sie lang auf die mittlere Taste **A** des elektronischen Schlüssels.

oder

- Drücken Sie kurz auf die Außenbetätigung **B** der Heckklappe (den elektronischen Schlüssel bei sich tragend, wenn das Fahrzeug oder die Heckklappe verriegelt sind).

oder

- Drücken Sie zwei Mal nacheinander auf die Betätigung **D** am Armaturenbrett.

i Die Heckklappe öffnet sich, entweder standardmäßig vollständig, oder bis zur zuvor abgespeicherten Position. Wenn die motorisierte Heckklappenbetätigung nicht aktiviert ist, wird durch diese Maßnahmen der Heckklappe geöffnet (halboffene Position). Bei verriegeltem Fahrzeug wird durch die Anfrage zum Öffnen der Heckklappe mit einer der Betätigungen **A** oder **B** vor dem Öffnen der Heckklappe das Fahrzeug entriegelt oder, falls Einzelentriegelung ausgewählt ist, nur der Heckklappe.

Schließen

- Drücken Sie kurz auf die Außenbetätigung **B** der Heckklappe.

oder

- Drücken Sie kurz auf die Innenbetätigung **C** der Heckklappe.

i Es ist jederzeit möglich, die Bewegung der Heckklappe zu unterbrechen.

Durch erneute Betätigung eines der Schalter wird die Bewegung unterbrochen. Nach einer solchen Unterbrechung setzt ein erneutes Drücken auf einen der Schalter die Bewegung in entgegengesetzter Richtung fort.

Wenn die Heckklappe über einen längeren Zeitraum geöffnet bleibt, muss sie möglicherweise manuell geschlossen werden, um die Funktion der elektrischen Heckklappe wiederherzustellen.

Speichern der Öffnungsposition

Um den Öffnungswinkel der elektr. Heckklappe zu begrenzen:

- Bringen Sie die Heckklappe manuell oder durch Drücken der Taste in die gewünschte Position.
- Drücken Sie länger als 3 Sekunden die Taste **C** oder die Außenbetätigung **B** (die Speicherung wird durch ein kurzes akustisches Signal bestätigt).

Durch das Speichern einer neuen Einstellung wird die vorhergehende gelöscht.

i Die Speicherung ist erst verfügbar, wenn die Höhe der Öffnung mindestens 1 m zwischen niedriger und hoher Position der Heckklappe beträgt.

Manuelle Bedienung der motorisierten Heckklappe

Die Heckklappe kann auch dann manuell betrieben werden, wenn die motorisierte Funktion aktiviert ist.

Die Heckklappe darf sich nicht bewegen.

- Die Heckklappe so langsam und sanft wie möglich bewegen.

Bei manuellem Öffnen und Schließen der motorisierten Heckklappe entfällt die Unterstützung durch die Heckklappendämpfer. Ein Widerstand beim Öffnen sowie beim Schließen ist daher normal.

i Im Falle der Überhitzung des Motors

Bei mehrmals aufeinander folgenden Öffnungs- und Schließvorgängen der Heckklappe kann es vorkommen, dass die Erhitzung des Elektromotors ein Öffnen oder Schließen nicht mehr zulässt. Lassen Sie den Elektromotor mindestens 10 Minuten lang abkühlen, bevor Sie die Heckklappe erneut betreiben. Wenn es Ihnen nicht möglich ist, zu warten, betätigen Sie sie manuell.

Vorsichtsmaßnahmen

i Im Winter

Zur Vermeidung von Betriebsstörungen entfernen Sie den Schnee oder warten, bis das Eis geschmolzen ist, bevor Sie die motorisierte Öffnung der Heckklappe betätigen.

i Beim Waschen

Vor dem Waschen des Fahrzeugs in einer Waschanlage unbedingt das Fahrzeug verriegeln und sich entfernen, damit sich die Heckklappe nicht unbeabsichtigt öffnen kann.

Komfort-Funktion (Komfort-Heckklappenöffnung)

Wenn Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen, und Sie Ihren Fuß schnell unter dem hinteren Stoßfänger entlang bewegen, ermöglicht diese Funktion das Öffnen und Schließen oder die Unterbrechung der Bewegung der motorisierten Heckklappe.



Die Funktion „Komfort-Heckklappenöffnung“ wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

! Warnung

Vergewissern Sie sich, dass Sie fest auf den Füßen stehen, bevor Sie die „Fußbewegung“ ausführen, und achten Sie darauf, dass Sie die Auspuffanlage nicht berühren, da diese heiß sein kann - Verbrennungsgefahr!

i PHEV, BEV

Die Funktion ist nicht verfügbar, wenn das Fahrzeug angeschlossen ist.



- Stellen Sie sich hinter das Fahrzeug am Kennzeichen und führen Sie eine Fußbewegung im Erkennungsbereich „OK“ aus.

Die Fußbewegung muss vorwärts und ruhig erfolgen, darf nicht zu schnell ausgeführt werden und sollte in einer senkrechten Bewegung von unten nach oben erfolgen. Heben Sie den Fuß ausreichend an und setzen Sie ihn sofort wieder auf den Boden. Die Erkennung der Fußbewegung wird durch Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt.

! Warnung

Fußbewegungen zur Seite werden nicht erkannt. Wenn die „Fußbewegung“ nicht erkannt wurde, warten Sie mindestens 2 Sekunden, bevor Sie die Bewegung wiederholen. „Fußbewegungen“ nicht wiederholen.

Wenn die motorisierte Heckklappe sich nicht zu öffnen beginnt, überprüfen Sie dass:

- die Funktion aktiviert ist,
- Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen und er sich außerhalb des Fahrzeugs im Erkennungsbereich befindet,
- die Fußbewegung im Erkennungsbereich erfolgt ist und nahe genug an der Stoßstange,
- der Fuß schnell genug von der Stoßstange entfernt wurde.

i Bei verriegeltem Fahrzeug wird durch die Anfrage zum Öffnen der Heckklappe mit dieser Funktion vor dem Öffnen der Heckklappe das Fahrzeug entriegelt oder, falls Einzelentriegelung ausgewählt ist, nur die Heckklappe. Durch Schließen der Heckklappe mit der Funktion „Komfort-Heckklappenöffnung“ können Sie das gesamte Fahrzeug verriegeln.

Empfehlungen Komfort-Funktion (Komfort-Heckklappenöffnung)

Falls die Funktion nicht arbeitet, überprüfen Sie, ob der elektronische Schlüssel einer Quelle elektromagnetischer Interferenz (z.B. Smartphone u. ä.) ausgesetzt ist. Die Funktion kann bei Regen oder Schnee deaktiviert oder anderweitig beeinflusst werden.

Bei der Nutzung einer Beinprothese kann die Funktion gestört sein.

Unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass die Heckklappe sich von allein öffnet oder schließt, insbesondere wenn:

- Sie einen Anhänger anhängen oder entfernen.
- Sie eine Anhängerkupplung verwenden.
- Sie einen Fahrradträger an- oder abbauen.
- Sie Fahrräder auf einen Fahrradträger laden oder entladen.
- Sie hinter dem Fahrzeug etwas abstellen oder hochheben.
- Sich ein Tier dem hinteren Stoßfänger nähert.
- Sie Ihr Fahrzeug waschen.
- Ihr Fahrzeug gewartet wird.
- Sie auf das Reserverad zugreifen.

Um dies zu vermeiden, entfernen Sie den elektronischen Schlüssel aus dem Erkennungsbereich oder deaktivieren Sie die Funktion „Komfort-Heckklappenöffnung“.



Warnung

Anhängerkupplung

Der Einbau einer Anhängerkupplung kann zu einer Funktionsstörung des Erkennungssystems führen.

- Führen Sie die Fußbewegung auf der rechten Seite der Anhängerkupplung durch.

Manuelles Schließen der motorisierten Heckklappe bei einem Defekt

Dieser Vorgang ist nur im Falle einer **Störung oder Deinitialisierung bzw. eines Ausfalls des Heckklappenmotors erforderlich**. Wenn der Ausfall von der Batterie ausgeht, wird empfohlen, diese aufzuladen oder bei **geschlossener** Heckklappe auszutauschen. In diesem Fall könnte zum Schließen der Heckklappe ein beachtlicher Kraftaufwand erforderlich sein.

- Schließen Sie sie behutsam und ohne sie zuzuschlagen (so langsam wie möglich), indem Sie auf die Mitte der Heckklappe drücken.



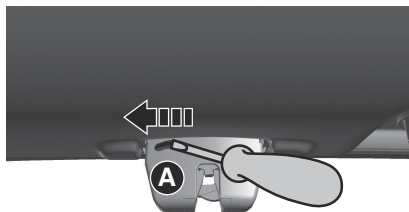
Schließen Sie die Heckklappe nicht, indem Sie auf eine der Seiten drücken. Die Heckklappe könnte dadurch beschädigt werden!

Notfallentriegelung

Zum manuellen Entriegeln des Kofferraums im Falle eines Ausfalls der Batterie oder der Zentralverriegelung.

Sicherheitsgurt ablegen

- Klappen Sie die Rücksitze vor, um vom Kofferrauminneren her an das Schloss zu gelangen.



- Führen Sie einen kleinen Schraubendreher in die Öffnung **A** des Schlosses ein, um den Kofferraum zu entriegeln.
- Schieben Sie den Riegel nach links.

Verriegelung nach dem Schließen

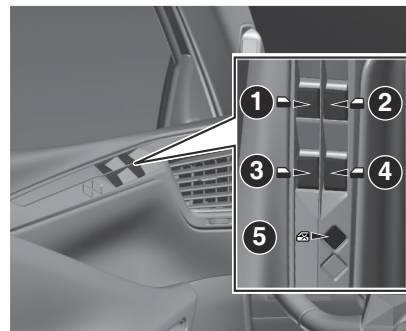
Nach dem Wiederverriegeln bleibt der Kofferraum verschlossen, wenn die Funktionsstörung anhält.

Fenster

Elektrische Fensterheber

Zum Öffnen/Schließen des Fensters drücken/ziehen Sie den Schalter, jedoch nicht über den Widerstand hinaus. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut



1. Vorne links
2. Vorne rechts
3. Hinten links
4. Hinten rechts
5. Deaktivieren der elektrischen Fensterheber hinten

Automatikbetrieb

- Drücken oder ziehen Sie den Schalter über den Widerstand hinaus, um das Fenster zu öffnen oder zu schließen. Das Fenster öffnet bzw. schließt vollständig nach dem Loslassen des Schalters.

Es bleibt stehen, wenn der Schalter erneut betätigt wird.



Die Schalter der elektrischen Fensterheber bleiben noch ca. 45

Sekunden nach Ausschalten der Zündung betriebsbereit.

Danach lassen sich die Schalter nicht mehr betätigen. Um sie zu reaktivieren, muss die Zündung wieder eingeschaltet werden.

Einklemmsicherung

Wenn das Fenster beim Schließen auf ein Hindernis trifft, bleibt es sofort stehen und senkt sich teilweise wieder.

i Überholung des Einklemmschutzes

Prüfen Sie nach dem Auslösen des Einklemmschutzes, dass keine Hindernisse die Bewegung des Fensters behindern. Versuchen Sie, das Fenster wieder zu schließen.

Wenn das Schließen des Fensters durch den Einklemmschutz dreimal hintereinander unterbrochen wird (max. 10 Sekunden zwischen den einzelnen Aktionen), wird die Einklemmschutzfunktion unwirksam. Ohne diese Sicherung kann das Fenster nur von Hand geschlossen werden - Verletzungsgefahr!

Deaktivieren der hinteren Schalter für elektrische Fensterheber hinten



- ▶ Drücken Sie zum Schutz Ihrer Kinder, bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor, den Schalter **5**, um die Steue-

rung für die elektrischen Fensterheber hinten unabhängig von ihrer Stellung zu deaktivieren.

Die rote Beleuchtung in der Taste leuchtet auf. Es ist nach wie vor möglich, die hinteren elektrischen Fensterheber mit den Schaltern vom Fahrersitz aus zu bedienen.

Reinitialisieren der elektrischen Fensterheber

Nach einem Wiederanschießen der Batterie oder im Falle einer fehlerhaften Fensterbewegung müssen Sie den Einklemmschutz reinitialisieren.

i Das automatische Schließen der Fenster ist nicht mehr möglich, sondern nur noch das manuelle Schließen. Auch das ferngesteuerte Schließen der Fenster mit dem elektronischen Schlüssel ist in diesem Fall nicht mehr möglich.

Dabei ist die Einklemmsicherung unwirksam.

Für alle Fenster:

- ▶ Ziehen Sie den Schalter, bis das Fenster ganz geschlossen ist.
- ▶ Lassen Sie den Schalter los und ziehen Sie ihn dann mindestens eine Sekunde lang erneut.

! Warnung

Wenn das Fenster beim Betätigen des elektrischen Fensterhebers klemmt,

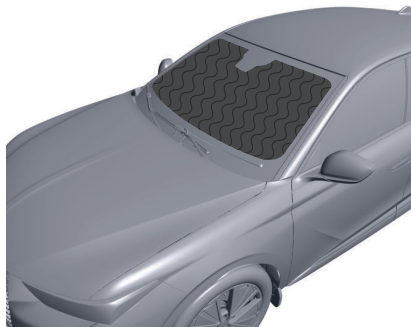
muss es in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.

Wenn der Fahrer die elektrischen Fensterheber auf der Beifahrerseite betätigt, muss er sich vergewissern, dass das ordnungsgemäße Schließen der Fenster durch nichts behindert wird. Es muss darauf geachtet werden, dass Mitfahrer die elektrischen Fensterheber richtig bedienen.

Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.

Achten Sie beim ferngesteuerten Schließen der Fenster mit dem elektronischen Schlüssel auf Mitfahrer und/oder andere Personen und stecken Sie nicht den Kopf oder die Arme durch die geöffneten Fenster, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist - es besteht schwere Verletzungsgefahr!

Beheizte Windschutzscheibe



Bei Kälte beheizt diese Funktion die gesamte Windschutzscheibe und ergänzt das Automatikprogramm „Sicht“, indem Sichtbeeinträchtigungen (z. B. Tau, Nebel, Frost, Schnee) an beiden Seiten der Windschutzscheibe schneller entfernt werden. Die Funktion kann sowohl vor der Fahrt als auch während der Fahrt verwendet werden.

Ein-/ausschalten



- Drücken Sie bei laufendem Motor auf diese Taste, um die Funktion zu

aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch eine Kontrollleuchte).

Die Betriebsdauer dieser Funktion ist von der Außentemperatur abhängig. Diese Funktion schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

Beschlagfreihalten/Entfrosten vorne

In diesem Modus können Windschutzscheibe und Seitenscheiben schnellstmöglich von Beschlag befreit und entfrosten werden.



- Drücken Sie auf die **Mittlere Steuerungsleiste**, um den Modus zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte).

Klimaanlage, Luftstrom und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt. Die Gebläsestärke kann manuell ohne Deaktivierung dieses Modus geändert werden.

i Solange die Funktion Beschlagfreihalten unter der Funktion Stop&Start aktiviert ist, ist der STOP-Modus nicht verfügbar.

! Warnung

Entfernen Sie bei winterlichen Witterungsbedingungen vor dem Losfahren

Schnee und Eis auf der Windschutzscheibe um die Kamera herum.

Ansonsten kann dies die Funktion der die Kamera verwendenden Ausrüstung beeinträchtigen.

Beschlagfreihalten / Entfrosten der Heckscheibe

Das Beschlagfreihalten/Entfrosten funktioniert nur bei laufendem Motor.

Je nach Ausführung ist Beschlagfreihalten/Entfrosten der Außenspiegel eingeschlossen.



- Drücken Sie diese Taste, um die Funktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren (wird durch das Aufleuchten bzw. Erlöschen der Kontrollleuchte bestätigt).

Die Funktion kann unabhängig von der Außentemperatur aktiviert werden. Die Betriebsdauer dieser Funktion ist von der Außentemperatur abhängig. Beschlagfreihalten/Entfrosten schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

Spiegel

Elektrische Außenspiegel

Je nach Ausführung. Das elektrochrome System verwendet einen Sensor, um den Grad der Außenhelligkeit sowie den Helligkeitsgrad hinter dem Fahrzeug zu erfassen, um

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

automatisch und schrittweise zwischen Tag- und Nachtmodus umzuschalten.

Beschlagfreihalten/Entfrosten

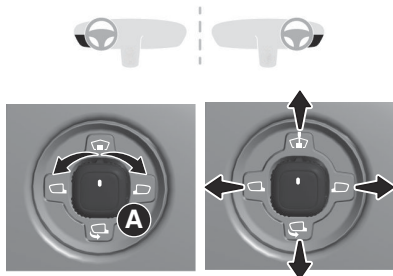


Das Beschlagfreihalten/Entfrosten der Außenspiegel funktioniert zusammen mit dem Beschlagfreihalten/Entfrosten der Heckscheibe.

Für weitere Informationen zu

Beschlagfreihalten/Entfrosten der Heckscheibe siehe entsprechende Rubrik.

Einstellungen



- ▶ Verstellen Sie den Schalter **A** nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.
- ▶ Verstellen Sie den Schalter zum Einstellen in eine der vier Richtungen.
- ▶ Stellen Sie den Schalter wieder in die Mitte.

! Warnung

Für optimale Sicherheit stellen Sie die Spiegel so ein, dass der tote Winkel reduziert wird.

Die im Außenspiegel beobachteten Objekte sind in Wirklichkeit näher als sie erscheinen. Sie sollten dies stets berücksichtigen, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einschätzen zu können.

Klappen

- ▶ **Automatisch:** Verriegeln Sie das Fahrzeug mit dem elektronischen Schlüssel.



- ▶ **Manuell:** Verstellen Sie den Schalter **A** bei eingeschalteter Zündung nach unten.

i Wenn die Spiegel mit dem Schalter **A** eingeklappt werden, klappen sie beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht aus.

Ausklappen

- ▶ **Automatisch:** Entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem elektronischen Schlüssel.
- ▶ **Manuell:** Verstellen Sie den Schalter **A** bei eingeschalteter Zündung nach oben.

Die Spiegel können bei Bedarf manuell eingeklappt werden.

i Das automatische Ein- und Ausklappen der Außenspiegel wird in

der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Klappen Sie die Spiegel ein, bevor Sie durch eine automatische Waschanlage fahren.

Automatische Absenkung der Außenspiegel im Rückwärtsgang

Je nach Ausführung können mit dieser Funktion die Außenspiegel automatisch abgesenkt werden, um das Einparken im Rückwärtsgang zu erleichtern.

Bei laufendem Motor werden die Spiegel abgesenkt, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.

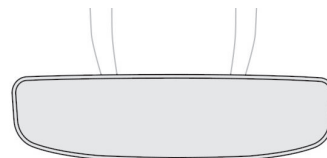
Sie kehren in ihre ursprüngliche Position zurück:

- einige Sekunden nachdem Sie den Rückwärtsgang verlassen haben,
- sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit 10 km/h überschreitet,
- wenn der Motor ausgeschaltet wird.



Kann in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen aktiviert/deaktiviert werden.

Innenrückspiegel



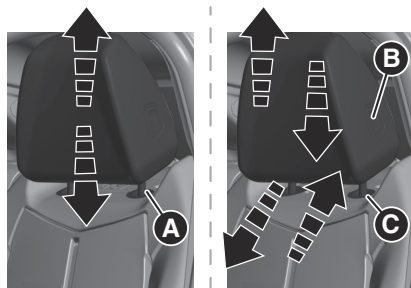
Das elektrochrome System verwendet einen Sensor, um den Grad der Außenhelligkeit sowie den Helligkeitsgrad hinter dem Fahrzeug zu erfassen, um automatisch und schrittweise zwischen Tag- und Nachtmodus umzuschalten.

i Um eine optimale Sicht beim Manövrieren zu gewährleisten, wird der Spiegel beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch beleuchtet. Das System ist nicht funktionsfähig, wenn die Ladung im Kofferraum die Höhe der Laderaumabdeckung überschreitet oder wenn Gegenstände auf der Laderaumabdeckung abgelegt sind.

Kopfstützen

Kopfstützen vorne

Einstellen der Höhe



Nach oben:

- Ziehen Sie die Kopfstütze, bis zur spürbaren Verriegelung in die gewünschte Position nach oben.

Nach unten:

- Halten Sie je nach Ausstattung die Kopfstützenarretierung **A** oder die Taste **B** gedrückt und drücken Sie die Kopfstütze bis zur gewünschten Höhe herunter.

i Die Kopfstütze ist korrekt eingestellt, wenn der obere Rand der Kopfstütze mit dem Kopfende abschließt.

Einstellen des Winkels

(Je nach Ausstattung)

Nach vorn:

- Bewegen Sie den unteren Teil der Kopfstütze nach vorne.

Nach hinten:

- Halten Sie die Kopfstützenarretierung **B** gedrückt und drücken Sie den unteren Teil der Kopfstütze nach hinten.

Entfernen einer Kopfstütze

- Ziehen Sie hierzu die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
- Je nach Ausstattung drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A** oder **C**, um diese zu lösen, und heben Sie dann die Kopfstütze vollständig an.
- Aus Sicherheitsgründen ist die Kopfstütze zu verstauen.

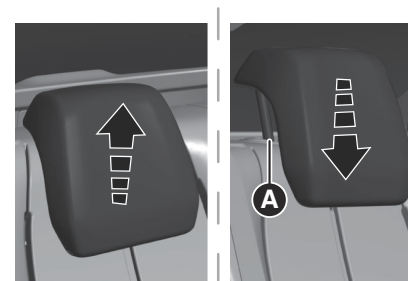
Wiedereinbau der Kopfstütze

- Schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rückenlehne ein.
- Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ein.
- Drücken Sie bei entsprechender Ausstattung des Fahrzeugs auf die Kopfstützenarretierung **A** oder **C**, um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter.
- Stellen Sie die Höhe richtig ein.

! Warnung

Fahren Sie niemals mit ausgebauter Kopfstütze; die Kopfstützen müssen immer an ihrem Platz und dem auf diesem Platz sitzenden Insassen entsprechend eingestellt sein.

Kopfstützen hinten



Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

Die Kopfstützen haben zwei Einstellpositionen:
Eine **hohe Position** bei Benutzung Sitzes:

- Ziehen Sie hierzu die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.

Eine **tiefe Position** zum Verstauen der Kopfstütze, wenn der Sitz nicht benutzt wird:

- Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter.

Die hinteren Kopfstützen können ausgebaut werden.

Entfernen einer Kopfstütze

- Entriegeln Sie die Rückenlehne mithilfe der Betätigung **1**.
- Klappen Sie die Rückenlehne leicht nach vorne.
- Ziehen Sie hierzu die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
- Drücken Sie dann auf die Arretierung **A**, um die Kopfstütze zu entriegeln, und nehmen Sie sie ganz heraus.

Wiedereinbau der Kopfstütze

- Schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rückenlehne ein.
- Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ein.
- Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter.

! Warnung

Fahren Sie niemals mit hinten sitzenden Fahrgästen, wenn die Kopfstützen entfernt sind; die Kopfstützen müssen angebracht sein und sich in der hohen Position befinden. Die Kopfstütze für den mittleren Sitz und die für die äußeren Sitze sind nicht austauschbar.

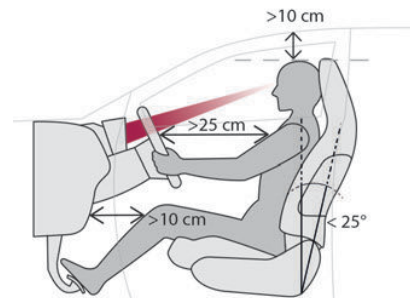
Sitze

Richtige Sitzposition beim Fahren

Eine gute Sitzposition beim Fahren erhöht den Komfort des Fahrers und die Sicherheit. Außerdem können die Innen- / Außensicht sowie der Zugriff auf die Schalter und Steuerungen verbessert werden.

Bestimmte, in diesem Abschnitt beschriebene Einstellungen des Sitzes hängen von der Ausstattung und dem Vertriebsland des Fahrzeugs ab.

Fahrerseite



- Setzen Sie sich ganz nach hinten in den Sitz, Becken, Rücken und Schultern drücken dabei gegen die Rückenlehne. Die Sitzflächenhöhe sollte so eingestellt sein, dass sich Ihre Augen in der mittleren Höhe der Windschutzscheibe befinden.
- Die Kopffreiheit sollte mindestens 10 cm betragen.
- Stellen Sie die Längsposition des Sitzes so ein, dass Sie die Pedale durchtreten und dabei die Beine immer noch ein bisschen angewinkelt halten können.
- Die Beinfreiheit sollte mindestens 10 cm zum Armaturenbrett betragen, um die Bedienelemente problemlos erreichen zu können.
- Stellen Sie die Neigung der Rückenlehne so vertikal wie möglich ein; die Neigung darf nicht mehr als 25° betragen.
- Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass der obere Rand mit der Oberseite Ihres Kopfes abschließt.

- ▶ Stellen Sie die Länge der Sitzfläche ein, so dass Sie auf Höhe der Oberschenkel Halt haben.
- ▶ Stellen Sie die Lendenstütze so ein, dass die Form Ihrer Wirbelsäule unterstützt wird.
- ▶ Stellen Sie die Längsverstellung des Lenkrads so ein, dass mindestens 25 cm zu Ihrem Brustbein verbleiben und Ihre Arme leicht angewinkelt sind.
- ▶ Stellen Sie die Höhe des Lenkrads ein, sodass dieses nicht die Information verdeckt, die auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.

! Warnung

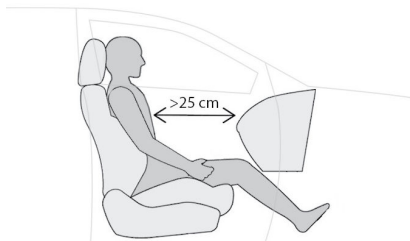
Zur Sicherheit sollten die Sitze nur bei stehendem Fahrzeug verstellt werden.



Elektrisch verstellbare Sitze

Schalten Sie die Zündung ein, um die Einstellungen vornehmen zu können.

Beifahrerseite



- ▶ Setzen Sie sich ganz nach hinten in den Sitz, Becken, Rücken und Schultern drücken dabei gegen die Rückenlehne.
- ▶ Stellen Sie die Längsposition des Sitzes so ein, dass ein Mindestabstand von 25 cm zum Armaturenbrett besteht.
- ▶ Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass der obere Rand mit der Oberseite Ihres Kopfes abschließt.

Vor dem Losfahren

- ▶ Stellen Sie die Außen- und den Innenspiegel so ein, dass Sie die toten Winkel soweit es geht reduzieren.
- ▶ Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt an: Legen Sie den diagonalen Gurt auf die Mitte Ihrer Schulter und justieren Sie den Beckengurt so, dass er fest auf Höhe Ihres Beckens anliegt.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass alle Fahrgäste richtig angeschnallt sind.



Elektrisch betätigte Außenspiegel

Schalten Sie die Zündung ein, um die Einstellungen vornehmen zu können.

Während der Fahrt

Halten Sie sich gerade und das Lenkrad mit beiden Händen in der Position „9.15 Uhr“, so dass Sie schnell auf die Schalter hinter dem Lenkrad und in der Nähe zugreifen können.



Warnung

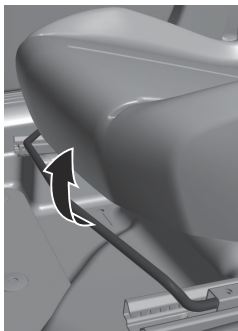
Verstellen Sie Sitze oder Lenkrad niemals während der Fahrt. Lassen Sie Ihre Füße immer auf dem Boden.

Vordersitze

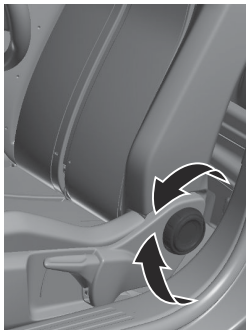


Warnung

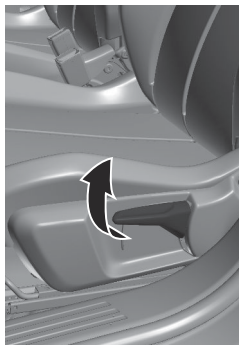
Vergewissern Sie sich vor dem Zurückschieben des Sitzes, dass sich keine Personen oder Gegenstände in unmittelbarer Nähe der beweglichen Teile befinden. Es besteht die Gefahr des Einklemmens oder Quetschens von Körperteilen auf den Rücksitzen oder des Einklemmens des Sitzes, wenn große Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgelegt werden.

Manuelles Einstellen**Länge**

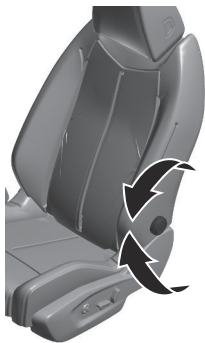
- Heben Sie den Stellgriff an, und schieben Sie den Sitz vor oder zurück.
- Lassen Sie den Stellgriff los, um den Sitz in der aktuellen Position einrasten zu lassen.

Neigung der Rückenlehne

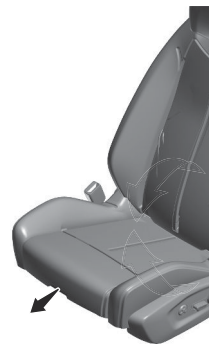
- Drehen Sie den Knopf, um den gewünschten Winkel einzustellen.

Höhe

- Ziehen Sie den Hebel hoch, um den Sitz höher zu stellen, bzw. drücken Sie ihn nach unten, um ihn tiefer zu stellen, bis die gewünschte Position erreicht ist.

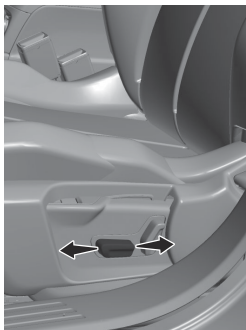
Lendenwirbelstütze

- Drehen Sie das Einstellrad, bis Sie die gewünschte Unterstützung im Lendenbereich erhalten.

Länge der Sitzfläche

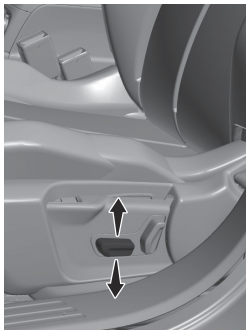
- Ziehen Sie den Griff nach vorne, um die Sitzfläche zu entriegeln, und schieben Sie dann den vorderen Teil des Sitzkissens nach vorne oder nach hinten.

Elektrische Einstellungen Längsrichtung



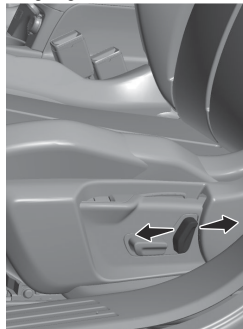
- Drücken Sie den Schalter nach vorne oder nach hinten, um den Sitz zu verschieben.

Höhe und Neigung der Sitzfläche



- Bewegen Sie den hinteren Teil der Bedienung nach oben oder unten, um gewünschte Höhe und Neigung einzustellen.

Neigung der Rückenlehne



- Neigen Sie die Steuerung nach vorne oder hinten.

Lordosenstütze



Mit dem Hebel können unabhängig voneinander Tiefe und Höhe der Lendenwirbelstütze im Bereich der Lendenwirbelsäule eingestellt werden.

- Halten Sie den vorderen oder hinteren Teil des Hebels gedrückt, um die Wirkung der Lendenwirbelstütze zu erhöhen oder zu verringern.
- Halten Sie den oberen oder unteren Teil des Hebels gedrückt, um den Lendenstützbereich höher oder niedriger einzustellen.



Beheizte und/oder belüftete Sitze

Aktivierung/Deaktivierung



Wählen Sie in der Touch Screen Anwendung **Sitze** die Registerkarte **Heizfunktionen** oder **belüftete Sitze**.

- Wählen Sie den Fahrer- oder Beifahrersitz aus.

Die entsprechende Seite mit den zuletzt gespeicherten Einstellungen wird angezeigt.



Wenn Ihnen die Einstellungen zusagen, drücken Sie darauf, um die Funktion in der Anwendung **Sitze** zu aktivieren/deaktivieren.

Wenn keine Aktion erfolgt, kehrt die Anzeige zum Anfangsstatus zurück. Der Funktionsstatus wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Ändern von Einstellungen

- Wählen Sie auf der Seite **Heizfunktionen** oder **belüftete Sitze** den entsprechenden Sitz aus.
- Wählen Sie eine Intensität aus den drei voreingestellten Stufen: „1“ (niedrig), „2“ (normal) oder „3“ (hoch). Die Einstellungen werden beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Verwenden Sie die Funktion nicht für Sitze, die nicht belegt sind.

Reduzieren Sie die Heizstärke so bald wie möglich.

Sie können die Funktion ausschalten, sobald Sitz und Fahrzeuginnenraum die gewünschte Temperatur erreicht haben; dies verringert den Stromverbrauch und somit den Energieverbrauch.

! Warnung

Für Personen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die beheizbaren Sitze nicht über einen längeren Zeitraum zu verwenden.

Bei Menschen mit beeinträchtigtem Wärmeempfinden (Krankheit, Einnahme von Medikamenten usw.) besteht die Gefahr, dass sie Verbrennungen davontragen.

Um für die Unversehrtheit des Heizungselements zu sorgen und einen Kurzschluss zu verhindern:

- Stellen Sie keine schweren oder scharfen Gegenstände auf dem Sitz ab.
- Knien oder stellen Sie sich nicht auf den Sitz.
- Verschütten Sie keine Flüssigkeiten.
- Verwenden Sie niemals die Heizfunktion, wenn die Sitzfläche feucht ist.

Mehrpunkt-Massagefunktion

System mit Auswahl der Massageart und Einstellung der

Dieses System funktioniert bei laufendem Motor sowie im STOP-Modus des Stop&Start-Systems.

Aktivierung/Deaktivierung



Wählen Sie in der Anwendung **Sitze** auf dem Touchscreen die Registerkarte **Massage** aus.

- Wählen Sie den Fahrer- oder Beifahrersitz aus. Es wird die entsprechende Seite mit den zuletzt Speichern Einstellungen angezeigt.



Wenn Ihnen die Einstellungen zugehen, drücken Sie darauf, um die Funktion in der Anwendung **Sitze** zu aktivieren/deaktivieren.

Wenn keine Aktion erfolgt, kehrt die Anzeige zum Anfangsstatus zurück.

Der Funktionsstatus wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Ändern von Einstellungen

- Wählen Sie auf der Seite **Massage** den entsprechenden Sitz aus.
- Wählen Sie eine der drei voreingestellten Stufen die gewünschte Massagestärke aus: „1“ (niedrig), „2“ (normal) oder „3“ (hoch).
- Wählen Sie aus den vorgeschlagenen Massagetypen einen anderen aus.

Die Änderungen werden unverzüglich umgesetzt und beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Sobald das System aktiviert ist, wird der eine Stunde lang andauernde Massagezyklus, der aus Abschnitten von 6 Minuten mit Unterbrechungen von 3 Minuten besteht, gestartet.

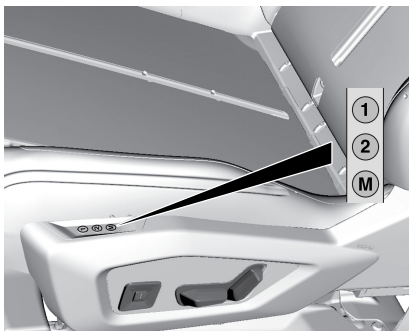
Das System schaltet sich am Ende des Zyklus automatisch ab.

Speichern der Fahrpositionen

In Verbindung mit dem elektrisch einstellbaren Fahrersitz können über diese Funktion zwei Fahrpositionen gespeichert werden, um diese Einstellungen im Fall eines häufigen Fahrerwechsels zu erleichtern.

Sie speichert die elektrischen Einstellungen des Sitzes.

Dabei werden auch die elektrischen Einstellungen für das erweiterte Head-up-Display berücksichtigt.



Über die Tasten 1/2/M

- ▶ Nachdem Sie eingestiegen sind, schalten Sie die Zündung ein.
- ▶ Stellen Sie den Sitz, die Außenspiegel und das erweiterte Head-up-Display ein.
- ▶ Drücken Sie auf die Taste **M** und danach innerhalb von 4 Sekunden auf die Taste **1** oder **2**.

Ein akustisches Signal bestätigt das Speichern.

Durch das Speichern einer neuen Einstellung wird die vorhergehende gelöscht.

Abruf einer gespeicherten Position

- ! Achten Sie bei der Verschiebung des Sitzes darauf, dass keine Person und kein Gegenstand die automatische Bewegung des Sitzes behindern.

Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor

- ▶ Drücken Sie die Taste **1** oder **2**, um die betreffende Position abzurufen.

Ein akustisches Signal ertönt, wenn die Einstellung abgeschlossen ist. Sie können die laufende Bewegung durch Drücken der Taste **M**, **1** oder **2** oder durch Betätigung der Sitzeinstellfunktionen unterbrechen.

Das Abrufen einer gespeicherten Position ist während der Fahrt nicht möglich.

Das Abrufen einer gespeicherten Position wird ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung deaktiviert.

Begrüßung-Funktion

Die automatische Einstellung des Fahrersitzes erleichtert das Ein- und Aussteigen. Dazu fährt der Vordersitz beim Ausschalten der Zündung und beim Öffnen der Fahrertür automatisch zurück und bleibt dann in dieser Position, um ein späteres Einsteigen in das Fahrzeug zu erleichtern.

Beim Einschalten der Zündung fährt der Vordersitz bis in die gespeicherte Fahrposition wieder nach vorne.



Dies wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Rücksitze

Die Sitzbank mit festen Sitzflächen und umklappbaren Rückenlehnen im Verhältnis 2/3-1/3 bietet variable Lademöglichkeiten im Kofferraum.

Umklappen der Rückenlehnen

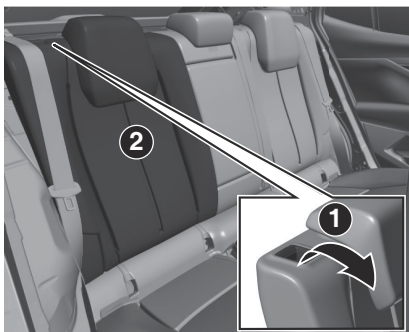


Warnung

Einstellungen an den Rückenlehnen dürfen nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Erste Schritte:

- ▶ Versenken Sie die Kopfstützen.
- ▶ Schieben Sie gegebenenfalls die Vordersitze nach vorne.
- ▶ Achten Sie darauf, dass nichts und niemand das Einklappen der Rückenlehnen behindert (z. B. Kleidung, Gepäck).
- ▶ Achten Sie darauf, dass die Sicherheitsgurte gelöst und nicht in die Gurtschlösser eingesteckt sind. Lösen Sie sie, damit sich die Rückenlehne bewegen lässt.



- ▶ Drücken Sie den Griff 1 zur Entriegelung der Rückenlehne.
- ▶ Bringen Sie die Rückenlehne 2 in die waagerechte Position.

i Wenn die Rückenlehne entriegelt ist, wird die rote Markierung auf dem Entriegelungsgriff sichtbar.

Zurückklappen der Rückenlehnen

! Warnung

Überprüfen Sie zunächst, dass die seitlichen Sicherheitsgurte senkrecht und korrekt an der Seite der Verriegelungsringe der Rückenlehnen anliegen.



- ▶ Stellen Sie die Rückenlehne 2 wieder hoch und drücken Sie kräftig, um das Verriegelungssystem auszulösen.
- ▶ Achten Sie darauf, dass die rote Markierung des Entriegelungsgriffes 1 nicht mehr zu sehen ist.
- ▶ Überprüfen Sie, dass die seitlichen Sicherheitsgurte während des Vorgangs nicht eingeklemmt werden.

! Warnung

Bitte beachten: Eine schlecht verriegelte Rückenlehne beeinträchtigt die Sicherheit der Fahrgäste bei einem abrupten Bremsvorgang oder im Falle eines Unfalls.
Der Inhalt des Kofferraums kann nach vorn ins Fahrzeug geschleudert werden. Es besteht Verletzungsgefahr!



Sicherheitsgurte

Gurtaufroller

Die Sicherheitsgurte haben einen automatischen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn er nicht benutzt wird. Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können gelöst werden, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt.

Pyrotechnischer Gurtstraffer

Dieses System erhöht bei einem Frontal- oder Seitenaufprall die Sicherheit. Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch die pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, sodass sie fest am Körper der Insassen anliegen. Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Progressiver Gurtkraftbegrenzer

Dieses System verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen, wobei deren Körperform berücksichtigt wird, und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.



Warnung

Bei einem Aufprall

Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.

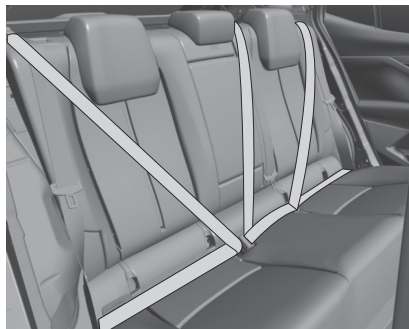
In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.

Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

Sicherheitsgurte vorne

Die Sicherheitsgurte der Vordersitze sind mit einem pyrotechnischen Gurtstraffer und einem progressiven Gurtkraftbegrenzer ausgestattet.

Sicherheitsgurte hinten



Jeder Rücksitz verfügt über einen 3-Punkt-Gurt mit Aufroller.

Die äußeren Sitzplätze sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.

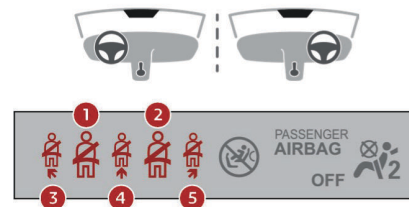
Sicherheitsgurt anlegen

- ▶ Legen Sie den Gurt an und lassen Sie den Riegel im Gurtschloss einrasten.
- ▶ Überprüfen Sie, ob der Sicherheitsgurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Sicherheitsgurt lösen

- ▶ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ▶ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.

Warnung bei nicht angelegtem/gelöstem Sicherheitsgurt



1. Kontrollleuchte für Gurt vorne links
2. Kontrollleuchte für Gurt vorne rechts
3. Kontrollleuchte für Gurt hinten links
4. Warnleuchte für Gurt hinten Mitte
5. Kontrollleuchte für Gurt hinten rechts

Kontrollleuchte für nicht angelegten/gelösten Gurt

Die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und die Kontrollleuchten auf der Anzeige für Sicherheitsgurte leuchten rot auf, wenn das System feststellt, dass einer der Sicherheitsgurte nicht angelegt oder gelöst wurde.

Warnung bei nicht angelegtem Gurt vorn



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die entsprechende Warnleuchte (1 oder 2) rot auf, wenn Fahrer oder Beifahrer den Gurt nicht angelegt haben.

Bei einer Geschwindigkeit grea) leuchtet sie rot auf. Bei Erreichen der Höchstgeschwindigkeit blinkt die Leuchte rot, begleitet von einem akustischen Signal für etwa 2 Minuten. Nach Ablauf der 2 Minuten leuchtet die Kontrollleuchte ununterbrochen rot, bis der Gurt angelegt wird.

Warnung bei nicht angelegtem Gurt hinten



Beim Einschalten der Zündung leuchten die entsprechende Kontrollleuchten (3, 4 oder 5) 1 Minute lang rot auf, wenn einer der Insassen hinten den Gurt nicht angelegt hat.

Warnung bei gelöstem Sicherheitsgurt



Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte (1, 2, 3, 4 oder 5) rot auf, wenn Fahrer oder Beifahrer den Gurt abgelegt haben.

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h blinkt die Kontrollleuchte und es ertönt ein akustisches Signal für ca. 2 Minuten. Nach Ablauf der 2 Minuten leuchtet

die Kontrollleuchte solange, bis der Gurt wieder angelegt wurde.



Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte (1, 2, 3, 4 oder 5) auf der Instrumententafel grün auf, wenn Fahrer oder Beifahrer den Gurt anlegen.



Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte (2,3, 4 oder 5) grau auf dem Display auf, wenn erkannt wird, dass einer der vorderen oder hinteren Sitze nicht besetzt ist.

Wenn keine Warnungen bei nicht angelegtem/ gelöstem Sicherheitsgurt mehr vorhanden sind, leuchten die grünen oder grauen Kontrollleuchten ca. 30 Sekunden lang weiter und erlöschen dann.

Hinweise

! Warnung

Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind. Egal wo Sie im Fahrzeug sitzen, Sie müssen den Sicherheitsgurt immer anlegen, auch für kurze Strecken. Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen.

Um die ordnungsgemäße Funktion der Gurtschlösser sicherzustellen, stellen Sie vor dem Anlegen sicher, dass keine Fremdkörper (wie z. B. eine Münze) vorhanden sind. Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist. Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

! Warnung Einbau

Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.
Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.
Vorne kann die Anpassung der Sitzhöhe möglicherweise notwendig sein, um die Einstellung der Position des Sicherheitsgurts vorzunehmen.
Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:

- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist,

- Er nicht ausgetauscht, umgebaut oder verändert wurde, wodurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

! Warnung

Empfehlungen für Kinder. Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren oder einer Körpergröße unter 1,50 m. Schnallen Sie niemals mehrere Kinder mit einem einzigen Gurt an. Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß. Für weitere Informationen zu den **Kindersitzen** siehe entsprechende Rubrik.

! Warnung

Wartung

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt – dies ist bei einem Vertreter des Händlernetzes sichergestellt. Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen.

Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem bei einem Vertreter des Händlernetzes erhältlichen Textilreiniger.

Airbagsystem

! Gefahr

Das Airbagsystem entfaltet sich explosionsartig, Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

! Gefahr

Der Anbau von Zubehörteilen, die den Rahmen, das Stoßfängersystem, die Höhe, die Frontpartie oder die Seitenbleche des Fahrzeugs verändern, kann die Funktion des Airbagsystems beeinträchtigen. Die Funktion des Airbag-Systems kann auch durch Veränderungen an den Vordersitzen, den Sicherheitsgurten, dem Airbag-Sensor- und -Diagnosemodul, dem Lenkrad, der Instrumententafel, den inneren Türdichtungen einschließlich der Lautsprecher, einem der Airbag-Module, der Decken- oder Säulenverkleidung, den vorderen Sensoren, den Seitenaufprallsensoren oder der Airbag-Verkabelung beeinträchtigt werden.

! Gefahr

Halten Sie den Bereich, in dem sich der Airbag aufbläst, frei von Hindernissen.

! Gefahr

Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (ein Kind, Haustier, Gegenstände usw.), kleben oder befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle; dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen.

Befestigen oder kleben Sie nichts

- weder auf das Lenkrad noch auf das Armaturenbrett.
- Befestigen Sie nichts an den Sitzrückenlehnen oder hängen dort etwas auf (Kleidung usw.).
- Bringen Sie nichts am Dachhimmel an bzw. hängen Sie nichts am Dachhimmel auf.

Das System dient dazu, die Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen und den Seitensitzen hinten bei einem starken Aufprall zu schützen. Die Airbags ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte, die mit Gurtkraftbegrenzern ausgestattet sind. Elektronische Sensoren registrieren und analysieren die frontalen oder seitlichen Aufprallkräfte in den Aufprallerfassungsbereichen:

- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort, um die Fahrzeuginsassen besser zu schützen. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

die Sicht nicht beeinträchtigt wird oder die Insassen das Fahrzeug verlassen können.

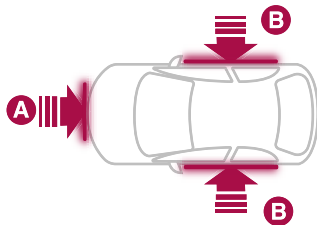
- Es ist möglich, dass die Airbags bei einem leichten Aufprall, einem Heckaufprall sowie bei bestimmten Überschlagunfällen nicht ausgelöst werden. In diesen Fällen sind die Insassen des Fahrzeugs durch die Sicherheitsgurte geschützt.

Die Heftigkeit des Aufpralls ist von der Art des Hindernisses und der Fahrzeuggeschwindigkeit zum Zeitpunkt des Aufpralls abhängig.

! Warnung

Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung. Dieses System wird nur ein Mal ausgelöst. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Laufe desselben oder eines weiteren Unfalls), wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.

Aufprallerfassungsbereiche

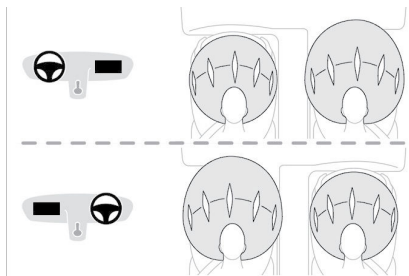


A. Frontalaufprallbereich

B. Seitenaufprallbereich

i Beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann es durch die Aktivierung der Pyropatrone im System zu einem Knall und zu leichter Rauchentwicklung kommen. Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen Reizungen hervorrufen. Der Knall beim Auslösen eines oder mehrerer Airbags kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

Allgemeine Informationen Front-Airbags



Dieses System schützt bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer und vermindert die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich.

Auf der Fahrerseite ist der Airbag in der Mitte des Lenkrads eingebaut, auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett oberhalb des Handschuhfachs.

Auslösung

Sie entfalten sich - mit Ausnahme des Beifahrer-Airbags, wenn dieser deaktiviert ist*Weitere Informationen zur Deaktivierung des Beifahrer-Airbags finden Sie im entsprechenden Abschnitt, bei einem heftigen Frontalaufprall, der auf den gesamten oder einen Teil des Frontalaufprallbereichs A einwirkt.

Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen Brust- und Kopfbereich des vorderen Fahrzeuginsassen und dem Lenkrad auf der Fahrerseite und zwischen Kopf- und Brustbereich und dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite, um die Schleuderbewegung nach vorn abzuschwächen.

Seiten-Airbags



Dieses System schützt bei einem starken Seitenaufprall Fahrer und Beifahrer und vermindert die Verletzungsgefahr im Brustbereich sowie zwischen Hüfte und Schulter.

Jeder Seiten-Airbag ist in das Sitzlehnenstell an der Türseite integriert.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben wirkt, werden sie einseitig ausgelöst..

Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen dem Brustkorb des Insassen und dem betreffenden Türinnenblech.

Kopf-Airbags

System, das Fahrer und Insassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken seitlichen Aufprall besseren Schutz bietet und die Verletzungsgefahr auf die Seite des Kopfes beschränken soll.

Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrzeuginnenraums eingelassen.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten entsprechenden Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben wirkt, wird der Airbag gleichzeitig mit dem Seiten-Airbag ausgelöst.

Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen den vorderen und hinteren Insassen des Fahrzeugs und den entsprechenden Fenstern.

Zentraler Airbag

Dieses System schützt die Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen im Fall eines starken Seitenaufpralls und vermindert die Verletzungsgefahr im Kopfbereich.

Der zentrale Airbag ist in das Rückenlehnenstell des Fahrersitzes an der Seite der Mittelkonsole integriert. Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben wirkt, wird der Airbag gleichzeitig mit dem Seiten-Airbag ausgelöst.

Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags



! Gefahr

Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

EN: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG

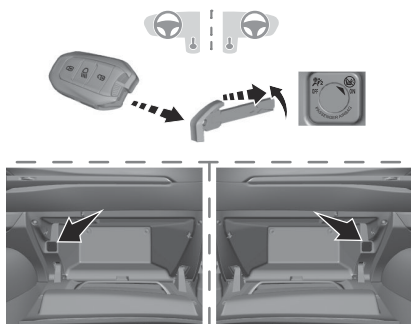
geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

DE: Montieren Sie auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM Front-Airbag NIEMALS einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

FR: NE JAMAIS installer de système de retenue pour enfants faisant face vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE frontal ACTIVÉ. Cela peut provoquer la MORT de l'ENFANT ou le BLESSER GRAVEMENT.

ES: NO INSTALAR NUNCA un sistema de retención para niños de espaldas al sentido de la marcha en un asiento protegido mediante un AIRBAG frontal ACTIVADO, ya que podría causar lesiones GRAVES o incluso la MUERTE del niño.

IT: NON installare MAI seggiolini per bambini posizionati in senso contrario a quello di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVATO. Ciò potrebbe provocare la MORTE o FERITE GRAVI al bambino.



Bei Fahrzeugen, die damit ausgestattet sind, befindet sich der Schalter im Handschuhfach.

Bei ausgeschalteter Zündung:

- ▶ Öffnen Sie das Handschuhfach.
- ▶ Drehen Sie zum Deaktivieren des Airbags den Schlüssel im Schalter in die Stellung „OFF“.
- ▶ Zum Reaktivieren drehen Sie den Schlüssel auf „ON“.

Zugehörige Kontrollleuchten



Dauerhaftes Leuchten, um die Deaktivierung anzuzeigen.



Dauerhaftes Leuchten für ungefähr 1 Minute, wenn die Zündung eingeschaltet wird, um die Aktivierung anzuzeigen.

Störung



Im Falle einer Funktionsstörung leuchten diese Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument.



Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht ausgelöst.

! Warnung

Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen des Fahrzeugs werden die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst.

Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird keiner der Seiten-Airbags ausgelöst.

! Gefahr

Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte nachfolgende Sicherheitsvorschriften ein.

Sitzen Sie normal und gerade.

Legen Sie den Sicherheitsgurt an und stellen Sie sicher, dass er richtig angelegt und gespannt ist.

Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (ein Kind, Haustier, Gegenstände usw.), kleben oder befestigen Sie nichts auf

bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle; dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen.

Nehmen Sie niemals Änderungen an der Originalausstattung Ihres Fahrzeugs vor, insbesondere nicht in der direkten Umgebung der Airbags.

Auch wenn alle genannten Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden, kann bei der Auslösung eines Airbags die Gefahr von Verletzungen oder leichten Verbrennungen an Kopf, Brust oder Armen nicht ausgeschlossen werden. Der Airbag bläst sich fast augenblicklich (innerhalb weniger Millisekunden) auf und entleert sich in der gleichen Zeit wieder, wobei das heiße Gas durch die dafür vorgesehenen Öffnungen entweicht.

Lassen Sie die Airbag-Systeme nach einem Unfall oder bei Diebstahl des Fahrzeugs stets überprüfen.

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

! Gefahr

Front-Airbags

Fahren Sie nicht, indem Sie das Lenkrad an den Speichen festhalten oder die Hände auf den mittleren Teil des Lenkrads legen. Die Fahrgäste dürfen während der Fahrt die Füße nicht auf das Armaturenbrett legen.

Rauchen Sie nicht, da das Auslösen der Airbags zu Verbrennungen oder Verletzungsgefahr durch eine Zigarette oder Pfeife führen kann.
Entfernen Sie niemals das Lenkrad, stechen Sie nicht in das Lenkrad und schlagen Sie nicht gewaltsam darauf ein.
Befestigen Sie keine Gegenstände am Lenkrad oder Armaturenbrett, da dies beim Auslösen der Airbags zu Verletzungen führen kann.

! Seiten-Airbags

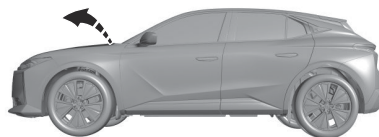
Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Entfalten dieser Airbags nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes. Befestigen Sie nichts an den Sitzrückenlehnen oder hängen dort etwas auf (Kleidung usw.), da dies beim Entfalten des Airbags zu Verletzungen am Brustkorb oder den Armen führen kann.
Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig.
Beim Entfalten der Seiten-Airbags können auf den hinteren Seitensitzen oder der heruntergeklappten Sitzlehne der 1/3-Sitzbank abgelegte Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden.
Die Vordertüren des Fahrzeugs enthalten Seitenaufprallsensoren.
Eine beschädigte Tür sowie jeglicher nicht sachgemäßer Eingriff (Modifizierung oder

Reparatur) an den Vordertüren oder deren Innenverkleidung kann die Funktionsweise dieser Sensoren beeinträchtigen – Gefahr der Fehlfunktion der Seiten-Airbags!
Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

! Gefahr Kopf-Airbags

Bringen Sie nichts am Dachhimmel an bzw. hängen Sie nichts am Dachhimmel auf, da dies beim Entfalten des Kopf-Airbags zu Kopfverletzungen führen könnte.
Bauen Sie die am Dachhimmel montierten Haltegriffe nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopf-Airbags.

Aktive Motorhaube



Die aktive Motorhaube dient dazu, die Sicherheit von Fußgängern bei einem Frontalaufprall zu optimieren.
Die pyrotechnischen Einrichtungen werden an den Scharnieren der Motorhaube ausgelöst, um diese anzuheben, wenn die Sensoren vorne am Fahrzeug eine Kollision erkannt haben.

i Beim Auslösen der aktiven Motorhaube kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall. Die Airbag-Kontrollleuchte leuchtet auf.
Versuchen Sie nach der Aktivierung nicht, die Motorhaube zu öffnen oder zu schließen. Rufen Sie den Abschleppdienst an oder wenden Sie sich an den nächsten Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt. Fahren Sie nicht schneller als 30 km/h.
Achten Sie darauf, die Höhe des Fahrersitzes einzustellen. Gefahr durch Sichtbehinderung!

! Warnung

Dieses System wird nur ein Mal ausgelöst. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Laufe desselben oder eines weiteren Unfalls), wird die aktive Motorhaube nicht mehr ausgelöst.
Lassen Sie das System nach einem Unfall oder Diebstahl des Fahrzeugs stets überprüfen.
Nehmen Sie keine Änderungen an den pyrotechnischen Systemen in der Nähe der Stützzylinder unter der Motorhaube vor. Es besteht Explosionsgefahr!
Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Störung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

In diesem Fall wenden Sie sich an den Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Die aktive Motorhaube wird bei einem Aufprall möglicherweise nicht ausgelöst.

Kinderrückhaltesysteme

Allgemeine Hinweise



Warnung

Wenn Sie Kinder im Fahrzeug befördern, müssen Sie sie in einen geeigneten Sitz setzen. **Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.**



Warnung

Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall. Halten Sie sich an die nachstehenden und die mit dem Kindersitz mitgelieferten Anweisungen.



Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land

unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Gemäß den europäischen Bestimmungen müssen **alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße unter 1,5 m in zugelassenen, für ihre Größe oder ihr Gewicht geeigneten Kindersitzen** auf mit Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen befördert werden.
- **Kinder im Alter von weniger als 15 Monaten müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich „entgegen der Fahrtrichtung“ befördert werden.** Die Verwendung von entgegen der Fahrtrichtung gerichteten Sitzen wird für Kinder bis zum Alter von 3 Jahren empfohlen.
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**



Warnung

Nichts an den Kinderschutzsystemen befestigen und sie nicht mit anderen Materialien abdecken. Ein Kinderschutzsystem, das bei einem Unfall belastet wurde, muss ersetzt werden.



Sicherheitsgurte

Achten Sie darauf, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter

dem Kindersitz befindet, dies könnte ihn destabilisieren.

Wenn Sie einen Kindersitz auf einem Rücksitz anbringen, achten Sie darauf, dass der Sitz die Funktion des Sicherheitsgurts auf dem mittleren Rücksitz nicht beeinträchtigt.

Vergewissern Sie sich, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert ist, und ziehen Sie ihn fest oder ziehen Sie den Gurt des Kindersitzes straff, sodass er möglichst eng am Körper des Kindes anliegt, auch bei kurzen Fahrten.



Warnung

Kopfstützen

Entfernen Sie die Kopfstütze, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne oder Top Tether-System auf dem Beifahrersitz installieren.

Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze sicher verstaut oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zu einem gefährlichen Geschoss wird. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.



Warnung

Zusätzlicher Schutz

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung. Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen.

Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

Lassen Sie sicherheitshalber:

- niemals ein Kind allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf einem Vordersitz

! Warnung

Der Beifahrer-Front-Airbag muss deaktiviert werden, bevor ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut wird. Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.



! Warnung

Der Beifahrer-Front-Airbag muss deaktiviert werden, bevor ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut wird.



i Stellen Sie den Beifahrersitz vorne in die **höchste und maximale Längsposition mit aufrecht gestellter Rückenlehne**.



Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf einem Rücksitz

„In Fahrtrichtung“ oder „entgegen der Fahrtrichtung“



- Schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne, und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes im Kindersitz „in Fahrtrichtung“ oder der Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.
- Vergewissern Sie sich, dass sich die Rückenlehne des „in Fahrtrichtung“ befindlichen Kindersitzes möglichst nahe an der Rückenlehne des Rücksitzes befindet und diesen möglichst berührt.

Mittlerer Rücksitz

Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden.

Sitzspezifische Empfehlungen

! Warnung

Einbau einer Sitzerrhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren.

Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.

Benutzen Sie eine Sitzerrhöhung mit Lehne, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

! Warnung

Einbau eines Kindersitzes mit Stützfuß

Vergewissern Sie sich, dass der Stützfuß fest und sicher auf dem Boden aufliegt.

Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden.

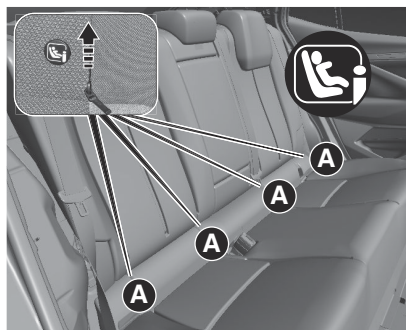
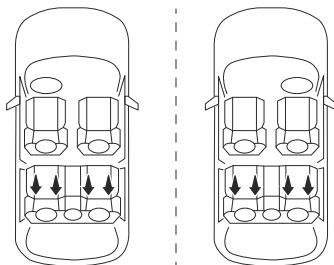
Installation der Sicherheitsgurte

Kinderrückhaltesysteme können mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden.

Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird.

Anschlüsse der ISOFIX-Verankerungen

Befestigen Sie für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersitze an den ISOFIX-Verankerungen. Die speziellen Positionen für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme sind in der Tabelle der Kinderrückhaltesysteme gekennzeichnet

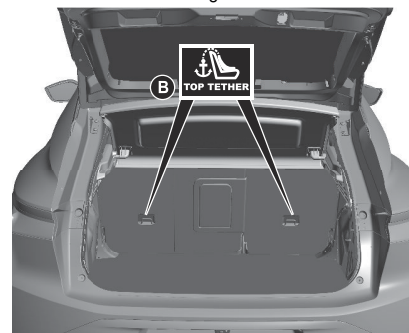


Die ISOFIX-Befestigungen sind durch einen Aufkleber auf der Rückenlehne gekennzeichnet. Um Zugriff auf die ISOFIX-Verankerungen zu erhalten, zuerst am Reißverschluss ziehen.

i Zum Montieren eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystem auf einem verstellbaren Sitz zuerst die Rückenlehne so weit wie nötig nach hinten neigen, um Zugriff auf die ISOFIX-Verankerungen zu erhalten. Nachdem das ISOFIX-Kinderrückhaltesystem ordnungsgemäß befestigt wurde, die Rückenlehne wieder aufstellen.

Top-Tether Befestigungsösen

Zusätzlich zu den ISOFIX-Ringen **A** müssen die Top-Tether-Sitze an einem zusätzlichen Ring **B** hinter dem Sitz befestigt werden.



Bevor Sie einen Sitz mit TopTether einbauen:

- ▶ Entfernen und verstauen Sie die Kopfstütze des Sitzes, bevor Sie den Kindersitz einbauen.
- ▶ Führen Sie den Gurt des Kindersitzes über die Rückenlehne und befestigen Sie ihn am Top Tether-Haken.
- ▶ Ziehen Sie den Gurt gemäß den Anweisungen in der mit dem Kindersitz gelieferten Anleitung fest.

Die Positionen für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle Installation von Kinderrückhaltesystemen gekennzeichnet.

i-Size-Kindersitze

Ein i-Size-Kinderschutzsystem ist ein universelles ISOFIX-Kinderschutzsystem gemäß der UN-Regelung Nr. 129. Alle i-Size-Kinderrückhaltesysteme können auf jedem für i-Size geeigneten Fahrzeugsitz verwendet werden, wie in der Tabelle zur Installation von Kinderrückhaltesystemen angegeben.

i Zusätzlich zu den ISOFIX-Halterungen muss entweder ein Top-Tether-Gurt oder ein Stützfuß verwendet werden, um zu verhindern, dass der Sitz bei einer Kollision nach vorne kippt.

i-Size-Kindersitze und Fahrzeugsitze mit i-Size-Zulassung sind mit dem i-Size-Symbol gekennzeichnet, siehe Abbildung.



Empfohlene Kindersitze

„RÖMER Baby-Safe PRO“

Größe: 40 - 85 cm



Von der Geburt bis 15 Monate

(bis zu 13 kg)

Empfohlen mit seiner ISOFIX-Basis.
Nur für den Einbau „entgegen der Fahrtrichtung“ geeignet.

„RÖMER TriFix 2 i-Size“

Größe: 76 - 105 cm



Von 15 Monaten bis 4 Jahren

(von 9 bis 22 kg)

Installiert mit ISOFIX und
Top Tether-Befestigungen.

„RÖMER TriFix 2 i-Size“

Größe: 76 - 105 cm

Nur für den Einbau „in Fahrtrichtung“ geeignet.

„RÖMER KidFix i-Size“

Größe: 100 - 150 cm



Von 3,5 bis 12 Jahre

(von 15 bis 36 kg)

Kann entweder mit oder ohne „ISOFIX“-Halterungen installiert werden.
Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.

**Gekauft bei Stellantis & You,
Vertrieb und Services**

Wir empfehlen die Verwendung eines Kindersitzes mit Rückenlehne. Wenn die Rückenlehne für Kinder über 138 cm Körpergröße entfernt wird, muss auch die Schutzvorrichtung entfernt werden.

i Bitte befolgen Sie die Anweisungen der Hersteller von Kinderrückhaltesystemen für

den Einbau des entsprechenden Kinderrückhaltesystems in Ihr Fahrzeug.

i Für die halb-universellen oder fahrzeugspezifischen Kinderrückhaltesysteme (ISOFIX oder Gurt-Kinderrückhaltesysteme) siehe die Liste der Fahrzeuge in der Bedienungsanleitung des Kinderrückhaltesystems.

i Vergewissern Sie sich, dass der Einbauort des Kinderrückhaltesystems im Fahrzeug korrekt ist. Beachten Sie die Übersichtstabelle für den Einbau von Kindersitzen.

Befestigungsplätze des Kinderrückhaltesystems

! Warnung

Beachten Sie die Einschränkungen und Hinweise in der Tabelle für den Einbau von Kinderrückhaltesystemen der Europäischen Verordnung



Platz, auf dem der Einbau eines Kindersitzes verboten ist.



Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert.



Beifahrer-Front-Airbag aktiviert.



U Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als **Universalsitz** zum Einbau „**entgegen der Fahrtrichtung**“ und/oder „**in Fahrtrichtung**“ zugelassen ist für die **Gruppen 0, 0+, 1, 2 und 3**.

UF Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als **Universalsitz** **nur** für die Gruppen **1, 2 und 3** zum Einbau „**in Fahrtrichtung**“ zugelassen ist.



Platz, der für den Einbau eines **i-Size**-Kindersitzes zugelassen ist.



Platz, der für den Einbau eines **Kindersitzes mit Stützfuß** nicht geeignet ist.



Vorhandensein eines **Top Tether**-Verankerungspunkts an der Rückseite der Rückenlehne, der den Einbau eines **Universal-ISOFIX-Kindersitzes** zulässig macht.



ISOFIX-Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“:

- **R1: ISOFIX** Kindersitz für **Babys**.
- **R2: ISOFIX-Kindersitz**, **reduzierte Größe**.
- **R3: ISOFIX-Kindersitz**, volle Größe



ISOFIX-Kindersitz „in Fahrtrichtung“:

- **F2X: ISOFIX-Kindersitz** für **Kleinkinder**.
- **F2: ISOFIX-Kindersitz**, reduzierte Höhe.
- **F3: ISOFIX-Kindersitz**, volle Höhe.



Kindersitzerhöhung, mit Einsatz der Sicherheitsgurte oder der **ISO-FIX**-Befestigungen:

- **B2: Kindersitzerhöhung**, **reduzierte Breite**.
- **B3: Kindersitzerhöhung**, volle Breite.



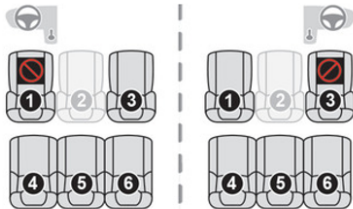
Platz, auf dem der Einbau eines **ISO-FIX**-Kindersitzes verboten ist.

Für die Einstellung der Sitze siehe die Übersichtstabelle "**Europäische Verordnung Kinderrückhaltesysteme Einbau Tabelle**".



ISOFIX-Babyschale:

- L1: nach links gerichtet.
- L2: nach rechts gerichtet.



Europäische Verordnung Kinderrückhaltesysteme Einbau Tabelle

	Platz					
	Vordersitze (d)			Rücksitze (d)		
Linkslenker	1	3		4	5	6
Rechtslenker	3	1				
Beifahrer-Front-Airbag		Deaktiviert „OFF“ (b)	Aktiviert „ON“ (c)			
Platz mit einem Universal-Kindersitz (a) entgegen der Fahrtrichtung (k) kompatibel	Nein	Ja (g)	Nein	Ja	Ja (e)	Ja
Platz mit einem Universal-Kindersitz (a) in Fahrtrichtung (b) (l) kompatibel	Nein	Ja (g)		Ja	Ja (e)	Ja
Platz mit einem i-Size-Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung kompatibel	Nein	Nein		Ja	Nein	Ja
Platz mit einem i-Size-Kindersitz in Fahrtrichtung kompatibel	Nein	Nein		Ja	Nein	Ja

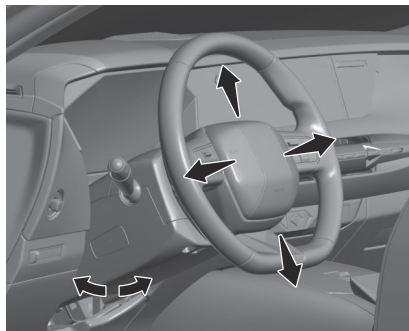
	Platz				
	Vordersitze (d)		Rücksitze (d)		
Linkslenker	1	3	4	5	6
Rechtslenker	3	1			
Platz mit einer TOP TETHER -Verankerung ausgestattet	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja
„Babyschale“ (L1 / L2)	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
ISOFIX-Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ (R1 / R2 / R3)	Nein	Nein	R3 (h) (i)	Nein	R3 (h) (i)
ISOFIX-Kindersitz „in Fahrtrichtung“ (F2 / F2X / F3)	Nein	Nein	F3	Nein	F3
Kindersitzerhöhung	Nein	B3 (f) (j)	B3	Nein	B3

- (a) Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in jedes Fahrzeug eingebaut und mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.
- (b) Um einen Kindersitz auf diesem Platz „**entgegen der Fahrtrichtung**“ einzubauen, muss der Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert werden („**OFF**“).
- (c) Auf diesem Platz sind nur Kindersitze „**in Fahrtrichtung**“ zugelassen, wenn der Beifahrer-Front-Airbag aktiviert ist „**ON**“.
- (d) Erkundigen Sie sich je nach Ausführung nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie auf diesem Platz einen Kindersitz installieren.
- (e) Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden.
- (f) Der Fahrzeugsitz muss vollständig nach hinten geschoben werden.
- (g) Ein Sitz mit Höhenverstellung muss in die höchste Position und so weit wie möglich nach hinten gestellt werden.
- (h) Stellen Sie den Fahrersitz in die höchste Position.
- (i) Stellen Sie den Beifahrersitz in die mittlere Längsposition.

- (j) Sitze ohne „ISOFIX“-Halterungen
Für einen Universal-Kindersitz (U) „**entgegen der Fahrtrichtung**“ und/oder „**in Fahrtrichtung**“ der Gruppe 0, 0+, 1, 2 oder 3 oder für Kinder mit einer Körpergröße zwischen 40 und 150 cm.
- (k) Nur für einen Universal-Kindersitz (UF) „**in Fahrtrichtung**“ Gruppe 1, 2 oder 3 oder für Kinder mit einer Körpergröße zwischen 76 und 150 cm.
- (l)

Lenkrad

Lenkradverstellung



- Ziehen Sie bei stehendem Fahrzeug den Hebel, um das Lenkrad zu lösen.
- Stellen Sie die Höhe und die Reichweite stufenlos auf Ihre Fahrposition ein und

vergewissern Sie sich, dass das gesamte Kombiinstrument sichtbar ist.

- Drücken Sie den Hebel, um das Lenkrad zu arretieren.

! Warnung

Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen des Sitzes nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Fernbedienung am Lenkrad



- 1. Lichtschalter außen/ Fahrtrichtungsanzeiger/Anzeigeseite für Kombiinstrument und DS ERWEITERTES HEAD-UP-DISPLAY/Wartungsanzeige
- 2. Scheibenwischerschalter/ Scheibenwaschanlage/Bordcomputer
- 3. Schaltwippen Automatikgetriebe
Schaltwippen für regeneratives Bremsen (Elektromotor)

4. Geschwindigkeitsbegrenzer/
Geschwindigkeitsregler/Adaptiver
Geschwindigkeitsregler/Bedienelemente
DS DRIVE ASSIST oder
DS DRIVE ASSIST 2.0
- A. Erhöhen/Verringern der eingestellten
Geschwindigkeit
Anzeige und Einstellung
der Abstandseinstellung zum
vorausfahrenden Fahrzeug (adaptiver
Geschwindigkeitsregler)
- B. Auswählen/Deaktivieren des
Geschwindigkeitsreglers
Auswählen/Abwählen der Funktion
adaptiver Geschwindigkeitsregler/DS
DRIVE ASSIST
- C. Start/Pause des
Geschwindigkeitsbegrenzers oder des
Geschwindigkeitsreglers mit der
gespeicherten Sollgeschwindigkeit
Bestätigung des Neustarts
des Fahrzeugs nach einem
automatischen Stopp (Adaptiver
Geschwindigkeitsregler)
- D. Auswählen/Deaktivieren des
Geschwindigkeitsbegrenzers
- E. Aktivierung des
Geschwindigkeitsbegrenzers oder des
Geschwindigkeitsreglers mit der
gespeicherten Sollgeschwindigkeit
Berücksichtigung der auf den
erkannten Verkehrsschildern genannten
Geschwindigkeit

5. Hupe/Fahrer-Front-Airbag
6. Bedienelemente für Audiosystem
- F. Drücken: Favoriten Radiosender/Media
anzeigen
Nach oben/Nach unten: vorherige/
nächste Auswahl Radio/Media/
Smartphone
Drücken: Bestätigung einer Auswahl
- G. Lautstärke erhöhen/verringern
- H. Annehmen/Auflegen
Zugriff auf die **Anrufliste** der Anwendung
- I. Kurzes Drücken, Sprachbefehle des
Systems
Langes Drücken, Sprachbefehle des
Smartphones

Lenkradheizung

Bei Kälte beheizt diese Funktion den äußeren Teil des Lenkrads.
Die Funktion kann bei einer Außentemperatur unter 20 °C aktiviert werden.



Wählen Sie in der Touchscreen-Anwendung **Klimatisierung** die Registerkarte **Sitze und Lenkrad**.



Drücken Sie darauf, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Die Funktion wird bei jedem Ausschalten des Motors gespeichert.

Schaltwippen am Lenkrad

(je nach Ausstattung)

Das Lenkrad ist auf beiden Seiten mit Schaltwippen ausgestattet. Je nach Version können sie verschiedene Funktionen erfüllen:

- ICE/MHEV/PHEV: Manuelles Hoch- und Herunterschalten der Gänge.
- BEV: Einstellen des regenerativen Bremsens.

Weitere Informationen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.



Hupe



- Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads.

Fußgängerhupe (MHEV, PHEV, BEV)

Dieses System warnt Fußgänger vor dem herannahenden Fahrzeug (BEV) beim Fahren im Modus vollelektrisches Fahren (MHEV/ PHEV).

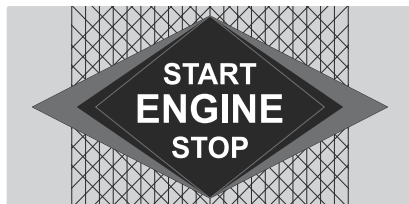
Die Fußgängerhupe ist betriebsbereit, sobald das Fahrzeug im Vorwärts- oder Rückwärtsgang fährt und bei Geschwindigkeiten von bis zu 30 km/h. Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

Störung



Im Falle einer Funktionsstörung leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument auf.

Zündschalter



- Bremspedal gedrückt halten.
- Die „START/STOP“-Taste drücken.

Der Motor wird gestartet.

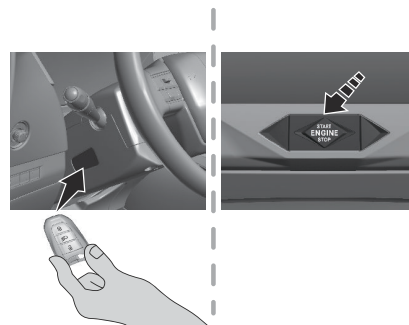
! Gefahr

Schalten Sie während der Fahrt niemals die Zündung aus, da dies dazu führt, dass das Lenkrad blockiert.

! Warnung

Das Fahrzeug nur bei ausgeschaltetem Antriebssystem, angezogener Feststellbremse und je nach Getriebe mit eingelegtem ersten Gang oder P verlassen.

Backup-Start



- Halten Sie die Fernbedienung an das Lesegerät für den Notstart.
- Stellen Sie bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter den Wählhebel auf P und treten Sie dann das Bremspedal durch.

Wischer und Wascher

i Entfernen Sie bei winterlichen Bedingungen vor Einschalten der Scheibenwischer Schnee, Eis oder Raureif von der Windschutzscheibe, den Scheibenwischerarmen und -blättern.

! Warnung

Schalten Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Windschutzscheibe ein. Bei extrem kalter oder warmer

Witterung, überprüfen Sie vor Einschalten der Scheibenwischer, dass die Scheibenwischerblätter nicht auf der Windschutzscheibe kleben.

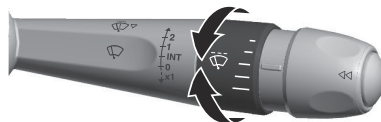
i Nach der Nutzung einer automatischen Autowaschanlage können vorübergehend ungewöhnliche Geräusche auftreten und die Wischleistung kann nachlassen. Die Scheibenwischerblätter müssen nicht ausgetauscht werden.

Mit Wischen im Intervallbetrieb



Wischen im Intervallbetrieb vorne

Beim Wischen im Intervallbetrieb kann der Fahrer die Wischfrequenz durch Drehen des Rings in eine der 5 möglichen Positionen einstellen.



Die erste (obere) Position entspricht dem längsten Intervall zwischen 2 Wischvorgängen bei leichtem Regen.

Die letzte (untere) Position entspricht dem kürzesten Intervall zwischen 2 Wischvorgängen bei starkem Regen. Das Drehen des Rings von einer höheren in eine niedrigere Position wird durch einen Wischzyklus bestätigt.

i Wenn die Zündung länger als 1 Minute ausgeschaltet war und der Scheibenwischerhebel sich in der Stellung **INT**, **1** oder **2** befindet, und die Zündung wieder eingeschaltet wird:

- funktioniert das System, sobald das Fahrzeug schneller als 10 km/h fährt, wenn die Außentemperatur unter +3 °C liegt,
- funktioniert das System sofort, wenn die Außentemperatur über +3 °C liegt.

Mit Wischautomatik



Wischautomatik

Im Modus **AUTO** werden die Frontscheibenwischer automatisch betätigt, und passen ihre Wischgeschwindigkeit in Abhängigkeit von der Empfindlichkeit des entsprechenden Sensors an die Niederschlagsmenge an. Die Funktion verwendet einen Regen-/Helligkeitssensor oben in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenrückspiegel.

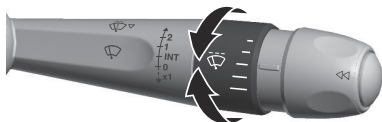
i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (Nebel, Frost, Schnee, Projektionen auf salzigen Straßen) muss der Fahrer möglicherweise zur manuellen Wischbetätigung zurückkehren.

Ein-/ausschalten

Zum Ausschalten:

- ▶ Drehen Sie den Scheibenwischerhebel auf **AUTO**.
- ▶ Drehen Sie den Ring, um die Empfindlichkeit des Sensors einzustellen. Die Erfassung dieser Anforderung wird durch einen Wischzyklus sowie die Anzeige einer Meldung bestätigt.
- ▶ Zum Ausschalten drehen Sie den Scheibenwischerhebel in eine andere Position oder in Position **0**.

Einstellen der Empfindlichkeit



Die erste (obere) Position entspricht der niedrigsten Empfindlichkeit des Sensors. Die letzte (untere) Position entspricht der höchsten Empfindlichkeit des Sensors. Je größer die Empfindlichkeit des Sensors, desto schneller reagiert das System und erhöht die Wischfrequenz.

Das Drehen des Rings von einer höheren in eine niedrigere Position wird durch einen Wischzyklus bestätigt.

i Wenn die Zündung länger als 1 Minute ausgeschaltet war und der Scheibenwischerhebel sich in der Position **AUTO** befindet, und die Zündung wieder eingeschaltet wird:

- funktioniert das System, je nach der erkannten Regenmenge, sobald das Fahrzeug schneller als 10 km/h fährt, wenn die Außentemperatur unter +3 °C liegt,
- funktioniert das System sofort, je nach der erkannten Regenmenge, wenn die Außentemperatur über +3 °C liegt.

! Warnung

Decken Sie den Regen-/ Sonnenscheinsensor nicht ab. Wenn Sie eine automatische Waschanlage benutzen, schalten Sie die automatischen Scheibenwischer und die Zündung aus. Warten Sie im Winter, bis die Windschutzscheibe völlig eisfrei ist, bevor Sie die automatischen Scheibenwischer einschalten.

Störung

Bei einer Funktionsstörung der Wischautomatik arbeiten die Scheibenwischer im Intervallbetrieb.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Frontscheibenwischer

- ▶ Zur Wahl der Wischgeschwindigkeit: Anheben oder Absenken des Scheibenwischerhebels auf die gewünschte Position

2

Schnelles Wischen (starker Niederschlag)

1

Schnelles Wischen (starker Niederschlag)

Int

Wischen im Intervallbetrieb

oder

AUTO

Wischautomatik

0

Ausschalten

x1

Manuell

i Nach dem Ausschalten der Zündung können sich die Scheibenwischer an der Unterseite der Windschutzscheibe bewegen.

i In Stellung **1** oder **2** wird die Wischfrequenz automatisch reduziert, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 5 km/h sinkt. Wenn die Geschwindigkeit wieder über 10 km/h liegt, wird die Wischfrequenz wieder auf die ursprüngliche Frequenz (schnell oder normal) eingestellt.

Kurzwischen

Befindet sich der Scheibenwischerhebel:

- In der Stellung **INT** oder **AUTO** ziehen Sie den Hebel kurz zu sich hin und lassen Sie ihn dann los.
- In der Stellung **0** ziehen Sie kurz den Hebel und lassen Sie ihn dann los. Langes Drücken löst kontinuierliches Wischen bei normaler Wischgeschwindigkeit aus.

Windschutzscheibenwaschanlage

- Ziehen Sie den Scheibenwischerschalter zu sich heran und halten Sie ihn gedrückt. Nach Beendigung der Scheibenwaschanlage folgt noch ein letzter Wischvorgang.

i Die Düsen der Scheibenwischer sind jeweils oben im Scheibenwischerarm integriert.

Auf der Fahrerseite befindet sich unterhalb der Mitte des Arms eine zusätzliche Düse. Scheibenwaschflüssigkeit wird entlang des Scheibenwischerblatts gesprüht. Dadurch wird die Sicht verbessert und weniger Scheibenwaschflüssigkeit verbraucht.

i Bei einer automatischen Klimaanlage führt jede Betätigung der Steuerung der Scheibenwaschanlage zu einem vorübergehenden Schließen des Lufteinlasses, um das Eindringen von Gerüchen in den Fahrzeuginnenraum zu vermeiden.

! Warnung

Um die Scheibenwischerblätter nicht zu beschädigen, betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nicht, solange der Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit leer ist. Betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nur, wenn nicht die Gefahr besteht, dass die Flüssigkeit auf der Windschutzscheibe gefriert und die Sicht einschränkt. Verwenden Sie im Winter immer für „sehr niedrige Temperaturen“ geeignete Flüssigkeiten. Die Scheibenwaschflüssigkeit darf keinesfalls mit Wasser verdünnt werden.

Heckscheibenwischer



- Drehen Sie den Ring so, dass das gewünschte Symbol der Markierung gegenübersteht.



Aus



Intervallwischen



Wischvorgang Scheibenwaschanlage

i Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, während der Heckscheibenwischer in Betrieb ist, müssen Sie den Ring erneut betätigen, um den Scheibenwischer zu reaktivieren, wenn

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

die Zündung wieder eingeschaltet wird (es sei denn die Zündung war nicht länger als 1 Minute ausgeschaltet).

Die erste Drehung des Rings in die Stellung Scheibenwaschanlage löst ein Kurzzwischen aus. Wenn der Ring dann in der Stellung Intervallwischen gelassen wird, nimmt der Heckscheibenwischer eine Wischgeschwindigkeit an, die von den Frontscheibenwischern sowie der Geschwindigkeit des Fahrzeugs abhängig ist.

Rückwärtsgang

Wenn der Frontscheibenwischer beim Einlegen des Rückwärtsgangs in Betrieb ist, schaltet sich automatisch auch der Heckscheibenwischer ein.



Dies wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.



Warnung

Bei Ansammlung von Schnee und Eis oder bei Fahrten mit Heckfahrradträger deaktivieren Sie die Automatikfunktion des Heckscheibenwischers über die Einstellungen > auf dem Touchscreen der Anwendung.

Heckscheiben-Waschanlage

- Drehen Sie den Ring so weit wie möglich und halten Sie ihn in dieser Position.

Die Scheibenwaschanlage und die Scheibenwischer arbeiten, solange der Ring in dieser Position gedreht bleibt. Nach Beendigung der Scheibenwaschanlage folgt noch ein letzter Wischvorgang. Über dem Kennzeichen ist eine zusätzliche Waschdüse zur Reinigung der Rückfahrkamera eingebaut (je nach Ausführung).



Bei eingelegtem Rückwärtsgang wird die Reinigung der Rückfahrkamera durch Klicken auf diese Schaltfläche im rechten Seitenmenü des Touchscreens ausgelöst.

Außenbeleuchtung Scheinwerfer



AUTO

Einschaltautomatik Beleuchtung/Tagfahrlicht



Nur Standlicht



Abblend- oder Fernlicht

Umschalten der Beleuchtung/Lichthupe



- Ziehen Sie den Lichtschalterhebel zu sich heran, um zwischen Abblend- und Fernlicht umzuschalten.

Im Modus „**AUTO**“ und bei eingeschaltetem Standlicht schalten Sie das Fernlicht direkt ein („Lichthupe“), indem Sie am Lichtschalterhebel ziehen.

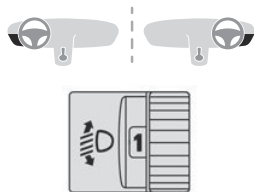
Anzeige

Durch Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument wird bestätigt, dass die ausgewählte Beleuchtung eingeschaltet ist.



Eine Störung an einer Lampe wird durch das ständige Aufleuchten dieser Warnlampe signalisiert,

Höhenverstellung der Scheinwerfer



Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden, müssen die Scheinwerfer je nach Fahrzeugbeladung in der Höhe eingestellt werden.

- 0 Nur Fahrer oder Fahrer und Beifahrer (Standardeinstellung)
- 1 5 Insassen
- 2 5 Insassen + Ladung im Kofferraum
- 3 Nur Fahrer + Ladung im Kofferraum
- 4 5 6 Nicht belegt

Automatische Scheinwerfereinstellung DS MATRIX LED VISION

Dieses System passt die Höhe der Scheinwerfer automatisch an verschiedene Parameter (z. B. die Fahrzeugbeladung) an.



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Das System stellt die Scheinwerfer in die niedrigste Position. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Warnung

Berühren Sie die „DS MATRIX LED VISION“-Scheinwerfer nicht. Es besteht Stromschlaggefahr!

Tagfahrlicht

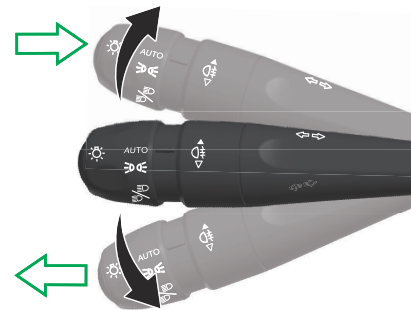
Diese LED-Scheinwerfer leuchten beim Anlassen des Motors automatisch auf. Sie gewährleisten folgende Funktionen:

- Tagfahrlicht (Lichtschalter auf Position „**AUTO**“ bei ausreichender Helligkeit).
- Standlicht (Lichtschalter auf Position „**AUTO**“ bei unzureichender Helligkeit oder „Nur Standlicht“ oder „Abblend-/Fernlicht“).



Für das Tagfahrlicht sind die Leuchtdioden heller.

Blinkersignale



- Links oder rechts: drücken oder ziehen Sie den Lichtschalterhebel über den Widerstand hinaus nach oben oder nach unten.

i Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger nicht binnen 20 Sekunden wieder ausgeschaltet wird, nimmt das akustische Signal bei einer Geschwindigkeit von über 80 km/h an Lautstärke zu.

Dreimaliges Blinken

- Drücken Sie den Hebel leicht nach oben bzw. nach unten, jedoch nicht über den Widerstand hinaus; die Fahrtrichtungsanzeiger blinken 3 Mal.

Bei DS MATRIX LED VISION-Scheinwerfern leuchten die hinteren LED-Fahrtrichtungsanzeiger in einem Wellenmuster auf.

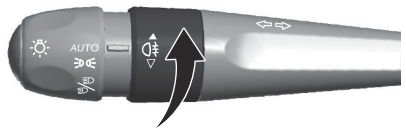
Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

Die Helligkeit des Tagfahrlichts wird reduziert, wenn die Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet sind.

Nebelschlussleuchte



Sie funktionieren nur bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht.



► Drehen Sie den Ring zum Ein-/Ausschalten nach vorne/hinten.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Position „**AUTO**“) bleiben die Nebelschlussleuchten und das Abblendlicht eingeschaltet.
Wenn die Nebelschlussleuchten aktiviert sind, kann der Modus „Nebel“ der Funktion Adaptives Frontscheinwerfersystem vorne aktiviert werden.

Für weitere Informationen zur Funktion **Adaptives Frontscheinwerfersystem** siehe entsprechende Rubrik.

! Warnung

Das Einschalten der Nebelscheinwerfer ist bei klarem Wetter oder bei Regen verboten, sowohl bei Tag als auch bei Nacht. In solchen Situationen kann die Stärke der Lichtstrahlen andere Fahrer blenden. Sie dürfen nur bei Nebel oder Schneefall benutzt werden (die Vorschriften können je nach Land variieren).
Vergessen Sie nicht, die Nebelscheinwerfer auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

i Ausschalten der Beleuchtung beim Ausschalten der Zündung

Beim Ausschalten der Zündung schalten sich alle Leuchten sofort aus, mit Ausnahme des Abblendlichts, wenn die Nachleuchtfunktion aktiviert ist.

i Einschalten der Beleuchtung nach Ausschalten der Zündung

Um den Lichtschalter zu reaktivieren, drehen Sie den Ring auf Position „**AUTO**“ und dann auf die gewünschte Position. Die Beleuchtung schaltet sich je nach Ladezustand der Batterie nach einer gewissen Zeit automatisch aus (Übergang in den Energiesparmodus).

i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

! Warnung

Schauen Sie niemals direkt in den Lichtstrahl der LED-Scheinwerfer; es besteht die Gefahr ernsthafter Augenverletzungen!



i Reisen ins Ausland

Fahrzeuge, die mit manueller Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer ausgerüstet sind: Um in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten Seite gefahren wird, ist es notwendig, die Einstellung des Abblendlichts anzupassen, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Parkleuchten

(Je nach Ausführung)

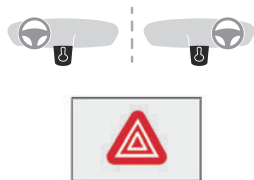
Seitliche Markierung des Fahrzeugs, die durch Einschalten des Standlichts nur auf der Straßenseite erfolgt.

- Betätigen Sie innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Lichtschalterhebel je nach Straßenseite nach oben oder nach unten (z. B. beim Parken auf der rechten Seite Hebel nach unten drücken; die Parkleuchten auf der linken Seite werden eingeschaltet).

Dieser Vorgang wird durch ein akustisches Signal und das Aufleuchten der Kontrollleuchte des entsprechenden Richtungsanzeigers auf dem Kombiinstrument angezeigt.

- Zum Ausschalten der Parkleuchten bringen Sie den Lichtschalterhebel wieder in die mittlere Position.

Warnblinker



- Durch Drücken dieses Schalters werden die Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet.

Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

Einschaltautomatik für Warnblinker

Bei einer Notbremsung schalten sich die Warnblinker je nach Bremsverzögerung automatisch ein. Beim ersten nächsten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus.

Sie können auch durch Drücken der Taste ausgeschaltet werden.

Automatische Beleuchtungssysteme

Allgemeine Hinweise

Die automatischen Beleuchtungssysteme verwenden eine Kamera, die sich oben an der Windschutzscheibe befindet.

i Funktionsgrenzen

Das System kann gestört sein oder nicht richtig funktionieren:

- Bei schlechten Sichtverhältnissen (Schneefall, Starkregen usw.).
- Wenn die Windschutzscheibe im Bereich vor der Kamera verschmutzt, beschlagen oder verdeckt ist (z. B. durch einen Aufkleber).
- wenn sich das Fahrzeug gegenüber stark reflektierenden Tafeln oder Leitplankenreflektoren befindet,

Das System erkennt keine:

- Verkehrsteilnehmer, die nicht über entsprechende Beleuchtung verfügen, wie zum Beispiel Fußgänger,

- Fahrzeuge mit verdeckter Beleuchtung (z. B. hinter einer Sicherheitsbarriere auf der Autobahn)
- Fahrzeuge, die sich auf der Höhe oder in der Senke einer Steilstrecke, in starken Kurven oder in Kreuzungsbereichen befinden.

! Warnung Wartung

Reinigen Sie die Windschutzscheibe und besonders den Bereich vor der Kamera regelmäßig.

Die Innenseite der Windschutzscheibe kann auch um die Kamera herum beschlagen.

Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe

Achten Sie darauf, dass sich kein Schnee auf der Motorhaube oder dem Dach des Fahrzeugs ansammelt, da dieser die Kamera verdecken könnte.

Funktionsweise

Wenn sich der Lichtschalterhebel auf „AUTO“ befindet, schalten sich mithilfe des Regen-/Helligkeitssensors bei schwachem Außenlicht das Standlicht und das Abblendlicht automatisch ohne Eingriff des Fahrers ein. Sie können sich auch einschalten, wenn Regen erkannt wird, und zwar gleichzeitig mit dem Automatikbetrieb der Scheibenwischer. Sobald es wieder ausreichend hell ist oder nachdem die Scheibenwischer ausgeschaltet

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

wurden, werden die Lampen automatisch ausgeschaltet.

Störung



Bei einem Defekt des Regen-/Helligkeitssensors schaltet sich die Beleuchtung des Fahrzeugs ein. Gleichzeitig leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und/oder einer Meldung auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Warnung

Den Regen-/Sonnenschein-Sensor, der sich in der oberen Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenrückspiegel befindet, nicht verdecken, da sonst die zugehörigen Funktionen nicht mehr gesteuert werden können.

i Bei Nebel oder Schnee geht der Regen-/Helligkeitssensor möglicherweise von einer ausreichenden Helligkeit aus. Aus diesem Grund wird die Beleuchtung nicht automatisch eingeschaltet.

i Die Innenseite der Windschutzscheibe kann beschlagen und die

ordnungsgemäße Funktionsweise des Regen-/Helligkeitssensors beeinträchtigen. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.

Adaptives Frontscheinwerfersystem

Aktivierung/Deaktivierung

- Stellen Sie den Ring des Lichtschalterhebels in die Position „AUTO“

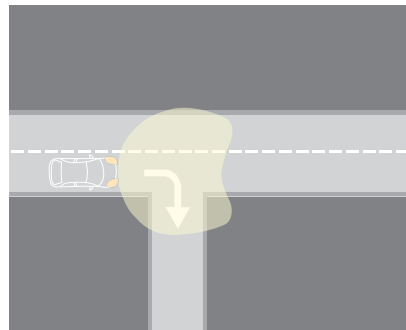


Dies wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

i Bei Fahrten in Ländern mit entgegengesetztem Verkehrsfluss wird empfohlen, das adaptive Frontlichtsystem zu deaktivieren, da einige Modus nach außen gerichtet sind und andere Verkehrsteilnehmer blenden können, wenn sie in entgegengesetztem Verkehrsfluss fahren.

Funktionsweise

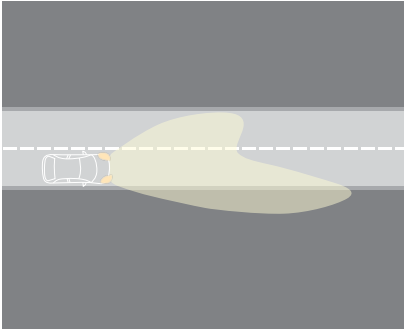
Modus „City“



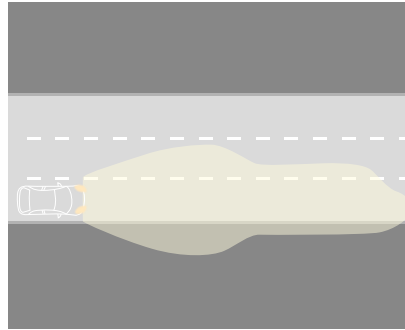
Die Scheinwerfer leuchten mit mittlerer Intensität, die Module sind dabei nach außen gerichtet.

Der Lichtstrahl ist dabei breiter, damit der Fahrer eventuelle Gefahren am Fahrbahnrand (Fußgänger, Kreuzungen) besser erkennen kann.

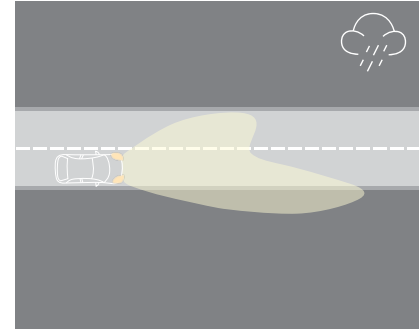
Die Reichweite der Ausleuchtung beträgt ca. 370 m. Dieser Modus wird aktiviert, sobald das Fahrzeug mehr als 3 Sekunden mit einer Geschwindigkeit von mehr als 0 km/h, jedoch weniger als 50 km/h gefahren ist.

Modus „Straße“

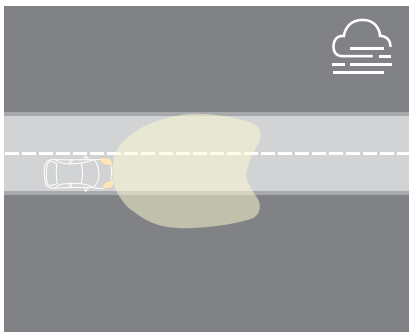
Dieser Beleuchtungsmodus bietet einen höheren Lichtstrahl, eine höhere Lichtintensität der Scheinwerfer und eine niedrigere Intensität der Module. Die Reichweite der Ausleuchtung beträgt ca. 240 m. Dieser Modus wird aktiviert, sobald das Fahrzeug mehr als 2 Sekunden mit einer Geschwindigkeit von mehr als 50 km/h, jedoch weniger als 110 km/h gefahren ist.

Modus „Autobahn“

Die Scheinwerfer und Module erzeugen einen Lichtkegel mit höher eingestelltem Lichtstrahl, der für Schnellstraßen geeignet ist. Die Reichweite der Ausleuchtung beträgt ca. 280 m. Dieser Modus wird aktiviert, sobald das Fahrzeug mehr als 5 Sekunden mit einer Geschwindigkeit von mehr als 110 km/h gefahren ist und wird deaktiviert, sobald das Fahrzeug mehr als 5 Sekunden mit einer Geschwindigkeit von weniger als 90 km/h gefahren ist.

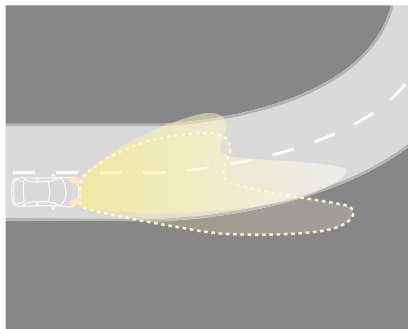
Modus „Regen“

Dieser Modus wird aktiviert, sobald das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen 0 km/h und 70 km/h fährt und 2 Minuten nachdem die Scheibenwischer aktiviert wurden. Der Lichtstrahl wird weiter. Die Module leuchten mit höherer Intensität, damit der Fahrer die Fahrbahnmarkierungen besser erkennen kann, während die Intensität der Scheinwerfer reduziert wird, um die Sicht des Fahrers zu verbessern (dabei wird die Reflexion von der nassen Fahrbahn berücksichtigt). Die Reichweite der Ausleuchtung beträgt ca. 220 m. Bei Geschwindigkeiten von mehr als 70 km/h schaltet die Funktion auf den Modus „Straße“ oder „Autobahn“, auch wenn die Scheibenwischer aktiviert sind.

Modus „Nebel“

Dieser Modus wird aktiviert, sobald das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen 0 km/h und 70 km/h fährt und die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind. Die Reichweite der Ausleuchtung beträgt ca. 180 m.

Bei Geschwindigkeiten von mehr als 70 km/h schaltet die Funktion auf den Modus „Straße“ oder „Autobahn“, auch wenn die Nebelschlussleuchten aktiviert sind.

Dynamisches Abbiegelicht

Nur verfügbar bei Fahrzeugen, die mit Full-LED-Scheinwerfern und der Funktion Matrix Beam ausgestattet sind.

Die Scheinwerfer folgen der Richtung des Fahrzeugs in Kurven, um eine bessere Ausleuchtung der Straße zu erreichen.

Aktivierung/Deaktivierung

Dies wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Funktion ein-/ausschalten

Diese Funktion wird ab einem bestimmten Winkel des Lenkradeinschlags ausgelöst.

Diese Funktion ist unter folgenden Umständen deaktiviert:

- unterhalb eines gewissen Lenkeinschlagwinkels,
- beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

Automatisches Einschalten der Scheinwerfer

i Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Hinweise zu den automatischen Beleuchtungssystemen.**

Wenn sich der Ring am Lichtschalterhebel in der Position „AUTO“ befindet und die Funktion auf dem Touchscreen aktiviert ist, schaltet dieses System über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe je nach Licht- und Verkehrsverhältnissen automatisch zwischen Abblend- und Fernlicht um.

! Warnung

Dieses System ist eine Fahrhilfe. Der Fahrer bleibt verantwortlich für die Beleuchtung seines Fahrzeugs, die Anpassung an die Helligkeits-, Sicht- und Verkehrsbedingungen sowie für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung.

i Das System wird aktiv, sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs 25 km/h überschreitet. Wenn Sie langsamer als 15 km/h fahren, ist die Funktion nicht mehr aktiv.

Aktivierung/Deaktivierung

Dies wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Der Status des Systems bleibt bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

i Bei dichtem Nebel wird die Funktion vorübergehend deaktiviert.

Funktionsweise

Bei unzureichender Helligkeit und wenn die Verkehrsbedingungen es erlauben:



Das Fernlicht wird automatisch eingeschaltet. Diese Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument auf.



Bei ausreichender Helligkeit und/oder wenn die Verkehrsbedingungen das Einschalten des Fernlichts nicht erlauben:



Das Abblendlicht bleibt eingeschaltet. Diese Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument auf.



Die Funktion wird beim Einschalten der Nebelschlussleuchte deaktiviert oder wenn das System schlechte Sichtverhältnisse erkennt (z. B. Nebel, Starkregen, Schneefall). Wenn die Nebelschlussleuchte ausgeschaltet sind oder wenn sich die Sichtverhältnisse

bessern, wird die Funktion automatisch reaktiviert.



Diese Kontrollleuchte erlischt bei Deaktivieren der Funktion.

Pause

Wenn die Situation eine Änderung des Beleuchtungszustandes erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen.

- Schalten Sie manuell zwischen Abblend- und Fernlicht um, um die Funktion aufzuheben.

Wenn sich die Kontrollleuchten „**AUTO**“ und „**Abblendlicht**“ eingeschaltet haben, wechselt das System in das Fernlicht. Wenn sich die Kontrollleuchten „**AUTO**“ und „**Fernlicht**“ eingeschaltet haben, wechselt das System in das Abblendlicht.

- Um die Funktion wieder einzuschalten, schalten Sie erneut manuell zwischen Abblend- und Fernlicht um.

Störung



Wenn bei dem System oder der Kamera eine Funktionsstörung auftritt, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf.

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

DS MATRIX LED VISION

i Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Hinweise zu den automatischen Beleuchtungssystemen.**

Nur verfügbar bei Fahrzeugen, die mit Full-LED-Scheinwerfern und der Funktion Matrix Beam ausgestattet sind.

Wenn sich der Kragen der Lichtschalter in der Position AUTO befindet und das System im Infotainment-Bildschirm aktiviert ist, schaltet das System je nach Lichtverhältnissen automatisch zwischen Fern- und Abblendlichtmodus um und passt die Lichtverteilung der Scheinwerfer mithilfe einer Kamera oben auf der Windschutzscheibe an die Verkehrsbedingungen an.

Der MATRIX LED-Scheinwerfer besteht aus 3 LED-Modulen. Das Fernlichtmodul besteht aus Pixel-LEDs mit individueller Intensitätssteuerung. Diese Technologie ermöglicht es, die Lichtverteilung in horizontale und vertikale Segmente zu unterteilen.

Das Fernlicht kann voll aufleuchten, wenn die Fahrbedingungen es zulassen, oder teilweise, wenn Fahrzeuge erkannt werden (vor dem Fahrzeug oder auf der Gegenfahrbahn). Das MATRIX-LED-System ermöglicht es, die Straße so gut wie möglich auszuleuchten, ohne andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

! Warnung

Der Fahrer ist verantwortlich für die Fahrzeugbeleuchtung, seine korrekte Verwendung bei den vorherrschenden Licht-, Sicht- und Verkehrsverhältnissen, und für die Einhaltung der Fahr- und Fahrzeugvorschriften.

i Das System ist ab 45 km/h aktiv und wird unter 35 km/h deaktiviert.

i Bei Fahrten in Ländern mit entgegengesetztem Verkehrsfluss müssen die automatischen Beleuchtungsfunktionen deaktiviert werden, da sie darauf ausgerichtet sind, die Beleuchtung für den Verkehrsfluss zu optimieren, in dem das Fahrzeug verkauft wird.
Zum Deaktivieren der automatischen Schutzfunktionen:

- Gehen Sie zu Einstellungen/Fahrzeug/Fahrzeugbeleuchtung.
- Deaktivieren Sie die Funktion der adaptiven Beleuchtung.

Aktivierung/Deaktivierung

- Stellen Sie äußeren Bereich des Lichtschalterhebels in die Position „**AUTO**“.



Dies wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Der Status des Systems bleibt bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

Wenn die Funktion deaktiviert ist, wechselt das Beleuchtungssystem in den Modus „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“.

i Es wird empfohlen, die Funktion bei Nebel, Schnee oder starkem Dunst zu deaktivieren.

Die Funktion wird vorübergehend deaktiviert, wenn das System dichten Nebel erkennt oder wenn die Nebelleuchten manuell eingeschaltet werden. Dies wird durch das Erlöschen der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Funktionsweise

Wenn das Umgebungslicht schwach ist und die Bedingungen es zulassen, wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet. Das Fernlicht kann vollständig eingeschaltet werden, z. B. wenn keine Fahrzeuge vorhanden sind.

Oder teilweise, z. B. wenn ein Fahrzeug erkannt wird. In diesem Fall werden die LEDs je nach Fahrbedingungen abschnittsweise ein- bzw. ausgeschaltet, um eine maximale Ausleuchtung der Straße zu gewährleisten, ohne andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.



Diese Kontrollleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Wenn das Umgebungslicht ausreicht oder die Bedingungen das Aufleuchten des Fernlichts

nicht zulassen, wird das Abblendlicht beibehalten.



Diese Kontrollleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Mithilfe einer Kamera erkennt das System die Verkehrsbedingungen (Helligkeit, Licht von entgegenkommenden und nachfolgenden Fahrzeugen, Kurven) und passt die Scheinwerfer entsprechend an. Die Scheinwerfermodule des Fernlichts schalten sich je nach erkannten Verkehrsbedingungen nach und nach segmentweise ein und aus. Die normale Beleuchtung durch das Fernlicht wird wiederhergestellt, sobald das Fahrzeug vom System nicht mehr erkannt wird.



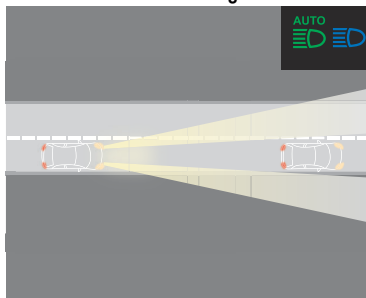
Das System ist aktiviert, aber die Betriebsbedingungen der Funktion sind nicht erfüllt.



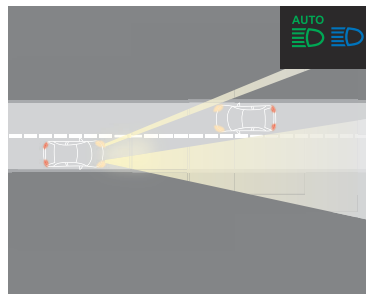
Wenn sich andere Fahrzeuge nähern, werden nur die Segmente, die den Fahrzeugen zugewandt sind, abgeschaltet, um einen „Tunnel“ um alle Fahrzeuge zu bilden, damit die Fahrer nicht geblendet werden. Die anderen Segmente bleiben beleuchtet.

Dieser Tunnel ändert seine Form und Position je nach den Fahrbedingungen.



Vorausfahrendes Fahrzeug

Wenn Sie sich einem Fahrzeug von hinten nähern, werden nur die Leuchtensegmente ausgeschaltet, die auf das vorausfahrende Fahrzeug gerichtet sind, wodurch ein „Tunnel“ erzeugt wird, um den Fahrer des vorausfahrenden Fahrzeugs nicht zu blenden.

Entgegenkommendes Fahrzeug

Wenn sich ein entgegenkommendes Fahrzeug nähert, werden nur die Leuchtensegmente ausgeschaltet, die auf dieses Fahrzeug gerichtet sind, wodurch während der Annäherung ein „Tunnel“ erzeugt wird.

Einfahren in eine beleuchtete Umgebung

Bei der Einfahrt in einen beleuchteten Bereich (z. B. Stadt) werden die Segmente der Scheinwerfer von außen nach innen schrittweise abgeschaltet, um in den Abblendlichtmodus zu wechseln.

Verlassen einer beleuchteten Umgebung

Die Segmente der Scheinwerfer werden schrittweise eingeschaltet, um je nach Fahrbedingungen in den Fernlichtmodus mit oder ohne "Tunnel" zu wechseln.

Besondere Bedingungen

Leuchtet weiterhin auf dem Kombiinstrument.

Beschränkung auf Autobahnen

Das System kann entgegenkommende Fahrzeuge auf einer Fahrbahn, die durch eine niedrige Mauer oder eine Leitplanke getrennt ist, nicht erkennen.

Daher reduziert das System den Lichtstrahl auf der Seite der zentralen Trennung, um den Fahrer eines entgegenkommenden Fahrzeugs nicht zu blenden.

In einer Kurvensituation wird der Begrenzungswinkel entsprechend dem Kurvenradius eingestellt.

Blendenschutz für Verkehrsschilder

Einige Verkehrszeichen können den Fahrer aufgrund der Lichtreflexion von LED-Scheinwerfern stärker blenden.

Das System kann die Lichtintensität, die an die Verkehrszeichen gesendet wird, modulieren und so die Lichtreflexion reduzieren, um eine Blendung des Fahrers zu vermeiden.

Pause

Wenn die Situation eine Änderung des Beleuchtungszustandes erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen.

- Schalten Sie manuell zwischen Abblend- und Fernlicht um, um die Funktion aufzuheben.

Das Beleuchtungssystem wechselt in den Modus „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“.

- Um die Funktion wieder einzuschalten, schalten Sie erneut manuell zwischen Abblend- und Fernlicht um.

Störung

Im ersten Fall wird diese Warnleuchte auf der Instrumententafel angezeigt, begleitet von einer Meldung, wenn der Sensor verdeckt ist.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist nicht erforderlich. Halten Sie das Fahrzeug an und prüfen Sie, ob die vordere Kamera mit Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder etwas anderem bedeckt sind, wodurch die Sensorfunktion gestört wird.

Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.



Im zweiten Fall wird diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument angezeigt, begleitet von einem akustischen Signal und einer Meldung, wenn eine Störung des adaptiven Scheinwerferlichts oder der Kamera auftritt.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Warnung

Den Regen-/Sonnenschein-Sensor, der sich in der oberen Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenrückspiegel befindet, nicht verdecken, da sonst die zugehörigen Funktionen nicht mehr gesteuert werden können.

Nachleuchten

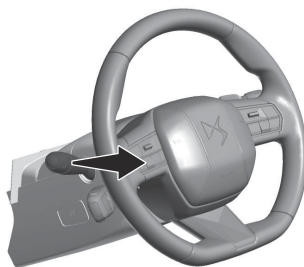
Automatische

Wenn sich der Ring am Lichtschalterhebel in der Position „**AUTO**“ befindet, schaltet sich bei geringer Helligkeit das Abblendlicht beim Ausschalten der Zündung automatisch ein.



Die Aktivierung oder Deaktivierung sowie die Dauer der Nachleuchtfunktion sind über die Anwendung **Einstellung > Fahrzeug** auf dem Touchscreen einstellbar.

Manuell



- Ziehen Sie den Lichtschalterhebel bei ausgeschalteter Zündung zu sich heran („Lichthupe“), um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren. Die manuelle Nachleuchtfunktion wird automatisch nach einer gewissen Zeit ausgeschaltet.

Begrüßungslicht

Beim Entriegeln des Fahrzeugs in schlechten Lichtverhältnissen und wenn die Funktion „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“ aktiviert ist, schaltet dieses System Folgendes automatisch ein:

- das Standlicht, das Abblendlicht und die Rückspiegelleuchten außen.
- Deckenleuchten und Beleuchtung des Fußraums im Fahrzeug.

Außenspiegel Spotleuchten

Um den Zugang zum Fahrzeug zu erleichtern, wird der Boden im Bereich der Türen vorne beleuchtet. Die Spotleuchten schalten sich automatisch ein:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs
- wenn eine Tür geöffnet ist
- bei Anfrage der Fahrzeuglokalisierung durch die Fernbedienung

Sie schalten sich auch mit der Beleuchtung und der Nachleuchtfunktion ein. Die Außenspiegelleuchten schalten sich automatisch nach 30 Sekunden aus.

Ortung des Fahrzeugs

Mithilfe dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeug aus größerer Entfernung lokalisieren, wenn das Fahrzeug verriegelt ist:

- Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken für die Dauer von ca. 10 Sekunden.
- Die Außenspiegelleuchten leuchten auf.
- Die Deckenleuchte leuchtet auf.



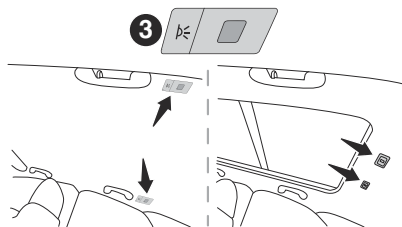
- Drücken Sie lang auf diese Taste.

Innenbeleuchtung

Deckenleuchten



1. Berührungsempfindliche Deckenleuchte vorne
2. Berührungsempfindliche Leseleuchten vorne



3. Berührungsempfindliche Leseleuchten hinten

Berührungsempfindliche Deckenleuchte

Sie leuchtet zunehmend auf:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs,
- beim Ausschalten der Zündung,
- wenn eine Tür geöffnet ist,
- beim Betätigen der Verriegelungstaste der Fernbedienung, um das Fahrzeug orten zu können.

Sie wird ausgeschaltet:

- beim Verriegeln des Fahrzeugs,
- beim Einschalten der Zündung,
- 30 Sekunden nach dem Schließen der letzten Tür.

Die berührungsempfindlichen Leseleuchten vorne und hinten werden gleichzeitig mit der Deckenleuchte ein- und ausgeschaltet.

i Die berührungsempfindliche Deckenleuchte vorne kann durch langes Drücken vollständig deaktiviert werden (bestätigt durch das Symbol „OFF“). Die berührungsempfindlichen Kartenleseleuchten vorne und hinten bleiben betriebsbereit.

Ambientebeleuchtung

Die Ambientebeleuchtung sorgt für eine gedämpfte, farbige Beleuchtung im Fahrzeuginnenraum, wenn schlechte Lichtverhältnisse festgestellt werden.



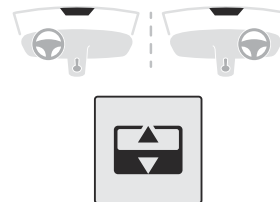
Aktivierung/Deaktivierung sowie die Einstellung der Beleuchtungsintensität erfolgen über die Anwendung **Einstellen > Helligkeit** auf dem Touchscreen.

Die Farbe wird über die Anwendung **Einstellungen > Benutzeranpassung** auf dem Touchscreen ausgewählt.

Ausstell-/Schiebedach

Das Schiebedach besteht aus einer beweglichen Glasscheibe, die sich über das Dach schieben lässt, und einer Dachjalousie, die sich davon unabhängig öffnen lässt. Beim Öffnen des Schiebedachs wird automatisch auch die Dachjalousie geöffnet.

- Das Öffnen und Schließen des Panorama-Schiebedachs erfolgt über die Taste in der Dachkonsole.



Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

Das Schiebedach kann betätigt werden (sofern die Batterie über ausreichende Ladekapazität verfügt), wenn die Zündung eingeschaltet ist, wenn der Motor läuft, im STOP-Modus des Stop & Start-Systems und bis zu 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung.

Vorsichtsmaßnahmen

! Warnung

Stecken Sie nicht Kopf oder Arme durch das Schiebedach, wenn das Fahrzeug fährt. Es besteht die Gefahr von schweren Verletzungen!

! Warnung

Betätigen Sie das Schiebedach nicht bei Verwendung der Dachquerträger. Gefahr erheblicher Beschädigung! Legen Sie auf der beweglichen Glasscheibe des Schiebedachs keine schweren Gegenstände ab.

! Warnung

Wenn das Schiebedach nach Regen oder Waschen des Fahrzeugs nass ist, warten Sie ab, bis es vollständig getrocknet ist, bevor Sie es öffnen. Betätigen Sie das Dach nicht, wenn es mit Schnee oder Eis bedeckt ist. Es könnte beschädigt werden!

Um den Schnee oder das Eis zu vom Dach entfernen, verwenden Sie ausschließlich Kunststoffwerkzeuge.

! Warnung

Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand der Dichtungen des Schiebedachs (z. B. Staub, Laub). Wenn Sie das Fahrzeug in einer Waschanlage waschen, stellen Sie zunächst sicher, dass das Schiebedach richtig geschlossen ist und halten Sie einen Mindestabstand von 30 Zentimetern zwischen Hochdruckreiniger und Dichtungen ein.

! Warnung

Lassen Sie das Schiebedach niemals geöffnet, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Funktionsweise

Das vollständige Öffnen des Schiebedachs erfolgt durch teilweises Anheben der beweglichen Scheibe, die dann über die fest installierte Scheibe geschoben wird. Es sind beliebige Zwischenpositionen möglich.

! Warnung

Vergewissern Sie sich, dass nichts und niemand die Bewegung behindert, bevor Sie den Schalter des Schiebedachs betätigen.

Achten Sie beim Betätigen des Schiebedachs besonders auf mitfahrende Kinder.

Bei Einklemmen des Schiebedachs müssen Sie die Bewegung des Schiebedachs umkehren, indem Sie den entsprechenden Schalter drücken.

Der Fahrer muss sich davon überzeugen, dass die Insassen das Schiebedach richtig bedienen.

Jede manuelle Anpassung der Position des Schiebedachs kann zu einer Funktionsstörung der Einklemmsicherung führen.

Führen Sie eine Reinitialisierung durch.

Einklemmsicherung

Wenn das Schiebedach während eines Schließvorgangs auf ein Hindernis trifft, wird das die Bewegung automatisch umgekehrt.

Öffnen/Schließen des Schiebedachs

- ▶ Das Öffnen des Schiebedachs erfolgt über den hinteren Teil der Taste.
- ▶ Das Schließen des Schiebedachs erfolgt über den vorderen Teil der Taste.

Bedienung der Taste

- ▶ Wenn Sie die Taste über den Widerstandspunkt hinaus drücken, wird das Schiebedach vollständig geöffnet bzw. geschlossen.
- ▶ Durch erneutes Drücken der Taste hält die aktuelle Bewegung an.

- ▶ Wenn Sie die Taste gedrückt halten (ohne über den Widerstandspunkt hinaus zu drücken), hält die Bewegung des Glasdachs bei Loslassen der Taste an.
- ▶ Wenn Sie bei geschlossenem Schiebedach einmal drücken, jedoch nicht über den Widerstand hinaus, bewegt es sich in die teilweise geöffnete Position.

i Durch Gedrückthalten der Verriegelungstaste der Fernbedienung können das Schiebedach und die Fenster geschlossen werden. Drücken Sie sie erneut, um den Vorgang anzuhalten.

Öffnen/Schließen der Dachjalousie

- ▶ Ziehen Sie die Dachjalousie zum Öffnen am Griff nach hinten bis zur gewünschten Position.
- ▶ Schieben Sie die Dachjalousie zum Schließen am Griff nach vorne bis zur gewünschten Position.

Neuinitialisierung

Nach dem Wiederanschließen der Batterie oder im Falle einer Funktionsstörung oder ruckartigen Bewegungen des Schiebedachs muss eine Reinitialisierung durchgeführt werden.

- ▶ Überprüfen Sie, dass die Bewegung des Schiebedachs durch nichts beeinträchtigt wird und die Dichtungen sauber sind.

i Das automatische Schließen des Schiebedachs ist nicht mehr möglich, sondern nur noch das manuelle Schließen. Auch das ferngesteuerte Schließen des Schiebedachs mit dem elektronischen Schlüssel ist in diesem Fall nicht mehr möglich.



- ▶ Halten Sie bei eingeschalteter Zündung den vorderen Teil der Taste gedrückt, um das Schiebedach zu schließen. Das Schiebedach schließt sich schrittweise. Wenn es vollständig geschlossen ist, erfolgt eine kurze Öffnungs-/Schließbewegung.
- ▶ Lassen Sie die Taste 1 Sekunde nach dem Ende dieser Bewegung los.

Innerer Stauraum - Innenausstattung

Ausstattung vorne



1. Sonnenblende
2. Kartenhalter
3. Beleuchtetes Handschuhfach
4. Türtaschen
5. USB-Anschluss vorne/12 V-Anschluss (120 W)
Staufach oder induktive Smartphone-Ladestation
6. Getränkehalter
7. Staufach oder Smartphone-Ablagefach
8. Armlehne vorne mit Staufach
USB-Anschluss vorne
- 9.

9. USB-Anschlüsse hinten

Handschuhfach

- Heben Sie den Griff an, um das Handschuhfach zu öffnen. Bei eingeschalteter Zündung schaltet sich die Beleuchtung beim Öffnen automatisch ein.

Im Handschuhfach befindet sich der Deaktivierungsschalter für den Beifahrer-Front-Airbag.

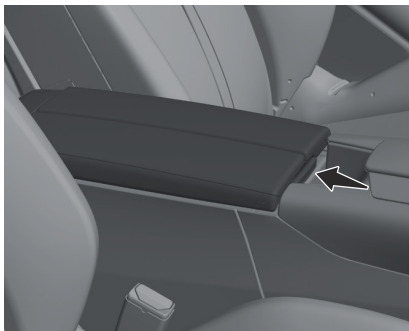
! Warnung

Fahren Sie niemals mit geöffnetem Handschuhfach, wenn jemand auf dem Beifahrersitz sitzt. Beim abrupten Bremsen besteht Verletzungsgefahr!

Ablage unter der Armlehne

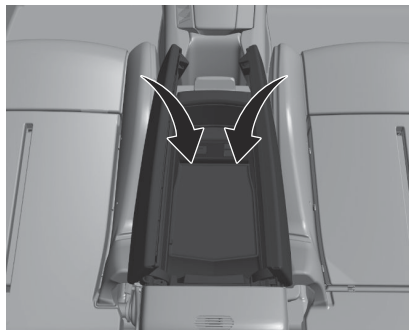
Die Armlehne enthält ein gekühltes Staufach.

Öffnen



- Drücken Sie auf den Hebel neben der Abdeckung. Die Abdeckung öffnet sich in zwei Teilen.

Schließen



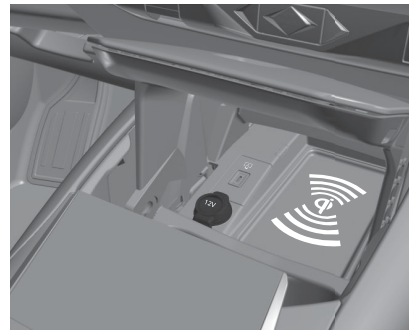
- Klappen Sie die beiden Teile der Abdeckung zurück.

Sonnenblende

- Öffnen Sie bei eingeschalteter Zündung die Abdeckklappe; der Spiegel wird automatisch beleuchtet.

An der Sonnenblende befindet sich auch ein Kartenhalter.

12V-Stromabgriffe



- Um den Zigarettenanzünder zu benutzen, drücken Sie ihn ganz ein und warten Sie dann, bis er automatisch herausspringt.
- Um ein Zubehörteil mit 12V Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 W) zu benutzen, den Zigarettenanzünder entfernen und einen geeigneten Adapter anschließen. Sie können beispielsweise ein Ladegerät für ein Mobiltelefon, einen Flaschenwärmer usw. anschließen.

Stecken Sie direkt nach Gebrauch den Zigarettenanzünder wieder ein.

! Warnung

Der Anschluss eines vom Hersteller nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs

verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

USB-Anschlüsse

Diese Symbole zeigen, wofür eine USB-Anschluss verwendet wird.



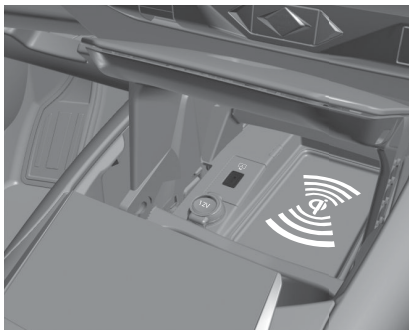
Stromversorgung und Wiederaufladen



Ebenso und darüber hinaus Multimedia-Datenaustausch mit dem Audiosystem



Ebenso und darüber hinaus Verwendung von Smartphone-Anwendungen mit dem Touchscreen



An den USB-Anschlüssen lässt sich ein tragbares Gerät anschließen.



Der USB-Anschluss vorne an der Mittelkonsole ermöglicht auch ein Smartphone über Android Auto® oder CarPlay® anzuschließen, um bestimmte Anwendungen des Smartphones auf dem Touchscreen zu nutzen.

Verwenden Sie für eine optimale Funktion ein vom Hersteller des Geräts hergestelltes bzw. zugelassenes Kabel.

Sie können diese Anwendungen entweder über die Bedienelemente am Lenkrad oder über die Bedienelemente des Audiosystems steuern.

i Während das Gerät an den USB-Anschluss angeschlossen ist, wird es automatisch geladen.

Während des Ladevorgangs wird eine Meldung angezeigt, wenn der Verbrauch des mobilen Geräts größer ist als die vom Fahrzeug gelieferte Stromstärke. Weitere Informationen zur Benutzung dieser Ausstattung finden Sie in den Rubriken über Audiosystem und Telematik.

Induktive Smartphone-Ladestation



Mit diesem System können tragbare Geräte wie Smartphone, kabellos geladen werden, indem das Prinzip der magnetischen Induktion gemäß der Norm Qi 1.1 genutzt wird. Das aufzuladende Gerät muss mit der Norm kompatibel sein, entweder durch seine Konzipierung oder mithilfe eines kompatiblen Etais bzw. einer kompatiblen Hülle. Eine Ladematte kann ebenfalls verwendet werden, sofern diese vom Hersteller zugelassen ist. Der Ladebereich wird durch das Symbol Qi angezeigt.

Der Ladevorgang erfolgt bei laufendem Motor und im STOP-Modus des Stop & Start-Systems. Der Ladevorgang wird vom Smartphone gesteuert.

Bei Modellen mit Keyless Entry and Start-System kann der Betrieb der Ladestation vorübergehend gestört sein, wenn eine Tür geöffnet oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Aufladen

- Öffnen Sie den Deckel zum Ladebereich.
- Sorgen Sie dafür, dass der Ladebereich frei ist, und legen Sie das Gerät in der Mitte ab.



Sobald das Gerät erkannt wird, leuchtet die Kontrollleuchte des Ladegeräts grün. Sie leuchtet während der gesamten Ladezeit der Akkus.

i Das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn das Smartphone mit einer Schutzhülle versehen ist.

! Warnung
Das System ist nicht dafür ausgelegt, mehrere Geräte gleichzeitig aufzuladen.

! Warnung
Lassen Sie während des Ladevorgangs keine metallischen Gegenstände (z. B. Münzen, Schlüssel, Fernbedienung des Fahrzeugs) im Ladebereich liegen. Gefahr der Überhitzung oder der Unterbrechung des Ladevorgangs!

! Warnung
Bei der längeren Nutzung von Anwendungen während des kabellosen Ladens kann es bei einigen Smartphones

vorkommen, dass der Überhitzungsschutz bestimmte Funktionen ausschaltet.

Funktionskontrolle

Der Status der Kontrollleuchte ermöglicht es, den Betrieb der Ladestation zu verfolgen.

Zustand der Kontrollleuchte	Bedeutung
Aus	Motor ausgeschaltet. Kein kompatibles Gerät erkannt. Ladevorgang beendet.
Ununterbrochen grün	Kompatibles tragbares Gerät erkannt. Wird geladen.
Blinkt orange	Unbekannter Gegenstand im Ladebereich erkannt. Tragbares Gerät liegt nicht mittig im Ladebereich.
Ununterbrochen orange	Funktionsstörung der Ladeanzeige des tragbaren Geräts. Der Akku des Geräts hat eine zu hohe Temperatur. Funktionsstörung des Ladegeräts.



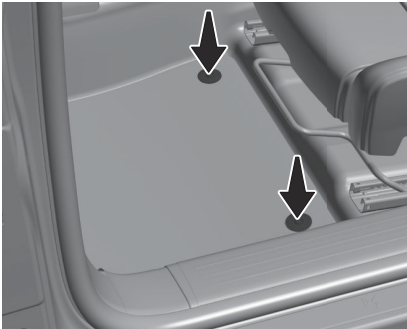
Wenn die Kontrollleuchte dauerhaft orange aufleuchtet:

- Entfernen Sie das Gerät und legen Sie es dann wieder in die Mitte des Ladebereichs.
- oder
- Entfernen Sie das Gerät und versuchen Sie es eine Viertelstunde später erneut.

Wenn das Problem weiter besteht, lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Fußmatten

Einbau



Benutzen Sie, wenn Sie die Fußmatte auf der Fahrerseite anbringen, nur die im Bodenbelag vorhandenen Befestigungen (ein „Klick“ bestätigt die korrekte Befestigung). Die anderen Fußmatten werden lediglich über den Bodenbelag gelegt.

Ausbauen/Einbauen

- Um die Fußmatte auf der Fahrerseite herauszunehmen, schieben Sie den Sitz nach hinten und nehmen Sie die Befestigungen ab.
- Um die Fußmatte wieder einzubauen, bringen Sie sie in Position und sichern Sie sie durch Herunterdrücken.
- Vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist.

! Warnung

Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

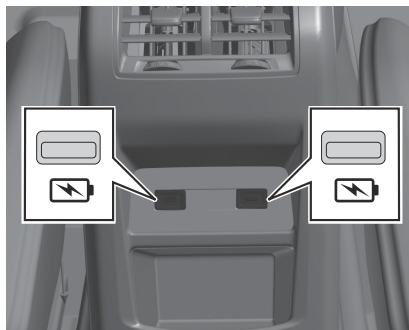
- Benutzen Sie bitte nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden.
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Die Verwendung einer nicht vom Hersteller zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.

Die zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

Ausstattung hinten

USB-Anschluss



Der USB-Anschluss dient ausschließlich der Stromversorgung oder dem Aufladen eines tragbaren Geräts.

Armlehne hinten



Sie enthält zwei Dosenhalter. Die Dosenhalter verfügen über ein einsetzbares Reduzierstück, das je nach

Durchmesser der Dosen und Becher verwendet werden kann.

Der Stifthalter kann auch als Ablage für ein Smartphone genutzt werden.

Ski-Klappe

Vorrichtung zum Lagern und Transportieren von langen Gegenständen.

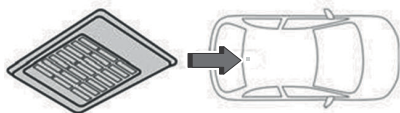
Öffnen

- Öffnen Sie die Klappe mit heruntergeklappter hinterer Armlehne, indem Sie den Griff der Klappe nach unten ziehen.



- Laden Sie die Gegenstände vom Kofferraum aus.

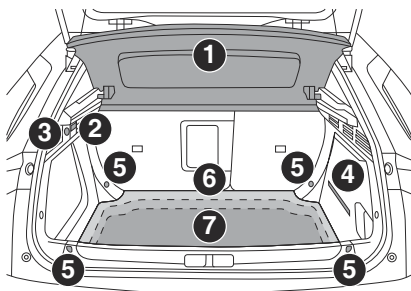
Haifischflossenantenne



Auf der Rückseite des Daches befindet sich ein Lüftungsgitter zur Kühlung der Haifischflossenantenne.

Ein bei eingeschalteter Zündung oder bei laufendem Motor eventuell auftretendes Belüftungsgeräusch ist völlig normal.

Kofferraumanschlüsse



1. Ablage der Laderaumabdeckung
2. Kofferraumleuchte
3. 12 V-Anschluss
4. Haltegurt

5. Befestigungsösen
6. Starrer Kofferraumboden oder klappbarer Kofferraumteppich (PHEV)
7. Staufach

i Die Befestigungsösen sind so konzipiert, um mit Hilfe verschiedener Arten von Rückhaltenetzen oder geeigneten Befestigungsgurten das Gepäck sichern zu können.

Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

12V-Stromabgriffe

- Um ein 12V-Zubehör (maximale Leistung: 120 W) anzuschließen, heben Sie den Deckel ab und stecken Sie einen passenden Adapter ein
- Schalten Sie die Zündung ein.

! Warnung

Der Anschluss eines vom Hersteller nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

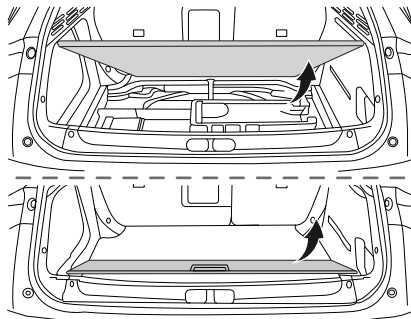
Kofferraumleuchte

Sie schaltet sich automatisch beim Öffnen des Kofferraums ein und erlischt, wenn der Kofferraum wieder geschlossen wird.

Die Einschaltzeit variiert je nach Einsatzbedingungen:

- Bei ausgeschalteter Zündung ca. 10 Minuten,
- Im Energiesparmodus ca. 30 Sekunden.
- Bei laufendem Motor unbegrenzt.

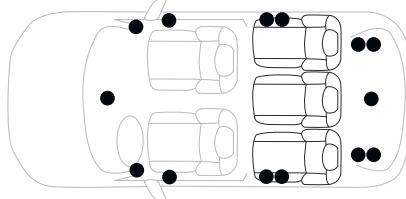
Staufach



► Heben Sie den Kofferraumboden so weit wie möglich an, oder heben Sie den klappbaren Kofferraumbelag an (je nach Version), um an das Staufach zu gelangen. Je nach Ausführung, sind enthalten:

- ein Warndreieck
- ein provisorisches Reifenpannenset mit Bordwerkzeug.
- ein Reserverad mit Bordwerkzeug
- das Ladekabel der Antriebsbatterie (PHEV)

Hi-Fi-Anlage FOCAL Electra®



Das Fahrzeug ist mit einer HiFi-Anlage mit hoher Wiedergabetreue der französischen Marke FOCAL® ausgestattet.

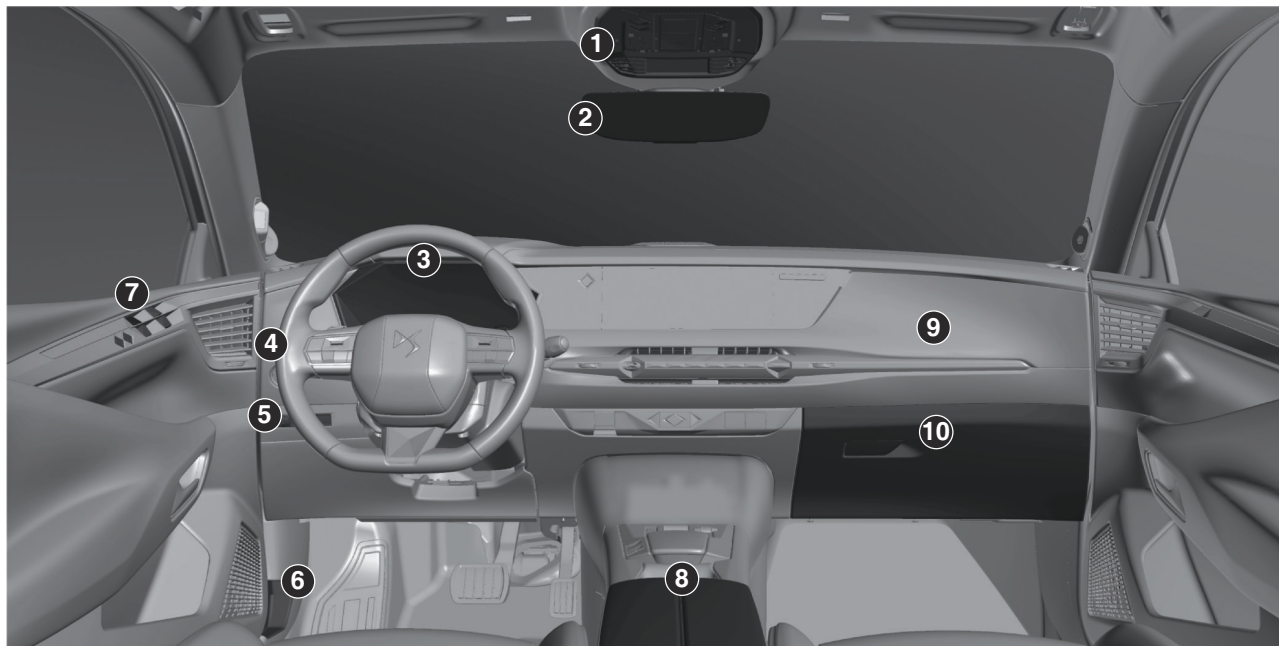
- mit der exklusiven FOCAL®-Technologie ausgestatteten 14 Lautsprechern bieten Ihnen ein einzigartiges Klangvergnügen an Bord Ihres Fahrzeugs:
- 16-Kanal Vollverstärker – 690 Watt
Hocheffiziente Technologie Klasse D:
Jederzeit bedeutende Audioleistung bei geringem Stromverbrauch.
- Poliglass-Lautsprecher/hintere Lautsprecher: Klangimmersion und Raumwirkung

- Polyglass-Woofer/Mitten-Lautsprecher mit hoher Auslenkung: ausgewogener, dynamischer und präziser Klang
- TNF-Hochtöner mit invertierter Aluminium-Membran: optimale Klangverteilung und äußerst präzise Höhen
- Subwoofer mit Power Flower TM mit Dreifachspule und hoher Auslenkung: tiefe und kontrollierte Wiedergabe der Tiefen. Es stehen zwei anpassbare Hörmodi zur Verfügung:
- „Alle Insassen“: ein optimierter Service für alle Insassen des Fahrzeugs, sowohl vorne als auch hinten.
- „Optimiert für den Beifahrer“: ein immersives und erweitertes Erlebnis, das sich Fahrer und Beifahrer teilen.

Instrumententafelübersicht

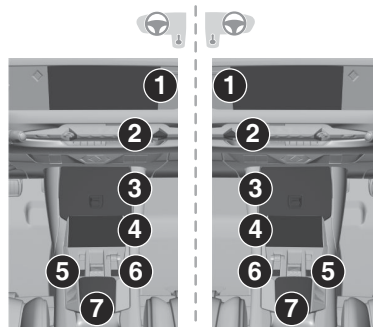
Diese Abbildungen und Beschreibungen dienen lediglich zu Informationszwecken. Das Vorhandensein und die Position einiger Elemente variieren je nach Ausführung oder Ausstattung.

Bedienungseinheit



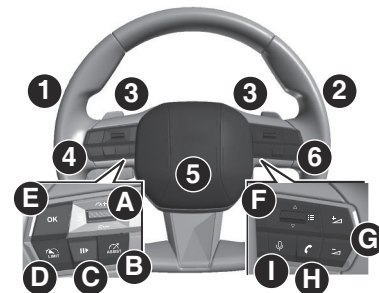
1. Notruf/Pannenhilferuf
Ausstell-/Schiebedach
Alarm
Deckenleuchte/Kartenleseleuchten
vorne
2. Anzeige der Kontrollleuchten für
Sicherheitsgurte und Beifahrer-Front-
Airbag
Innenspiegel
3. Digitales Kombiinstrument
4. Außenspiegel/DS ERWEITERTES HEAD-
UP-DISPLAY
Seitliche Schalterleiste/Kartenhalter
5. Sicherungskasten
6. Haubenentriegelung
7. Elektrische Fensterheber
Zentralverriegelung
8. Armlehne vorne mit gekühltem
Staufach
USB-Anschlüsse
9. Beifahrer-Front-Airbag
10. Handschuhfach
Deaktivierung des Beifahrer-Front-
Airbags

Mittelkonsole



1. 10-Zoll-Touchscreen/HOME-Taste
2. Mittlere Steuerungsleisten
3. Verstauen
12 V-Anschluss/USB-Anschluss
Induktive Smartphone-Ladestation
4. Staufach
5. DS E-TOGGLE Getriebesteuerung
Audiosystem Ein/Aus/
Lautstärkeregelung
6. Auswahlsschalter für den Fahrmodus
7. Staufach/Smartphone-Ablagefach

Bedienelemente am Lenkrad



1. Lichtschalter außen/
Fahrtrichtungsanzeiger/Anzeigeseite für
Kombiinstrument und DS ERWEITERTES
HEAD-UP-DISPLAY/Wartungsanzeige
2. Scheibenwischerschalter/
Scheibenwaschanlage/Bordcomputer
3. Schaltwippen Automatikgetriebe
Schaltwippen für regeneratives Bremsen
(BEV)
4. Geschwindigkeitsbegrenzer/
Geschwindigkeitsregler/Adaptiver
Geschwindigkeitsregler/Bedienelemente
DS DRIVE ASSIST oder
DS DRIVE ASSIST 2.0
- A. Erhöhen/Verringern der eingestellten
Geschwindigkeit
Anzeige und Einstellung
der Abstandseinstellung zum
vorausfahrenden Fahrzeug (adaptiver
Geschwindigkeitsregler)
- B. OK
- C. IP
- D. OK
- E. OK
- F. OK
- G. OK
- H. OK
- I. OK

- B. Auswählen/Deaktivieren des Geschwindigkeitsreglers
Auswählen/Abwählen der Funktion adaptiver Geschwindigkeitsregler/DS DRIVE ASSIST
- C. Start/Pause des Geschwindigkeitsbegrenzers oder des Geschwindigkeitsreglers mit der gespeicherten Sollgeschwindigkeit
Bestätigung des Neustarts des Fahrzeugs nach einem automatischen Stopp (Adaptiver Geschwindigkeitsregler)
- D. Auswählen/Deaktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers
- E. Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers oder des Geschwindigkeitsreglers mit der gespeicherten Sollgeschwindigkeit
Berücksichtigung der auf den erkannten Verkehrsschildern genannten Geschwindigkeit
- 5. Hupe/Fahrer-Front-Airbag
- 6. Bedienelemente für Audiosystem
Drücken: Favoriten Radiosender/Media anzeigen
Nach oben/Nach unten: vorherige/nächste Auswahl Radio/Media/Smartphone
Drücken: Bestätigung einer Auswahl
- G. Lautstärke erhöhen/verringern

- H. Annehmen/Auflegen
Zugriff auf die **Anrufliste** der Anwendung
- I. Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Systems
Langes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones

Seitliche Schalterleiste



1. Leuchtwertenverstellung der LED-Scheinwerfer
2. Motorisierte Heckklappe
3. Beheizte Windschutzscheibe
4. Kontrollleuchte Vorklimatisierung
5. Öffnen der Tankklappe

Mittlere Steuerungsleisten



1. Zugriff auf die Anwendung **Klimatisierung**
2. Windschutzscheibe und Seitenfenster vorne Beschlagfreihalten
3. Umluftfunktion
4. Quick Launch (Automatische Steuerung der Heizung/Klimaanlage je nach Temperatur im Fahrzeuginnenraum)
5. Entfrosten der Heckscheibe
6. Ausschalten der automatischen Klimaanlage
7. Elektrische Feststellbremse
8. Einschalten/Ausschalten des Motors
9. Warn blinker
Favoriten für Fahrassistentensysteme

Kombiinstrument

Das Kombiinstrument zeigt sämtliche Informationen an, die der Fahrer bezüglich des Status der verschiedenen Fahrzeugsysteme benötigt.

Diese Informationen werden in der Form von Kontrollleuchten und Meldungen angezeigt. Das Kombiinstrument ist in Form eines vollständig digitalen Bildschirms aufgebaut.

DS ERWEITERTES HEADUP-DISPLAY

Abhängig von der Version werden die Fahrerinformationen ebenfalls auf dem erweiterten Head-up-Display angezeigt.

Weitere Informationen zu **DS EXTENDED HEAD UP DISPLAY** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Digitales Kombiinstrument

Das digitale Kombiinstrument kann mit einem Seitensystem personalisiert werden. Je nach angezeigter Seite werden bestimmte Informationen ausgeblendet oder unterschiedlich dargestellt.



1. ADAS (wenn die Funktion aktiviert ist), Anzeige von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern
2. Leistungsmesser
3. Informationen zum Antriebssystem
4. Rückmeldungen (Lautstärke der Medien, Radio usw.)
5. Reichweite, Batteriestand, Kraftstoffstand
6. Kilometerzähler

i MHEV und PHEV

Bei emissionsfreiem Fahren wird die Geschwindigkeit in blau angezeigt.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument

Die auf dem Kombiinstrument angezeigten Informationen (z. B. Kontrollleuchten, Anzeigen) können je nach angezeigter Seite an einer festen oder variablen Position angezeigt werden.

i Anzeigesprache und -einheiten Diese sind abhängig von der Konfiguration des Touchscreens. Wenn Sie im Ausland unterwegs sind, muss die Geschwindigkeit in den offiziellen Einheiten des betreffenden Landes angezeigt werden (km/h, Kilometer oder mph, Meilen).

Auswahl der angezeigten Seite

Seiten werden standardmäßig im Kombiinstrument gespeichert. Der Wechsel der Seite zwischen dem Kombiinstrument und dem DS EXTENDED HEAD UP DISPLAY ist synchronisiert.



- Drücken Sie auf die Taste am Ende des Lichtschalterhebels, um durch die verschiedenen Seiten zu scrollen.

Die neue Seite wird unmittelbar angezeigt.

i Wenn eine Meldung in einem temporären Fenster angezeigt wird, führt das Drücken dieser Taste zum sofortigen Verschwinden dieses Fensters.

Einstellung für angezeigte Seiten

Die verfügbaren Einstellungsoperationen sind: Hinzufügen, Löschen und Layout der Seiten und Widgets.

Jede Seite kann 1 oder 2 Widgets enthalten. Es ist möglich, bis zu 5 Seiten zu speichern.

Die Farbe jedes Fahrmodus kann personalisiert werden. Eine Standardeinstellung wird vorgeschlagen.

Die Einstellung passt ebenfalls zur Ambientebeleuchtung (abhängig von der Verfügbarkeit).



Die Einstellungen werden über die Anwendung **Einstellungen > Benutzeranpassung** Touch Screen geändert.

Weitere Informationen zum **Personalisieren - Kombiinstrument**, erhalten Sie in der entsprechenden Rubrik.

Anzeigen

Kilometerzähler

Der Gesamtkilometerzähler misst die Gesamtstrecke, die das Fahrzeug seit seiner Erstzulassung zurückgelegt hat. Bei Einschalten der Zündung wird der Gesamtkilometerstand permanent angezeigt. Er wird noch 30 Sekunden nach Ausschalten der Zündung angezeigt. Er wird nach Öffnen der Fahrertür sowie beim Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs angezeigt.

i Bei Reisen ins Ausland kann es sein, dass Sie die Entfernungseinheit (Meilen oder Kilometer) ändern müssen: Die Anzeige der Geschwindigkeit muss in der offiziellen Einheit des Landes (km/h oder mph) erfolgen.

Die Änderung der Einheit erfolgt über die Konfigurationsanwendung des Bildschirms, bei stehendem Fahrzeug.

i Wiederaufladbare Hybridfahrzeuge

Der Gesamtkilometerzähler ist nur vom Bordcomputer aus zugänglich. Weitere Informationen zum **Bordcomputer** siehe entsprechenden Abschnitt.

Zugehörige Information

- Bordcomputer

Wartungsanzeige

Die Wartungsanzeige wird auf Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke (in km oder Meilen) und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit (Monate oder Tage) berechnet.

Eine entsprechende Warnmeldung wird ausgelöst, je nachdem, was zuerst eintritt. Die Wartungsanzeige wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. Je nach Ausführung des Fahrzeugs:

- Auf der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl oder die gefahrene Strecke seit Erreichen der Fälligkeit. Vor dem Wert wird ein „-“-Zeichen angezeigt.
- Eine Warnmeldung zeigt die verbleibende Kilometerzahl sowie die Zeitspanne bis zur nächstfälligen Wartung bzw. die Länge der Überfälligkeit an.

i Der angezeigte Wert wird auf der Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit berechnet. Es kann auch eine Warnung ausgelöst werden, wenn die fällige Wartung kurz bevorsteht. Gemäß dem Wartungsplan des Fahrzeugs kann die Wartung aus einem der folgenden Punkte bestehen:

- Ein jährlicher Besuch.
- Eine vollständige Wartung.

Wartungsschlüssel



Leuchtet zeitweise beim Einschalten der Zündung

Zwischen 3.000 und 1.000 km oder 60 und 21 Tage verbleiben, bevor der nächste Service fällig ist.



Ununterbrochen beim Einschalten der Zündung

Die nächste Wartung ist in weniger als 1000 km oder 21 Tagen fällig. Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Wartungsschlüssel blinkt



Blinkt zunächst, leuchtet dann ununterbrochen beim Einschalten der Zündung.

Das Wartungsintervall wurde überschritten. Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Rückstellung der Wartungsanzeige auf null

Nach jeder Wartung muss die Wartungsanzeige auf null zurückgestellt werden.

Wenn Sie die Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug selbst vorgenommen haben, gehen Sie wie folgt vor:

- Schalten Sie die Zündung aus.



- Drücken und halten Sie die Taste am Ende des Lichtschalterhebels.

- Drücken Sie ohne Betätigung des Bremspedals einmal auf die Taste **START/STOP**. Es erscheint kurzzeitig ein Anzeigefenster, das rückwärts zu zählen beginnt.
- Wenn =0 auf der Anzeige erscheint und eine Bestätigungsmeldung angezeigt wird, lassen Sie die Taste am Lichtschalterhebel wieder los. Das Schlüssel-Symbol erlischt.

i Wenn Sie nach diesem Vorgang die Batterie abklemmen, verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens 5 Minuten, damit die Rückstellung registriert wird.

Abrufen von Wartungsinformationen



Informationen zur Wartung sind über die Anwendung **Einstellung > Fahrzeug** auf dem Touchscreen verfügbar.

- Danach **Sicherheit > Diagnose** anwählen.

Ölstandsanzeige

(Je nach Ausführung)

Bei den mit einem elektrischen Ölmesstab ausgestatteten Versionen wird beim Einschalten der Zündung nach der Wartungsinformation für die Dauer einiger Sekunden der Motorölstand als Meldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

i Die Ölstandsanzeige ist nur dann zuverlässig, wenn das Fahrzeug

waagrecht steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten abgestellt ist.

Ölmangel

Bei Ölmenge erscheint die Meldung „**Ölstand nicht korrekt**“ auf dem Kombiinstrument, in Verbindung mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte und einem akustischen Signal. Wenn sich der Ölmenge beim Nachmessen mit dem Ölmesstab bestätigt, füllen Sie bitte unbedingt Öl nach, um einen Motorschaden zu vermeiden.

Weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

Funktionsstörung des Ölmesstabs

Diese wird durch die Anzeige der Meldung „**Messung Ölstand ungültig**“ auf dem Kombiinstrument gemeldet. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Warnung

Bei einer Funktionsstörung des elektrischen Ölmesstabs wird der Motorölstand nicht mehr überwacht. Solange das System defekt ist, müssen Sie den Motorölstand mit Hilfe des im Motorraum befindlichen Ölmesstabs kontrollieren.

Weitere Informationen zur Füllstandskontrolle erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur

Diese Information ist nur im personalisierbaren Bereich des Kombiinstrumentes verfügbar. .

Wenn die Anzeige bei laufendem Motor:

- In der ersten Zone ist die Temperatur korrekt.
- In der zweiten Zone ist die Temperatur zu hoch. Die entsprechende Kontrollleuchte und die Kontrollleuchte **STOP** auf dem Kombiinstrument leuchten rot auf in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie den Motor abstellen.

! Warnung

Nachdem Sie die Zündung ausgeschaltet haben, öffnen Sie vorsichtig die Motorhaube und prüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand.

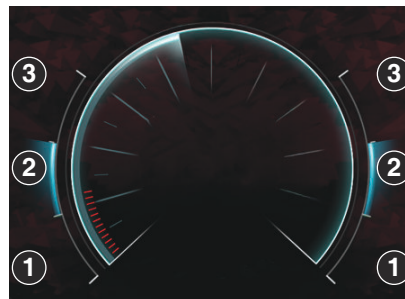
i Weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

Leistungsanzeige (MHEV/PHEV/BEV)

Leistungsanzeige

Die Leistungsanzeige ermöglicht die Anzeige der Leistungsanforderung des Fahrzeugs in Echtzeit.

Es gibt 3 Bereiche:



Für MHEV Versionen

POWER Hohe Leistungsanforderung, wobei die kombinierte Energie des Benzinmotors und des Elektromotors genutzt wird.

Der Cursor befindet sich bei einem dynamischen Fahrstil in diesem Bereich, wenn eine hohe Leistung angefordert wird.

ECO Optimaler Energieverbrauch (Verbrennungsmotor oder Elektromotor).

Der Cursor befindet sich in diesem Bereich, wenn mit elektrischer Energie gefahren wird und bei optimalem Energieverbrauch

CHARGE Energierückgewinnung zum teilweisen Wiederaufladen der Antriebsbatterie.

Der Cursor befindet sich in diesem Bereich beim Verlangsamen der Geschwindigkeit durch Loslassen des Gaspedals oder beim Bremsen.

i Bei eingeschalteter Zündung und vor dem Anlassen des Motors zeigt die Leistungsanzeige nur „OFF“ an.

Für PHEV-Versionen

POWER Hohe Leistungsanforderung, wobei die kombinierte Energie des Verbrennungsmotor und des Elektromotors genutzt wird.

Der Cursor befindet sich bei einem dynamischen Fahrstil in diesem Bereich, wenn eine hohe Leistung angefordert wird.

ECO Optimaler Energieverbrauch (Verbrennungsmotor oder Elektromotor).

Der Cursor befindet sich in diesem Bereich, wenn mit elektrischer Energie gefahren wird und bei optimalem Energieverbrauch

des Benzinmotors, was durch einen geeigneten Fahrstil erreicht werden kann.
Ein Symbol gibt die Schwelle an, bei der der Benzinmotor wieder startet. Der Fahrer kann so die Beschleunigung kontrollieren, um im elektrischen Fahrmodus zu bleiben.

Für BEV-Versionen

- CHARGE** Aufladen der Antriebsbatterie bei Verzögerungs- und Bremsvorgängen
- ECO** Moderater Energieverbrauch und optimierte Reichweite.
- POWER** Energieverbrauch durch das Antriebssystem während der Beschleunigung
- NEUTRAL** Beim Einschalten der Zündung wird durch das elektrische Antriebssystem des Fahrzeugs weder Energie verbraucht noch erzeugt: nach dem Abtastvorgang befindet sich der Cursor in „Neutralstellung“: zwischen **ECO** und **CHARGE**.

AdBlue®-Reichweitenanzeige (BlueHDi)

Die Diesel BlueHDi-Motoren sind mit einem System ausgestattet, das das SCR-Emissionskontrollsystem (Selective Catalytic Reduction) und den Dieselpartikelfilter (DPF)

für die Behandlung der Abgase verbindet. Ohne AdBlue®-Flüssigkeit können sie nicht funktionieren.
Wenn der AdBlue®-Füllstand unter den Reservestand fällt (zwischen 2.400 und 0 km), leuchtet beim Einschalten der Zündung eine Warnlampe auf und auf dem Kombiinstrument wird die geschätzte Strecke angezeigt, die noch zurückgelegt werden kann, bevor der Motor anspringt.

Warnung

Das gesetzlich vorgeschriebene System zur Verhinderung des Motorstarts wird automatisch aktiviert, sobald der AdBlue®-Tank leer ist. Ein Starten des Motors ist dann nicht mehr möglich, bis der Mindeststand an AdBlue® nachgefüllt wurde.

Manuelle Anzeige der Reichweite

Bei mehr als 2.400 km wird der genaue Wert nicht automatisch angezeigt.

Informationen zur Reichweite sind über die Anwendung **Einstellung > Fahrzeug** auf dem Touchscreen verfügbar.

► Danach **Sicherheit > Diagnose** anwählen.

Bei AdBlue®-Mangel zu ergreifende Maßnahmen

Die folgenden Kontrollleuchten leuchten auf, wenn der Füllstand des AdBlue® unterhalb des

Reservestands abfällt, was einer Reichweite von 2.400 km entspricht.
Neben den Kontrollleuchten werden Sie durch regelmäßige Meldungen daran erinnert, dass der Tank nachgefüllt werden muss, um ein Eingreifen der Anlassperre zu verhindern. Weitere Informationen zu den angezeigten Meldungen finden Sie in der Rubrik **Warn- und Kontrollleuchten**.

Für weitere Informationen zu AdBlue® (BlueHDi) und insbesondere zum Nachfüllen, siehe entsprechende Rubrik.

Warn-/Kontrollleuchten ein	Maßnahme	Verbleibende Reichweite
	Nachfüllen	Zwischen 2.400 km und 800 km
	Füllen Sie so bald wie möglich nach.	Zwischen 800 km und 100 km
	Unbedingt nachfüllen , ansonsten besteht die Gefahr, dass ein Starten des Motors durch die Anlassperre verhindert wird.	Zwischen 100 km und 0 km

Warn-/Kontrollleuchten ein	Maßnahme	Verbleibende Reichweite
	Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie mindestens 10 Liter AdBlue® in den hierfür vorgesehenen Tank füllen.	0 km



Registrierung des Nachfüllens

Das Nachfüllen wird möglicherweise nicht sofort registriert. Möglicherweise wird das Nachfüllen erst nach einigen Minuten Fahrzeit registriert.

Funktionsstörung des SCR-Abgasreinigungssystems Funktionsstörungserkennung



Wenn eine Funktionsstörung erkannt wird, leuchten diese Kontrollleuchten in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige der Meldung „**Fehler Abgasreinigung**“ auf.

Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, sobald die Störung erstmalig erkannt wird, und anschließend bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert, sofern die Störung weiterhin besteht.



Handelt es sich um eine vorübergehende Störung, wird der Alarm bei der nächsten Fahrt nach der Selbstdiagnose des SCR-Abgasreinigungssystems ausgeblendet.

Funktionsstörung während der zulässigen Fahrstrecke bestätigt (zwischen 1.100 km und 0 km)

Wird die Fehleranzeige jedoch nach 50 gefahrenen Kilometern permanent angezeigt, so wird die Funktionsstörung SCR-System bestätigt.

Die Kontrollleuchte blinkt und es wird eine Meldung angezeigt („**Fehler Abgasreinigung: Anlassperre bei X km**“), die die verbleibende Reichweite in Kilometer oder Meilen angibt. Während der Fahrt wird die Meldung alle 30 Sekunden erneut angezeigt. Beim Einschalten der Zündung wird die Warnung erneut ausgegeben.

Sie können noch 1.100 km weiterfahren, bevor die **Anlassperre** ausgelöst wird.



Warnung

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Anlassperre

Bei jedem Einschalten der Zündung wird die Meldung „**Fehler Abgasreinigung: Anlassperre**“ angezeigt. **Anlassperre**“ angezeigt.



Warnung

Um den Motor wieder zu starten

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Anzeige Verbrauch Heizung und Klimatisierung (BEV)

Sie ist in den Anzeigeseiten auf dem Kombiinstrument verfügbar.

Die Anzeige zeigt den Verbrauch der elektrischen Energie der Antriebsbatterie durch die Wärmekomfortausstattung im Fahrzeuginnenraum an.

Die Wärmekomfortausstattung umfasst die Heizung und die Klimaanlage.

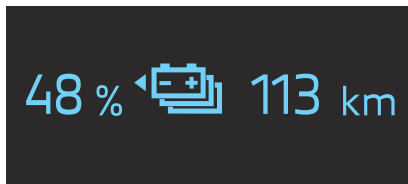
Diese können in den folgenden Fällen verwendet werden:

- Wenn das Fahrzeug nicht angeschlossen ist, wenn die Leuchte **READY** aufleuchtet.
- Wenn das Fahrzeug beim Einschalten der Zündung angeschlossen ist („Lounge“-Modus).

Durch Auswahl des Modus **ECO** wird die Leistung einiger Ausstattungen eingeschränkt. Die Verbrauchsanzeige für thermischen Komfort zeigt „**0 w**“ (Watt) an.

i Um den Fahrzeuginnenraum schnell aufzuheizen oder herunterzukühlen, kann vorübergehend die jeweilige Maximaleinstellung ausgewählt werden. Wenn die Heizung auf Maximum steht, zeigt die Verbrauchsanzeige für thermischen Komfort „15000 w“ (Watt) an. Eine übermäßige Verwendung des Wärmekomforts, kann die Reichweite des Fahrzeugs beträchtlich reduzieren. Denken Sie daran, die Einstellungen zu optimieren, sobald Sie das gewünschte Komfortniveau erreicht haben und passen Sie sie ggf. bei jedem Fahrzeugstart an. War die Heizung längere Zeit ausgeschaltet, so kann bei ihrem Einschalten in den ersten Betriebsminuten ein leichter Geruch auftreten.

Ladezustandsanzeige (PHEV, BEV)



Der Ladezustand der Antriebsbatterie und die verbleibende Reichweite im elektrischen Fahrmodus werden dauerhaft angezeigt, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist.

! Warnung

Die angezeigte Reichweite hängt von der Verwendung des Fahrzeugs (Fahrstil und Geschwindigkeit), der Außentemperatur und der aktivierten Komfortausstattung ab.

i Bei ausgeschalteter Zündung wird durch das Öffnen der Tür auf der Fahrerseite die Anzeige aktiviert.

Zugehörige Kontrollleuchten

Zwei aufeinanderfolgende Warnniveaus weisen darauf hin, dass die verfügbare Energiemenge geringer wird:

1. Niveau: Reserve



Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist schwach.

Ununterbrochen und Anzeige im roten Bereich, in Verbindung mit einem akustischen Signal

- Lassen Sie sich die verbleibende Reichweite auf dem Kombiinstrument anzeigen.
- Laden Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich wieder auf.

2. Niveau: Kritisch



Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist kritisch.

Ununterbrochen in Verbindung mit einer Kontrollleuchte für die Reserve sowie einem akustischen Signal

- Laden Sie das Fahrzeug unbedingt wieder auf.

! Warnung

Die verbleibende Reichweite wird nicht mehr berechnet. Die Antriebsleistung wird schrittweise reduziert. Die Heizung und die Klimaanlage werden abgeschaltet (selbst wenn die Verbrauchsanzeige für Wärmekomfort nicht auf Position „ECO“ steht).

Manueller Test

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie bestimmte Anzeigen und das Journal der Warnmeldungen anzeigen lassen..



Der Test wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen gestartet.

- Danach **Sicherheit > Diagnose** auswählen.

Die folgenden Informationen erscheinen auf dem Kombiinstrument:

- Reifendruck.
- Motorölstand (je nach Motorisierung)
- Fälligkeit der nächsten Wartung
- Reichweite in Verbindung mit AdBlue® und SCR-System (BlueHDi Diesel)
- Aktuelle Alarme.

i Diese Informationen werden außerdem bei jedem Einschalten der Zündung automatisch angezeigt.

Dimmer für Beleuchtung

Zur manuellen Regelung der Lichtintensität der Bedienungseinheit je nach der Umgebungshelligkeit.



Dies wird in der Anwendung **Einstellungen > Helligkeit** auf dem Touchscreen konfiguriert.

- Drücken oder schieben Sie den Cursor im Bereich „**Cockpit**“ in die gewünschte Einstellung.

Bordcomputer

Zeigt Informationen zur aktuellen Fahrt an (z. B. Reichweite, Durchschnittsverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit, zurückgelegte Strecke usw.).

Datenanzeige auf dem Kombiinstrument

Anzeige der verschiedenen Registerkarten



- Durch Drücken der Taste am Ende des Scheibenwischerhebels werden nacheinander die verschiedenen Registerkarten angezeigt:

Sofortinformationen:

- Stromaufnahme (ICE/MHEV/PHEV).
- Zeitzähler für Stop & Start (ICE).
- Prozentsatz der aktuellen Strecke, die im vollelektrischen Modus zurückgelegt wurde (MHEV/PHEV).
- Gesamtkilometerzähler (PHEV).

Strecke „1“ dann „2“:

- Durchschnittsgeschwindigkeit.
- Durchschnitts-Kraftstoff-/Stromverbrauch
- Zurückgelegte Fahrstrecke

i Je nach den Einstellungen für die Seiten, die auf dem Kombiinstrument angezeigt werden, und der Aktivierung/Deaktivierung des erweiterten Head-up-Displays, wird der Bordcomputer in einem von beiden oder in beiden angezeigt. Weitere Informationen zum **Digitalen Kombiinstrument** sowie zum **DS EXTENDED HEAD UP DISPLAY** erhalten Sie in den entsprechenden Rubriken.

Seite Ende der Reise

(Je nach Ausführung)

Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, zeigt das Kombiinstrument automatisch eine zusätzliche Seite des Trip Computers an, die Informationen über die letzte Fahrt zusammenfasst.

Die Seite Ende der Reise enthält folgende Information:

- Reichweite
- Trip Dauer.
- Zurückgelegte Fahrstrecke
- Prozentsatz der aktuellen Strecke, die im vollelektrischen Modus zurückgelegt wurde (MHEV oder PHEV).
- Durchschnittsverbrauch.

Rückstellung des Tageskilometerzählers auf null



► Wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, drücken Sie die Taste am Ende des Scheibenwischerhebels länger als 2 Sekunden.

Trips „1“ und „2“ sind voneinander unabhängig, in der Anwendung jedoch identisch.

Begriffserläuterung

Reichweite

(km oder Meilen)
(Ladezustand der Antriebsbatterie in Prozent)
(BEV)



Strecke, die noch mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann (je nach Durchschnittsverbrauch der letzten Kilometer).

Tatsächliche Antriebsbatterieladung und verbleibende Reichweite (BEV).
Dieser Wert kann variieren, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und dadurch der momentane Verbrauch erheblich abweicht.

Für ICE Versionen

Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt.

Nach dem Tanken (mindestens 5 Liter) wird die Reichweite neu berechnet und beim Überschreiten von 100 km angezeigt. Werden beim Fahren dauerhaft Striche statt Zahlen angezeigt, weist dies auf eine Funktionsstörung hin. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Für BEV Versionen

Zwei aufeinanderfolgende Warnniveaus weisen darauf hin, dass die verfügbare Energiemenge geringer wird. Weitere Informationen zu den **Anzeigen**, insbesondere zur **Ladezustandsanzeige**, finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Momentaner Verbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)
(Meilen/kWh oder kWh/100 km oder km/)
(BEV)



Berechnet seit einigen Sekunden.

Diese Angabe wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h eingeblendet.

Durchschnittlicher Verbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)
(Meilen/kWh oder kWh/100 km oder km/)
(BEV)



Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Durchschnittsgeschwindigkeit

(km/h oder mph)



Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Zurückgelegte Fahrstrecke

(km oder Meilen)



Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Stop & Start Zeitzähler Stop



(Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Stop&Start-System ausgestattet ist, erfolgt eine Berechnung der Zeiten mittels Zeitzähler, in denen das Fahrzeug während einer Fahrt in den STOP-Modus geschaltet wurde. Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf Null gestellt.

Zusätzliche Funktionen (PHEV, BEV)

Geofencing (PHEV)

Während der Fahrt erkennt das Fahrzeug kontinuierlich den Verkehr in schadstoffarmen oder verkehrsberuhigten Zonen.

Bei der Einfahrt in einen dieser Bereiche schaltet das Fahrzeug automatisch in den **elektrischen** Fahrmodus, wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie ausreichend ist.

Trip Planner (BEV)

Durch die Programmierung einer Anleitung im bordeigenen Navigationssystem sucht das System die für die zu fahrende Strecke erforderlichen Ladestationen.

Je nach Fahrtverlauf und Ladezustand der Antriebsbatterie aktualisiert das System laufend die zum Aufladen einzulegenden Stopps.

Head-up-Display

Dieses erweiterte Head-up-Display projiziert Informationen auf die Windschutzscheibe im Sichtfeld des Fahrers, damit dieser den Blick nicht von der Fahrbahn abwenden muss.

! Warnung

Es dürfen keine Gegenstände im Zwischenraum abgelegt werden. Es besteht die Gefahr der Beschädigung des Systems!

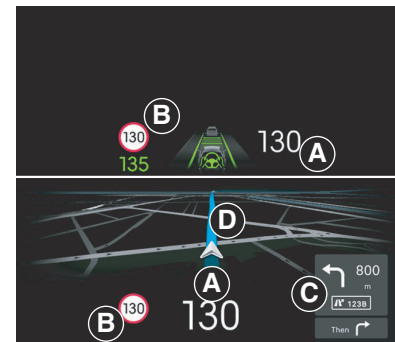
i Für eine optimale Verwendung denken Sie daran, den Fahrersitz und die Höhe des erweiterten Head-up-Displays einzustellen.

Bei bestimmten extremen Witterungsverhältnissen (z. B. Regen und/oder Schnee, starke Sonneneinstrahlung) und beim Tragen einer Sonnenbrille mit polarisierten Gläsern, ist das erweiterte Head-up-Display möglicherweise nicht lesbar oder vorübergehend verdunkelt.

i DS EXTENDED HEAD UP DISPLAY ist mit einer spezifischen

Windschutzscheibe verbunden, die vom Hersteller zugelassen ist. Wenn die Windschutzscheibe nicht bei einem Vertreter des Händlernetzes ausgetauscht wird, befolgen Sie die Herstellerempfehlungen.

Anzeigen während des Betriebs



Sobald das System aktiviert ist, werden Informationen auf dem erweiterten Head-up-Display angezeigt, beispielsweise:

- A.** Geschwindigkeit des Fahrzeugs
- B.** Verkehrszeichenerkennung und Fahrhilfe auf der reduzierten Anzeige (wenn die Funktion aktiviert ist)
- C.** Navigationshinweise und Zielführungskarte
- D.** Personalisierbarer Bereich:
 - Navigationssystem (je nach Ausstattung)
 - Fahrassistenzsysteme
 - leer

Temporäre Anzeige von Medienlisten, Warnungen und Rückmeldungen nach einer Änderung oder Anpassung (Lautstärke, Sendersuche, usw.)

Einstellungen

Die Helligkeitsregelung ist nach der Aktivierung der Funktion zugänglich. Der Systemzustand und die Einstellungen werden beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Aktivierung/Deaktivierung



Kann über die Anwendung **Einstellungen > Helligkeit** auf dem Touchscreen aktiviert/deaktiviert werden.

- ▶ Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung die Taste „**Head-Up Display**“, um den Funktionsstatus zu ändern (bestätigt durch Bewegen des Cursors nach rechts/links: Funktion aktiviert/deaktiviert).

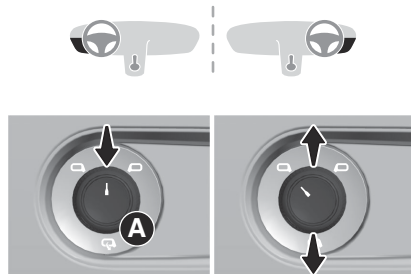
Helligkeitsregelung



Die Helligkeitsregelung wird über die Anwendung **Einstellungen > Helligkeit** auf dem Touchscreen konfiguriert.

- ▶ Drücken oder schieben Sie den Cursor bei eingeschalteter Zündung in die gewünschte Einstellung.

Höhenverstellung



- ▶ Bei eingeschalteter Zündung und Bedienelement in mittlerer hoher Position, bewegen Sie das Bedienelement nach oben/unten, um die gewünschte Höhe der Anzeige einzustellen.

Touchscreen und Info-Display

10-Zoll-Touchscreen

Dieses System ermöglicht den Zugang zu folgenden Elementen:

- Uhrzeit und Außentemperatur
- Bedienelemente für Heizung/Klimaanlage und Abruf der Einstellungen
- Einstellungen für Fahrassistenzsysteme, Fahrkomfort und Sicherheit, Audioausrüstung und digitales Kombiinstrument
- Anzeige der Funktionen der visuellen Fahrhilfen.

- Bedienelemente für Audiosystem und Telefon sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen.
- Vernetzte Dienste sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
- Bedienelemente des Navigationssystems und Anzeige der zugehörigen Informationen (je nach Ausstattung)
- Spracherkennung (je nach Ausstattung)

! Warnung

Aus Sicherheitsgründen dürfen Maßnahmen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Einige Funktionen sind während der Fahrt nicht verfügbar.

Empfehlungen

Der Touchscreen ist kapazitiv. Benutzen Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände. Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

- ▶ Benutzen Sie zum Reinigen des Touchscreens ein weiches sauberes Tuch.

Hauptbedienelemente



Zugriff auf eine der Startseiten
Zurück zur ersten Startseite



Direkter Zugriff auf die Anwendung
Klimatisierung



Direkter Zugriff auf die **Favoriten**
Fahrerassistenzsysteme

- Streichen Sie vom oberen Rand des Touchscreens nach unten, um eine Liste mit Schnelleinstellungen anzuzeigen (z. B. **Helligkeit, Profil, Datenschutz, Konnektivität, HUD**).
- Scrollen Sie je nach den angezeigten Seiten auf dem Bildschirm, mit oder ohne Kontextmenü, wie bei einem Smartphone mit dem Finger durch den Text.



Kontextmenü ein-/ausblenden



Zur vorherigen Seite zurückkehren

- Um den Status einer Funktion zu ändern, drücken Sie auf die Beschreibung für die entsprechende Zeile (Änderung bestätigt durch Bewegen des Cursors nach rechts/links: Funktion aktiviert/deaktiviert).



Zugriff auf zusätzliche Informationen zur Funktion



Zugriff auf Funktionsparameter



Favoriten hinzufügen/entfernen



Kurzes Drücken, Zündung aus: System ein/aus.
Kurzes Drücken, Zündung ein: Ton stummschalten/Ton wieder einschalten.
Langes Drücken, Zündung ein: Standby-Modus starten (Ton stummgeschaltet, Bildschirme und Anzeige der Uhrzeit ausgeschaltet).



Lautstärkeregelung.

Personalisierung des Kombi-instruments

Drücken Sie den Bleistift im Bereich **"Fahrerinformationen anpassen"** oder drücken Sie lange auf ein beliebiges Widget. Die Anpassung der Organisation der unterschiedlichen Widgets wird in Echtzeit auf dem Kombiinstrument angezeigt.



Ein Widget ist ein reduziertes Fenster einer Anwendung oder eines Dienstes.

Ein Widget hinzufügen



- Zum Hinzufügen einer Seite, drücken Sie „Widget“ auf der linken Seite des Bildschirms.

Oder



- Drücken Sie auf eine dieser Tasten auf dem Bildschirm.

- Wählen Sie das gewünschte Widget aus.



- Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Ein Widget löschen



- Um ein Widget in den Papierkorb zu bewegen, drücken Sie darauf und halten es und ziehen es in den Papierkorb.

Anwendungen



- Drücken Sie diese Taste, um zur Anwendungsschaltfläche zu gelangen.

Weitere Informationen zu den anderen Anwendungen, die hier nicht aufgeführt

werden, finden Sie in den Rubriken über das Audio- und Telematiksystem.



ADAS

Aktivierung/Deaktivierung und Konfiguration der Fahrassistentensysteme



Klimatisierung

Einstellungen für Temperatur, Luftstrom usw.
Weitere Informationen zur Funktion **Automatische Zweizonen-Klimaanlage** finden Sie in der entsprechenden Rubrik. Aktivierung/Deaktivierung des beheizbaren Lenkrads
Weitere Informationen zum **Beheizbaren Lenkrad** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.



Sitze

Aktivierung/Deaktivierung und Konfiguration der Sitzkomfortfunktionen (Heizung, Belüftung und Massage)
Weitere Informationen zu **Beheizten und/oder belüfteten Sitzen** oder zur **Mehrpunktmassage** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.



Einstellungen

Haupteinstellungen für Audiosystem, Touchscreen und digitales Kombiinstrument
Aktivierung/Deaktivierung und Konfiguration der Außenbeleuchtung, Zugang zum Fahrzeug und Sicherheitsfunktionen

Helligkeit

Zur manuellen Regelung der Lichtintensität der Bedieneinheit je nach der Umgebungshelligkeit.



Dies wird in der Anwendung **Einstellungen > Helligkeit** auf dem Touchscreen konfiguriert

- ▶ Drücken oder schieben Sie den Cursor im Bereich „**Cockpit**“ in die gewünschte Einstellung.



Energie

Für PHEV Versionen

Zugriff auf die Funktionen des PHEV-Systems (Energieströme, Verbrauchsstatistiken, verzögertes Laden, e- SAVE-Funktion).

Für BEV Versionen

Zugriff auf die Funktionen des Ladesystems (Energieströme, Verbrauchsstatistiken, Nutzung, verzögertes Laden).

Energy Application (PHEV)

Energieströme

Die Seite stellt den Betrieb des PHEV-Systems in Echtzeit dar. Die Energieströme weisen für die jeweilige Fahrweise eine bestimmte Farbe auf:

- Blau: 100% elektrische Energie.
- Weiß: Energie vom Benzinmotor.
- Grün: Energierückgewinnung

Statistik

Diese Seite zeigt Statistiken über den Strom- und Kraftstoffverbrauch
Durchschnittlicher Energieverbrauch der aktuellen Fahrt (kWh/100 km) sowie frühere Werte:

- Blaues Diagramm: direkt aus der Antriebsbatterie verbrauchte Energie
- Grünes Diagramm: beim Verlangsamen der Geschwindigkeit und bei Bremsvorgängen zurückgewonnene Energie zum Aufladen der Antriebsbatterie

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch der aktuellen Fahrt (l/100 km) sowie frühere Werte (orangefarbenes Diagramm):

Sie können die Daten für die letzten 30, 60 oder 180 Kilometer anzeigen, indem Sie auf den entsprechenden Wert auf der linken Seite des Diagramms klicken.

Aufladen

Auf dieser Seite können Sie Verzögertes Laden programmieren. Weitere Informationen zum

Aufladen der Antriebsbatterie finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

e-SAVE

Die **e-SAVE**-Funktion ermöglicht das Reservieren der gesamten oder eines Teils der elektrischen Energie der Antriebsbatterie für bestimmte Streckenabschnitte (beispielsweise Fahrt durch Stadtgebiete oder spezielle Zonen für Elektrofahrzeuge).

- Aktivieren Sie die Funktion, indem Sie **Set e-SAVE** und die zu reservierende elektrische Reichweite (**10 km, 20 km** oder die volle Reichweite **Maximum**) auswählen.



Die Aktivierung der Funktion wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und durch die Anzeige der Energiereserve in Kilometer oder Meilen bestätigt.

- Um die Energiereserve zu nutzen, wählen Sie den **elektrischen** Fahrmodus mit dem Auswahlsschalter für den Fahrmodus aus.

! Warnung

Wenn die angeforderte Reichweite die verfügbare Reichweite überschreitet (wird nicht empfohlen), beginnt der Verbrennungsmotor die Antriebsbatterie bis zum gewünschten Wert aufzuladen. Dies führt zu übermäßigem Kraftstoffverbrauch.

Energy Application (BEV)

Energieströme

Die Seite zeigt den Betrieb des elektrischen Antriebssystems in Echtzeit, wobei die Energieströme für jede Fahrweise eine eigene Farbe hat:

- Blau: Energieverbrauch
- Grün: Energierückgewinnung

Statistik

Diese Seite zeigt den Verlauf des Stromverbrauchs.

- Oberes Diagramm (blau): direkt aus der Antriebsbatterie verbrauchte Energie.
- Unteres Diagramm (grün): beim Verlangsamen der Geschwindigkeit und bei Bremsvorgängen zurückgewonnene Energie zum Aufladen der Antriebsbatterie.

Das Durchschnittsergebnis für die aktuelle Fahrt wird in kWh/100 km angegeben. Sie können die Daten für die letzten 500, 100 oder 50 Kilometer anzeigen, indem Sie auf den entsprechenden Wert auf der linken Seite des Diagramms klicken.

Verbrauch

Auf dieser Seite werden die verschiedenen Arten des Verbrauchs der Fahrzeugausstattung dargestellt.

Warn- und Kontrollleuchten

Ununterbrochen leuchtende Kontrollleuchte

i Die Einzelheiten zu den Ursachen und die notwendigen Maßnahmen finden Sie in der **Betriebsanleitung**.

Beim Aufleuchten einer roten oder orangefarbenen Kontrollleuchte liegt möglicherweise eine Störung vor, die einer weiteren Diagnose bedarf.

Wenn eine Leuchte weiterhin leuchtet

Übersicht

Die Ziffern in der Übersichtstabelle geben an, welche Aktion erforderlich ist, wenn eine Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt.

- 1: Nur zur Information
- 2: Information und Warnung
- 3: Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen
- 4: Umgehend den Motor ausschalten und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen
- 5: Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen

Liste der Warn- und Kontrollleuchten

Rote Warn- und Kontrollleuchten

STOP



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einer anderen Kontrollleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Es wurde ein schwerwiegendes Problem am Motor, der Bremsanlage, der Servolenkung, dem Automatikgetriebe oder der Elektrik (4) festgestellt.

Maximale Kühlflüssigkeitstemperatur



Dauerhaft. Die Temperatur des Kühlkreislaufs ist zu hoch.

Halten Sie an und warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat. Füllen Sie anschließend ggf. Kühlflüssigkeit nach (2). Falls das Problem weiterhin besteht, (4) ausführen.

Motoröldruck (ICE, MHEV, PHEV)



Leuchtet dauerhaft.
Der Schmierkreislauf des Motors weist einen Defekt auf (5)

Fehler des Antriebssystems (MHEV, PHEV, BEV)



Dauerhaft leuchtend.
Das elektrische Antriebssystem weist einen Defekt auf. Wenn die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigt wird, führen Sie (5) oder (4) aus.

Kabel angeschlossen



Dauerhaft leuchtend beim Einschalten der Zündung (2).

Das Ladekabel ist an den Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen. Es ist nicht möglich, das Fahrzeug zu starten, wenn das Ladekabel mit dem Anschluss des Fahrzeugs verbunden ist. Ziehen Sie das Ladekabel heraus und schließen Sie die Ladeklappe.

Überhitzung oder Funktionsstörung der Antriebsbatterie



Dauerhaft in Verbindung mit der STOP-Kontrollleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.



Die Temperatur der Antriebsbatterie ist zu hoch (4).

Alle Insassen müssen das Fahrzeug so schnell wie möglich verlassen und sich in sichere Entfernung begeben.

Laden der 12V-Batterie



Dauerhaft leuchtend.
Der Ladezustand der 12V-Batterie ist niedrig (2), bei dauerhaft leuchtend (5) oder (4).

Die 12V-Batterie oder der Ladestromkreis ist defekt (z. B. Batterie leer, verschmutzte Pole, Ausfall der Lichtmaschine, loser oder beschädigter Riemen).

- Schalten Sie alle nicht unbedingt erforderlichen elektrischen Verbraucher (z. B. Klimaanlage, Radio, Sitzheizung) aus, um die Belastung der 12V-Batterie zu verringern.

Das Fahren mit einem ausgefallenen 12V-Ladesystem kann schließlich zum Stillstand des Fahrzeugs führen. Dies gilt auch für Elektrofahrzeuge, da die Antriebsbatterie nur die Elektromotoren versorgt.

Je nach den Umständen des Ausfalls:

- Wenn die Anzeige beim Einschalten des Fahrzeugs aufleuchtet, nachdem das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wurde, kann dies daran liegen, dass die 12V-Batterie entladen, beschädigt oder am Ende ihrer Lebensdauer ist. Wenn der Motor bei allen Fahrzeugen außer BEV nicht anspringt, können Sie versuchen, eine ➞ [seite248](#) zu geben.
- Wenn die Anzeige während der Fahrt aufleuchtet, liegt wahrscheinlich ein Fehler im 12V-Ladesystem vor. Halten Sie das Fahrzeug je nach Symptomen

und Entfernung zur nächsten Werkstatt sicher an und stellen Sie es ab (4). Wenn die elektrische Feststellbremse nicht mehr funktioniert, verwenden Sie den Unterlegkeil, um das Fahrzeug zu sichern, insbesondere an Hängen.

Nehmen Sie in diesen Fällen so bald wie möglich Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Tür(en) offen



Dauerhaft in Verbindung mit einer Meldung zur betreffenden Fahrzeugöffnung

Eine Tür oder der Kofferraum ist nicht richtig geschlossen (2).

Ein akustisches Signal unterstützt den Hinweis, wenn die Geschwindigkeit über 10 km/h liegt.

Sicherheitsgurte nicht angelegt/ gelöst



Dauerhaft leuchtend oder blinkend in Verbindung mit einem ansteigenden Signalton.

Ein Sicherheitsgurt wurde nicht angelegt oder wurde gelöst.

Elektrische Feststellbremse



Dauerhaft leuchtend. Die elektrische Feststellbremse ist angezogen (1)



Blinkt
Das Anziehen oder Lösen der elektrischen Feststellbremse ist defekt (2). Wenn dauerhaft leuchtend (3) oder (4).

Wenn sich die elektrische Feststellbremse nicht löst:

- Schalten Sie die Zündung aus, um die Kontrollsysteme zurückzusetzen.
- Treten Sie das Gaspedal durch und lassen Sie es wieder los.
- Schalten Sie das Automatikgetriebe in den Modus **P** und dann zurück in den Modus **D**.
- Treten Sie das Gaspedal vorsichtig durch und lassen Sie es wieder los.
- Versuchen Sie, die elektrische Feststellbremse wieder zu lösen.
- Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt oder den Pannendienst (4).

Wenn sich die elektrische Feststellbremse nicht anziehen lässt:

- Schalten Sie die Zündung aus, um die Kontrollsysteme zurückzusetzen.
- Treten Sie das Gaspedal durch und lassen Sie es wieder los.
- Schalten Sie das Automatikgetriebe in den Modus **D** und dann zurück in den Modus **P**.
- Versuchen Sie, die elektrische Feststellbremse wieder anzuziehen.
- Wenn das Problem weiterhin besteht, verwenden Sie den Unterlegkeil, um das Fahrzeug zu sichern, insbesondere an

Hängen. Eine Werkstatt aufsuchen und die Ursache überprüfen lassen.

Bremsenausfall



Dauerhaft leuchtend.
Der Bremsflüssigkeitsstand im Bremskreis ist stark abgesunken (2). Wenn Dauerhaft leuchtend (4)

Ein niedriges Druckniveau in der hydraulischen Bremsanlage kann die Verfügbarkeit der Bremskraft verringern oder aufheben. In einem solchen Fall:

- Halten Sie das Fahrzeug an und stellen Sie es sicher ab.
- Füllen Sie die Bremsflüssigkeit nach Möglichkeit mit einem Produkt auf, das den Angaben des Herstellers entspricht (2).
- Falls das Problem weiterhin besteht, (4) ausführen



Dauerhaft leuchtend.
Störung des elektronischen Bremskraftverteilers (EBV)



Schwerwiegender Fehler der Servolenkung



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einem akustischen Signalton. Die Servolenkung ist defekt (4).

Orange Warn- und Kontrollleuchten

Service erforderlich



Zeitweise in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung (3)

Es wurden ein oder mehrere geringfügige Probleme festgestellt, denen keine spezielle(n) Kontrollleuchte(n) zugewiesen ist/sind. Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest. Einige Probleme können Sie selbst beheben, wie beispielsweise das Austauschen der Batterie in der Fernbedienung. Führen Sie in allen anderen Fällen, wie beispielsweise einer Fehlfunktion der Reifendrucküberwachung, (3) aus.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung (3)

Es wurden eine oder mehrere größere Störungen festgestellt, denen keine spezielle(n) Kontrollleuchte(n) zugewiesen ist/sind. Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache der Fehlfunktion fest, führen Sie dann (3) aus.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Feststellbremse**“.

Das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse ist nicht möglich. Versuchen Sie, die Bremse wie ➞ seite99 angegeben zu lösen

Bei Erfolg führen Sie (3) aus, andernfalls (4).

Schwerwiegender Fehler der Lenkung



Dauerhaft.
Es wurde ein kleinerer Defekt an der Servolenkung festgestellt.

Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (3) aus.

Niedriger Kraftstoffstand (ICE, MHEV, PHEV)



Ununterbrochen mit rot angezeigtem Reservestand in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige einer Meldung.

Tanken Sie so bald wie möglich.

Vorglühen des Motors



Zeitweise (bis zu ca. 30 Sekunden bei extremen Witterungsbedingungen)

Zeitweise (bis zu ca. 30 Sekunden bei extremen Witterungsbedingungen) Beim Einschalten der Zündung, wenn die Wetterbedingungen und die Motortemperatur dies erforderlich machen.

Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten.

Bei Erlöschen der Kontrollleuchte startet der Motor sofort, wenn Sie das Bremspedal gedrückt halten.

Startet der Motor nicht, wiederholen Sie die Startanforderung, während Sie weiterhin das Pedal treten.

AdBlue®



Leuchtet ca. 30 Sekunden beim Einschalten der Zündung in Verbindung mit einer Meldung über die verbleibende Reichweite.

Die Reichweite beträgt zwischen 2.400 km und 800 km.

Nachfüllen von AdBlue®.



Leuchtet ab Einschalten der Zündung ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.

Die Reichweite beträgt zwischen 800 km und 100 km.

Füllen Sie AdBlue® **so schnell wie möglich** wieder auf, oder führen Sie (3) aus.



Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.

Die Reichweite beträgt weniger als 100 km. Füllen Sie unbedingt den Tank mit AdBlue® auf, um ein **Eingreifen der Anlassperre zu vermeiden**, oder führen Sie (3) aus.



Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung, dass das Starten untersagt ist.

Der AdBlue®-Tank ist leer: die gesetzlich vorgeschriebene Anlassperre verhindert das erneute Starten des Motors.

Füllen Sie AdBlue® rasch wieder auf, um den Motor wieder zu starten, oder führen Sie (2) aus.

Es ist **unbedingt** erforderlich, eine AdBlue®-Mindestmenge von 10 Litern in den Tank einzufüllen.

SCR-Abgasreinigungssystem (BlueHDi)



Dauerhaft leuchtend bei eingeschalteter Zündung, in Verbindung mit einem akustischen Signal.



Es wurde eine Funktionsstörung hinsichtlich des Abgasreinigungssystems erkannt. Die Warnung verschwindet, sobald die Emissionswerte wieder im Toleranzbereich liegen.



Blinkt

Die AdBlue®-Kontrollleuchte blinkt ab Einschalten der Zündung zusammen mit der Motorselbstdiagnose-Kontrollleuchte, die ununterbrochen leuchtet, in Verbindung mit ei-



nem akustischen Signal und einer Meldung mit Angabe der Reichweite.



Blinkt

Die AdBlue®-Kontrollleuchte blinkt ab Einschalten der Zündung zusammen mit der Motorselbstdiagnose-Kontrollleuchte, die ununterbrochen leuchten, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Anlassperre.



Die Anlassperre verhindert das erneute Starten des Motors (wenn nach Bestätigung einer Funktionsstörung im Abgasreinigungssystem mehr als zulässig gefahren worden ist). Zum Starten, (2) ausführen.

Motorselbstdiagnose



Blinkt

Die Motorsteuerung weist einen Defekt auf.

Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator beschädigt wird.

Führen Sie **unbedingt** (2) aus.

Fußgängerhupe



Dauerhaft leuchtend. Die Fußgängerhupe hat eine Störung (3).

Automatische Feststellbremse deaktiviert



Dauerhaft.

Das automatische Anziehen/Lösen der elektrischen Feststellbremse ist deaktiviert.

Unter normalen Bedingungen wird die elektrische Feststellbremse automatisch angezogen, wenn der Motor abgestellt wird, und automatisch gelöst, wenn das Gaspedal zum ersten Mal betätigt wird.

Die Kontrollleuchte signalisiert eine Deaktivierung, die entweder absichtlich (2) oder aufgrund einer möglichen Funktionsstörung (3) erfolgen kann.

Wenn das automatische Anziehen oder Lösen der elektrischen Feststellbremse aufgrund einer möglichen Funktionsstörung nicht mehr möglich ist, können Sie zunächst das folgende Rückstellverfahren (2) versuchen:

- Starten Sie den Motor.
- Benutzen Sie den Betätigungsschalter, um die elektrische Feststellbremse manuell anzuziehen.
- Lassen Sie das Bremspedal los.

- Halten Sie den Betätigungsschalter zum manuellen Auslösen 10 bis 15 Sekunden lang gedrückt und lassen Sie ihn dann los.
- Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
- Ziehen Sie den Betätigungsschalter und halten Sie ihn mindestens 2 Sekunden lang gedrückt, um die Feststellbremse manuell zu aktivieren.
- Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los.

Wenn die Anzeige der automatischen Feststellbremse weiterhin leuchtet, führen Sie (3) aus.

Ausfall der elektrischen Feststellbremse



Dauerhaft leuchtend.
Störung der elektrischen Feststellbremse entdeckt (3)

Bremsenausfall



Dauerhaft.
Es wurde ein geringfügige Funktionsstörung des Motors festgestellt. Fahren Sie vorsichtig (3).

Collision Risk Alert/Active Emergency Brake (AEB)(Kollisionswarnsystem/Aktive Gefahrenbremsung)



Blinkt
Der AEB wird aktiviert und die Bremsen werden betätigt, um eine Kollision mit dem vorausfahrenden Fahrzeug zu vermeiden oder abzuschwächen.

Für weitere Informationen siehe Rubrik
➡ seite191



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.

Der AEB wurde über den Touchscreen bewusst deaktiviert.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal.

Der AEB hat eine Funktionsstörung. Fahren Sie vorsichtig, führen Sie (3) aus.



Dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung „**Sensor der Fahrassistenz blockiert: Sensor reinigen, siehe Bedienungsanleitung**“.

Der AEB-Sensor ist verdeckt. Das Problem kann durch Reinigen der Frontkamera (2) behoben werden.



Dauerhaft.
Der AEB hat eine Funktionsstörung, die behoben werden muss.



Wenn diese Kontrollleuchten nach Ausschalten und anschließendem Neustarten des Motors wieder aufleuchten, führen Sie (3) aus.



Dauerhaft.
Das System wird vorübergehend deaktiviert, weil die Anwesenheit von Fahrer und/oder Beifahrer (je nach Ausführung) erkannt wurde,



der entsprechende Sicherheitsgurt jedoch nicht angelegt wurde.

Fehler des Anti-Blockiersystems (ABS)



Dauerhaft leuchtend.
Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.

Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (3) aus.

Fahrdynamikregelung (ESC) - Anti-schlupfregelung (TC)



Blinkt
Regelung des ESC/TC-Systems wird bei Verlust der Bodenhaftung oder Verlassen der Fahrspur vorübergehend aktiviert.



Dauerhaft.
Das ESC/TC-System weist einen Fehler auf (3).

Fahrdynamikregelung (ESC) - Anti-schlupfregelung (TC) Deaktivierung



Dauerhaft leuchtend.
Das ESC/TC-System ist deaktiviert.

Standardmäßig ist ESC/TC aktiv. Die Kontrollleuchte signalisiert eine Deaktivierung, die entweder absichtlich (2) oder aufgrund einer möglichen Funktionsstörung (3) erfolgen kann. Wenn das System absichtlich deaktiviert wurde, wird es bei einem Neustart des Fahrzeugs automatisch wieder aktiviert, sobald die Geschwindigkeit ca. 50 km/h überschreitet. Bleibt die Geschwindigkeit jedoch unter 50 km/h, muss das ESC/TC-System manuell reaktiviert werden.

Verkehrszeichenerkennung



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal.

Das System hat eine Funktionsstörung, führen Sie (3) aus.



Dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung „**Sensor der Fahrassistenz blockiert: Sensor reinigen, siehe Bedienungsanleitung**“.

Der Sensor ist verdeckt. Das Problem kann durch Reinigen der Frontkamera (2) behoben werden.

Spurhalteassistent (LKA)



Blinkt
Das LKA-System greift automatisch ein, um Spur des Fahrzeugs zu korrigieren (2)

Wenn eine unterbrochene Fahrbahnmarkierung überfahren werden soll, ohne dass der Fahrtrichtungsanzeiger betätigt wird, wird das System ausgelöst und greift ein, um die Fahrspur zu korrigieren, wenn die Gefahr besteht, dass eine Fahrbahnmarkierung oder der Seitenstreifen (je nach Version) unbeabsichtigt überfahren wird.

Für weitere Informationen siehe Rubrik

➡ seite201



Dauerhaft leuchtend.
Der LKA wurde über den Touchscreen bewusst deaktiviert.



Dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung „**Sensor der Fahrassistenz blockiert: Sensor reinigen, siehe Bedienungsanleitung**“.

Der Sensor ist verdeckt. Das Problem kann durch Reinigen der Frontkamera (2) behoben werden.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal.



Das System hat eine Funktionsstörung. Führen Sie (3) aus.

Spurpositionierungsassistent (LPA)



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal.



Das System hat eine Funktionsstörung. Führen Sie (3) aus

Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera (Ablenkungserkennung)



Dauerhaft.
Das System wurde über den Touchscreen bewusst deaktiviert (2).



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal.

Das System hat eine Funktionsstörung, führen Sie (3) aus.



Dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung „**Sensor der Fahrassistenz blockiert: Sensor reinigen, siehe Bedienungsanleitung**“.

Der Sensor ist verdeckt. Das Problem kann durch Reinigung der Fahrerkamera (2) behoben werden.

Airbags / Aktive Motorhaube



Leuchtet dauerhaft in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte und der Anzeige einer Meldung



Einer der Airbags bzw. der pyrotechnischen Gurtstraffer weist einen Defekt auf, führen Sie (3) aus.

Beifahrer-Front-Airbag aktiviert (EIN)



Dauerhaft.

Der Beifahrer-Front-Airbag ist aktiviert. Der Schalter befindet sich in der Position „ON“.

Installieren Sie in diesem Fall keinen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem vorderen Beifahrersitz. Es besteht ernsthafte Verletzungsgefahr!

Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert (AUS)



Dauerhaft.

Der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert. Der Schalter befindet sich in der Position „OFF“. Sie können einen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ montieren, sofern keine Funktionsstörung des Airbags vorliegt (Airbag-Kontrollleuchte an).

Reifendruckkontrollsystem (TPMS)



Dauerhaft.
Ein oder mehrere Reifen haben einen zu niedrigen Luftdruck (2).

Kontrollieren Sie den Reifendruck so bald wie möglich und pumpen den Reifen auf. Siehe Rubrik ➡ [seite265](#)

Das Überwachungssystem muss nach einer Anpassung des Reifendrucks reinitialisiert werden.



Warnleuchte für zu niedrigen Luftdruck blinkt, leuchtet dann dauerhaft



und Warnleuchte „Service erforderlich“ leuchtet dauerhaft.

Das Reifendruckkontrollsystem hat eine Funktionsstörung. Die Erkennung eines Reifenunterdrucks ist nicht mehr gewährleistet. Führen Sie (3) aus.

Einparkhilfe



Blinkt
Das System erkennt ein Hindernis beim Einparken (2).



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal.

Das System hat eine Funktionsstörung, führen Sie (3) aus.



Dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung „**Parkassistentensensor blockiert: Sensor reinigen, siehe Bedienungsanleitung**“.

Ein oder mehrere Sensoren sind verdeckt. Das Problem kann durch Reinigung der Sensoren (2) behoben werden.

Stop & Start (ICE, MHEV) deaktiviert



Leuchtet dauerhaft in Verbindung mit einer Meldung.
Das System wurde über den Touchscreen bewusst deaktiviert.

Bei deaktiviertem Stop & Start-System schaltet sich der Motor beim nächsten Verkehrsstopp nicht automatisch ab.

Das Stop & Start-System wird beim nächsten Neustart des Fahrzeugs automatisch reaktiviert, oder es kann manuell über den Touchscreen reaktiviert werden.



Dauerhaft leuchtend.
Das Stop & Start-System wurde aufgrund der besonderen Umgebungsbedingungen automatisch deaktiviert.

Der Motor wird beim nächsten verkehrsbedingten Halt nicht ausgeschaltet, wenn die Temperatur:

- unter 0 °C liegt,
- über +35 °C liegt.

Weitere Informationen finden Sie unter
⇒ [seite138](#)



Blinkt und leuchtet dann dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Das System hat eine Funktionsstörung, führen Sie (3) aus.

Automatisches Abblenden der Frontscheinwerfer oder DS MATRIX LED VISION Versagen



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung.

Es wurde eine Funktionsstörung hinsichtlich der DS Pixel LED VISION-Scheinwerfer oder der Kamera erkannt, führen Sie (3) aus.

Nebelschlussleuchten



Dauerhaft leuchtend.
Die Nebelschlussleuchten sind eingeschaltet (1).

Schildkrötenmodus mit begrenzter Reichweite (BEV)



Dauerhaft.
Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist kritisch niedrig (2), wenn dauerhaft leuchtend (4).

In diesem Zustand nimmt die Motorleistung allmählich ab und die verfügbare Reichweite wird drastisch eingeschränkt.

Laden Sie die Batterie so schnell wie möglich wieder auf (2).

Wenn die Warnleuchte weiterhin leuchtet, führen Sie (4) aus.

Niedrige Ladung der Antriebsbatterie (PHEV, BEV)



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Die Antriebsbatterie ist schwach, die Reichweite ist eingeschränkt. Laden Sie die Batterie so schnell wie möglich wieder auf (2).

Grüne Warn- und Kontrollleuchten

Stop & Start (ICE, PHEV)



Dauerhaft leuchtend.
Der Motor wurde bei einem Verkehrsstopp automatisch abgeschaltet (1)



Blinkt

Der Modus STOP ist vorübergehend nicht verfügbar oder der Modus START wird automatisch ausgelöst (1).

Weitere Informationen finden Sie unter
⇒ [seite138](#)

Elektronische Feststellbremse



Dauerhaft leuchtend.

Der Hydraulikdruck reicht aus, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten (1).

Sitz besetzt/Sicherheitsgurt angelegt



Dauerhaft leuchtend.

Bei eingeschalteter Zündung, wenn Fahrer oder Beifahrer den Sicherheitsgurt (1) angelegt haben.

Spurpositionierungsassistent (LPA)



Dauerhaft leuchtend.
Das LPA-System ist funktionsfähig (1)

Fahrtrichtungsanzeiger



Blinkt mit akustischem Signal.

Die Blinker blinken (1).

Tagfahrlicht (DRL) - Standlicht



Dauerhaft.

Bei ausreichendem Umgebungslicht ist das Tagfahrlicht eingeschaltet (1).
Bei unzureichendem Umgebungslicht ist das Standlicht eingeschaltet (1).

Ablendlicht



Dauerhaft leuchtend.
Die Leuchten sind eingeschaltet (1).

Automatisches Abblenden der Frontscheinwerfer oder DS MATRIX LED VISION



Dauerhaft.
Die Funktion wurde über den Touchscreen aktiviert.
Der Ring am Lichtschalterhebel befindet sich in der Position „AUTO“.



Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut - Außenbeleuchtung.**

Fahrzeug fahrbereit (PHEV, BEV)



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einem akustischen Signal während des Aufleuchtens.
Das Fahrzeug ist fahrbereit (1).

Die Kontrollleuchte erlischt bei einer Geschwindigkeit von ungefähr 5 km/h und leuchtet erneut auf, wenn das Fahrzeug still steht.

Die Leuchte erlischt, wenn Sie den Motor ausschalten und das Fahrzeug verlassen.

Blaue Warn- und Kontrollleuchten

Fernlicht



Dauerhaft leuchtend.
Das Fernlicht bleibt eingeschaltet (1).

e-Auto Function (PHEV)



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige der reservierten elektrischen Reichweite.
Die Funktion e-Auto ist aktiviert (1).

Schwarze/weiße Warn- und Kontrollleuchten

Fuß auf dem Bremspedal



Dauerhaft.

Bremspedal nicht getreten oder unzureichender Druck
Bei einem Automatikgetriebe bei laufendem Motor und vor Lösen der Feststellbremse, um die Position **P** zu verlassen.

Klimaregelung

Beheizung und Belüftung

Lufteinlass

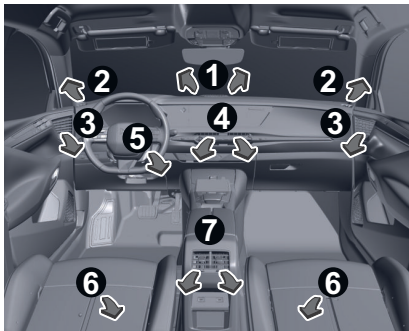
Die im Fahrzeuginnenraum zirkulierende Luft wird gefiltert. Es handelt sich dabei entweder um Frischluft, die von außen durch das Lufteintrittsgitter unten an der Windschutzscheibe hereinströmt, oder um Innenluft, die umgewälzt wird.

Bedienelemente



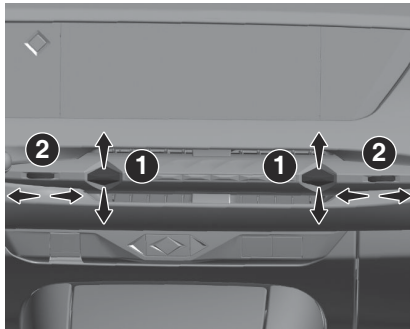
Die Bedienelemente sind über die Anwendung **Klimaanlage** auf dem Touchscreen zugänglich und befinden sich auch im Bedienfeld der Mittelkonsole.

Luftverteilung



1. Windschutzscheibe Beschlagfreihalten/Entfrosten Düsen
2. Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrosten der vorderen Seitenscheiben
3. Einstellbar und zu schließende seitliche Belüftungsdüsen
4. Unsichtbare Belüftungsdüsen
5. Luftaustritte im vorderen Fußraum
6. Luftaustritte im hinteren Fußraum
7. Einstellbare und verschließbare Belüftungsdüsen

Unsichtbare Belüftungsdüsen



Fahrer und Beifahrer stehen jeweils zwei Einstellungen der Luftstromverteilung zur Verfügung:

1. Vertikale Luftstromverteilung
2. Öffnen/Schließen

Horizontale Luftstromverteilung

- Zum Öffnen oder Schließen der Belüftungsdüsen drehen Sie den Regler über den Widerstand hinaus.

Hinweise

i Verwendung von Belüftung und Klimaanlage

- Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die äußeren Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.
- Der Sensor für die Sonneneinstrahlung am Armaturenbrett darf nicht verdeckt werden, er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.
- Nehmen Sie die Klimaanlage ein oder zwei Mal im Monat für die Dauer von mindestens 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.
- Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn diese keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beim Ziehen einer schweren Anhängelast an starken Steigungen und bei hoher Außentemperatur kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit auch die Zugleistung verbessert werden.

! Warnung

Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum mit ausgeschalteter Belüftung zu fahren und lassen Sie die Umluftfunktion nicht für längere Zeit eingeschaltet. Gefahr der Beschlagbildung und der Verschlechterung der Luftqualität!

e Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie den Fahrzeuginnenraum für kurze Zeit lüften. Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr so ein, dass ein ausreichender Austausch der Innenluft gewährleistet ist.

i Durch die von der Klimaanlage erzeugte Kondensation tritt unter dem Fahrzeug Wasser aus. Dies ist völlig normal.

i Wartung von Belüftung und Klimaanlage

- Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen.

Wir empfehlen Ihnen vorzugsweise einen Kombi-Innenraumfilter. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zum Schutz vor Schadstoffgasen und Geruchsbelästigung bei.

- Um die ordnungsgemäße Funktion der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen

Sie diese gemäß den Empfehlungen im Wartungsplan des Herstellers überprüfen.

i STOP & START

Heizung und Klimaanlage funktionieren nur, wenn der Motor läuft. Deaktivieren Sie vorübergehend das entsprechende Stop & Start-System, um eine angenehme Temperatur im Fahrzeuginnenraum aufrecht zu erhalten. Weitere Informationen zum **Stop&Start-System** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

i Wiederaufladbare Hybridfahrzeuge

Die intensive Nutzung der Klimaanlage verringert die Fahrzeugreichweite im **elektrischen** Modus.

Belüftung bei eingeschalteter Zündung

Bei eingeschalteter Zündung werden das Belüftungssystem und die Einstellungen für den Luftstrom **2** und die Luftverteilung **3** im Fahrgastraum für einen Zeitraum aktiviert, der von der Batterieladung abhängt. Durch diese Funktion wird die Klimaanlage nicht aktiviert..

Automatische Zweizonen-Klimaanlage

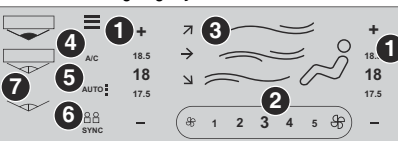
Dieses System steuert automatisch die Aktivierung der Klimaanlage und Temperatur, Luftmenge und Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum werden automatisch

geregelt.
Die Klimaanlage funktioniert bei laufendem Motor, Sie können jedoch auch bei nur eingeschalteter Zündung die Luftverteilung und die damit verbundenen Betätigungen bedienen.



Drücken Sie auf die Taste

Klimatisierung der Anwendung, um die Seite mit den Betätigungssymbolen aufzurufen.



1. Temperatureinstellung
2. Einstellung der Gebläsestärke
3. Einstellung der Luftstromverteilung
4. Klimaanlage ein/aus
5. Automatische Klimaanlage ein/aus und Einstellung (AUTO SOFT/AUTO NORMAL/AUTO FAST)

6. Temperatursynchronisierung des Fahrers/Beifahrers
7. Funktion „Clean Cabin“
8. Beschlagfreihalten/Entfrosten vorne
9. Automatische Umluftfunktion
10. Quick Launch Funktion
11. Beschlagfreihalten/Entfrosten der Heckscheibe
12. System ausschalten

Temperatureinstellung

Fahrer und Beifahrer können die Temperatur individuell nach ihren Bedürfnissen einstellen. Der angezeigte Wert entspricht einer Komforteinstellung und nicht einer bestimmten Temperatur.

- Drücken Sie auf eine der Tasten **1** (+ oder -) oder ziehen Sie vertikal, um die Gebläsestärke zu erhöhen oder zu verringern. Es ist möglich, die minimalen und maximalen Werte zu überschreiten, indem Sie jeweils **Niedrig oder Hoch** wählen.

Es empfiehlt sich, eine Differenz von mehr als 3°C zwischen der linken und rechten Einstellung zu vermeiden.

Temperatur-Synchronisation

Die Einstellung der Temperatur auf der Fahrerseite wird für die Beifahrerseite übernommen.

- Drücken Sie auf Taste **6-SYNC**, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Die Funktion wird automatisch deaktiviert, sobald der Beifahrer seine Tasten zur Temperaturregelung nutzt.

Automatische Klimaanlage

Der Automatikmodus regelt je nach ausgewähltem Komfortniveau auf optimale Art und Weise die Temperatur, die Gebläsestärke und die Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum.

- Drücken Sie die Taste **(5-AUTO)**, um den Automatikmodus der Klimaanlage zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet bei automatischem Betrieb der Klimaanlage auf. Die Intensität der automatischen Klimaanlage wird angepasst, indem eine der folgenden Einstellungen ausgewählt wird:

- **AUTO SOFT:** sorgt vorzugsweise für wohlthuende Klimatisierung und Laufruhe durch Begrenzung der Gebläsestärke.
- **AUTO NORMAL:** bietet den besten Kompromiss zwischen WärmeKomfort und Laufruhe (Standardeinstellung).
- **AUTO FAST:** bietet eine dynamische und effiziente Verteilung des Luftstroms.

Um den Modus AUTO zu ändern, drücken Sie mehrere Male hintereinander die Taste **5-AUTO**.

Um den Komfort der Insassen auf den Rücksitzen zu gewährleisten, bevorzugen Sie die Einstellungen **AUTO NORMAL** und **AUTO FAST**.

i Um bei kalter Witterung und kaltem Motor im Fahrzeuginnenraum nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke schrittweise bis der Komfortwert erreicht ist. Wenn beim Einsteigen ins Fahrzeug die Innenraumtemperatur von dem gewünschten Wert zu weit nach oben oder unten abweicht, ist es nicht erforderlich, den angezeigten Wert zu ändern, um schneller die gewünschte Komforttemperatur zu erreichen. Das System gleicht automatisch und schnellstmöglich die Temperaturabweichung aus.

Manuelle Einstellungen der automatischen Klimaanlage

Sie können eine oder mehrere Funktionen manuell einstellen, die übrigen Funktionen werden dabei weiterhin von dem System gesteuert:

- Gebläsestärke,
- Luftverteilung.

Die Kontrollleuchte in der Taste „**AUTO**“ erlischt, wenn eine Einstellung geändert wird.

- Durch erneutes Drücken von Taste **5-AUTO** reaktivieren Sie die automatische Klimaanlage.

Regelung der Luftzufuhr

- Drücken Sie auf eine der Tasten **2 (Ventilator)** oder ziehen Sie horizontal, um die Gebläsestärke zu erhöhen oder

zu verringern. Es ist auch möglich, direkt auf einen Wert für die Gebläsestärke zu drücken.

i Ausschalten der Klimaanlage

Durch Herunterstellen der Luftmenge auf den Minimalwert schalten Sie das Gebläse aus.
Neben dem Ventilator wird „OFF“ angezeigt.

Einstellung der Luftstromverteilung

- ▶ Drücken Sie die Tasten **3**, um die Luftstromverteilung im Fahrzeuginnenraum einzustellen.



Windschutzscheibe und Seitenfenster



Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen



Fußraum

Ein Symbol wird aktiviert, um Luftstöße in der angegebenen Richtung anzuzeigen.
Für eine gleichmäßige Verteilung im Fahrzeuginnenraum können die drei Tasten gleichzeitig aktiviert werden.

Quick Launch Funktion

Mithilfe des Innenraumtemperatursensors aktiviert diese Funktion automatisch:

- Wenn niedrige Temperaturen erkannt werden (unter ca. 4°C):
 - Heizung (**High**)/Sitzheizung/Beheizbares Lenkrad.
 - Luftverteilung im Fußraum und maximaler Luftstrom
 - Wenn milde Temperaturen erkannt werden (zwischen ca. 4°C und 35°C):
 - Klimaanlage (**AUTO FAST**).
 - Automatische Luftverteilung und maximaler Luftstrom
 - Temperatureinstellung auf 21°C.
 - Wenn hohe Temperaturen erkannt werden (über ca. 35°C):
 - Klimaanlage (**Low**)/Belüftete Sitze.
 - Luftverteilung zu den seitlichen und mittleren Belüftungsdüsen und maximaler Luftstrom
- ▶ Zum Aktivieren/Deaktivieren der Funktion drücken Sie die Taste **10**.

Funktion „Clean Cabin“

Sie umfasst die Funktion „Air Quality System“ (AQS) und die Funktion „Clean Air“.

- ▶ Zum Aktivieren/Deaktivieren der Funktion drücken Sie die Taste **7**.

Funktion „Air Quality System“

Mithilfe einer Verschmutzungssonde aktiviert diese Funktion automatisch die

Umluftfunktion im Innenraum, sobald ein bestimmter Grad von Schadstoffen in der Außenluft erkannt wird.

Wenn die Luftqualität wieder die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt, wird die Umluftfunktion im Innenraum automatisch deaktiviert.

Diese Funktion dient nicht der Erkennung von schlechten Gerüchen.

Die Umluftfunktion wird beim Einschalten der Scheibenwischer oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch aktiviert.

Die Funktion ist nicht aktiv, wenn die Außentemperatur unter 5 °C liegt, um Beschlagbildung auf der Windschutzscheibe und den Seitenfenstern zu vermeiden.

Funktion „Clean Air“

Mithilfe einer Verschmutzungssonde erkennt diese Funktion Feinstaub-Partikel (z. B. Zigarettenrauch, Schimmel, Bakterien).

Die Regelung der Umluftfunktion ermöglicht dank des Luftaustauschs im leistungsstarken Fahrzeuginnenraumfilter die Reinigung der Luft im Fahrzeuginnenraum in nur wenigen Minuten.

Wenn die Luftqualität verschlechtert zu sein scheint, wenden Sie sich an einen Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um den leistungsstarken Fahrzeuginnenraumfilter austauschen zu lassen.

Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind:

- Sie senkt im Sommer die Innenraumtemperatur.
 - Um im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.
- Drücken Sie die Taste **4-A/C**, um die Klimaanlage ein-/auszuschalten. Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, ändert „A/C“ die Farbe.

i Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse deaktiviert ist.

Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie für kurze Zeit die Umluftfunktion aktivieren. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück.

Durch das Ausschalten der Klimaanlage kann es zu unangenehmen Begleiterecheinungen kommen (Feuchtigkeit oder beschlagene Scheiben).

Ausschalten der Klimaanlage

- Die Taste **12-OFF** drücken.

Die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf und alle anderen Kontrollleuchten der Klimaanlage erlöschen.

Dieser Vorgang deaktiviert alle Funktionen der Klimaanlage.

Der Wärmekomfort wird nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist jedoch weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

Automatische Umluftfunktion

Durch die Frischluftzufuhr lässt sich ein Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben vermeiden.

Mit der Umluftfunktion kann vermieden werden, dass Gerüche und Rauch von außen in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Sie ermöglicht außerdem, dass die gewünschte Temperatur im Fahrzeuginnenraum schneller erreicht wird.



- Drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte).

i Die Funktion wird beim Einschalten der Scheibenwischer oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch aktiviert.

Temperatur-Vorklimatisierung (PHEV, BEV)

Mit dieser Funktion können Sie die Temperatur im Fahrgastraum so programmieren, dass sie eine vordefinierte, nicht veränderbare Temperatur (ca. 21°C) erreicht, bevor Sie in das Fahrzeug steigen, und zwar an den Tagen und zu den Uhrzeiten Ihrer Wahl.

Diese Funktion ist verfügbar, wenn das Fahrzeug angeschlossen oder nicht angeschlossen ist.

Programmierung



- Wählen Sie in der Anwendung **Klimatisierung** auf dem Touchscreen die Registerkarte **Vorkonditionierung** aus.

- Drücken Sie +, um ein Programm hinzuzufügen.
- Wählen Sie die Einstiegszeit in das Fahrzeug und die gewünschten Tage aus. Drücken Sie auf OK.
- Drücken Sie auf ON, um diese Programmierung zu aktivieren.

Die Vorklimatisierung startet ca. 45 Minuten vor der programmierten Zeit, wenn das Fahrzeug angeschlossen ist (20 Minuten, wenn es nicht angeschlossen ist) und wird bis 10 Minuten danach aufrecht erhalten.



Bei PHEV leuchtet diese Kontrollleuchte fest auf, wenn ein Temperaturvorbehandlungszyklus programmiert ist. Sie blinkt, während die Vorklimatisierung stattfindet.

i Es können mehrere Programmierungen vorgenommen werden.

Jede Programmierung wird im System gespeichert.



Die Programmierung kann auch mithilfe eines Smartphones über die **MYDS APP** erfolgen.

Zusätzliche Informationen zum Thema

Fernbedienbare zusätzliche Funktionen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

i Das bei der Vorklimatisierung auftretende Belüftungsgeräusch ist völlig normal.

Die Außenspiegel werden eingeklappt, wenn die Temperaturvorbereitung und die Zündung eingeschaltet sind.

i **Fahrzeuge, die mit einer Alarmanlage ausgerüstet sind**

Je nach Ausführung kann der Innenraum- und Abschleppschutz reduziert werden.

- Wenn das Fahrzeug nicht angeschlossen ist, wird die Funktion nur aktiviert, wenn der Ladezustand der Batterie mehr als 20 % (PHEV) oder 30 % (BEV) beträgt.
- Wenn das Fahrzeug nicht angeschlossen ist und eine periodische Programmierung (z. B. von Montag bis Freitag) aktiviert wird und zwei aufeinander folgende Heizsequenzen ohne Betrieb des Fahrzeugs erfolgen, dann wird die Programmierung deaktiviert.

Betriebsbedingungen

- Die Funktion wird nur bei **ausgeschalteter Zündung** und **verriegeltem Fahrzeug** aktiviert.
- Wenn das Fahrzeug nicht angeschlossen ist, wird die Funktion nur aktiviert, wenn die Batterieladung mehr als 20 % beträgt (PHEV).

Einführung

i Die beschriebenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Ausführung und Konfiguration sowie Vertriebsland des Fahrzeugs.

! Warnung

Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, müssen folgende Tätigkeiten bei stehendem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung vorgenommen werden:

- Kopplung des Smartphones mit dem System über Bluetooth®.
- Verwendung des Smartphones
- Anschluss an Mirror Screen (Apple® CarPlay® oder Android Auto).
- Ändern der Systemeinstellungen und der Konfiguration.

i Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.
Weitere Informationen zum **Energiesparmodus** finden Sie in der Rubrik „Praktische Tipps“.

! Warnung

Die Navigation ist eine Fahrhilfe. Sie kann den Fahrer nicht ersetzen. Alle Navigationshinweise sollten vom Fahrer sorgfältig geprüft werden. Durch die Nutzung der Navigation akzeptieren Sie die folgenden Bedingungen: https://www.tomtom.com/en_gb/legal/eula-automotive/?388448

i Die OSS (Open Source Software) Quellcodes für die Systeme sind unter dem folgenden Link verfügbar: <https://www.dsautomobiles.com/fr/outils/oss-codes.html>

Erste Schritte



Das System wird beim Einschalten der Zündung aktiviert.

Kurzes Drücken, Zündung aus: System ein/aus.
Kurzes Drücken, Zündung ein: Ton stummschalten/Ton wieder einschalten.
Langes Drücken, Zündung ein: Standby-Modus starten (Ton stummgeschaltet, Bildschirme und Anzeige der Uhrzeit ausgeschaltet).

- Die Lautstärke mit dem Rad bzw. den „Plus“- und „Minus“-Tasten (je nach Ausstattung) erhöhen oder verringern.

Informationen

Dieses System ermöglicht den Zugang zu folgenden Elementen:

- Bedienelemente für Audiosystem und Telefon sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
- Vernetzte Dienste sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
- Bedienelemente des Navigationssystems und Anzeige der zugehörigen Informationen (je nach Ausstattung)
- Spracherkennung (je nach Ausstattung)
- Uhrzeit und Außentemperatur
- Bedienelemente für Heizung/Klimaanlage und Abruf der Einstellungen
- Einstellungen für Fahrassistenzsysteme, Fahrkomfort und Sicherheitsfunktionen, erweitertes Head-up-Display (je nach Ausstattung und Version), Audioausrüstung und digitales Kombiinstrument
- Einstellungen von Funktionen für PHEV.
- Anzeige der Funktionen der visuellen Fahrhilfen.
- Interaktive Bedienungsanleitung
- Video-Tutorials (z. B. Bildschirmverwaltung, Fahrassistenzsysteme, Spracherkennung)

Obere Leiste

Bestimmte Informationen werden ständig in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:

- Anzeige der Außentemperatur der Fahrzeugsensoren (verbunden mit einem blauen Symbol bei Glatteisgefahr).
- Information zur Temperatureinstellung der Klimaanlage auf der Fahrer- und Beifahrerseite.
- Ladezustand des angeschlossenen Smartphones
- Systemverbindungsstatus (Bluetooth®, Wi-Fi, Mobiltelefonnetz).
- Uhrzeit
- Schneller Zugriff auf die Mirror Screen®-Funktionen (in Verbindung mit einem angeschlossenen Smartphone).

Vom oberen Rand des Touchscreens nach unten streichen, um auf das Benachrichtigungscenter zuzugreifen und eine Liste mit Schnelleinstellungen anzuzeigen: Gast, Datenschutzeinstellungen, Helligkeit, Geräte usw.

Allgemeine Hinweise



- Verwenden Sie diese Taste (HOME), um die letzte verwendete Startseite anzuzeigen. Mit einem erneuten Drücken wird die erste Startseite angezeigt, und drücken Sie danach die virtuellen Tasten, die auf dem Touchscreen angezeigt werden.



- Scrollen Sie durch die Startseiten, indem Sie Ihren Finger auf dem Bildschirm nach rechts oder links bewegen.

Bewegen im System

Scrollen Sie, je nach den auf dem Bildschirm angezeigten Seiten, durch den Text oder das Menü (auf der linken Seite des Bildschirms), indem Sie Ihren Finger wie bei einem Smartphone bewegen.

Touchscreen-Tasten



- Das Kontextmenü ein-/ausblenden



- Zur vorherigen Seite zurückkehren



- Um den Status einer Funktion zu ändern, drücken Sie auf die Beschreibung für die entsprechende Zeile (Änderung bestätigt durch Bewegen des Cursors nach rechts/links: Funktion aktiviert/deaktiviert).



- Zugriff auf zusätzliche Informationen zur Funktion.



- Zugriff auf Einstellungen einer Funktion



- Favoriten hinzufügen/löschen

Die Profile konfigurieren



- Drücken Sie die Anwendung „Einstellungen“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Profil**“. Der Bildschirm zeigt ein „Gast“-Profil an, das im System integriert ist, und erlaubt Ihnen, mehrere neue Profile zu erstellen und zu personalisieren, die mit Mobilgeräten verbunden sein können.



- Das Profil „**Fahrer**“ ist voreingestellt und wird standardmäßig angezeigt. Sie können dessen Einstellungen anpassen und dieses Profil auch löschen.



- Das „**Gast**“-Profil hat eine Standardanzeige mit der Möglichkeit zum Hinzufügen und/oder zur Rückkehr zur Anfangskonfiguration. Dieses Profil ist im System integriert und kann nicht gelöscht werden.

i Das Profil „**Gast**“ ist für gelegentliche Benutzer vorgesehen. Die Einstellungen können geändert und gespeichert werden, werden jedoch automatisch auf die ursprünglichen Werte zurückgesetzt, sobald das Profil inaktiv wird.



Jedes erstellte Profil kann mit einem Mobilgerät Ihrer Wahl verbunden werden und über Bluetooth® verbunden werden; die Funktion Bluetooth® des Mobilgeräts muss dazu erst aktiviert werden. Diese Verbindung erlaubt es dem System, Ihre Anwesenheit im Fahrzeug festzustellen, wenn es gestartet wird, und die Aktivierung Ihres personalisierten Profils vorzuschlagen.

Wenn ein Profil nicht mit dem Mobilgerät verbunden ist, wird das zuletzt verwendete Profil hervorgehoben.



► „**Profil erstellen**“ auswählen, um dem Verfahren zu folgen.

Die Erstellung eines neuen Profils ermöglicht die Personalisierung folgender Einstellungen:

- Sprache, Geräte, Datenschutzeinstellungen.
- Bildschirmkonfiguration, Aussehen
- Audioeinstellungen, bevorzugte Radiosender,

- Beleuchtung, Ambiente des Innenraums (siehe die Rubrik „Ergonomie und Komfort“).
- Navigationsverlauf, Favoriten der Sonderziele, Navigationseinstellungen,
- Bestimmte Fahrassistenzsysteme, Liste der Favoriten.



► Zum Löschen eines Profils wählen Sie es aus der Liste der Profile aus und drücken Sie auf das Papierkorbsymbol.

Datenschutzeinstellungen

Die Verwaltung der Datenschutzeinstellungen ist mit jedem Profil verbunden. Diese Funktion wird verwendet mit einem „Gast“-Profil, das standardmäßig in „Privater Modus“ konfiguriert ist, oder einem Profil, das im System erstellt wird, mit oder ohne Verbindung zu einem Mobilgerät. Für jedes Profil (selbst „Gast“) wird der letzte Wert des gespeicherten Datenschutzmodus wiederhergestellt.



„**Daten und Standort freigeben**“

Dieser Modus erlaubt dem Fahrzeug sämtliche persönliche Daten nach außen zu übertragen, die für jeden gültigen verfügbaren vernetzten Dienst benötigt werden.

i Persönliche Daten, die für die Nutzung des vernetzten Dienstes benötigt werden, werden an die Anbieter dieser Dienste übertragen.



„**Daten freigeben**“

Dieser Modus erlaubt dem Fahrzeug alle notwendigen Daten nach außen zu übertragen, die für jeden gültigen verfügbaren vernetzten Dienst benötigt werden, mit Ausnahme von Fahrzeugpositionsdaten (z. B. GPS-Koordinaten).

i Einige vernetzte Dienste können möglicherweise ohne Fahrzeugpositionsdaten nicht funktionieren.

i Dieser Modus wird nicht auf Dienste angewandt, die gesetzlichen Verpflichtungen unterliegen (z. B. das eCall-System (SOS) und die Funktion zur Information über Geschwindigkeitsbegrenzungen, sofern zutreffend), auf einige verbundene Dienste, die für das Fahrzeug wesentlich sind (z. B. die Fernaktualisierung von Software und Firmware durch „Over The Air“-Technologie), oder auf bestimmte verbundene Dienste, bei denen davon ausgegangen wird, dass sie eine böswillige

Nutzung durch andere Nutzer verhindern (z. B. Connected Alarm)...



„Privater Modus“

Dieser Modus erlaubt es dem Fahrzeug nicht, persönliche Daten außerhalb des Fahrzeugs zu übertragen.

i Vernetzte Dienste können nur eine örtliche Verarbeitung innerhalb des Fahrzeugs mit eingeschränkten Funktionen ausführen.

i Dieser Modus wird nicht auf Dienste angewandt, die gesetzlichen Verpflichtungen unterliegen (z. B. das eCall-System (SOS) und die Funktion zur Information über Geschwindigkeitsbegrenzungen, sofern zutreffend), auf einige verbundene Dienste, die für das Fahrzeug wesentlich sind (z. B. die Fernaktualisierung von Software und Firmware durch „Over The Air“-Technologie), oder auf bestimmte verbundene Dienste, bei denen davon ausgegangen wird, dass sie eine böswillige Nutzung durch andere Nutzer verhindern (z. B. Connected Alarm)...

i **Geschäftliche Nutzung** Wenn das Fahrzeug geschäftlich oder mit besonderen Verträgen (z. B. Flottenbetreiber, öffentlicher Dienst)

genutzt wird, stehen dem Benutzer abhängig von den Anforderungen für die Datenfreigabe der Dienste bestimmte Datenschutzmodi auf dem Bildschirm nicht zur Verfügung.

Wischen Sie zum Ändern des Modus vom oberen Rand des Touchscreens nach unten, um alle Schnelleinstellungen anzuzeigen.



Drücken Sie diese Taste und wählen Sie den gewünschten Modus aus. Der Modus wird hervorgehoben.

ODER



Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“.



Wählen Sie „**Datenschutzeinstellungen**“.



Wählen Sie den Modus aus.

Internetportal

Bei der ersten Verwendung nach Kauf des Fahrzeugs wird der Benutzer aufgefordert, das

Land des Wohnsitzes für die Verwendung des Internetportals auszuwählen.

Wenn das Land nicht ausgewählt wird, wird die Benachrichtigung im Benachrichtigungscenter gespeichert und verschwindet, sobald das Land ausgewählt wurde. Bewegen Sie einen Finger auf dem Touchscreen von oben nach unten, um sämtliche Benachrichtigungen anzuzeigen. Die Auswahl des Landes ist notwendig, um die verfügbaren Internetanwendungen zu verwenden.



Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste „**Vernetzte Dienste**“.



Wählen Sie das Land aus.



Bei der ersten Verwendung über ein verbundenes Mobilgerät wird das System mit Ihrem Profil verknüpft. Das verbundene Mobilgerät dient als Zugangsschlüssel zu gespeicherten persönlichen Daten.

Aktivieren Sie zuerst die Funktion Bluetooth® des Mobilgeräts. Wählen Sie die gewünschte Anwendung aus; die Authentifizierung wird angefordert, wenn dies notwendig ist. Diese Authentifizierung wird für zukünftige Anwendungen über das verbundene

Mobilgerät verwendet, das mit dem aktuellen Profil verbunden ist.

Eine Authentifizierung wird bei jeder Verwendung angefordert, wenn das Mobilgerät nicht mit dem aktuellen Profil verbunden ist oder wenn das Gast-Profil verwendet wird.



Bei der Verwendung des „Gast“-Profils wird eine Identifizierung für jede Verwendung angefordert.

Personalisierung



Drücken und halten Sie den Bildschirm von einer der Startseiten des Systems.

Oder



Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Benutzeranpassung**“. Drücken Sie auf das Feld „**Anzeigen**“.

Eine Seite, die in 2 Teile aufgeteilt ist, wird angezeigt.

Drücken Sie jederzeit die Taste „HOME“, um diese Seite zu verlassen.

Personalisierung des Bildschirms



Drücken Sie auf das Bleistiftsymbol im Abschnitt „**Benutzeranpassung**“.

Eine Darstellung der Organisation der verschiedenen Widgets der Startseite (**HOME**) wird angezeigt.



Ein Widget ist ein reduziertes Fenster einer Anwendung oder eines Dienstes.

Ein Widget hinzufügen



Zum Hinzufügen einer Seite, drücken Sie „**Widget**“ auf der linken Seite des Bildschirms.

Oder



Drücken Sie auf eine dieser Tasten auf dem Bildschirm.

Wählen Sie das gewünschte Widget aus.



Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Organisation der Widgets auf einer Startseite (HOME)

Um ein zu bewegen, drücken Sie darauf, halten es gedrückt und ziehen es an den gewünschten Ort.

Eine Seite hinzufügen



Zum Hinzufügen einer Seite, drücken Sie „**Seite**“ auf der linken Seite des Bildschirms.



Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Ein Widget löschen



Um ein Widget in den Papierkorb zu bewegen, drücken Sie darauf und halten es und ziehen es in den Papierkorb.

Personalisierung des Kombiinstruments



Drücken Sie auf das Bleistiftsymbol in der Rubrik „**Anpassung Fahrerinformationen**“.

Die Anpassung der Organisation der unterschiedlichen Widgets wird in Echtzeit auf dem Kombiinstrument angezeigt.

i Ein Widget ist ein reduziertes Fenster einer Anwendung oder eines Dienstes.

Ein Widget hinzufügen



Zum Hinzufügen einer Seite, drücken Sie „Widget“ auf der linken Seite des Bildschirms.

Oder



Drücken Sie auf eine dieser Tasten auf dem Bildschirm.

Wählen Sie das gewünschte Widget aus.



Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Ein Widget löschen



Um ein Widget in den Papierkorb zu bewegen, drücken Sie darauf und halten es und ziehen es in den Papierkorb.

Aktualisierung des Systems

i Fern-Geräteverwaltung und Fernupdates der Software und Firmware

Als integraler Bestandteil des Dienstes, der für die Erbringung von Verträgen über verbundene Dienste verwendet wird, werden die erforderliche Verwaltung der Geräte sowie die erforderliche Aktualisierung der Software und der Firmware, die mit dem oben genannten verbundenen Dienst zusammenhängen, aus der Ferne durchgeführt, insbesondere unter Verwendung der „Over the Air-Technologie“. Hierfür wird eine sichere Funknetzwerkverbindung zwischen dem Fahrzeug und dem Geräteverwaltungsserver des Herstellers nach jedem Einschalten der Zündung aufgebaut, wenn ein Mobilfunknetz verfügbar ist.

Abhängig von der Fahrzeugausstattung muss die Konfigurationskonfiguration auf „verbundenes Fahrzeug“ gesetzt werden, um die Verbindung mit dem Funknetzwerk zu ermöglichen.

Unabhängig von einem gültigen Abonnement eines vernetzten Dienstes wird die Geräteverwaltung bezüglich der Sicherheit der Geräte sowie Updates der Software und Firmware per Fernzugriff durchgeführt, wenn die Verarbeitung für die Einhaltung einer gesetzlichen Verpflichtung notwendig ist,

der der Hersteller unterliegt (z. B. geltendes Produkthaftungsgesetz, eCall-Bestimmungen) oder wenn dies notwendig ist, um die grundlegenden Interessen der betreffenden Fahrzeugnutzer und Insassen zu schützen.

Der Aufbau einer sicheren Verbindung über das Funknetzwerk und die betreffenden Fernupdates werden nicht von den Datenschutzeinstellungen beeinflusst und sollten grundsätzlich nur durchgeführt werden, nachdem ein Nutzer diese nach Erhalt einer betreffenden Benachrichtigung eingeleitet hat.

Das System kann den Erhalt eines Updates melden, sobald es mit einem externen -Netzwerk oder Mobilfunknetz verbunden ist. Große Updates werden nur über das WiFi-Netzwerk heruntergeladen. Die Verfügbarkeit eines Updates wird am Ende der Fahrt auf dem Bildschirm gemeldet, mit einer Möglichkeit der sofortigen Installation oder dem Aufschub der Installation. Die Installationszeit ist unterschiedlich und kann mehrere Minuten bis zu maximal etwa 30 Minuten dauern. Eine Benachrichtigung gibt eine Einschätzung der Dauer und eine Beschreibung des Updates. Updateinformationen sind über die Anwendung „Einstellungen“ verfügbar.



Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Updates“.



Diese Taste ermöglicht Ihnen die Änderung der Autorisierung für automatisches Herunterladen von Updates über ein externes -Netzwerk.

! Warnung

Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, muss die Installation mit eingeschalteter Zündung, ohne den Motor anzulassen, durchgeführt werden. Die Installation kann in den folgenden Fällen nicht durchgeführt werden:

- Motor läuft.
- Während eines Notrufs.
- Unzureichende Batterieladung.
- Während des Aufladens von Elektrofahrzeugen.

Wenden Sie sich bei einem fehlgeschlagenen oder abgelaufenen Update an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Warnung

Der Hersteller wird die Verwendung dieses Dienstes nicht in Rechnung stellen. Dagegen kann die Verwendung von Wi-Fi bzw. Mobilfunknetzwerken auf Ihrem Smartphone zu zusätzlichen Gebühren

führen, wenn das verfügbare Datenvolumen Ihres Vertrags überschritten wird. Jegliche damit verbundenen Kosten werden Ihnen von Ihrer Mobiltelefontgesellschaft in Rechnung gestellt.

Radio

Auswahl der Senderfrequenz



Drücken Sie die Anwendung „Media“

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Player“.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Frequenzband (FM - AM - DAB) je nach Vertriebsland zu ändern.

Automatische Suche nach Radiosendern

Über die Anwendung „Media“



Drücken Sie die Anwendung „Media“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Stationen“.
Die Suche erfolgt automatisch.



Halten Sie diese Taste gedrückt, wenn die Bedienelemente am Lenkrad verwendet werden.



Die Suche erfolgt automatisch.

Aktivierung der Verfolgung von Radiosendern

Das System ändert automatisch die Frequenz, um einen besseren Empfang zu ermöglichen.



Drücken Sie die Anwendung „Media“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Einstellungen“.



Aktivieren Sie „Radio Station Tracking“.

Das Aufleuchten des Cursors bestätigt, dass die Funktion aktiviert ist.

Auswahl eines Radiosenders



Drücken Sie die Anwendung „Media“

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Player“.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.



Oder



Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren / nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder



Drücken Sie auf diese Taste.



Geben Sie die Frequenzwerte mithilfe der virtuellen Tastatur ein.



Drücken Sie auf diese Taste, um zu bestätigen.

Eine Liste der Radiosender ist verfügbar, indem die Registerkarte „**Stationen**“ gedrückt wird.



Drücken Sie auf Taste „**Stumm**“, um die Tonwiedergabe zu aktivieren/deaktivieren.

! Warnung

Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie beispielsweise ein Ladegerät mit USB-Anschluss, das an die 12 V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden. Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus. Dies ist bei der Verbreitung von Radiowellen normal und nicht Ausdruck einer Funktionsstörung des Systems.

Einen Radiosender speichern

Wählen Sie einen Sender aus.



Drücken Sie die Anwendung „**Media**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Player**“.



Drücken Sie die Taste „**Radio Favoriten**“.



Die Speicherung erfolgt über ein kurzes oder langes Drücken einer dieser Tasten oder ein langes Drücken auf einen vorhandenen bevorzugten Radiosender, der ersetzt wird.



Drücken Sie auf diese Taste, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Multimediasystem Bedienelemente am Lenkrad



Sprachsteuerung:

Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Systems (je nach Ausstattung).

Langes Drücken, Spracheingabe des Smartphones über Bluetooth® oder Mirror Screen® (Apple®/CarPlay®/Android Auto) über das System:



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern

Stummschaltung des Tons: langes Drücken auf die Taste zur Verringerung der Lautstärke. Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.



Eingehender Anruf (kurzes Drücken): den Anruf entgegennehmen.

Laufendes Gespräch (kurzes Drücken): auflegen.

Eingehender Anruf (langes Drücken): den Anruf ablehnen.

Außerhalb des Telefonats (kurzes Drücken): Zugriff auf das Anrufprotokoll des Telefons, das über **Bluetooth®** verbunden ist.

Mirror Screen® verbunden (kurzes Drücken): auf die projizierte Ansicht der Telefonanwendung Ihrer Mirror Screen® Ausstattung zugreifen.



Radio: automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders (in der Liste der Radiosender, die nach Name oder nach Frequenz sortiert sind).



Media: vorheriger/nächster Titel, Bewegen in den Listen.

Telefon: die Anrufliste des Telefons durchsuchen.

Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl. Die Listen aus der Auswahl anzeigen.

Anwendungen



Von der Startseite aus drücken Sie auf diese Taste, um zur Anwendungsschaltfläche zu gelangen.



Von einer beliebigen Seite drücken Sie mit drei oder mehr Fingern

auf den Touchscreen, um die Anwendungsschaltfläche anzuzeigen.



Hilfe

Greifen Sie auf die Bedienungsanleitung zu und sehen Sie sich Tutorials an.



Media

Wählen Sie eine Audioquelle oder einen Radiosender aus.



Mirror Screen®

Smartphone verbunden mit Mirror Screen®: Zugriff auf die projizierte Ansicht von Apple®CarPlay® oder Android Auto. Smartphone nicht verbunden: Zugriff auf das Menü, das Ihnen die Verbindung eines Smartphones erlaubt.



Navigation

(je nach Ausstattung)
Navigationseinstellungen und Auswahl des Zielortes.

Verwendung der verfügbaren Dienste in Echtzeit je nach Ausstattung.



Sprachbefehle

(je nach Ausstattung)
Verwenden Sie die Spracherkennung des Systems oder des Smartphones über das System.



Telefon

Telefon nicht verbunden: Zugriff auf das Menü, das Ihnen die Verbindung eines Telefons erlaubt.

Telefon verbunden: Zugriff auf die Anrufliste, Kontakte und Telefoneinstellungen.

Zwei verbundene Telefone: Zugriff auf die Inhalte des Prioritätstelefons mit der Möglichkeit, die Priorität des Telefons zu ändern.



Einstellungen

Haupteinstellungen für Audiosystem, Touchscreen und digitales Kombiinstrument

Sprachbefehle

Erste Schritte

(je nach Ausstattung)

Der Spracherkennungsdienst bietet eine Wahl aus mindestens 20 Sprachen (Französisch, Deutsch, Englisch (UK), Englisch (US), Arabisch, Portugiesisch (Brasilien), Chinesisch, Dänisch, Spanisch, Hebräisch, Italienisch, Japanisch, Niederländisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Tschechisch, Türkisch), die mit dem Mobilfunknetz und in Übereinstimmung mit der zuvor im System gewählten und konfigurierten Sprache verfügbar sind. Das System unterstützt zwei Sprachen für Fälle, in denen das Gebiet, in dem das Fahrzeug gefahren wird, nicht vom Mobilfunknetz abgedeckt wird. Diese Sprachen, die als Bordsprachen bezeichnet werden, werden in das System heruntergeladen. Wenn die ausgewählte Sprache nicht heruntergeladen wurde, wird eine Meldung auf dem Bildschirm angezeigt, sobald das Mobilfunknetz das erste Mal nicht verbunden ist, und bietet an, diese herunterzuladen. Um diese neue Sprache in allen Gebieten zu verwenden, laden Sie diese zuvor (bei eingeschalteter Zündung, ohne den Motor zu starten) über das Wi-Fi-Netzwerk herunter. Wenden Sie den Downloadvorgang an, der auf dem Bildschirm angezeigt wird.

Durch das Herunterladen dieser neuen Sprache wird die zuletzt verwendete Bordsprache entfernt.

Informationen - Anwendung



Wenn Sprachbefehle aktiviert sind, sprechen Sie Ihren Befehl nach dem akustischen Signal.

Für Befehle in mehreren Stufen findet eine Interaktion mit dem System statt, um die ursprüngliche Anfrage zu vervollständigen. Manche Befehle werden nach 7 Sekunden automatisch bestätigt.

Wenn das System Ihren Befehl nicht beachtet hat, wird dies mit einer Sprachansage und einer Bildschirmanzeige mitgeteilt.



Drücken Sie die Anwendung **„Einstellungen“**.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Sprachassistent“**.



Aktivieren/deaktivieren:

- **„Hören Sie auf (OK Iris)“**: um die Spracherkennung mit dem Schlüsselwort **„OK Iris“** aufzurufen.
- **„Daten Nutzung“**: Um unseren Anbieter zu ermächtigen, Ihre Daten weiterzuverwenden, damit er seine Fähigkeiten in Bezug auf Spracherkennung

und Sprachassistent weltweit verbessern kann.

i Sprachassistent/Datennutzung Der Standort des Fahrzeugs und die Sprachaufzeichnungen sind davon nicht betroffen; es werden lediglich Texttranskriptionen Ihrer Unterhaltungen mit dem Sprachassistenten aufbewahrt, die pseudonymisiert werden.

Spracherkennung öffnen



Sprachbefehle können von jeder Bildschirmseite aus ausgeführt werden, sofern keine anderen Quellen Vorrang haben (Rückwärtsgang, Notruf oder Pannenhilferuf, Telefongespräch, andere Spracherkennung auf dem Smartphone bereits gestartet).

Wahl zum Öffnen der Spracherkennung:

- Say **„OK Iris“**.

oder

- ▶ Drücken Sie auf die Taste am Lenkrad.

oder

- ▶ Drücken Sie auf die Touchscreen-Taste.



Warnung

Um sicherzustellen, dass die Sprachbefehle immer vom System erkannt

werden, befolgen Sie bitte folgende Empfehlungen:

- **Sprechen Sie ganz natürlich mit normaler Stimme, ohne Wörter abzuhacken oder die Stimme zu heben.**
- Nach dem Öffnen der Spracherkennung mithilfe der Taste am Lenkrad oder der Taste am Touchscreen, warten Sie immer auf den „Piepton“ (akustisches Signal), bevor Sie sprechen.

Es erfolgen keine Pieptöne, wenn die Spracherkennung mit „OK Iris“ geöffnet wird.

- Damit das System optimal funktioniert, wird empfohlen, die Fenster und eventuell das Schiebedach (je nach Version) zu schließen, um jegliche Störgeräusche von außen zu eliminieren, und die Belüftung auszuschalten.
- Bevor Sie die Sprachbefehle aussprechen, bitten Sie die anderen Mitfahrer, das Sprechen einzustellen.



Beispiel eines Sprachbefehls für die Klimaanlage:

„Ventilatorgeschwindigkeit erhöhen“

„schalte die Klimaanlage ein“

„Mir ist zu warm“



Beispiel eines Sprachbefehls für Radio und Medien:

„Ich möchte Michael Jackson hören“

„Auf Radio umschalten“

„Auf 88,5 stellen“



Die Sprachbefehle für Medien sind nur bei USB-Anschluss verfügbar.



Beispiel eines Sprachbefehls zur Navigation:

„Nach Hause navigieren“

„Zu Gabrielles Adresse navigieren“

„Nach öffentlichen Parkplätzen in der Nähe suchen“



Je nach Land die Anweisungen zur Zielführung (Adresse) entsprechend der im System eingestellten Sprache angeben.



Beispiel eines Sprachbefehls für das Telefon:

„ruf Matthews Mobiltelefon an“

„wähle die Nummer 0113 345 9869 an“

„Jonathan anrufen“



Wenn kein Telefon über Bluetooth® verbunden ist, erscheint ein Pop-up-Fenster: **Schließen Sie bitte per Bluetooth®** ein Telefon an. Die Sprachsitzung wird geschlossen.



Beispiel eines Sprachbefehls für den Wetterbericht:

„Brauche ich einen Regenmantel“

„Wie ist das Wetter heute“

„Wie hoch ist die Luftfeuchtigkeit heute“

ChatGPT

ChatGPT ist Teil der Connected Services, die im Abonnement zusammen mit der Spracherkennung erhältlich sind. Die ChatGPT-Technologie wird eingesetzt, um die Leistung der Spracherkennung zu verbessern.

Navigation

Startbildschirm Navigation

(je nach Ausstattung)

Zugang zu weiteren Videos



<https://www.tomtom.com/stellantis-connected-nav>
PSAGroup-Connected-Nav



Drücken Sie auf die Anwendung „**Navigation**“, um den Startbildschirm der Navigation aufzurufen.



Drücken Sie auf „**Suche**“, um eine Adresse oder einen Namen einzugeben.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Hauptmenü für die verschiedenen Optionen anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um den 3D/2D-Modus anzuzeigen.



Wählen Sie „**Ton aktiviert**“, „**Nur Warnungen**“ und „**Stumm**“ durch mehrmaliges Drücken auf diese Taste aus.



Drücken Sie die Tasten „Plus“/„Minus“, zum Heranzoomen/Wegzoomen oder verwenden Sie zwei Finger auf dem Bildschirm.

Hauptmenü



Drücken Sie auf die Anwendung „**Navigation**“, um den Startbildschirm der Navigation aufzurufen.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Hauptmenü für die verschiedenen Optionen anzuzeigen.



Wählen Sie „**Suche**“, um eine Adresse, einen Namen oder bestimmte Sonderziele einzugeben.



Wählen Sie „**Nach Hause**“ unter Verwendung einer vorher in „**Zuhause hinzufügen**“ gespeicherten Adresse.



Wählen Sie „**Zur Arbeit**“ unter Verwendung einer vorher in „**Meine Ziele**“ gespeicherten Adresse.



Wählen Sie „**Letzte Zielorte**“ um die zuletzt gesuchten Ziele anzuzeigen.



Wählen Sie „**Aktuelle Fahrt**“, um ein anderes Menü zu öffnen und verschiedene Aktionen an der aktuell geplanten Route vorzunehmen.



Wählen Sie „**Meine Ziele**“ für schnellen Zugriff auf gespeicherte Ziele sowie Favoritenziele.



Wählen Sie „**Meine Fahrten**“, um die Favoritenrouten anzuzeigen.



Wählen Sie „**Parkplatz**“, um die verschiedenen Parkplätze in der Nähe anzuzeigen.



Wählen Sie „**Tankstelle**“, um die verschiedenen Tankstellen auf der aktuellen Route oder in der Nähe des aktuellen Standorts anzuzeigen.



Wählen Sie „**TomTom-Dienste**“, um den Netzwerkstatus zu prüfen.



Wählen Sie „**Einstellungen**“, um den Fahrzeugtyp einzugeben, und um die Anzeige, Sprachhinweise, Kartenoptionen, Fahrtenplanung, akustische Signale und Warnungen sowie die Systeminformationen zu personalisieren.



Wählen Sie diese Taste, um Einzelheiten zu Softwareversionen sowie rechtliche Informationen anzuzeigen. Einzelheiten zu den verwendeten Open Source Software Bibliotheken und deren Lizenz-URLs

i Bei einer regulären Verbindung zu einem sicheren WiFi-Zugangspunkt wird die installierte Karte automatisch global aktualisiert. Die Kartenaktualisierung kann auch über ein Mobilfunknetz durchgeführt werden, je nach Ausführung, Vertriebsland, Fahrzeugausstattungsvariante sowie Abonnement der vernetzten Dienste und Optionen. Die Verwendung von Wi-Fi bzw. Mobilfunknetzwerken auf Ihrem Smartphone kann jedoch zu zusätzlichen Kosten führen, wenn Sie Ihr Datenvolumen überschreiten. Diese möglichen Kosten werden Ihnen von Ihrer Mobilfunkgesellschaft in Rechnung gestellt.

EV-Routing

i Das EV-Routing kann auch ohne ein Abonnement für Connect PLUS funktionieren, erhält aber keine Aktualisierungen über den Status von Ladestationen.

Das Navigationssystem verfügt über mehrere Funktionen, die den Fahrer auf eine effiziente und sorgenfreie Fahrt vorbereiten. Das System passt die Routenplanung an, um die Fahrtdauer zu minimieren, die Effizienz der E-Fahrzeuge und ihre Reichweite zu maximieren und den Fahrern mit Echtzeit-Informationen über Ladestationen zu helfen,

einen Ort zum Aufladen auf ihrer Reise zu finden.

Das System versucht, die optimale Route zu finden, wobei es die leistungsstärksten Ladestationen bevorzugt, um die Anzahl der Stopps zu verringern, und versucht, die Fahrgeschwindigkeit zu maximieren. Wenn die Fahrt mit dem aktuellen Ladezustand nicht beendet werden kann, fügt die EV-Navigation automatisch Ladestopps hinzu.

Das EV-Navigationssystem zeigt die Details der Ladestation, die geschätzte Ankunftszeit an der Station, die geschätzte Ladezeit und die geschätzte Ankunftszeit am Zielort an. Das EV-Navigationssystem passt sich automatisch an, wenn sich die Bedingungen ändern (Verfügbarkeit, Umweg) und aktualisiert die Route kontinuierlich, um den nächsten Ladestopp in Reichweite zu halten, und benachrichtigt den Fahrer im Falle einer Neuberechnung.

Am Ende einer Fahrt werden die Entfernung, die Fahrtdauer, der durchschnittliche Energieverbrauch und die verbleibende Reichweite angezeigt.

Navigations-Einstellungen

Öffnen Sie die Seite mit den **Navigations-einstellungen**.

Auf der Seite **Karte & Anzeigeseite** kann die **Bereichsdarstellung**, die den verbleibenden Bereich auf der Karte anzeigt, aktiviert/deaktiviert werden.

Auf der Seite **Planung & Reise** kann der gewünschte Ladezustand bei Ankunft an einer Ladestation und der gewünschte Ladezustand bei Ankunft am Zielort eingestellt werden.

Auf der Seite **Fahrzeugeinstellungen** kann die Steckdose der Ladestation ausgewählt werden, je nachdem, welches Kabel an Bord ist.

Auswahl einer anderen Ladestation



Wenn Sie eine andere Ladestation auswählen möchten, drücken Sie auf **Stopp hinzufügen**, gehen Sie zum Symbol Ladestation und wählen Sie die gewünschte Ladestation aus.

i Manuell hinzugefügte Ladestationen werden bei den Ladeberechnungen des Systems nicht berücksichtigt. Sobald das Fahrzeug jedoch aufgeladen ist und der Motor neu startet, wird die Route automatisch neu berechnet und aktualisiert.

Anpassen des Batteriemanagements

EV-Routing bietet zwei Möglichkeiten zur Verwaltung des Batterieverbrauchs: über die **Routenoptionen** für einmalige Anpassungen und über die Einstellungen (**Optionen > Planung & Reise**) für Standardeinstellungen. So stellen Sie einen einmaligen Batteriestand für Ihr Ziel ein (Rutenoptionen):

- ▶ Öffnen Sie das Menü **Rutenoptionen**.
- ▶ Wählen Sie bei der Ankunft an Ihrem Zielort den gewünschten Batteriestand.

Das System berechnet automatisch die Ladestopps und den prozentualen Anteil der Ladung, der an jedem Stopp benötigt wird.

i Diese Änderung gilt nur für die aktuelle Reise und ändert nicht die Standardeinstellungen.

So legen Sie einen Mindestbatteriestand für alle Fahrten fest (**Optionen > Planung & Reisen**):

- ▶ Gehen Sie im Navigationssystem zu **Einstellungen > Optionen > Planung & Reisen**.
- ▶ Legen Sie den Mindestladezustand sowohl für die Ladestopps als auch für die Ankunft am Zielort fest.

Diese Einstellungen werden für alle zukünftigen Fahrten verwendet, sofern sie nicht manuell geändert werden.

Konnektivität

Anschluss eines verdrahteten Geräts über USB

Der USB-Anschluss eines Mobilgeräts ermöglicht, dass es aufgeladen wird. Es macht seine autorisierten Medieninhalte für das System verfügbar (Media-Inhalte vom iPod®-Typ).



Ein einzelner USB-Anschluss ermöglicht eine Mirror Screen-Verbindung (Apple®CarPlay® oder Android Auto) für kompatible verbundene Mobilgeräte sowie die Verwendung be-

stimmter Anwendungen vom Gerät aus auf dem Touchscreen.

Weitere Informationen zum USB-Anschluss, die mit der Funktion Mirror Screen® kompatibel ist, finden Sie im Abschnitt „Ergonomie und Komfort - Ausstattung“. Das Mobilgerät ist im Lademodus, wenn es mit dem USB-Kabel verbunden ist.

i Es wird empfohlen, die Original-USB-Kabel Ihres Geräts zu verwenden, möglichst mit einer kurzen Kabellänge, sodass die optimale Leistung gewährleistet wird.

! Warnung

Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Bluetooth® Verbindung

Der Anschluss eines Mobilgeräts an das Fahrzeugsystem über Bluetooth® bietet Zugriff zu seinen Inhalten sowie seinem „Media“-Streaming. Er ermöglicht ebenfalls die Aktivierung der Telefon Funktion. Die Verbindung kann entweder über das Bluetooth®-Menü des Mobilgeräts oder vom Fahrzeugsystem eingeleitet werden, wofür das Öffnen des Menüs „Geräte“ für die erste Verbindung erforderlich ist.

i In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, Ihr Gerät zu

entriegeln sowie die Berechtigung zu prüfen, um die Kontakte und die letzten Anrufe zu synchronisieren.

Bestimmte Funktionen werden möglicherweise nicht von Ihrem Gerät unterstützt.

Für Informationen zur eingeschränkten oder vollen Kompatibilität von Gerätemodellen oder Smartphones ziehen Sie bitte die länderspezifische Website der Marke zu Rate.

Kopplungsverfahren von einem Gerät



Wählen Sie vom Bluetooth®-Menü Ihres Mobilgeräts aus den Namen des Systems aus der Liste der bekannten Geräte aus.

i Um das Bluetooth® Ihres Systems sichtbar zu machen, öffnen Sie zunächst das Menü „Geräte“ auf dem System.

Fahren Sie mit dem erstmaligen Verbindungsvorgang wie vom System und auf dem Gerät empfohlen fort. Zum Beispiel: Bestätigung der Verbindungs-codes.

Verbindungsverfahren vom System aus



Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“.



Wählen Sie „**Geräte**“.



Wählen Sie den Namen des Mobilgeräts, das Sie verbinden möchten, aus Folgendem aus:

- Die Liste der bekannten Geräte (wenn das Gerät bereits mit dem System verbunden war).

oder

- Die Liste der erkannten Geräte (wenn das Gerät noch nie mit dem System verbunden war oder zuvor aus dem System gelöscht wurde).

i Ein Mobilgerät, das bereits mit dem System verbunden war, wird sich automatisch wiederverbinden können, wenn das Fahrzeug gestartet wird, nachdem das Benutzerprofil ausgewählt wurde. Die automatische Wiederverbindung wird vorübergehend unterbrochen, sobald das Menü „Geräte“ geöffnet wird. Dies ermöglicht es dem System, sein Bluetooth® für die Verbindung eines neuen Geräts sichtbar zu machen. Das System wird getrennt, wenn die Fahrertür geöffnet und die Zündung ausgeschaltet wird.

Automatische Wiederverbindung

Das System ermöglicht die automatische Wiederverbindung von Geräten, die bereits verbunden waren und die bei der Auswahl eines Benutzerprofils erkannt werden. Die vorrangig wiederverbundenen Geräte sind diejenigen, die mit dem ausgewählten Benutzerprofil verknüpft wurden, oder, falls dies nicht der Fall ist, die zuletzt verbundenen Geräte.

WLAN-Verbindung

Das System hat einen externen WLAN-Verbindungsmodus zur Ausführung von Systemaktualisierungen.



Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.



Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“.

Wählen Sie „**WLAN**“.



Aktivieren/deaktivieren Sie „**WLAN**“

Das System startet eine Suche nach „WLAN“ aus Netzwerken in der Nähe. Dies kann ein paar Sekunden dauern. Wählen Sie das „WLAN“-Netzwerk aus, mit dem Sie sich verbinden möchten, und geben Sie dessen Passwort ein.

! Schutz

Zum Schutz Ihres Systems ist es nur gestattet, mit Netzwerken zu verbinden, die einen ausreichenden Grad an Sicherheit haben. Die Verschlüsselungsstärke WPA2, gleichwertig mit der für häusliche Nutzung, wird benötigt.

i Jedes Netzwerk, das bereits mit dem System verbunden war, wird automatisch wieder verbunden, sobald es vom System erkannt wird und nachdem die „WLAN“-Funktion zuvor aktiviert wurde.

i Die WLAN-Verbindung des Systems mit einem Gerät, das bereits mit einer kabellosen Mirror Screen®-Verbindung verbunden ist, ist nicht möglich. Bevorzugen Sie in diesem Fall eine Mirror Screen®-Verbindung mithilfe des USB-Anschlusses.

Geräteverwaltung

Für jedes Gerät, das bereits über eine drahtlose Verbindung (Bluetooth® oder drahtlose Mirror Screen®-Verbindung) mit dem System verbunden war, kann ein bevorzugter Verbindungsmodus festgelegt werden (abhängig von den Funktionen, die das Gerät unterstützen kann). Es ist daher möglich zu bestimmen, ob das Gerät bei jedem Systemstart nach Auswahl des Profils über eine drahtlose Bluetooth®-Verbindung

oder eine drahtlose Mirror Screen®-Verbindung verbunden werden soll.



Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste „**Konnektivität**“.



Wählen Sie „**Geräte**“, um die Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Verbindung eines Geräts zu verwalten.

Wählen Sie einen Verbindungstyp und bestätigen Sie diese Wahl, indem Sie auf „**ANWENDEN**“ drücken.

Ein Gerät löschen



Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste „**Konnektivität**“.



Wählen Sie „**Geräte**“, um die Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste.

„**LÖSCHEN**“ drücken.
Mit „**JA**“ bestätigen.

! Schutz

Einige Geräte, die gerade aus dem System gelöscht wurden, fragen eine Verbindung an. Lehnen Sie diese Anfrage ab.

Mirror Screen®

i Wenn ein Smartphone mithilfe von Mirror Screen® verbunden wird, werden Standort des Fahrzeugs und bestimmte Fahrzeugdaten auf das Smartphone übertragen (z. B. Marke, Links- oder Rechtslenker, Tag-/Nachtmodus, tatsächliche Geschwindigkeit).

Die Verbindung eines einzelnen Apple®CarPlay®-Smartphones

Der Anschluss nur eines Apple®CarPlay® Smartphones kann entweder über ein USB-Kabel oder über eine drahtlose Verbindung erfolgen.

i Aktivieren Sie erst die Siri®-Funktion auf Ihrem Apple®-Smartphone. Wenn das Gerät nicht verbunden werden kann, ziehen Sie die Apple-Website zu Rate, um die Kompatibilität des Geräts mit dieser Funktion zu prüfen.

Wenn das Problem weiter besteht, löschen Sie alle gespeicherten Verbindungen auf dem Smartphone sowie dem System, bevor Sie versuchen, eine neue Verbindung herzustellen.

Die Kabelverbindung erfordert, dass Sie die Apple CarPlay-Funktion im Menü **Einstellungen Bluetooth** Ihres Smartphones deaktivieren. Klicken Sie im **Bluetooth**-Menü auf das „i“ neben dem entsprechenden Fahrzeug und deaktivieren Sie CarPlay.



Verbinden Sie das Smartphone mit dem System mithilfe des USB-Anschlusses, der mit Mirror Screen kompatibel ist.

Apple®CarPlay® wird einige Sekunden nach Aufbau der USB-Verbindung automatisch gestartet. In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, Ihr Gerät zu entriegeln. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist. Durch die Verbindung mit einem Kabel kann eine Unterbrechung der Verbindung vermieden werden, insbesondere an Mautstellen.

i Nur ein USB-Anschluss ermöglicht den Anschluss von Mirror Screen® (Apple®CarPlay®); siehe Abschnitt „Ergonomie und Komfort - Ausstattung“. Es wird empfohlen, die Original-USB-Kabel Ihres Geräts zu verwenden, möglichst mit einer kurzen Kabellänge, sodass die optimale Leistung gewährleistet wird.

Die drahtlose Verbindung eines Apple®CarPlay®-Geräts kann über das Menü „**Geräte**“ eingeleitet werden. Aktivieren Sie zuerst die CarPlay®-Funktion des Smartphones. Klicken Sie im **Bluetooth**-Menü auf das „i“ neben dem entsprechenden Fahrzeug und aktivieren Sie CarPlay.



Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste „**Konnektivität**“.



Wählen Sie „**Geräte**“, um das Gerät anzuzeigen, das mit Apple®CarPlay® verbunden werden soll.

. Wenn das Gerät bereits über Bluetooth® mit dem System verbunden wurde, wählen Sie die Geräteeinstellungen aus der Liste der bekannten Geräte und wählen Sie Apple®CarPlay® als den drahtlosen Verbindungsmodus aus. Wenn das Gerät noch nie mit dem System verbunden worden ist, muss es zuerst verbunden werden (siehe „Bluetooth®-Verbindung“). Das System erkennt, wenn das Smartphone mit Apple®CarPlay® kompatibel ist und bietet die Möglichkeit an, sich gemäß dem Verbindungsverfahren mit ihm zu verbinden. Die nachfolgende automatische Verbindung des Smartphones erfordert die Aktivierung von Bluetooth® auf Ihrem Gerät.



Sobald die Verbindung aufgebaut wurde, drücken Sie auf diese Taste, um die Schnittstelle „**Apple®CarPlay®**“ anzuzeigen.



Um die Sprachbefehle des Smartphones einzuleiten, halten Sie die Taste des Bedienelements am Lenkrad gedrückt.

Android Auto Smartphone Verbindung

Die Verbindung eines einzelnen Android Auto-Smartphones kann entweder mit einem USB-Kabel oder über eine drahtlose Verbindung durchgeführt werden.

i Installieren Sie zuerst die Anwendung „**Android Auto**“ auf dem Smartphone über den „Play Store“.

Die Funktion „**Android Auto**“ benötigt ein kompatibles Smartphone.

Wenn das Gerät nicht verbunden werden kann, ziehen Sie die Android Auto-Website zu Rate, um die Kompatibilität des Geräts mit dieser Funktion zu prüfen.

Wenn das Problem weiter besteht, löschen Sie alle gespeicherten Verbindungen auf dem Smartphone sowie dem System, bevor Sie versuchen, eine neue Verbindung herzustellen.

Zur Gewährleistung einer optimalen drahtlosen Verbindung wird empfohlen, das Smartphone nicht in die Nähe anderer Wi-Fi-Netzwerke zu bringen, mit denen es sich automatisch verbinden könnte.

Für die Verbindung mit einem Kabel ist es erforderlich, die drahtlose Android Auto-Funktion im Menü **Einstellungen** der „**Android Auto**“-App Ihres Smartphones zu deaktivieren.



Verbinden Sie das Smartphone mit dem System mithilfe des USB-Anschlusses, der mit Mirror Screen® kompatibel ist.

Android Auto wird einige Sekunden nach Aufbau der USB-Verbindung automatisch gestartet. Auf dem Smartphone muss bei stehendem Fahrzeug ein Validierungsprozess für die erste Verbindung befolgt werden. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist. Durch die Verbindung mit einem Kabel kann eine Unterbrechung der Verbindung vermieden werden, insbesondere an Mautstellen.

i Nur ein USB-Anschluss ermöglicht den Anschluss von Mirror Screen® (Apple®CarPlay®); siehe Abschnitt „Ergonomie und Komfort - Ausstattung“. Es wird empfohlen, die Original-USB-Kabel Ihres Geräts zu verwenden, möglichst mit einer kurzen Kabellänge, sodass die optimale Leistung gewährleistet wird.

Die drahtlose Verbindung eines Android Auto-Geräts kann über das Menü „**Geräte**“ eingeleitet werden.

Aktivieren Sie zuerst die drahtlose Funktion Android Auto® des Smartphones im Menü

Einstellungen der Anwendung „**Android Auto**“ Ihres Smartphones.



Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“.



Wählen Sie „**Geräte**“, um das Gerät anzuzeigen, das mit Android Auto verbunden werden soll.

Wenn das Gerät noch nie mit dem System verbunden worden ist, muss es zuerst verbunden werden (siehe „Bluetooth®-Verbindung“).

Das System erkennt, wenn das Smartphone mit Android Auto kompatibel ist und bietet die Möglichkeit an, sich gemäß dem Verbindungsverfahren mit ihm zu verbinden. Wenn das Gerät bereits über Bluetooth® dem System verbunden wurde, wählen Sie die Geräteeinstellungen aus der Liste der bekannten Geräte und Android Auto als den drahtlosen Verbindungsmodus aus. Die nachfolgende automatische Verbindung des Smartphones erfordert die Aktivierung von Bluetooth® auf Ihrem Gerät.



Sobald die Verbindung aufgebaut wurde, drücken Sie auf diese Taste, um die Schnittstelle „**Android Auto**“ anzuzeigen.



Um die Sprachbefehle des Smartphones einzuleiten, halten Sie die Taste des Bedienelements am Lenkrad gedrückt.

Media

Änderung der Audioquelle



Drücken Sie die Anwendung „**Media**“.



Drücken Sie diese Taste, um die Quelle zu wechseln (Radio, Audio-Streaming über einen USB-Anschluss, Bluetooth® oder Mirror Screen®).

Aktivierung des Verkehrsfunks

Diese Funktion gibt Priorität an Warnmeldungen des **Verkehrsfunks**. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet der aktuelle Radiosender automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Die normale Radiowiedergabe wird fortgesetzt, sobald die Meldung beendet ist.



Drücken Sie die Anwendung „**Media**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Einstellungen**“.



Aktivieren Sie „**Verkehrsmeldung (TA)**“.

Das Aufleuchten des Cursors bestätigt, dass die Funktion aktiviert ist.

Audio-Streaming

Die Streaming-Funktion ermöglicht Ihnen den Audio-Stream zu hören, der vom Smartphone (bzw. den Smartphones) stammt, das via Bluetooth®, USB (iPod® Typ) oder Mirror Screen® verbunden ist.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Systems ein.

Wenn die Wiedergabe nicht beginnt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Smartphone aus zu starten. Die Steuerung erfolgt über das tragbare Gerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.

i Sobald das Smartphone im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Wiedergabe eines Titels



Drücken Sie die Anwendung „**Media**“.



Wenn mehrere Geräte angeschlossen sind, drücken Sie auf diese Taste, um ein Gerät auszuwählen.

Nachdem das Gerät angeschlossen ist, können Sie die Dateien durchsuchen, indem Sie Tasten „**Playliste**“ oder „**Bibliothek**“ drücken.



Kurzes Drücken: zum vorherigen/nächsten Titel gehen.
Langes Drücken: schneller Vorlauf/Rücklauf in einem Titel.



Den aktuellen Titel oder die Liste der ausgewählten Titel wiederholen.



Wiedergabe eines zufälligen Titels.



Ausschalten/erneutes Einschalten der Tonwiedergabe

Konfiguration der Audio- und Radioeinstellungen

Der Zugriff auf die Audioeinstellungen ist auf 2 unterschiedlichen Arten möglich.
Via Anwendung „**Media**“



Drücken Sie die Anwendung „**Media**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Einstellungen**“.
Oder
Oder via Anwendung Einstellungen



Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Audio und Radio**“.
Folgendes kann konfiguriert werden:

- Toneinstellungen
- Radioeinstellungen
- Lautstärkeinstellungen

Tipps und Informationen

Das System unterstützt USB-Massenspeichergeräte oder Apple®-Geräte über die USB-Anschlüsse.

Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems.

Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wma, .aac, .flac, .ogg, .mp3“, mit einer Abtastfrequenz zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab.

Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Andere Dateitypen („.mp4“ usw.) können nicht gelesen werden. Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ WMA 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 32, 44 und 48 KHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B. " ? . ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

i Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des tragbaren Geräts zu verwenden.

Telefon

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.
Anruf annehmen:



Drücken Sie kurz auf die Telefontaste an den Bedienelementen am Lenkrad, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Oder



Drücken Sie auf diese Touchscreen-Taste.

Anruf beenden:



Drücken auf und halten Sie



die Telefontaste an den Bedienelementen am Lenkrad, um den Anruf abzuweisen.

Oder



Drücken Sie auf diese Touchscreen-Taste.



Drücken Sie auf diese Taste auf dem Touchscreen, um eine automatische Benachrichtigung zu senden, dass Sie gerade fahren.

Anrufen

! Warnung

Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten. Parken Sie das Fahrzeug.

Anrufen mit der Zehntastatur



Drücken Sie die „Phone“ Anwendung.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Tastatur**“ aus und wählen Sie dann die Nummer.



Drücken Sie diese Taste, um den Anruf zu tätigen

Anrufen mithilfe der Liste der letzten Anrufe



Drücken Sie die „**Phone**“ Anwendung.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Anrufe**“.
Oder
Drücken Sie kurz



auf die Telefontaste an den Bedienelementen am Lenkrad.

Wählen Sie einen der letzten Anrufe aus der Liste aus und rufen Sie an.

i Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



Drücken Sie die „**Phone**“ Anwendung.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Kontakte**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der angezeigten Liste aus.



Rufen Sie den Kontakt an, indem Sie eine der Telefonnummern des Kontakts auswählen.

Organisation der Kontaktliste



Drücken Sie die „**Phone**“ Anwendung.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Einstellungen**“ aus, um die Einstellungen bezüglich des Telefons anzuzeigen.



Wählen Sie die Auflistung der Kontakte beginnend mit dem Vor- oder Nachnamen.

Anschluss von zwei Telefonen

i Das System erlaubt den gleichzeitigen Anschluss von zwei Telefonen:
- 2 über den Bluetooth®-Anschluss.
oder
- 1 über den Bluetooth®-Anschluss und 1 über den Mirror Screen®-Anschluss.
Dem zuletzt verwendeten Telefon wird Vorrang bei der Anzeige und dem Inhalt gegeben.

Zur Änderung der Priorität des Telefons:



Drücken Sie die „**Phone**“ Anwendung.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Priorität des Telefons zu ändern.

Einstellungen

Konfiguration der Bildschirmanzeige



Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Benutzeranpassung**“.

Folgendes kann konfiguriert werden:

- Die Bildschirmfarben, die mit der Ambientebeleuchtung verbunden sind. Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik „Ergonomie und Komfort“.
- Das Klangambiente.
- die angezeigten Begrüßungs- und Abschiedsanimationen,
- die Animationen der Bildschirmübergänge.

Verwalten der Systemkonnektivität



Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“.

Folgendes kann verwaltet werden:

- Die Bluetooth®-Verbindung.
- Der Mirror Screen®-Smartphone-Verbindungen (Apple®CarPlay®/Android Auto).
- Die WLAN-Verbindung.
- Der Datenschutzmodus.

Konfiguration des Systems



Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**System**“.

Folgendes kann konfiguriert werden:

- die Sprache,
- das Datum und die Uhrzeit,
- die Einheit für Strecke und Verbrauch (kWh/100 Meilen - Meilen, mi/kWh - Meilen, km/kWh - km),
- die Temperatureinheit (Fahrenheit, Celsius). Es ist ebenfalls möglich, die Systemkonfiguration zurückzusetzen.

Eine Sprache auswählen



Wählen Sie „**Sprache**“ aus, um die Sprache zu ändern.



Drücken Sie die gewünschte Sprache.



Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Einstellen von Datum und Uhrzeit

Wählen Sie „**Datum und Uhrzeit**“, um das Datum und die Uhrzeit zu ändern.



„**Automatisches Datum und Uhrzeit**“ wird standardmäßig aktiviert, sodass die Einstellung automatisch gemäß Ihrer Ortung erfolgt.

Um die Einstellung manuell vorzunehmen, deaktivieren Sie „**Automatisches Datum und Uhrzeit**“.

Drücken Sie das Feld „**Zeitzone wählen**“ und definieren Sie dann eine Zeitzone.



Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Drücken Sie die Zeile „**Zeiteinstellungen**“ und stellen Sie dann die Zeit ein.



Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Drücken Sie die Zeile „**Datum**“ und stellen Sie dann das Datum ein.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.



Wählen Sie das Uhrzeitformat (12h/24h).



Wählen Sie das Datumsformat.



Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht automatisch (je nach Vertriebsland).

Hilfe



Drücken Sie die Anwendung „Hilfe“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Tutorials“, um Anleitungsvideos zu einem schnellen Einstieg in die Bildschirmverwaltung, bestimmten Fahrassistenzsystemen und der Spracherkennung aufzurufen.

Anwendungen von Drittanbietern

Fernbedienbare Zusatzfunktionen (PHEV, BEV)

(je nach Verkaufsland)



Die folgenden Funktionen sind über die Anwendung **MyDS APP** verfügbar, die über ein Smartphone zugänglich ist:

- Verwalten des Aufladens der Antriebsbatterie (verzögertes Laden)
- Verwalten der Vorklimatisierung
- Anzeige des Ladezustands und der Reichweite des Fahrzeugs

Installationsvorgang

- Laden Sie die **MyDS App** aus dem entsprechenden Online Store für Ihr Smartphone herunter.
- Erstellen Sie ein Konto.
- Geben Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (auf dem Fahrzeugschein) ein.

Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.



Netzabdeckung Um die verschiedenen ferngesteuerten Funktionen nutzen zu können, muss sich das Fahrzeug im Bereich eines Mobilfunknetzes befinden. Eine unzureichende Netzabdeckung kann die Kommunikation mit dem Fahrzeug verhindern (z. B. in einer Tiefgarage). In diesen Fällen zeigt die App eine Meldung mit dem Hinweis an, dass keine Verbindung zum Fahrzeug hergestellt werden konnte.

Connect ONE



Dieser Service ist für 10 Jahre ab dem Datum des Garantiebeginns enthalten und wird automatisch aktiviert, wenn Sie Connect PLUS installieren und aktivieren.

Connect PLUS



Dieser Service ist für einen Zeitraum von drei Jahren ab dem Datum des Garantiebeginns enthalten. Durch die Aktivierung von Connect PLUS wird Connect ONE automatisch aktiviert.

Nach der Erstellung Ihres Kontos über die **MyDS App** ist die Installation von Connect PLUS erforderlich, um auf die Connected Services zugreifen zu können. Connect PLUS bietet vernetzte Navigation mit Verkehrsinformationen und Kartenupdates sowie Spracherkennung. Nach Ablauf des inbegriffenen 3-Jahres-Abonnements müssen Sie den DS Connected

Services-Shop besuchen, um Connect PLUS zu
erneuern.

Motor starten und stoppen

i Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeuginnenraum befinden.

Der elektronische Schlüssel wird auch im Kofferraum erkannt.

Bei Nichterkennung des elektronischen Schlüssels erscheint eine Meldung.

Bringen Sie den Schlüssel in den Erkennungsbereich, um den Motor ein- bzw. ausschalten zu können.

Falls dies nicht gelingt, siehe Rubrik „**Schlüssel nicht erkannt - Notstart/ Notausschaltung**“.

i Beleuchtete Animationen der „**START/ STOP**“-Taste zeigen das Vorhandensein bzw. Fehlen des elektronischen Schlüssels im Fahrzeuginnenraum an.

Starten

- Wählen Sie bei einem Automatikgetriebe Modus **P** oder **N** und treten Sie dann das Bremspedal durch.



- Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“ während der Druck auf das Pedal bis zum Starten des Motors beibehalten wird.

Dieselmotoren

Bei niedrigen Temperaturen und/oder bei kaltem Motor startet der Motor erst, wenn die Vorglüh-Kontrollleuchte erloschen ist.



Wenn diese Warnleuchte nach einer Betätigung der Taste „**START/ STOP**“ aufleuchtet:

- Treten Sie das Pedal ganz durch. Drücken Sie nicht erneut auf die Taste „**START/STOP**“ bis der Motor mit einer stabilen Drehzahl läuft. Es erscheint auf jeden Fall eine Meldung, wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt wird. In bestimmten Fällen weist eine Meldung darauf hin, dass beim Drücken der Taste „**START/STOP**“ gleichzeitig das Lenkrad hin- und herbewegt werden muss, um die Entriegelung der Lenksäule zu unterstützen.

i Benzinmotoren Bei Benzinmotoren kann das Vorglühen des Katalysators nach einem Kaltstart zu deutlich spürbaren Motorvibrationen bis zu 2 Minuten führen (erhöhte Leerlaufdrehzahl).

Hybridmotoren

Das Fahrzeug startet immer mit dem Benzinmotor, um die Effizienz des

Katalysators und die Verfügbarkeit des Bremsassistenten zu gewährleisten. Nach einigen Augenblicken kann der Benzinmotor abgestellt werden, wenn die Betriebsbedingungen dies zulassen (Ladezustand der Antriebsbatterie, Außentemperatur, Drehmomentbedarf, gewählter Fahrmodus).

Plug-in-Hybrid-Elektrofahrzeuge

- Treten Sie das Bremspedal ganz durch, und drücken Sie die **START/STOP**-Taste für die Dauer von ca. 2 Sekunden.
- Halten Sie den Fuß auf dem Pedal, bis die **READY**-Kontrollleuchte aufleuchtet, die angibt, dass das PHEV-System aktiviert wurde (was durch ein akustisches Signal bestätigt wird).

! Warnung

Um den Modus P zu verlassen, warten Sie bis die Kontrollleuchte **READY** aufleuchtet.

Standardmäßig startet das System im **elektrischen** Modus .

Abhängig von bestimmten Parametern (Batterieladezustand oder Außentemperatur) entscheidet das System, ob das Starten des Benzinmotors nötig ist.

Der Fahrmodus kann jederzeit mit dem Auswahlshalter für den Fahrmodus geändert werden.

! Warnung

Wenn das Fahrzeug im elektrischen Modus startet, ist kein Geräusch zu hören. Achten Sie darum besonders auf Fußgänger und Fahrradfahrer, die das Fahrzeug trotz Fußgängerhupe möglicherweise nicht hören.

Batterieelektrisches Fahrzeug (BEV)

Der Gangwahlschalter muss sich im Modus **P** befinden.

- ▶ Treten Sie das Bremspedal ganz durch, und drücken Sie dann kurz die Taste **START/STOP**.
- ▶ Nehmen Sie Ihren Fuß nicht vom Bremspedal, bis die **READY**-Kontrollleuchte aufleuchtet und ein akustisches Signal ertönt, wodurch angegeben wird, dass das Fahrzeug fahrbereit ist.
- ▶ Mit dem Fuß auf dem Bremspedal, wählen Sie Position **D** oder **R**.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal langsam los und geben Sie Gas.

Beim Starten leuchtet das Kombiinstrument auf und der Cursor der Leistungsanzeige wandert in die „Neutralstellung“. Die Lenksäule wird automatisch entriegelt (dabei kann ein Geräusch auftreten und eine Bewegung des Lenkrads wahrgenommen werden).

Ausschalten

- ▶ Deaktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler allein oder DS DRIVE ASSIST (je nach Version).
- ▶ Ziehen Sie die Feststellbremse an, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.
- ▶ Wählen Sie bei einem Automatikgetriebe die Position **P**.
- ▶ Drücken Sie die **START/STOP**-Taste.
- ▶ Vergewissern Sie sich bei PHEV vor dem Verlassen des Fahrzeugs, dass die **READY**-Kontrollleuchte erloschen ist. Das Automatikgetriebe ist im Modus **P** verriegelt.

i Wenn das Fahrzeug nicht steht, schaltet sich der Motor nicht aus.

! Warnung

Mit dem Ausschalten des Motors werden die Funktionen des Brems- sowie des Lenkassistenten ebenfalls ausgeschaltet: es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren!

! Warnung

Lassen Sie beim Aussteigen niemals den elektronischen Schlüssel im Fahrzeug zurück.

Batterieelektrisches Fahrzeug (BEV)

- ▶ Drücken Sie die **START/STOP**-Taste.

Stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs Folgendes sicher:

- Der Gangwahlschalter befindet sich im Modus **P**.
- Die **READY**-Kontrollleuchte ist aus.

i Wenn die Fahrertür geöffnet wird und die erforderlichen Bedingungen für das Anhalten nicht erfüllt sind, ertönt ein akustisches Signal in Verbindung mit der Anzeige einer Warnmeldung.

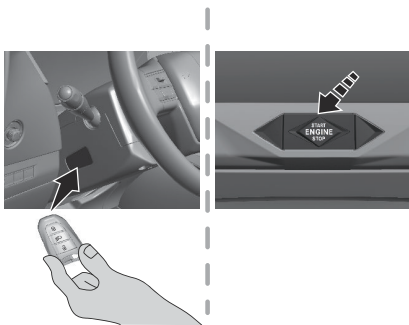
Schalten Sie die Zündung ein ohne den Motor zu starten

Mit dem elektronischen Schlüssel im Fahrzeuginnenraum kann durch Drücken der Taste „**START/STOP**“ und **ohne Betätigung der Pedale** die Zündung eingeschaltet werden, ohne den Motor zu starten.

- ▶ Drücken Sie die Taste erneut, um die Zündung auszuschalten und die Verriegelung des Fahrzeugs zu ermöglichen.

Schlüssel nicht erkannt**Notstart**

An der Lenksäule ist ein Lesegerät für den Notstart angebracht, das ein Starten des Motors ermöglicht, wenn das System keinen Schlüssel im Erkennungsbereich erkennt oder wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist.



- ▶ Halten Sie die Fernbedienung an das Lesegerät für den Notstart.
- ▶ **Stellen Sie bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter** den Wählhebel auf **P** und treten Sie dann das Bremspedal durch.
- ▶ Drücken Sie die „**START/STOP**“-Taste

Der Motor wird gestartet.

Notstart-Abschaltung



Wenn der elektronische Schlüssel nicht erkannt wird oder sich nicht mehr im

Erkennungsbereich befindet, erscheint beim Schließen einer Tür oder bei dem Versuch, den Motor abzustellen, eine Meldung auf dem Kombiinstrument.

- ▶ Um das Ausschalten des Motors zu bestätigen, drücken Sie ungefähr 5 Sekunden lang auf die Taste „**START/STOP**“.

Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung des elektronischen Schlüssels bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Notausschaltung

Nur im Notfall darf der Motor bedingungslos abgestellt werden (selbst während der Fahrt).

- ▶ Drücken Sie dazu ca. 5 Sekunden lang die **START/STOP**-Taste.

Stop & Start (ICE)

Die Stop & Start-Funktion versetzt den Motor während eines Stopps (an roten Ampeln, im Stau usw.) kurzzeitig in den Standby-Modus (STOP-Modus). Der Motor startet automatisch neu (START-Modus), sobald der Fahrer seine Absicht zum Losfahren signalisiert. Die für den Stadtverkehr konzipierte Funktion soll den Kraftstoffverbrauch und die Abgasemissionen senken und den Geräuschpegel im Stand reduzieren.

Dies hat keine Auswirkung auf die Fahrzeugfunktionen, insbesondere das Bremsen.

Deaktivierung/Reaktivierung

Standardmäßig wird die Funktion beim Einschalten der Zündung aktiviert.



Dies wird in der Anwendung ADAS auf dem Touchscreen konfiguriert.

Oder Direkter Zugriff auf **Favoriten der Fahrassistenzsysteme.**

Die Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument bestätigt die Statusänderung.

Wenn die Funktion deaktiviert wird, wenn der Motor im STOP-Modus ist, wird sie sofort wieder gestartet.

Zugehörige Kontrollleuchten



Funktion aktiviert: Motor auf Standby (STOP-Modus)



Funktion deaktiviert oder gestört



Warnung

Die Motorhaube öffnen

Deaktivieren Sie vor jedem Eingriff im Motorraum das Stop&Start-System, um jegliche Verletzungsgefahr durch automatisches Neustarten des Motors zu vermeiden.



! Warnung

Fahrweise auf überschwemmten Straßen Bevor Sie sich in einen überschwemmten Bereich begeben, wird dringend empfohlen, das Stop&Start-System zu deaktivieren. Für weitere Informationen zu Fahrhinweisen, insbesondere auf überschwemmter Fahrbahn, siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsweise

Grundlegende Betriebsbedingungen

- Die Fahrertür muss geschlossen sein.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers muss angelegt sein.
- Die Batterie muss über eine ausreichende Ladung verfügen.
- Die Motortemperatur muss im Nennbetriebsbereich liegen.
- Die Außentemperatur muss zwischen 0 °C und 35°C liegen.

Den Motor auf Standby schalten (STOP-Modus)

Der Motor schaltet automatisch auf Standby, sobald der Fahrer seine Absicht zum Anhalten signalisiert:

- Wenn Sie den Modus **D** oder **M** wählen und das Bremspedal durchtreten, bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt.
- Wenn Sie bei stehendem Fahrzeug den Modus **N** wählen.

Zeitzähler

Die während der Fahrt im Standby-Modus verbrachte Zeit wird von einem Zeitzähler addiert. Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf Null gestellt.

Besondere Bedingungen

Der Motor schaltet nicht in den Standby-Modus, wenn die Betriebsbedingungen nicht erfüllt sind, sowie in den folgenden Fällen:

- Es liegt eine starke Neigung vor (Steigung oder Gefälle).
- Sport-Modus gewählt (je nach Ausstattung).
- Der Motor muss laufen, um eine angenehme Temperatur im Fahrzeuginnenraum aufrechtzuerhalten.
- Das Beschlagfreihalten der Scheiben ist aktiviert.



In diesen Fällen blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

i Nach dem Neustart des Motors wird der STOP-Modus erst aktiviert, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 8 km/h erreicht hat.

i Während eines Parkvorgangs ist der Modus STOP für einige Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsganges oder Drehen des Lenkrads deaktiviert.

Neustart des Motors (START-Modus)

Der Motor startet automatisch neu, sobald der Fahrer seine Absicht zum Losfahren signalisiert:

- Gangwählhebel auf **D** oder **M**: Bremspedal losgelassen.
- Wenn sich der Gangwählhebel im Modus **N** befindet und das Bremspedal gelöst ist: wenn der Modus **D** oder **M** gewählt ist.
- Gangwählhebel auf **P**, Bremspedal getreten: Gangwählhebel auf **R**, **N**, **D** oder **M** gestellt
- Beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

Besondere Bedingungen

Der Motor startet automatisch, wenn die Betriebsbedingungen wieder erfüllt sind, sowie in den folgenden Fällen:

- Abwahl des Sportmodus (je nach Ausstattung).
- Bei einem Automatikgetriebe im Modus **N**: Die Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet 1 km/h.



In diesem Fall blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

Störungen



Bei einer Funktionsstörung blinkt diese Kontrollleuchte für einen Moment auf dem Kombiinstrument und leuchtet dann dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Das Fahrzeug ist im „STOP“-Modus

Bei Auftreten eines Fehlers leuchten alle Kontrollleuchten des Kombiinstrumentes auf.

- Schalten Sie die Zündung aus und dann den Motor über die Taste **START/STOP** erneut ein.

! Warnung

12V-Batterie Das Stop&Start-System erfordert eine 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

e-Auto Modus (MHEV)

Der Benzinmotor schaltet sich ab, wenn nur eine geringe Leistung oder ein geringes Drehmoment erforderlich ist und unter stabilen Bedingungen.

Der Benzinmotor wird durch den Riemenstarter wieder in Gang gesetzt.

Der e-Auto-Modus kann den Benzinmotor in den folgenden Fällen abschalten:

- Wenn die Betriebsstrategien es zulassen.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet 145 km/h.
- Wenn der Fahrer das Gaspedal bei stabilisierten Bedingungen oder beim Abbremsen freigibt.
- Während der Stoppphasen.

Der Wiederanlauf erfolgt durch den Belt Starter nur, bis der Drehmomentbedarf vorhanden ist und die Antriebsbatterie ausreichend geladen ist. Wenn der Drehmomentbedarf nicht ausreicht, springt der Benzinmotor wieder an.



Die Betätigung der Lenkradwippen führt ebenfalls zum Neustart des Benzinmotors.

Der e-Auto-Modus kann den Benzinmotor in den folgenden Fällen nicht abschalten:

- Wenn der Ladezustand weniger als 30 % der Energie der Antriebsbatterie beträgt.
- Wenn je nach Höhe ein Vakuumbremsassistent erforderlich ist.

- Wenn der Sportmodus ausgewählt wurde.
- Aufrechterhaltung des thermischen Komforts im Fahrgastraum (Heizung, Klimaanlage, Entfeuchtung/Enteisung).

Deaktivierung/Reaktivierung

Standardmäßig wird die Funktion beim Einschalten der Zündung aktiviert.



Dies wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.

oder Direkter Zugriff auf Favoriten der Fahrassistenzsysteme.

Je nach Version **e-Auto** oder **Stop & Start** auswählen.

Die Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument bestätigt die Statusänderung.



Funktion deaktiviert, diese Anzeige leuchtet im Kombiinstrument auf.



Wenn eine hohe Traktion erforderlich ist, kann der Fahrer den e-Auto-Modus über die Touchscreen-Anwendung deaktivieren.

Energiesparmodus

Dieses System steuert die Nutzungsdauer bestimmter Funktionen, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie bei ausgeschalteter Zündung zu erhalten. Nach

dem Ausschalten des Motors und für eine maximale Gesamtdauer von ca. 40 Minuten können Sie weiterhin Funktionen wie das Audio- und Telematiksystem, das Abblendlicht oder die Deckenleuchte nutzen.

Auswahl des Modus

Beim Wechsel in den Energiesparmodus erscheint eine Bestätigungsmeldung und die aktiven Funktionen werden auf Bereitschaft geschaltet.

i Wenn Sie gerade ein Gespräch führen, können Sie dieses mit der Freisprecheinrichtung Ihres Audiosystems noch ca. 10 Minuten lang fortsetzen.

Verlassen des Energiesparmodus

Die betreffenden Funktionen werden automatisch bei der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs reaktiviert.

Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, starten Sie den Motor und lassen ihn laufen:

- Weniger als zehn Minuten, um die Verbraucher ca. fünf Minuten in Betrieb nehmen zu können,
- Länger als 10 Minuten, damit sie ca. 30 Minuten verfügbar sind.

Beachten Sie die Laufzeiten des Motors, um ein ordnungsgemäßes Laden der Batterie zu gewährleisten.

Starten Sie den Motor nicht immer wieder und andauernd neu, um die Batterie zu laden.

! Warnung

Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an.

Für weitere Informationen zur **Starthilfe** siehe entsprechende Rubrik.

Entlastung der Batterie

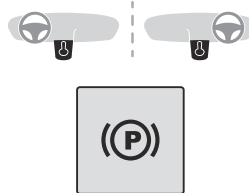
Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern.

Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie Klimaanlage und beheizbare Heckscheibe vorübergehend deaktiviert. Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Bremsen

Elektrische Feststellbremse

Im Automatikmodus wird von diesem System die elektrische Feststellbremse bei Ausschalten des Motors automatisch angezogen und wieder gelöst, wenn sich das Fahrzeug wieder in Bewegung setzt.



Jederzeit, bei laufendem Motor:

- ▶ Zum Anziehen der Feststellbremse kurz am Betätigungsschalter ziehen.
- ▶ Zum Lösen der Feststellbremse den Betätigungsschalter kurz herunterdrücken und dabei das Bremspedal durchtreten.

Standardmäßig ist der Automatikmodus aktiviert.

Die automatische Betätigung kann in bestimmten Situationen deaktiviert werden.

! Warnung

Der Fahrer muss die elektrische Feststellbremse anziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht.

Kontrollleuchte



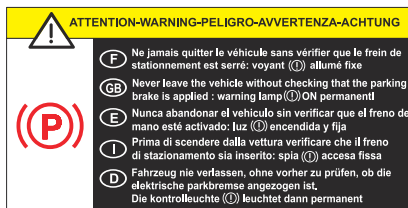
Diese Kontrollleuchte leuchtet sowohl auf dem Kombiinstrument als auch am Betätigungsschalter auf als Bestätigung, dass die Feststellbremse angezogen wurde, in Verbindung mit der Anzeige der Meldung „**Feststellbremse angezogen**“.

Die Kontrollleuchte erlischt als Bestätigung, dass die Feststellbremse gelöst wurde, in Verbindung mit der Anzeige der Meldung „**Feststellbremse gelöst**“.

Die Kontrollleuchte blinkt, wenn die Feststellbremse manuell angezogen oder gelöst werden soll.

! Warnung

Bei einem Batteriedefekt funktioniert die elektrische Feststellbremse nicht. Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, blockieren Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug, indem Sie die mitgelieferten Unterlegkeile an einem der Räder anbringen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



! Warnung

Stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist: Die Kontrollleuchten für die Feststellbremse müssen auf dem Kombiinstrument und am Betätigungsschalter ununterbrochen leuchten.

Bei nicht angezogener Feststellbremse ertönt ein akustisches Signal und bei Öffnen der Fahrertür wird eine Meldung angezeigt.

! Warnung

Lassen Sie Kinder nicht allein im Fahrzeug zurück, da sie die Feststellbremse lösen könnten.

! Beim Parken an starkem Gefälle, wenn Ihr Fahrzeug schwer beladen ist, oder im Anhängerbetrieb

Schlagen Sie bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter die Räder zur Bordsteinkante hin ein und wählen Sie Modus **P** aus.

Im Anhängerbetrieb ist das Parken des Fahrzeugs an einem Gefälle unter 12% zulässig.

Wenn das Fahrzeug an einer Steigung abgestellt wird, muss die elektrische Feststellbremse angezogen werden, bevor der Modus **P** des Automatikgetriebes eingelegt wird.

Manueller Betrieb

Manuelles Lösen

Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor:

- ▶ Betätigen Sie das Bremspedal.

- ▶ Drücken Sie den Betätigungsschalter kurz, während Sie das Bremspedal gedrückt halten.

i Wenn das Bremspedal nicht gedrückt wird, wird die Feststellbremse nicht gelöst und es erscheint eine Meldung.

Manuelles Anziehen

Bei stehendem Fahrzeug:

- ▶ Ziehen Sie kurz den Betätigungsschalter.

Die Anforderung zum Anziehen der Feststellbremse wird durch ein Blinken der Kontrollleuchte am Betätigungsschalter bestätigt.

Automatikbetrieb

Automatisches Lösen

Vergewissern Sie sich zuerst, dass der Motor läuft und die Fahrertür verschlossen ist.

Die elektrische Feststellbremse wird automatisch und schrittweise gelöst, sobald das Fahrzeug in Bewegung gesetzt wird.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

- ▶ Treten Sie das Bremspedal.
- ▶ Wählen Sie **D**, **M** oder **R**.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und treten Sie das Gaspedal.

Bei einem Gangwahlschalter

- ▶ Treten Sie das Bremspedal.
- ▶ Wählen Sie **D** oder **R**.

- Lassen Sie das Bremspedal los und treten Sie das Gaspedal.

i Überprüfen Sie bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter, ob die Vordertüren richtig geschlossen sind, wenn die Bremse nicht automatisch gelöst wird.

! Warnung

Geben Sie im Stillstand bei laufendem Motor nicht unnötig Gas. Es besteht die Gefahr, dass sich die Feststellbremse löst.

Automatisches Anziehen

Bei Fahrzeugstillstand wird die Feststellbremse automatisch beim Ausschalten des Motors angezogen.

! Warnung

Nach Abwürgen des Motors oder beim Übergang in den STOP-Modus bei Stop&Start wird die Feststellbremse nicht automatisch angezogen.

i Im Automatikmodus kann die Feststellbremse jederzeit mit dem Betätigungsschalter manuell angezogen oder gelöst werden.

Besondere Bedingungen

Blockieren des Fahrzeugs bei laufendem Motor

Um das Fahrzeug bei laufendem Motor zu blockieren, den Betätigungsschalter kurz anziehen.

Parken des Fahrzeugs mit gelöster Feststellbremse

! Warnung

Bei sehr kalten Bedingungen (Eis) ist es nicht empfehlenswert, die Feststellbremse zu betätigen. Das Fahrzeug ist mit einem Unterlegkeil an einem der Räder zu blockieren.

i Der Modus **P** wird beim Ausschalten der Zündung automatisch eingelegt. Die Räder sind dann blockiert. Weitere Informationen zum **Freilaufmodus** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

i Wenn Sie die Fahrertür öffnen, während sich das Getriebe im Modus **N** befindet, ertönt ein akustisches Signal und der Modus **P** wird eingelegt. Das akustische Signal verstummt, wenn die Fahrertür geschlossen wird.

Deaktivieren des Automatikbetriebs

In bestimmten Situationen wie bei extremer Kälte oder während des Anhängerbetriebs (Wohnwagen, Abschleppen) kann es erforderlich sein, den Automatikmodus des Systems zu deaktivieren.

- Starten Sie den Motor.
- Falls die Feststellbremse gelöst ist, ziehen Sie sie mit dem Betätigungsschalter an.
- Nehmen Sie den Fuß ganz vom Bremspedal.
- Halten Sie den Betätigungsschalter zwischen 10 und höchstens 15 Sekunden gedrückt.
- Lassen Sie den Betätigungsschalter los.
- Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
- Drücken Sie den Schalter 2 Sekunden lang.



Die Deaktivierung der automatischen Funktionen wird durch Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.

- Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los.

Ab diesem Moment kann die Feststellbremse nur manuell mithilfe des Betätigungsschalters angezogen und gelöst werden.

- Wiederholen Sie dieses Verfahren zur Reaktivierung des Automatikbetriebs (wird durch Erlöschen der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt).

Notbremsung

! Warnung

Die Notbremsung sollte nur in Ausnahmesituationen angewendet werden (z. B. Versagen des Bremspedals,

Unwohlsein des Fahrers, assistiertes Fahren).

Wenn das Betätigen des Bremspedals kein effizientes Bremsen bewirkt oder in Ausnahmefällen (z. B. Unwohlsein des Fahrers, Fahrassistent), kann das Fahrzeug durch anhaltendes Ziehen am Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse gebremst werden. Der Bremsvorgang wird fortgesetzt solange am Betätigungsschalter gezogen wird, und abgebrochen, wenn der Betätigungsschalter losgelassen wird. Die Stabilität des Fahrzeuges wird bei einer Betätigung der Notbremsung durch die Systeme ABS und DSC aufrecht erhalten. Bei einer Funktionsstörung der Notbremsung wird die Meldung „**Fehler Feststellbremse**“ auf dem Kombiinstrument angezeigt.



Bei einer durch Aufleuchten einer oder beider Kontrollleuchte/n angezeigten Funktionsstörung des ABS und DSC-Systems auf dem Kombiinstrument ist die Fahrzeugstabilität nicht mehr gewährleistet.

- Stellen Sie in diesem Fall die Fahrzeugstabilität durch aufeinanderfolgendes und wiederholtes Ziehen und Loslassen des Betätigungsschalters der elektrischen Feststellbremse bis zum Stillstand des Fahrzeugs sicher.

Regeneratives Bremsen (PHEV)

Verwendung des B-Modus

Die Bremsfunktion imitiert die Motorbremswirkung, wodurch das Fahrzeug ohne Betätigung der Bremse verlangsamt werden kann. Das Fahrzeug verlangsamt sich schneller, wenn der Fahrer das Gaspedal loslässt.

Die beim Loslassen des Gaspedals rückgewonnene Energie wird dann zum teilweisen Wiederaufladen der Antriebsbatterie eingesetzt, und somit wird die Reichweite des Fahrzeugs vergrößert.

! Warnung

Die daraus resultierende Verlangsamung des Fahrzeugs führt erst ab einem bestimmten Wert zum Aufleuchten der Bremsleuchten.

- Verwenden Sie die Taste **B** auf dem Gangwahlschalter, um den Modus zu aktivieren/deaktivieren.

Wenn der Modus aktiv ist, wird D auf dem Kombiinstrument durch B ersetzt. Der Moduszustand wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Bremspedal betätigen

Wenn das Bremspedal betätigt wird, wird ein Teil der Energie von der intelligenten Bremsanlage zurückgewonnen

und zum Wiederaufladen der Antriebsbatterie verwendet.

Diese Energierückgewinnung reduziert ebenfalls die Verwendung der Bremsbeläge, wodurch deren Abnutzung verringert wird.

i Das Betätigen des Bremspedals kann vom Fahrer anders empfunden werden als bei einem Fahrzeug ohne Regeneratives Bremsen.

! Warnung

In bestimmten Situationen (z. B. Batterie mit hohem Ladezustand, extreme Temperaturen, längerer Einsatz des regenerativen Bremsens, z. B. bei längerer Bergabfahrt) kann der Umfang des regenerativen Bremsens vorübergehend begrenzt werden, was zu einer geringeren Verzögerung führt.

Der Fahrer muss die Verkehrsbedingungen beobachten und immer bereit sein, das Bremspedal zu betätigen.

Regeneratives Bremsen (BEV)

Die Bremsfunktion emuliert die Motorbremse und verlangsamt das Fahrzeug, ohne dass das Bremspedal betätigt werden muss. Das Fahrzeug verlangsamt sich schneller, wenn der Fahrer das Gaspedal loslässt. Die beim Loslassen des Gaspedals rückgewonnene Energie wird dann zum teilweisen Wiederaufladen der

Antriebsbatterie eingesetzt, und somit wird die Reichweite des Fahrzeugs vergrößert.

! Warnung

Die daraus resultierende Verlangsamung des Fahrzeugs führt erst ab einem bestimmten Wert zum Aufleuchten der Bremsleuchten.

Es gibt drei Bremsstufen, die über die Schaltwippen hinter dem Lenkrad gesteuert werden:



Auswirkungen für das Verringern des regenerativen Bremsens.



Auswirkungen für das Steigern des regenerativen Bremsens.

Für jede Verzögerungsstufe erscheint die Information auf dem Armaturenboard in Form eines oder mehrerer Abwärtspfeile in der Nähe von D.

Die Verzögerungsstufe wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.



Wenn die Bedingungen für das Funktionieren des Systems nicht erfüllt sind, wird auf dem Kombiinstrument eine Meldung angezeigt.



In bestimmten Situationen (z. B. bei vollgeladener Batterie, längerem

Einsatz der regenerativen Bremsung, z. B. bei längeren Bergabfahrten, extremen Temperaturen) kann der Umfang der regenerativen Bremsung vorübergehend begrenzt werden, was zu einer geringeren Verzögerung führt.

Der Fahrer muss die Verkehrsbedingungen beobachten und immer bereit sein, das Bremspedal zu betätigen.

Mit dem Bremspedal

Wenn das Bremspedal betätigt wird, wird ein Teil der Energie von der intelligenten Bremsanlage zurückgewonnen und zum Wiederaufladen der Antriebsbatterie verwendet. Diese Energierückgewinnung reduziert ebenfalls die Verwendung der Bremsbeläge, wodurch deren Abnutzung verringert wird.



Das Betätigen des Bremspedals kann vom Fahrer anders empfunden werden als bei einem Fahrzeug ohne Regeneratives Bremsen.

Getriebe

Automatikgetriebe

Automatikgetriebe mit 8 Stufen und Impuls-Gangwahlschalter.

Je nach Antriebsart bietet es auch einen manuellen Modus und eine regenerative Bremssteuerung über die Schaltwippen hinter dem Lenkrad.

P. Parken

- Drücken Sie auf diese Taste, um zum Parkmodus zu schalten.

Zum Parken des Fahrzeugs: Vorderreifen sind blockiert.

R. Rückwärtsgang

N. Leerlauf

Für Freilauf und Bewegen des Fahrzeugs bei ausgeschalteter Zündung
Weitere Informationen zum **Freilauf** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

D. Drive

Das Getriebe steuert die Gangwechsel entsprechend dem Fahrstil, dem Straßenprofil und der Beladung des Fahrzeugs.

M. Manuell

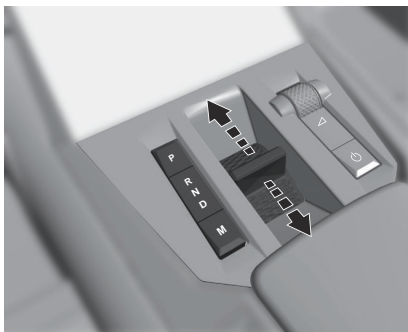
- Drücken Sie auf diese Taste, um zum manuellen Modus zu schalten. Der Fahrer schaltet die Gänge mithilfe der Bedienelemente am Lenkrad.

B. Bremse (PHEV)

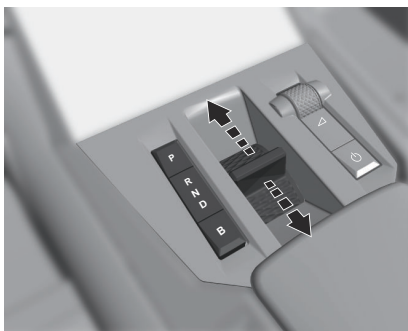
- Drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion Regeneratives Bremsen zu aktivieren.

Das Getriebe steuert auch das Bremsen, wenn das Gaspedal losgelassen wird.

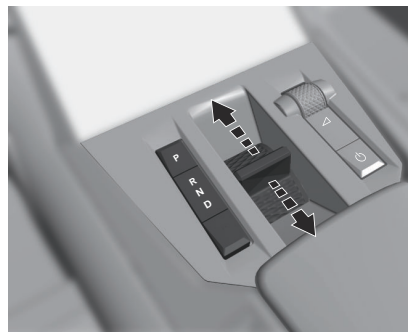
ICE und MHEV



PHEV



BEV-Fahrzeuge



- ▶ Im Modus **N**, mit dem Fuß auf dem Bremspedal, drücken Sie, jedoch nicht über den Widerstandspunkt hinaus:
 - ▶ Nach vorne, Modus **R** wird ausgewählt.
 - ▶ Nach hinten, Modus **D** wird ausgewählt.

Lassen Sie den Gangwahlschalter nach jedem Drücken vollständig los; er kehrt in seine ursprüngliche Position zurück.

Besondere Bedingungen

Um Modus **N** zu vermeiden (schneller Wechsel von **D** zu **R** und zurück):

- ▶ Drücken Sie im Modus **R** über den Widerstandspunkt hinaus nach hinten, Modus **D** wird ausgewählt.
- ▶ Drücken Sie im Modus **D** über den Widerstandspunkt hinaus nach vorne, Modus **R** wird ausgewählt.

- ▶ Um zu Modus **N** zurückzukehren, drücken Sie, jedoch nicht über den Widerstandspunkt hinaus.

MHEV- und PHEV- Elektromotor Funktionen

Der in das Automatikgetriebe integrierte Elektromotor, der für den ersten Start verwendet wird, liefert über den Gleichstromwandler eine 12V-Stromversorgung und unterstützt den Verbrennungsmotor elektrisch.

Der Elektromotor hat folgende Eigenschaften:

- Sie stellen dem Getriebe ein zusätzliches Drehmoment zur Verfügung und optimieren so die Leistung des Benzinmotors.
- Rückgewinnung der kinetischen Energie der Verzögerungsphasen durch Umwandlung in elektrische Energie, die für den Antrieb oder für die Stromversorgung des im Fahrzeug installierten elektrischen Zubehörs verwendet werden kann.
- Aufladen der 48V-Antriebsbatterie, wenn der Ladezustand zu niedrig ist (MHEV).
- Ausschließlich elektrisches Fahren.

Diese Eigenschaften werden durch die folgenden Funktionen des automatischen Betriebsmodus erreicht:

e-Launch

Mit dieser Funktion kann das Fahrzeug bei ausgeschaltetem Benzinmotor im Elektromodus betrieben werden, ohne die Leistung zu beeinträchtigen.

Durch Betätigen des Gaspedals beginnt das Fahrzeug zu fahren, sobald der Modus **D** oder **R** des Automatikgetriebes gewählt wird.

e-Creeping

Bei ausgeschaltetem Verbrennungsmotor ermöglicht diese Funktion durch Loslassen des Bremspedals, das Fahrzeug im Elektromodus vorwärts oder rückwärts zu bewegen, ohne das Gaspedal betätigen zu müssen, sobald der Modus **D** oder **R** des Automatikgetriebes ausgewählt wird.

e-Queueing

Diese Funktion ermöglicht es, einer Fahrzeugschlange mit mehreren Stopps und anschließendem Wiederanfahren des Fahrzeugs zu folgen, wobei die Modi e-Creeping, e-Launch und elektrisches Fahren verwendet werden.

e-Parking

Mit dieser Funktion können Parkmanöver mit reduzierter Geschwindigkeit mithilfe des Elektromotors durchgeführt werden, wenn der Modus **D** oder **R** des Automatikgetriebes ausgewählt wird.

e-Boost

Diese Funktion ermöglicht den gleichzeitigen Betrieb des Benzinmotors und des Elektromotors in Kombination mit dem Automatikgetriebe.

Durch vollständiges Durchtreten des Gaspedals („Kickdown“-Funktion) kann bei voll aufgeladener Antriebsbatterie dank des

zusätzlichen Drehmoments des Elektromotors das alleinige Drehmoment des Benzinmotors überschritten werden.

i Die wiederholte Betätigung des Bremspedals bewirkt den Neustart des Benzinmotors zur Bremsunterstützung.

Es gibt auch einen manuellen Betriebsmodus, um den Neustart des Benzinmotors während der Fahrt zu aktivieren/deaktivieren: den e-Auto-Modus.

i Wenn die Betriebsart **P** oder **N** des Automatikgetriebes gewählt wird, kann sich der Geräuschpegel im Motorraum durch den Beginn der Ladephase der Antriebsbatterie erhöhen: Dies ist normal und stellt keine Fehlfunktion dar.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument

Bei Einschalten der Zündung wird der Getriebestatus auf dem Kombiinstrument angezeigt:

- P.** Parken
- R.** Rückwärtsgang
- N** Leerlauf
- D** Vorwärtsgang (BEV)
- D1...8** Automatischer Vorwärtsgang

B1...8 Automatischer Vorwärtsgang mit aktiviertem regenerativem Bremsen (PHEV)

M1...8 Manueller Vorwärtsgang (Fahrzeug mit Verbrennungsmotor)

Bei vollelektrischem Antrieb wird der eingelegte Gang nicht angezeigt. Bei Ausschalten der Zündung bleibt die Getriebestellung für einige Sekunden auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Funktionsweise

Es werden nur geeignete Anweisungen zum Ändern des Modus validiert. Wenn bei laufendem Motor das Bremspedal gedrückt werden muss, um den Modus zu ändern, wird eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

! Warnung

Wenn bei laufendem Motor und gelösten Bremsen **R**, **D** oder **M** ausgewählt wird, fährt das Fahrzeug an, auch wenn das Gaspedal nicht getreten wird. Treten Sie niemals gleichzeitig auf das Gas- und das Bremspedal. Sie laufen Gefahr, das Getriebe zu beschädigen!

i Wenn Sie die Fahrertür öffnen, während sich das Getriebe im Modus **N** befindet, ertönt ein akustisches Signal und der Modus **P** wird eingelegt. Das akustische Signal verstummt, wenn die Fahrertür geschlossen wird.

! Warnung

Bei Geschwindigkeiten unter 5 km/h wird durch Öffnen der Fahrertür der Modus aktiviert - Gefahr einer plötzlichen Bremsung!

! Warnung

Bei einem Batteriedefekt ist es wichtig, die mit dem Bordwerkzeug gelieferten Unterlegkeile unter eines der Räder zu legen, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

Besonderheiten des Automatikbetriebs

Das Getriebe wählt den Gang aus, der entsprechend der Umgebungstemperatur, dem Straßenprofil, der Beladung des Fahrzeugs und dem Fahrstil die optimale Leistung bietet. Zum maximalen Beschleunigen treten Sie das Gaspedal ganz durch (Kick-down). Hierbei schaltet das Getriebe automatisch zurück oder behält den eingelegten Gang bis zum Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl bei. Mit den Bedienelementen am Lenkrad kann der Fahrer übergangsweise die Gänge auswählen, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen.

Besonderheiten des manuellen Modus

Der Schaltbefehl wird nur ausgeführt, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen.

Regeneratives Bremsen (Bremsen)

Die Rekuperationsfunktion imitiert die Motorbremswirkung, wodurch das Fahrzeug ohne Betätigung der Bremse verlangsamt werden kann. Wenn der Fahrer das Gaspedal loslässt, wird das Fahrzeug schneller verlangsamt.

Die beim Loslassen des Gaspedals rückgewonnene Energie wird zum teilweisen Wiederaufladen der Antriebsbatterie eingesetzt.

i Dieses teilweise Wiederaufladen der Batterie hat keinen Einfluss auf die Ladezustandsanzeige.

- Wenn Sie im Modus **D** die Taste **B** drücken, wird die Funktion aktiviert/deaktiviert. Anstelle von **D** wird auf dem Kombiinstrument **B** angezeigt.

Der Status der Funktion wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

! Warnung

In bestimmten Situationen (z. B. bei geladener Batterie, extremen Temperaturen) kann das regenerative Bremsen vorübergehend begrenzt und die Bremswirkung dadurch verringert sein. Der Fahrer muss die Verkehrsbedingungen beobachten und immer bereit sein, das Bremspedal zu betätigen.

i Regeneratives Bremsen mit dem Bremspedal

Energierückgewinnung zum teilweisen Wiederaufladen der Antriebsbatterie kann auch durch Betätigen des Bremspedals erreicht werden, ohne dass dies Einfluss auf die Ladezustandsanzeige hat.

Störungen

Getriebe defekt



Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige einer Meldung auf.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Fahren Sie im Rahmen der geltenden Vorschriften nicht schneller als 100 km/h.

Schalten des Getriebes in den Notfallmodus

Modus **D** wird im 3. Gang verriegelt. Die Schaltwippen am Lenkrad funktionieren nicht und Modus **M** ist nicht mehr zugänglich. Sie können dann einen harten Stoß spüren, wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen. Dadurch wird das Getriebe aber nicht beschädigt.

Wähler defekt

Geringfügiger Fehler



Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Fahren Sie vorsichtig.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

In bestimmten Fällen leuchten die Kontrollleuchten des Wahlhebels nicht mehr, der Getriebestatus bleibt jedoch auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Schwerer Fehler



Die Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf.

! Warnung

Unbedingt anhalten!

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Gangwechselanzeige

(Je nach Motorisierung)

System, mit dessen Hilfe der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden kann,

indem eine Empfehlung für den am besten geeigneten Gang gegeben wird.

Funktionsweise

Je nach Fahrsituation und Fahrzeugausstattung kann Ihnen das System empfehlen, einen oder mehrere Gänge zu überspringen.

Schaltempfehlungen sollten nicht als verpflichtend angesehen werden. Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs nach wie vor berücksichtigt werden. Der Fahrer entscheidet also, ob er den Empfehlungen des Systems nachkommt oder nicht.

Das System kann nicht deaktiviert werden.

i Das System ist bei einem Automatikgetriebe nur im Modus **M** aktiv.



Der Hinweis erscheint in Form eines Pfeils und dem vorgeschlagenen Gang auf dem Kombiinstrument.

i Das System passt seine Gangwahlempfehlungen je nach Fahrsituation (z. B. Steigung, Last) und Fahrweise des Fahrers (z. B. Leistungsanforderung, Beschleunigung, Bremsen) an.

Das System empfiehlt nie:

- den 1. Gang einzulegen.
- den Rückwärtsgang einzulegen.

Freilauf

In einigen Situationen müssen Sie das Fahrzeug in den Freilaufmodus versetzen (z. B. beim Abschleppen, auf einem Prüfstand, in einer automatischen Waschanlage (Wasch-Modus) oder beim Transport auf dem Schienen- oder Seeweg).

! Warnung

Lassen Sie ein Fahrzeug im Freilauf niemals unbeaufsichtigt.



Lösen der Bremse

Bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor:

- ▶ Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
- ▶ Wählen Sie den Modus **N** am Impuls-Gangwahlschalter und behalten Sie ihn bei.
- ▶ Drücken Sie ungefähr 1 Sekunde lang auf die Taste **START/STOP**, um den Motor auszuschalten (wird durch Blinken der Kontrollleuchten **P** und **N** bestätigt).
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los, um die Zündung einzuschalten und deaktivieren Sie die Feststellbremse.

! Warnung

Auf dem Kombiinstrument wird eine Meldung angezeigt, die das Entsperren der Räder für 15 Minuten bestätigt. Wenn das Fahrzeug sich im Freilaufmodus befindet, kann das Audiosystem nicht aktualisiert werden (Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument)

Nach 15 Minuten oder Rückkehr zum normalen Betrieb

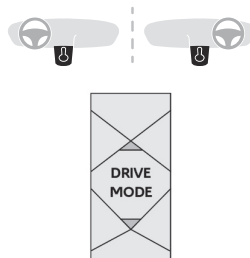
- Starten Sie den Motor neu, während Sie das Bremspedal durchtreten, und wählen Sie Modus **P**.

i Keyless-System

Sie dürfen das Bremspedal nicht treten, während Sie die Zündung wieder einschalten und sie danach ausschalten. Falls doch, wird der Motor gestartet, sodass Sie den Vorgang erneut beginnen müssen.

Fahrmodi

Die verfügbaren Fahrmodi hängen vom Motor und der Ausstattung des Fahrzeugs ab. Die Auswahl der Fahrmodi erfolgt über die folgende Steuerung:



- Durch Drücken der Betätigung werden die Modi auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- Durch erneutes Drücken der Betätigung wird der Modus geändert. Der ausgewählte Modus wird sofort aktiviert.

Bei einem **READY**-Elektrofahrzeug kann beim Starten des Fahrzeugs kein Modus ausgewählt werden, bis die Kontrollleuchte angezeigt wird. Der ausgewählte Modus wird sofort aktiviert. Bei der erweiterten Traktionskontrolle sind zusätzliche Fahrmodi verfügbar. Weitere Informationen zur **erweiterten Traktionskontrolle** siehe entsprechende Rubrik.

ICE, MHEV Versionen

Bei jedem Einschalten der Zündung wird standardmäßig der Fahrmodus **Normal** ausgewählt.

i Segelbetrieb

Je nach Version und Motor ermöglicht das langsame vollständige Loslassen des Gaspedals mit dem Wählhebel in Position **D** im **Eco**-Modus und im **Normal**-Modus, den „Freilaufmodus“, um Kraftstoff zu sparen. Eine Abnahme der Motordrehzahl ist normal (Drehzahlmesser im Leerlauf, Abnahme der Motorgeräusche).

Normal

Standardeinstellungen.

Eco

Entwickelt zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs durch Optimierung des Betriebs der Heizung und der Klimaanlage sowie, je nach Ausführung, des Gaspedals, des Automatikgetriebes und der Schaltanzeige.

Sport

Ermöglicht eine dynamischere Fahrweise mit Wirkung auf Servolenkung, Gaspedal und Gangwechsel (bei Automatikgetriebe), Motorakustik und die Möglichkeit, die dynamischen Einstellungen des Fahrzeugs auf dem Kombiinstrument anzuzeigen. Durch die Wahl des Modus **Sport** wird das Stop&Start-System deaktiviert.

i Segelbetrieb

Je nach Version und Motor ermöglicht das langsame vollständige Loslassen des Gaspedals mit dem Wählhebel in Position

D im **Eco-Modus** und im **Normal-Modus**, den „Freilaufmodus“, um Kraftstoff zu sparen. Eine Abnahme der Motordrehzahl ist normal (Drehzahlmesser im Leerlauf, Abnahme der Motorgeräusche).

e-Auto (MHEV)

Ist der Strombedarf niedrig genug und die Antriebsbatterie ausreichend geladen, schaltet dieser Modus den Benzinmotor aus, um nur im Elektromodus zu fahren. Wenn mehr Leistung benötigt wird, wird der Benzinmotor wieder gestartet.

PHEV-Versionen

Bei jedem Einschalten der Zündung wird standardmäßig der Fahrmodus **Elektrisch** ausgewählt.

Elektromotor

Ermöglicht das Fahren mit 100 % elektrischer Energie.

Die Höchstgeschwindigkeit beträgt ca. 135 km/h. Wenn beim Start des Fahrzeugs die Bedingungen für die Aktivierung oder Beibehaltung des Fahrmodus elektrisch nicht gegeben sind, erscheint die Meldung „**Elektrischer Modus gegenwärtig nicht verfügbar**“ auf dem Kombiinstrument. Das Fahrzeug wechselt automatisch in den **Hybrid-Modus**.

Aktivierungsbedingungen

- Ladezustand der Antriebsbatterie. Das Aufladen des Fahrzeugs nach jeder Fahrt wird daher empfohlen. Der Fahrmodus

elektrisch ist verfügbar, solange die Batterie über Ladung verfügt.

- Die Außentemperatur muss zwischen -5°C und 45°C liegen.

Manuelles Verlassen des Modus

- ▶ Treten Sie das Gaspedal ganz durch, oder
- ▶ wählen Sie einen anderen Modus

i Wenn Sie das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht verwendet haben (mehrere Monate), kann ein Neustart des Benzinmotors erfolgen, selbst wenn die Batterie geladen ist.

! Warnung

Im Falle mehrmaligen Startens des Verbrennungsmotors ohne ausreichenden Temperaturanstieg, ist der **elektrische** Modus möglicherweise vorübergehend nicht verfügbar (natürliches Phänomen der Verdünnung von Kraftstoff in Öl). Die Meldung „**Elektrischer Modus nicht verfügbar: Automatikbetrieb läuft**“ wird dann auf dem Kombiinstrument angezeigt. Um den normalen elektrischen Betrieb wiederherzustellen, fahren Sie ungefähr 80 km unter „Autobahnbedingungen“ oder ungefähr 200 km unter städtischen Bedingungen. Dieses Phänomen verursacht keine mechanischen oder elektrischen Schäden. Es kann mehrmals im Lebenszyklus des Fahrzeugs auftreten.

! Warnung

Im Falle mehrmaligen Startens des Verbrennungsmotors ohne ausreichenden Temperaturanstieg, ist der elektrische Modus möglicherweise vorübergehend nicht verfügbar (natürliches Phänomen der Verdünnung von Kraftstoff in Öl). Die Meldung „**Elektrischer Modus nicht verfügbar: Automatikbetrieb läuft**“ wird dann auf dem Kombiinstrument angezeigt. Um den normalen elektrischen Betrieb wiederherzustellen, fahren Sie ungefähr 80 km unter „Autobahnbedingungen“ oder ungefähr 200 km unter städtischen Bedingungen. Dieses Phänomen verursacht keine mechanischen oder elektrischen Schäden. Es kann mehrmals im Lebenszyklus des Fahrzeugs auftreten.

Hybrid

Optimierung des Kraftstoffverbrauchs des Fahrzeugs durch **Verwalten des abwechselnden oder gleichzeitigen Betriebs der zwei Motoren** in Abhängigkeit von den Fahrbedingungen und dem Fahrstil.

Im **Hybrid-Modus** ist es möglich, im vollelektrischen Modus zu fahren, wenn die Batterieladung ausreichend ist und die Beschleunigungsanforderungen moderat sind. Der Leistungsmesser zeigt den Schwellenwert an, bei dem das System zwischen ICE und Elektroantrieb umschaltet.

Sport

Ermöglicht eine dynamischere Fahrweise mit Wirkung auf Servolenkung, Gaspedal und Gangwechsel bei einem Automatikgetriebe. Die elektrische Energie wird zur Unterstützung des Benzinmotors genutzt, solange die Batterie über Ladung verfügt.

Batterieelektrisches Fahrzeug

Bei jedem Einschalten der Zündung wird standardmäßig der **Normal**-Modus angewählt.

Normal

So wird eine Optimierung der Reichweite und eine dynamische Leistung erreicht.

Eco

Optimiert den Energieverbrauch, indem die Leistung der Heizung und der Klimaanlage reduziert wird (jedoch ohne diese zu deaktivieren) und sowohl die Motordrehzahl als auch die Motorleistung begrenzt wird.



Kick-down

Im **Normal**- und im **Eco**-Modus ist es immer möglich, das maximale Drehmoment und die maximale Leistung zu erreichen, indem das Gaspedal vollständig durchgetreten wird.

Sport

Dynamischeres Fahren durch Betätigung der Servolenkung, des Gaspedals und mit der

Möglichkeit, die dynamischen Einstellungen auf dem Kombiinstrument anzuzeigen.

Motorabgase



Warnung

Abgase enthalten Kohlenmonoxid, das farb- und geruchlos ist, aber gefährlich. Beim Einatmen besteht Lebensgefahr!

Kraftstoffe

Kraftstoff-Kompatibilität



Benzinkraftstoffe gemäß EN228 enthalten bis zu 5 % bzw. 10 % Äthanol.



Dieselskraftstoffe gemäß EN590, EN16734 und EN16709 enthalten jeweils bis zu 7 %, 10 %, 20 % und 30 % Fettsäuremethylester. Die Verwendung von B20- oder B30-Kraftstoffen, selbst wenn es nur gelegentlich ist, ist mit besonderen Wartungsbedingungen („erschwerte Bedingungen“) verbunden.



Paraffinischer Dieselskraftstoff gemäß EN15940.



Warnung

Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (z. B. reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl) ist ausdrücklich verboten. Es besteht die Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs!



Es dürfen nur Kraftstoffadditive gemäß der Norm B715001 (Benzin) oder B715000 (Diesel) verwendet werden.

Reisen ins Ausland

Bestimmte Kraftstoffe können den Motor Ihres Fahrzeugs beschädigen. In bestimmten Ländern kann die Verwendung eines bestimmten Kraftstoffs vorgeschrieben sein (bestimmte Oktanzahl, bestimmter Handelsname usw.), um den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors zu gewährleisten.

Für alle weiteren Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

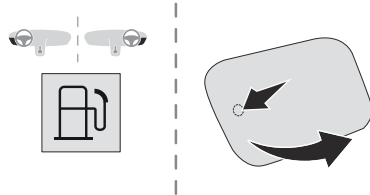
Betankung

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks: ca. 52 Liter (ICE/MHEV) oder 40 Liter (PHEV). Füllstand der Reserve: etwa 6 Liter.

Jede Zugabe von Kraftstoff muss in Mengen von mindestens 10 Litern erfolgen, um von der Kraftstoffanzeige registriert zu werden. Beim Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch zu hören sein. Dieser

Unterdruck ist völlig normal. Er entsteht durch die Dichtheit des Kraftstoffsystems. Je nach Ausführung ist der Tankdeckel in die Tankklappe integriert oder wird abgeschraubt. Um das Auffüllen völlig sicher durchzuführen:

- **Stellen Sie immer den Motor ab.**



- **Nur PHEV: Um die Tankklappe zu öffnen, drücken Sie die Öffnungstaste am Armaturenbrett.**
- Bei anderen Fahrzeugtypen öffnen Sie die Einfüllklappe bei entriegeltem Fahrzeug durch Drücken auf die Rückseite der Einfüllklappe.

i Bei PHEV-Fahrzeugen kann die Tankklappe aufgrund der Druckbeaufschlagung des Kraftstoffsystems nicht mehr manuell geöffnet werden, ohne den Knopf auf dem Armaturenbrett zu drücken.

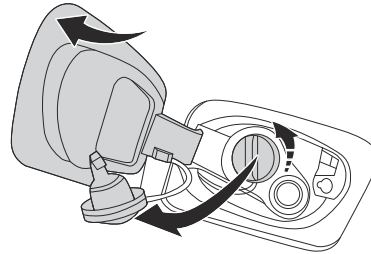
i Wiederaufladbare Hybridfahrzeuge

Nach dem Drücken der Taste auf dem Armaturenbrett öffnet sich die Tankklappe möglicherweise mehrere Minuten lang

nicht. Beim Öffnen der Tankklappe ertönt ein Signal.

Wenn sich die Tankklappe nicht öffnet, halten Sie die Taste am Armaturenbrett länger als 3 Sekunden gedrückt.

- Wählen Sie die Zapfsäule mit der richtigen Kraftstoffsorte für das Fahrzeug (die Kraftstoffsorte ist auf der Innenseite der Tankklappe angegeben).



- Drehen Sie den Tankverschluss nach links, entfernen Sie ihn und legen Sie ihn auf der Halterung an der Tankklappe ab (je nach Ausführung).
- Führen Sie die Zapfpistole bis zum Anschlag ein, bevor Sie zum Befüllen des Tanks betätigt wird (Gefahr von Spritzern).
- Befüllen Sie den Tank.

Füllen Sie nach dem dritten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff

mehr nach. Dies könnte zu Funktionsstörungen führen.

- Setzen Sie den Tankverschluss wieder auf und drehen Sie ihn nach rechts (je nach Ausführung).
- Drücken Sie die Tankklappe zum Schließen zu.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet, der zu einer Reduzierung der Schadstoffe in den Abgasen beiträgt. Benzinmotoren dürfen nur mit unverbleitem Kraftstoff betankt werden. Der Kraftstoffeinfüllstutzen hat eine engere Öffnung, die nur Zapfpistolen für unverbleites Benzin aufnimmt.

! Warnung

Im Fall einer Fehlbetankung muss der Tank vor dem Starten des Motors erst entleert und dann mit dem richtigen Kraftstoff befüllt werden.

Niedriger Kraftstoffstand



Wenn der Mindestfüllstand erreicht ist, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Bei erstmaligem Aufleuchten verbleiben Ihnen ca. **6 Liter** Kraftstoff.

Solange nicht ausreichend Kraftstoff in den Tank nachgefüllt wird, leuchtet diese

Kontrollleuchte bei jedem Einschalten der Zündung immer wieder in Verbindung mit einer Meldung auf dem Bildschirm und einem akustischen Signal auf. Beim Fahren werden die Meldung und das akustische Signal in immer kürzer werdenden Abständen ausgegeben, je weiter der Kraftstoffstand sich 0 nähert.

Füllen Sie den Tank unbedingt auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.

Für weitere Informationen zu einem **leer gefahrenen Tank (Diesel)** siehe entsprechende Rubrik.

i Ein kleiner Pfeil in der Nähe der Kontrollleuchte gibt an, an welcher Seite des Fahrzeugs sich die Tankklappe befindet.

! Warnung

Stop & Start/e-Auto-Modus

Tanken Sie niemals mit dem Motor im STOP-Modus oder im Stand-by-Modus; die Zündung muss ausgeschaltet sein.

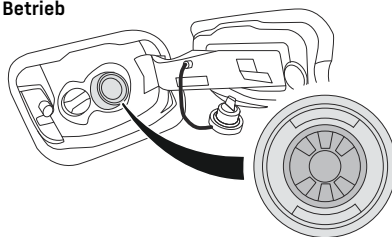
Dieseldkraftstoff

Sicherung gegen Falschtanken

(Je nach Vertriebsland.)

Diese mechanische Vorrichtung verhindert das Befüllen eines Dieselfahrzeugs mit Benzin. Die sich am Eingang des Tankbehälters befindende Sicherungsvorrichtung wird nach Abziehen des Tankverschlusses sichtbar.

Betrieb



Die Benzin-Zapfpistole stößt beim Einführen in den Tankbehälter Ihres Dieselfahrzeugs auf eine Klappe. Das System bleibt gesperrt und verhindert so eine Fehlbetankung.

Erzwingen Sie keine Befüllung und führen Sie eine Diesel-Zapfpistole ein.

i Die Sicherungsvorrichtung gegen Falschtanken verhindert nicht das Befüllen mit einem Kanister, unabhängig von der Kraftstoffsorte.

i Reisen ins Ausland

Die Zapfpistolen für Diesel können je nach Land verschieden sein, das Vorhandensein einer Sicherung gegen Falschtanken kann das Befüllen des Tanks unmöglich machen.

Wir empfehlen Ihnen, vor einer Reise ins Ausland bei einem Vertreter des Händlernetzes zu prüfen, ob Ihr Fahrzeug für die Tankstellenausstattung in dem Land, in das Sie fahren, geeignet ist.

Diesel bei niedriger Temperatur

Bei Temperaturen unter 0 °C (+32 °F) kann die Bildung von Paraffinen in Dieseldkraftstoffen für den Sommer den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors verhindern. Verwenden Sie bei diesen Temperaturen Dieseldkraftstoff für den Winter und halten Sie den Kraftstofftank zu mehr als 50 % gefüllt.

Bei Temperaturen unter -15 °C (+5 °F) ist es am besten, das Fahrzeug unter einem Schutzdach (beheizte Garage) zu parken, um Startprobleme zu vermeiden.

Dieseldzusatz (Dieselmotor mit Partikelfilter)



Beim Erreichen des Mindeststands des Dieseldzusatzes leuchtet diese Kontrollleuchte ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Warnmeldung auf.

Nachfüllen

Das Nachfüllen des Zusatzes muss schnell erfolgen.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

SCR-System

Mit einer Flüssigkeit namens AdBlue®, die Harnstoff enthält, wandelt ein Katalysator bis zu 85 % der Stickoxide (NOx) in Stickstoff und Wasser um, die für die Gesundheit und die Umwelt unschädlich sind.



AdBlue® befindet sich in einem **speziellen Tank** mit einem Fassungsvermögen von ca. 15 Litern. Diese Menge reicht für eine Reichweite von ca. 6.500 km und **hängt stark von Ihrem Fahrstil ab**.

Bei Erreichen des Reservestands wird ein Alarm ausgelöst. Sie können dann noch weitere 2.400 km fahren, bevor der Tank leer ist und das Fahrzeug nicht mehr fährt.

i Weitere Informationen zu den **Kontrollleuchten und Warnleuchten** und den zugehörigen Warnungen, finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Sobald der AdBlue®-Tank leer ist, verhindert eine gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperrung das Starten des Motors. Bei einem Defekt des SCR-Systems entspricht der Emissionswert des Fahrzeugs nicht mehr der Euro-Norm 6 und das Fahrzeug trägt zur Umweltverschmutzung bei. Bei einer bestätigten Funktionsstörung des SCR-Systems wenden Sie sich daher umgehend an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Nach einer zurückgelegten Strecke von 1.100 km wird der Mechanismus automatisch aktiviert, um einen Motorstart zu verhindern.

In beiden Fällen gibt Ihnen eine Reichweitenanzeige an, welche Entfernung noch bis zur Stillsetzung des Fahrzeugs zurückgelegt werden kann.

i Einfrieren des AdBlue®

AdBlue® friert ab einer Außentemperatur von ca. -11 °C ein. Das SCR-System enthält eine Heizvorrichtung für den AdBlue®-Tank, die es Ihnen ermöglicht, bei sehr kalten klimatischen Bedingungen zu fahren.

AdBlue® (BlueHDi)

Im Sinne des Umweltschutzes und der neuen Euro-Norm 6 hat der Hersteller entschieden, seine Diesel-Fahrzeuge mit einem Abgasaufbereitungssystem auszustatten, das sich aus dem SCR-System (selektive katalytische Reduktion) und einem Partikelfilter zusammensetzt. Dieses System bewirkt weder eine Leistungsminderung noch einen erhöhten Kraftstoffverbrauch. Bei Erreichen des Reservestands wird ein Warnsignal ausgelöst. Weitere Informationen zu den **Warnleuchten**, insbesondere den AdBlue-Reichweitenanzeigen, finden Sie in der entsprechenden Rubrik. Um zu verhindern, dass gemäß Vorschrift die Anlasssperrung des Fahrzeugs aktiviert wird, müssen Sie AdBlue nachfüllen.

Versorgung mit AdBlue®

Das Nachfüllen von AdBlue® wird stark empfohlen, sobald die erste Meldung über das Erreichen des Reservestands angezeigt wird.

! Warnung

Für eine korrekte Funktion des SCR-Systems:

- Verwenden Sie ausschließlich AdBlue®-Flüssigkeit gemäß der ISO-Norm 22241.
- Füllen Sie AdBlue® niemals in einen anderen Behälter um, da es hierdurch verunreinigt werden würde.
- AdBlue® darf niemals mit Wasser verdünnt werden.

Sie erhalten AdBlue® über einen Vertreter des -Händlernetzes oder über eine qualifizierte Fachwerkstatt sowie über Tankstellen, an denen es AdBlue®-Pumpen gibt, die speziell für Privatfahrzeuge konzipiert wurden.

Empfehlungen zur Lagerung

AdBlue® friert ab einer Temperatur von ca. -11°C und verliert seine Eigenschaften ab +25°C. Behälter sollten an einem kühlen Ort und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt aufbewahrt werden. Unter korrekten Lagerbedingungen kann es mindestens ein Jahr gelagert werden. War die Flüssigkeit gefroren, kann sie nach dem vollständigen Auftauen bei Zimmertemperatur wieder verwendet werden.

! Warnung

Niemals Behälter mit AdBlue® im Fahrzeug lagern.

Vorsichtsmaßnahmen

AdBlue® ist eine Lösung auf Harnstoffbasis. Diese Flüssigkeit ist nicht brennbar, farblos und geruchlos (wenn sie kühl gelagert wird). Bei Kontakt mit der Haut die betroffene Stelle mit Seife und fließendem Wasser waschen. Bei Berührung mit den Augen sofort mit viel Wasser oder einer Augenspüllösung mindestens 15 Minuten lang ausspülen. Einen Arzt auf, wenn ein anhaltendes brennendes Gefühl oder eine Reizung zu verspüren ist. Bei Verschlucken sofort den Mund mit klarem Wasser ausspülen und anschließend viel Wasser trinken. Unter bestimmten Bedingungen (z. B. bei hohen Temperaturen) kann die Gefahr der Freisetzung von Ammoniak nicht ausgeschlossen werden: Die Flüssigkeit nicht einatmen. Ammoniakdämpfe haben eine reizende Wirkung auf die Schleimhäute (Augen, Nase und Rachen).

! Warnung

Bewahren Sie AdBlue® außerhalb der Reichweite von Kindern, in seinem originalen Behälter auf.

Vorgehensweise

Achten Sie vor dem Nachfüllen darauf, dass das Fahrzeug auf einer ebenen und geraden Fläche steht. Vergewissern Sie sich im Winter,

dass die Fahrzeugtemperatur über -11°C liegt. Andernfalls könnte das AdBlue® gefroren sein und nicht in den Tank eingefüllt werden können. Stellen Sie das Fahrzeug in dem Fall für einige Stunden an einen wärmeren Ort (Garage), bevor Sie nachfüllen.

! Warnung

AdBlue® niemals in den Dieseltank füllen.

! Warnung

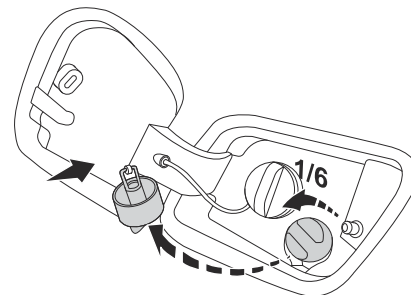
Sollten Spritzer der AdBlue®-Flüssigkeit vorhanden sein, sind diese umgehend mit kaltem Wasser oder einem feuchten Tuch zu entfernen. Bei kristallisierter Flüssigkeit verwenden Sie zum Entfernen einen Schwamm und warmes Wasser.

! Warnung

Wichtig: Im Falle einer Nachfüllung nach einer AdBlue-Panne müssen Sie ca. 5 Minuten warten, bevor Sie die Zündung einschalten, **ohne die Fahrertür zu öffnen, das Fahrzeug zu entriegeln oder den elektronischen Schlüssel in den Fahrgastraum zu bringen.**

Nach Ablauf dieser Zeit schalten Sie die Zündung ein und lassen nach weiteren 10 Sekunden den Motor an.

- Betätigen Sie die Taste „START/STOP“, um den Motor auszuschalten.



- Drehen Sie den blauen Tankdeckel des AdBlue®-Tanks gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie ihn ab.
- Mit einem Behälter AdBlue®: Prüfen Sie das Verfallsdatum und lesen Sie die Gebrauchshinweise auf dem Etikett aufmerksam durch, bevor Sie den Inhalt des Behälters in den AdBlue®-Tank Ihres Fahrzeugs füllen.
- Mit einer AdBlue®-Pumpe: Führen Sie die Zapfpistole ein und füllen Sie den Tank, bis die Zapfpistole automatisch abschaltet.

! Warnung

Um den AdBlue®-Tank nicht zu überfüllen:

- Füllen Sie mit den AdBlue®-Behältern zwischen 10 und 13 Liter auf.
- Versuchen Sie beim Tanken an der Tankstelle nicht, nach dem ersten

automatischen Stopp der Zapfpistole noch weiter zu tanken.

Das System registriert eine Befüllung mit AdBlue® erst ab einer Menge von 5 Litern.

! Warnung

Wenn der AdBlue®-Tank komplett leer ist - was durch die Meldung „**AdBlue nachfüllen: Starten nicht möglich**“ angezeigt wird, müssen mindestens 10 Liter nachgefüllt werden. Das Nachfüllen wird möglicherweise nicht sofort registriert. Möglicherweise wird das Nachfüllen erst nach einigen Minuten Fahrtzeit registriert.

Partikelfilter (Diesel)



Die beginnende Verstopfung des Partikelfilters wird Ihnen durch ein kurzzeitiges Aufleuchten dieser Warnleuchte und eine Warnmeldung angezeigt.

Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte 15 Minuten mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h und mit einer Motordrehzahl von mehr als 2.500 U/min fahren, sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen. Ist es nicht möglich, 60 km/h zu erreichen, lassen Sie den Motor ungefähr 15 Minuten im Leerlauf laufen und fahren Sie dann 15 Minuten mit einer Motordrehzahl von mehr als 2.500 U/min.

! Warnung

Schalten Sie den Motor nicht ab, bevor der Filter vollständig regeneriert ist; wiederholte Intervalle können das Motoröl vorzeitig zersetzen. Die Regeneration des Filters bei stehendem Fahrzeug wird nicht empfohlen.

i Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen ausnahmsweise Wasserdampf am Auspuff austreten. Diese Emissionen haben keine Auswirkung auf das Fahrzeugverhalten oder die Umwelt.

i Neues Fahrzeug

Bei den ersten Regenerationsvorgängen des Partikelfilters kann es verbrannt riechen. Dies ist völlig normal.

Elektrifizierte Fahrzeuge Allgemeine Hinweise

Diese Empfehlungen und allgemeinen Informationen gelten für elektrifizierte Fahrzeuge:

- MHEV
- PHEV
- BEV

Hochvoltsystem

! Gefahr

Systemhochspannung ist gefährlich und kann zu Verbrennungen oder anderen Verletzungen bis hin zu einem lebensgefährlichen Stromschlag führen. Da Schäden an Hochspannungskomponenten nicht sichtbar sind, empfiehlt der Händler Folgendes:

- Berühren Sie niemals diese Komponenten, egal ob diese beschädigt sind oder nicht, und sorgen Sie dafür, dass Schmuck oder andere metallische Gegenstände niemals mit diesen Komponenten in Kontakt kommen.
- Arbeiten Sie niemals an den Hochspannungskabeln (violett oder orange) oder an anderen Hochspannungskomponenten, die mit dem Aufkleber Elektrische Gefahr gekennzeichnet sind. Jegliche Eingriffe am Hochspannungssystem müssen von qualifiziertem Personal in Fachwerkstätten durchgeführt werden, die für diese Art von Arbeiten qualifiziert und zugelassen sind.
- Die Hochspannungskabel (violett oder orange) dürfen niemals beschädigt, verändert oder entfernt oder vom Hochspannungsnetz getrennt werden.
- Öffnen, modifizieren oder entfernen Sie niemals die Abdeckung der Antriebsbatterie.

- Arbeiten Sie niemals mit Schneid- und Umformwerkzeugen oder Wärmequellen in der Nähe von Hochspannungskomponenten und -kabeln.

Jegliche Eingriffe am Hochspannungssystem müssen von qualifiziertem Personal in Fachwerkstätten durchgeführt werden, die für diese Art von Arbeiten qualifiziert und zugelassen sind.

! Gefahr

Eine Beschädigung des Fahrzeugs oder der Antriebsbatterie kann zum sofortigen oder späteren Austreten von giftigen Gasen oder Flüssigkeiten führen. Der Hersteller empfiehlt Folgendes:

- Benachrichtigen Sie bei einem Zwischenfall immer die Feuerwehr und den Rettungsdienst und weisen Sie diese darauf hin, dass das Fahrzeug mit einer Antriebsbatterie ausgestattet ist.
- Berühren Sie niemals die aus der Antriebsbatterie austretenden Flüssigkeiten.
- Die giftigen Gase, die aus der Antriebsbatterie austreten, nicht einatmen.
- Entfernen Sie sich bei Zwischenfällen oder Unfällen vom Fahrzeug, da die austretenden Gase entzündlich sind und einen Brand verursachen können.

! Gefahr

Bei niedrigem Flüssigkeitsstand im Kühlbehälter darf das Nachfüllen nur in einer qualifizierten und geschulten Fachwerkstatt durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass kein Leck in der Antriebsbatterie vorliegt.

! Warnung Hochdruckreinigung

Um eine Beschädigung der elektrischen Komponenten zu vermeiden, ist es ausdrücklich untersagt, einen Hochdruckreiniger zum Reinigen des Motorraums oder unter der Karosserie zu verwenden.

Zum Reinigen der Karosserie ist es nicht erlaubt, einen Druck von mehr als 80 bar zu verwenden.

! Warnung Bei einem Aufprall an der Karosserieunterseite des Fahrzeugs

In diesem Fall kann der Stromkreis oder die Antriebsbatterie schwer beschädigt werden.

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

Entfernen Sie sich vom Fahrzeug.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Warnung Im Falle eines Unfalls mit Airbagauslösung

Die Antriebsbatterie wird automatisch vom Stromkreis getrennt, um Kurzschlüsse und/oder Brände zu vermeiden.

! Warnung Das System kann bei eingeschalteter Zündung und auch nach dem Ausschalten der Zündung heiß sein. Beachten Sie die Warnhinweise auf den Aufklebern.

MHEV

Die 48V-Lithium-Ionen-Antriebsbatterie speichert die elektrische Energie zum Antrieb des Fahrzeugs.

Der Stromkreis des MHEV-Systems ist durch lilafarbene Kabel gekennzeichnet und

seine Elemente sind mit diesem Symbol gekennzeichnet:



Die Antriebsbatterie wird automatisch so geladen, dass der Ladezustand immer bei ca. 50 % des maximalen Ladezustandes liegt, um die MHEV-Funktion voll nutzen zu können und gleichzeitig immer eine gewisse Kapazität für die Energierückgewinnung zur Verfügung zu haben.

Sie befindet sich unter dem linken Vordersitz. Die Reichweite der Antriebsbatterie ist abhängig vom Fahrstil, der Strecke und dem Alterungsprozess der Komponenten.

i Der Alterungsprozess der Antriebsbatterie ist von mehreren Faktoren abhängig, u.a. von den Klimabedingungen und der zurückgelegten Strecke.

! Vorsicht

Um die Laufleistung Ihres Fahrzeugs und die Lebensdauer Ihrer Antriebsbatterie zu verlängern, empfiehlt der Hersteller Folgendes:

- Setzen Sie das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden Temperaturen unter -30°C und über +60°C aus.
- Verwenden Sie keinen Generator, um die Antriebsbatterie Ihres Fahrzeugs aufzuladen.

i Abstellen des Fahrzeugs für länger als 1 Monat

Parken Sie das Fahrzeug immer an einem Ort mit Temperaturen zwischen -10°C und +30°C (das Parken an einem Ort mit extremen Temperaturen kann die Antriebsbatterie beschädigen). Führen Sie den Ladevorgang für die Antriebsbatterie (48V) über die Zubehörbatterie (12V) und den DC/DC-Wandler durch.

Informationen zum Laden der Batterien mit einem Batterieladegerät finden Sie in der Rubrik „**Notfall/Starthilfe**“.

PHEV, BEV

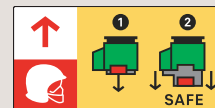
! Warnung

Diese Aufkleber sind ausschließlich zur Verwendung durch die Feuerwehr und

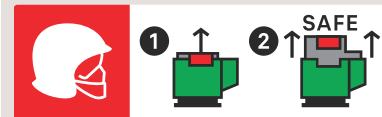
Wartungsdienste im Falle von Arbeiten am Fahrzeug gedacht.

Keine andere Person darf das auf den folgenden Aufkleber abgebildete Gerät berühren.

PHEV:



BEV:



! Vorsicht

Um die Laufleistung Ihres Fahrzeugs und die Lebensdauer Ihrer Antriebsbatterie zu verlängern, empfiehlt der Hersteller Folgendes:

- Die Batterie sollte möglichst nur bis zu 80 % geladen werden.
- Lassen Sie die Batterieladung niemals 0 % erreichen.
- Bei längerer Lagerung (mehr als 12 Stunden), wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie niedrig oder hoch ist, ist ein Ladezustand zwischen 20 und 40 % vorzuziehen.
- Beschränken Sie die Verwendung der Schnellladung.

- Setzen Sie das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden Temperaturen unter -30 °C und über +60 °C aus.
- Vermeiden Sie es, das Fahrzeug zu laden, wenn die Temperatur unter 0 °C (außer wenn das Fahrzeug mehr als 20 Minuten gefahren wurde) oder über +30 °C liegt.
- Verwenden Sie die Antriebsbatterie Ihres Fahrzeugs nicht als Energiequelle, es sei denn, Ihr Fahrzeug ist mit dem Vehicle to Load (V2L)-System ausgestattet.
- Verwenden Sie keinen Generator, um die Antriebsbatterie des Fahrzeugs aufzuladen.



Vorsicht

Beim Waschen

Vergewissern Sie sich vor dem Waschen des Fahrzeugs, dass die Ladeklappe ordnungsgemäß geschlossen ist. Waschen Sie Ihr Auto nicht während die Batterie aufgeladen wird.

Antriebsbatterie

Überhitzung



Wenn die folgenden Kontrollleuchten in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf-

leuchten, dann ist Folgendes erforderlich:

- ▶ Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich und unter bestmöglichen Sicherheitsbedingungen an.
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.
- ▶ Alle Insassen müssen das Fahrzeug so schnell wie möglich verlassen und sich in sichere Entfernung begeben.
- ▶ Rufen Sie die Feuerwehr und/oder den Rettungsdienst und informieren Sie sie darüber, dass es sich bei dem Fahrzeug um ein Elektrofahrzeug handelt.



Gefahr

Es kann zu einer Kettenreaktion bis hin zum Brand der Antriebsbatterie kommen.



Warnung

Bei einer Beschädigung der Antriebsbatterie

Führen Sie keinesfalls selbst Arbeiten am Fahrzeug aus. Berühren Sie niemals Flüssigkeiten, die aus der Batterie austreten und im Falle eines Körperkontakts mit diesen Produkten, spülen Sie sie ausgiebig mit Wasser ab und konsultieren Sie möglichst schnell einen Arzt. Das System von einem Händler oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Entsorgung der Antriebsbatterie

Die Antriebsbatterie ist für die komplette Lebensdauer des Fahrzeugs ausgelegt, wenn die Empfehlungen des Händlers befolgt werden.

Wenn die Batterie ausgetauscht werden muss, wenden Sie sich einen Händler, um Anweisungen zur Entsorgung zu erhalten. Bei unsachgemäßer Entsorgung besteht die Gefahr von schweren Verbrennungen, Stromschlägen und Umweltschäden.

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften bietet dieser Komponente ein zweites Leben oder kümmert sich der Händler in Zusammenarbeit mit qualifizierten Betreibern um das Recycling dieser Komponente.

Ladesystem

Der Stromkreis des elektrischen Systems ist durch orangefarbene Kabel gekennzeichnet und seine Elemente sind mit diesem Symbol gekennzeichnet:



Gefahr

Bei einem Problem

Alle Arbeiten oder Änderungen am elektrischen System des Fahrzeugs (einschließlich Antriebsbatterie, Anschlüsse, orangefarbene Kabel und

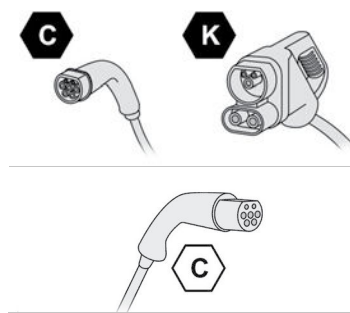
andere von innen oder außen sichtbare Komponenten) sind ausdrücklich verboten. Es besteht die Gefahr von schweren Verbrennungen oder eines lebensgefährlichen Stromschlags (Kurzschluss / Tod durch Stromschlag)! Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

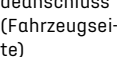
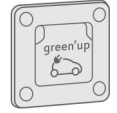
Ladekabel, Anschlüsse und Ladegeräte

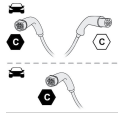
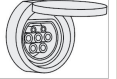
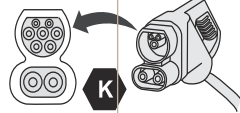
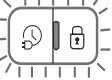
Die Antriebsbatterie kann mit mehreren Arten von Ladekabeln aufgeladen werden. Die mit dem Fahrzeug gelieferten Ladekabel sind mit den elektrischen Installationen des Vertriebslands kompatibel. Wenn Sie ins Ausland reisen, geben Ihnen diese Tabellen Auskunft über die Kompatibilität des Ladekabels mit den jeweiligen elektrischen Installationen vor Ort. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um geeignete Ladekabel zu erhalten.

Identifizierungsaufkleber an Ladesteckern/Ladeanschlüssen

Am Fahrzeug, am Ladekabel und am Ladegerät sind Identifizierungsaufkleber angebracht, die den Nutzer darüber informieren, welches Gerät verwendet werden sollte.



Ladearten	Kompatibilität	Eigenschaften
Typ 2 Ladekabel mit integriertem Steuergerät 	Herkömmliche Steckdose (je nach Vertriebsland) 	Die Ladung ist auf maximal 10 A begrenzt
Identifizierungsaufkleber C am Ladeanschluss (Fahrzeugseite) 	„Green'Up“-Steckdose 	Die Ladung ist auf maximal 16 A begrenzt
Typ 3 Ladekabel	Anschluss Schnellladestation	Die Ladung ist auf maximal 32 A pro Phase begrenzt

Ladearten	Kompatibilität	Eigenschaften
		
Identifizierungsaufkleber C am Ladeanschluss (Fahrzeugseite) und am Anschluss (Ladegerätseite)	Schnellladestation 	
Typ 4 Ladekabel 	DC-Superschnellladestation	Bis zu 250 A. 
Identifizierungsaufkleber K am Ladestecker (Fahrzeugseite) und an der Steckdose (Ladegerätseite).		

i Die geschätzte Ladezeit wird auf dem Kombiinstrument angezeigt, wenn das Fahrzeug angeschlossen ist. Die Ladezeit kann abhängig von verschiedenen Faktoren wie der Außentemperatur oder der Qualität der Stromversorgung variieren. Bei einer Außentemperatur von unter -10°C wird empfohlen, das Fahrzeug so schnell wie möglich anzuschließen, da sich die Ladezeit signifikant erhöhen kann. Die Antriebsbatterie kann möglicherweise nicht vollständig aufgeladen werden.

! Vorsicht
Ladekabel für Aufladen am Hausanschluss (Modus 2)

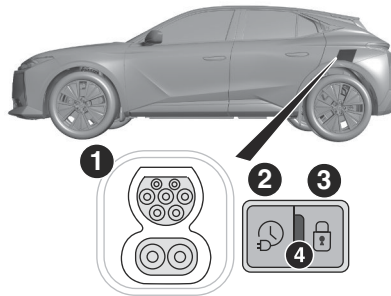
Es wird empfohlen, das Hausstromnetz von einem Fachmann überprüfen zu lassen, bevor Sie es zum Laden Ihres Fahrzeugs verwenden. Vermeiden Sie unbedingt eine Beschädigung des Kabels und achten Sie darauf, dass es intakt bleibt. Verwenden Sie ein beschädigtes Kabel nicht mehr und wenden Sie sich für ein Ersatzkabel an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Vorsicht
Schnellladestation (Modus 3)

Zerlegen oder modifizieren Sie die Schnellladestation nicht. Es besteht Stromschlaggefahr und/oder Brandgefahr! Betriebsanweisungen finden Sie im Benutzerhandbuch der Schnellladestation.

Ladeklappe

Die Ladeklappe befindet sich hinten links am Fahrzeug.



1. Ladeanschluss
2. Aktivierungstaste Verzögertes Laden
3. Kontrollleuchte für Einrasten des Ladesteckers
Leuchtet dauerhaft rot: Der Ladestecker ist korrekt positioniert und im Anschluss eingerastet.

Blinkt rot: Ladestecker nicht ordnungsgemäß eingesteckt oder Verriegeln nicht möglich.

4. Ladekontrollleuchte



Zustand der Ladekontrollleuchte	Bedeutung
Dauerhaft weiß	Beleuchtung beim Öffnen der Ladeklappe und Trennen des Ladekabels
Blinkt Weiß	Initialisierung des Ladevorgangs.
Dauerhaft blau	Verzögertes Laden.
Blinkt grün	Laden in Gang.
Dauerhaft grün	Ladevorgang beendet.
Dauerhaft rot	Funktionsstörung.

! Gefahr
Selbst bei einem leichten Aufprall auf die Ladeklappe ist von ihrer Verwendung abzusehen. Zerlegen oder modifizieren Sie den Ladeanschluss nicht. Es besteht

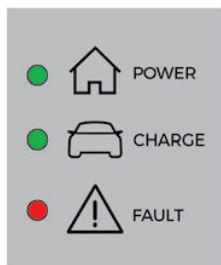
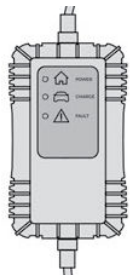
Stromschlaggefahr und/oder Brandgefahr!
Wenden Sie sich an einen Vertreter des
Händlernetzes oder an eine qualifizierte
Fachwerkstatt.

! Warnung

Achten Sie darauf, dass Sie
das Ladekabel beim Anschließen oder
Abziehen nicht unter dem Stoßfänger
hindurchführen, da dadurch die Heckklappe
unbeabsichtigt geöffnet werden kann.

Steuergerät (Modus 2)

Lesen Sie vor dem Gebrauch die mit dem
Steuergerät gelieferte Bedienungsanleitung.
Wenn das Zurücksetzen des Geräts nicht
funktioniert, wenden Sie sich an den Händler
oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Leuchtet dauerhaft, wenn das Ge-
rät eingeschaltet ist.



Leuchtet dauerhaft, wenn der La-
devorgang abgeschlossen ist oder
sich die Batterie in der Vorklimati-
sierungsphase befindet.
Blinkt, wenn Strom zum Fahrzeug
fließt.



Leuchtet während des Selbsttests
oder im Defektfall dauerhaft.

Manuelles Zurücksetzen

Das Steuergerät kann zurückgesetzt werden,
indem gleichzeitig der Ladeanschluss und die
Wandsteckdose getrennt werden.
Schließen Sie danach zuerst die
Wandsteckdose wieder an. Weitere
Informationen finden Sie in der mit dem
Steuergerät gelieferten Bedienungsanleitung.

Steuergerät Aufkleber - Empfehlungen



Lesen Sie vor dem Gebrauch die mit dem
Steuergerät gelieferte Bedienungsanleitung.



1. Eine unsachgemäße Verwendung dieses
Ladekabels kann Brände, Sachschäden
und schweren Verletzungen oder tödli-
che Stromschläge zur Folge haben!
2. Verwenden Sie stets eine ordnungsge-
mäß geerdete Steckdose, die durch ei-

ne Fehlerstrom-Schutzeinrichtung mit
30 mA geschützt ist.

3. Verwenden Sie stets eine Steckdose,
die durch einen für die Stromstärke
des Stromkreises geeigneten Leistungs-
schalter geschützt ist.
4. Das Gewicht des Steuergeräts darf
nicht von der Steckdose, dem Stecker
und den Kabeln getragen werden.
5. Verwenden Sie dieses Ladekabel nicht,
wenn es defekt oder in irgendeiner Wei-
se beschädigt ist.
6. Versuchen Sie niemals, dieses Ladeka-
bel auseinanderzunehmen oder zu repa-
rieren. Es enthält keine reparierbaren
Teile - tauschen Sie das Ladekabel im
Falle einer Beschädigung aus.
7. Tauchen Sie dieses Ladekabel niemals
in Wasser.
8. Verwenden Sie dieses Ladekabel nie-
mals mit einem Verlängerungskabel,
einer Mehrfachsteckdose, einem Über-
gangsadapter oder einer beschädigten
Steckdose.
9. Trennen Sie den Stecker nicht von der
Wand, um den Ladevorgang zu beenden.
10. Unterbrechen Sie den Ladevorgang um-
gehend, indem Sie das Fahrzeug mit
dem Schlüssel der Fernbedienung ver-
riegeln und anschließend entriegeln,
wenn das Ladekabel oder die Wands-
teckdose sich extrem heiß anfühlen.

11. Dieses Ladekabel enthält Komponenten, die elektrische Lichtbögen oder Funken verursachen können. Setzen Sie das Ladekabel nicht entflammaren Dämpfen aus.
12. Verwenden Sie dieses Ladekabel ausschließlich mit DS AUTOMOBILES-Fahrzeugen.
13. Das Kabel darf niemals mit nassen Händen an der Wandsteckdose angeschlossen oder davon getrennt werden.
14. Der Anschlussstecker darf keiner unnötigen Krafteinwirkung ausgesetzt werden, wenn er am Fahrzeug eingerastet ist.

Ladevorgang

i Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Elektrifizierte Fahrzeuge - Allgemeine Hinweise** und Spezifische Hinweise für **BEV..**

Schließen Sie das Fahrzeug an das Hausnetz (zum Aufladen am Hausanschluss oder Schnellladung) oder an eine öffentliche Schnellladestation (Ultraschnellladung) an. Um das Fahrzeug vollständig aufzuladen, verfahren Sie entsprechend dem gewünschten Ladevorgang ohne Unterbrechung, bis der Ladevorgang automatisch endet. Der Ladevorgang kann sofort oder mit Verzögerung ausgeführt werden (außer bei einer öffentlichen Schnellladestation, Modus 4).

Wenn das Fahrzeug angeschlossen ist, werden folgende Informationen auf dem Kombiinstrument angezeigt:

- Ladezustand der Antriebsbatterie (%)
- Verbleibende Reichweite (km oder Meilen),
- geschätzte Ladezeit (die Berechnung kann einige Sekunden dauern),
- Ladegeschwindigkeit (km oder Meilen, die pro Stunde hinzugefügt werden).

Nachdem das Kombiinstrument in den Standby-Modus gegangen ist, kann diese Information wieder angezeigt werden, indem das Fahrzeug entriegelt wird oder eine Tür geöffnet wird. Das Aufladen am Hausanschluss oder die Schnellladung kann durch Entriegelung des Fahrzeugs und Entfernen des Ladesteckers jederzeit unterbrochen werden. Informationen zur Ultraschnellladung finden Sie an der öffentlichen Schnellladestation. Weitere Informationen zu den Ladeanzeigen auf dem Kombiinstrument und dem Touchscreen finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

! Vorsicht

Aus Sicherheitsgründen lässt sich das Fahrzeug nicht starten, solange das Ladekabel noch im Ladeanschluss des Fahrzeugs steckt. Es wird eine Warnung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

i Kühlung der Antriebsbatterie

Der Lüfter im Motorraum schaltet sich beim Ladevorgang ein, um das Bordladegerät und die Antriebsbatterie zu kühlen.

! Warnung

Niedriger Ladezustand / Fahren

Das Fahren mit zu niedrigem Ladezustand der Antriebsbatterie kann zu einer Panne des Fahrzeugs und zu Unfällen oder schweren Verletzungen führen. Stellen Sie **IMMER** sicher, dass die Antriebsbatterie einen ausreichenden Ladezustand aufweist.

! Vorsicht

Niedriger Ladezustand / Parken

Bei Minustemperaturen wird empfohlen, Ihr Fahrzeug nicht mehrere Stunden im Freien zu parken, wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie niedrig ist (weniger als 20 %).

! Vorsicht

Abstellen des Fahrzeugs für länger als 1 Monat

Wenn Sie das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht verwendet haben (länger als 4 Wochen) ohne die Möglichkeit

zum Aufladen beim Neustart, kann die Selbstentladung der Antriebsbatterie einen Neustart unmöglich machen, wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie niedrig oder sehr niedrig ist, insbesondere bei Minustemperaturen. Achten Sie IMMER darauf, dass die Antriebsbatterie einen Ladezustand zwischen 20 % und 40 % aufweist, wenn Sie Ihr Fahrzeug mehrere Wochen nicht benutzen.

Schließen Sie das Ladekabel nicht an. Parken Sie das Fahrzeug immer an einem Ort mit Temperaturen zwischen -10°C und 30°C (das Parken an einem Ort mit extremen Temperaturen kann die Antriebsbatterie beschädigen). Trennen Sie das Kabel vom Pluspol (+) der Bordnetzbatteie im Motorraum. Schließen Sie ungefähr alle 3 Monate ein 12 V-Batterieadegerät an den Pluspol (+) und Minuspol (-) der Bordnetzbatteie an, um die Bordnetzbatteie aufzuladen und eine Betriebsspannung aufrecht zu erhalten.

Weitere Informationen zum Verfahren zum Abklemmen der Batterie finden Sie im Abschnitt **12 V-Batterie/Bordnetzbatterien**.

Anschluss

- Prüfen Sie vor dem Aufladen, dass sich der Gangwahlschalter im Modus **P** befindet, andernfalls ist das Aufladen nicht möglich.
- Öffnen Sie die Ladeklappe durch Drücken der Symbole am hinteren Teil und prüfen Sie, dass sich keine Fremdkörper am Ladeanschluss befinden.

! Vorsicht Vor dem Laden

Je nach Kontext:

- Lassen Sie von einer Fachkraft überprüfen, dass das Netz den geltenden Standards entspricht und mit dem Fahrzeug kompatibel ist.
- Lassen Sie den zugehörigen Hausanschluss oder die mit dem Fahrzeug kompatible Schnellladestation (Wallbox) von einer Elektrofachkraft installieren.

Verwenden Sie vorzugsweise das als Zubehör erhältliche Ladekabel. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

! Gefahr Während des Ladevorgangs

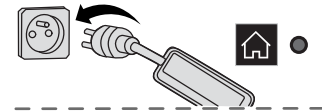
Wenn der Ladevorgang läuft, wird das Laden durch das Entriegeln des Fahrzeugs unterbrochen.

Ohne Eingriff an einer der Öffnungen (Tür oder Kofferraum) oder am Ladestecker wird das Fahrzeug nach 30 Sekunden wieder verriegelt und der Ladevorgang wird automatisch fortgesetzt.

Führen Sie keine Arbeiten im Motorraum durch:

- Einige Bereiche können sehr heiß sein, selbst eine Stunde nach Abschluss des Ladevorgangs. Es besteht Verbrennungsgefahr!
- Der Lüfter kann jederzeit anlaufen. Es besteht die Gefahr von Schnittverletzungen oder Strangulation!

Aufladen am Hausanschluss, Modus 2



- Verbinden Sie das Ladekabel des Steuergeräts mit dem Hausanschluss.

Wenn die Verbindung hergestellt ist, leuchten alle Kontrollleuchten des Steuergeräts auf, danach leuchtet nur die Kontrollleuchte **POWER** dauerhaft grün.

- Entfernen Sie die Schutzabdeckung vom Ladestecker.
- Stecken Sie den Ladestecker in den Ladeanschluss.

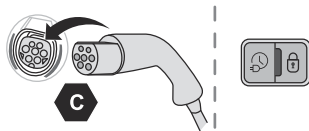
Der Beginn des Ladevorgangs wird bestätigt durch grünes Blinken der Kontrollleuchten **CHARGE** in der Ladeklappe und anschließend auf dem Steuergerät.

Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das

Verfahren erneut und überprüfen Sie dabei, dass alle Anschlüsse korrekt sind. Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.

i Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist und das Ladekabel noch angeschlossen ist, wird der Ladezustand beim Öffnen der Fahrertür ca. 20 Sekunden lang auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Schnellladung, Typ 3



- Befolgen Sie die Gebrauchsanweisung der Schnellladestation.
- Entfernen Sie die Schutzabdeckung vom Ladestecker.
- Stecken Sie den Ladestecker in den Ladeanschluss.

Der Beginn des Ladevorgangs wird durch das Blinken der grünen Ladekontrollleuchte in der Ladeklappe bestätigt. Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das

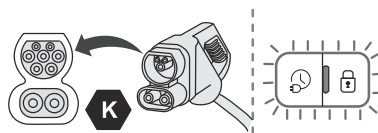
Verfahren erneut und überprüfen Sie dabei, dass der Anschluss korrekt ist. Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.

Ultraschnellladung, Modus 4

i Vor dem Aufladen

Stellen Sie sicher, dass die öffentliche Schnellladestation und das Kabel mit dem Fahrzeug kompatibel sind. Bei Außentemperaturen unter:

- 0 °C kann der Ladevorgang länger dauern.
- -20°C ist das Aufladen noch möglich, der Ladevorgang kann jedoch erheblich länger dauern (die Batterie muss zunächst aufwärmen).



- Je nach Ausführung, entfernen Sie die Schutzabdeckung vom unteren Teil des Anschlusses.
- Schließen Sie das Ladekabel gemäß den Bedienungsanweisungen für die

öffentliche Schnellladestation an den Anschluss des Fahrzeugs an.

Der Start des Ladevorgangs wird durch das Blinken der grünen Ladekontrollleuchte der Ladeklappe bestätigt.

Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das Verfahren erneut und überprüfen Sie dabei, dass der Anschluss korrekt ist. Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.

Trennung

Vor dem Trennen des Ladesteckers vom Ladeanschluss:

- Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, **verriegeln und entriegeln Sie es.**
- Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, entriegeln Sie es.

Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe erlischt, um zu bestätigen, dass der Ladestecker entriegelt ist.

- Im Modus 2 und 3 entfernen Sie den Ladestecker innerhalb von **30 Sekunden**.

Die Ladekontrollleuchte leuchtet weiß auf.

i Wenn Einzelentriegelung der Türen aktiviert ist, drücken Sie zwei Mal auf die Entriegelungstaste, um den Ladestecker zu trennen.

i Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, erlischt die grüne

Ladekontrollleuchte in der Ladeklappe nach ca. 2 Minuten.

! Gefahr

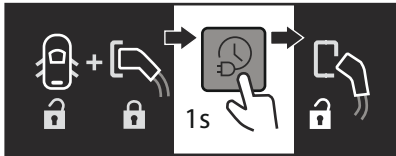
Nach dem Aufladen

Stellen Sie sicher, dass die Ladeklappe geschlossen ist.

Lassen Sie das Kabel nicht am Hausanschluss angeschlossen bei Kontakt mit Wasser oder Eintauchen in Wasser besteht die Gefahr eines Kurzschlusses oder eines Stromschlags!

Manuelles Entriegeln des Ladestecker

Wenn die Düse in der Ladeklappe stecken bleibt, halten Sie die verzögerte Ladetaste in der Ladeklappe gedrückt, um sie zu entriegeln.



Verzögertes Laden

Beim verzögerten Laden kann ein bestimmter Zeitpunkt für den Beginn des Ladevorgangs festgelegt werden.

Die Startzeit für Verzögertes Laden ist standardmäßig ungefähr auf Mitternacht eingestellt.

Diese Zeit kann geändert werden.

Einstellungen



- ▶ Wählen Sie in der Anwendung **Energie** auf dem Touchscreen die Registerkarte **Laden** aus.
- ▶ Stellen Sie die Startzeit des Ladevorgangs ein.
- ▶ Drücken Sie zur Bestätigung auf **OK**.

Die Programmierung wird im System gespeichert.



Die Ladeverzögerung kann auch mithilfe eines Smartphones über die App **MyDS** programmiert werden.

Zusätzliche Informationen zum Thema **Fernbedienbare zusätzliche Funktionen** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Begrenzung der Batterieladung

Die Funktion des Begrenzung der Batterieladung ist Teil der Systeme, die die Integrität und Leistung der Batterie während der gesamten Lebensdauer des Fahrzeugs erhalten sollen.

Für den täglichen Gebrauch ist dieser Grenzwert auf **80 %** festgelegt.

Wenn Sie ausnahmsweise die Ladegrenze ändern möchten, z. B. für längere Fahrten, können Sie diese Grenze deaktivieren und bis zu 100 % aufladen.



Dieser Grenzwert gilt nicht für das DC-Schnellladen (Typ 4).



Bei der Auslieferung eines Neufahrzeugs kann es vorkommen, dass die Ladegrenzung nicht aktiviert ist. Prüfen und aktivieren Sie gegebenenfalls die Ladegrenzung.

Aktivierung

Wenn die Batterieladegrenze nicht aktiviert ist, kann sie manuell aktiviert werden.



- ▶ Öffnen Sie die **Energie** App.
- ▶ Gehen Sie zur Registerkarte **Laden**
- ▶ Aktivieren Sie die **Ladegrenze**.

Ausschalten



- ▶ Öffnen Sie die **Energie** App.
- ▶ Gehen Sie zur Registerkarte **Laden**
- ▶ Deaktivieren Sie die **Ladegrenzung**.



Vorsicht

Es wird nicht empfohlen, die Ladegrenzung deaktiviert zu lassen, da sich dies mit der Zeit negativ auf den Zustand der Batterie auswirkt und die Gesamtleistung verringert.

Vorklimatisierung von Batterien

Um die beste Ladeleistung für die Batterie zu erzielen und konstante Ladezeiten zu gewährleisten, muss die Batterie eine bestimmte Temperatur erreichen. Die Vorklimatisierung von Batterien ermöglicht es, die Batterie in Vorbereitung auf einen Ladestopp auf diese Temperatur zu erwärmen.

i Wenn der Ladezustand der Batterie unter 30 % liegt, ist keine Vorklimatisierung möglich.

i Durch die Aktivierung der Vorklimatisierung wird ein kleiner Teil der Batterieladung verbraucht, was sich auf die Reichweite des Fahrzeugs auswirkt.

Manuelle Vorklimatisierung

Die manuelle Batterie-vorklimatisierung wird vom Fahrer aktiviert, wenn ein Ladestopp zu erwarten ist.



- Öffnen Sie die **Energie-App**.
- Wechseln Sie zur Registerkarte **Laden**.
- Aktivieren Sie die **Batterie-vorklimatisierung**.

i Die thermische Vorklimatisierung ist am effektivsten, wenn sie 30-45 Minuten vor Beginn des Ladevorgangs

aktiviert wird, damit die Batterie ihre ideale Temperatur erreichen kann.

Automatische Vorklimatisierung mit Trip Planner

(Je nach Version)

Wenn eine Fahrt mit Ladestopps in das Navigationssystem eingegeben wird, startet das System automatisch den Vorklimatisierungsprozess, um die Ladestation mit einer ladebereiten Batterie unter optimalen Bedingungen zu erreichen.

Automatische Aktivierung vor der Abfahrt

Wenn das Fahrzeug an die Steckdose angeschlossen ist und die Batterie zu mehr als 80 % aufgeladen ist, wird durch die Programmierung einer Abfahrtszeit im Bildschirm oder über die Smartphone-App sowohl die Innenraum- als auch die Batterie-Vorklimatisierung so programmiert, dass sie vor Fahrtantritt die idealen voreingestellten Temperaturen erreichen.

Dies ist nützlich, wenn eine Aufladung kurz nach der Abfahrt erwartet wird.

Vehicle to Load (V2L)

Vehicle to Load (V2L) ist eine Funktion, die die Nutzung der Antriebsbatterie zur Stromversorgung oder zum Aufladen externer Geräte ermöglicht, solange die Batterieladung über 30 % liegt. Wenn die Batterieladung 30 % erreicht, wird die Energieübertragung automatisch beendet.

Der Adapter wird in den Ladeanschluss des Fahrzeugs eingesteckt und bietet einen Standard 230V / 16A Stecker für den Anschluss des externen Geräts.



Warnung

Die falsche Verwendung des Adapters kann zu Stromschlägen oder Bränden führen.



Warnung

Das Gerät ist wasserdicht, aber es ist nicht ratsam, es bei schlechtem Wetter anzuschließen, da dies das externe Gerät beschädigen kann. Der V2L-Adapter kann nicht unter Wasser getaucht werden.



Die Verwendung des Geräts entlädt die Batterie. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug ausreichend geladen ist, um eine Ladestation zu erreichen.



Achten Sie bei der Verwendung von V2L auf das Fahrzeug und das externe Gerät, damit nur die vorgesehenen Personen das System benutzen.



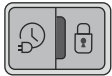
Weitere Informationen finden Sie in der mit dem V2L-Gerät gelieferten Bedienungsanleitung.

Aktivierung

Bei entriegeltem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung:

- ▶ Den Adapter in die Buchse stecken.
- ▶ Die Taste am Adapter drücken.
- ▶ Wenn die LED am Adapter konstant grün leuchtet, das externe Gerät an den Adapter anschließen

Wenn die Verbindung hergestellt ist, wird auf dem Infotainment-Display eine spezielle Seite für die Energieübertragung angezeigt, und die folgenden LEDs leuchten auf:



Blinkt grün



Dauerhaft.



Ausschalten

- ▶ Drücken Sie die Taste am Adapter, um die Stromversorgung des externen Geräts zu beenden
- ▶ Trennen Sie das externe Gerät von der Stromversorgung
- ▶ Ziehen Sie den Adapter ab und schließen Sie die Ladebuchse.

Beladung des Fahrzeugs Dachträger

! Warnung

Aus Sicherheitsgründen und um jegliche Beschädigung des Daches zu vermeiden, dürfen ausschließlich nur für

Ihr Fahrzeug homologierte Dachquerträger montiert werden.

Halten Sie sich an die Einbauanweisungen und die Nutzungsbedingungen in der mit den Dachträgern gelieferten Bedienungsanleitung.

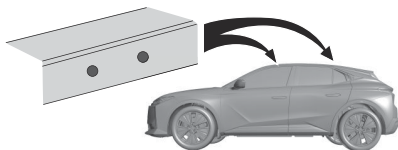
! Warnung

Auf die Querträger verteilte Höchstlast bei einer maximalen Ladehöhe von 40 cm (außer Fahrradträger): **70 kg**. Dieser Wert kann sich ändern. Beachten Sie hierzu die maximale Dachträgerlast, die in der mit den Dachträgern gelieferten Anleitung angegeben ist.

Wenn die Ladehöhe 40 cm übersteigt, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, damit die Dachträger und die Befestigungen am Fahrzeug nicht beschädigt werden.

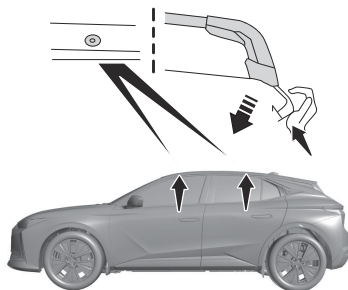
Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes hinsichtlich des Transports von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind.

Anbringen auf Längsträgern



Die Querträger müssen an den Markierungen auf den Längsträgern angebracht werden.

Direkte Montage auf dem Dach

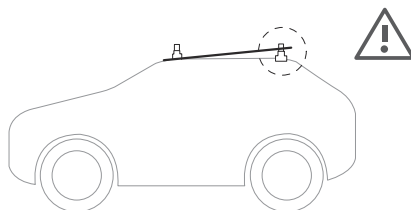


Die Querträger dürfen ausschließlich an den vier Verankerungspunkten auf dem Dachrahmen angebracht werden. Bei geschlossenen Türen werden diese Befestigungspunkte durch die Türen verdeckt.

Das Befestigungsmaterial der Dachträger beinhaltet einen Stift, der in die Öffnung der jeweiligen Verankerungspunkte eingeführt werden muss.

! Warnung Empfehlungen

Lasten gleichmäßig verteilen, einseitige Belastung vermeiden.
Die schwersten Gepäckstücke möglichst weit unten, nahe am Dach verstauen.
Ladung gut befestigen.
Fahren Sie vorsichtig, da sich eine erhöhte Seitenwindempfindlichkeit auf die Stabilität des Fahrzeugs auswirken kann.
Überprüfen Sie regelmäßig die Sicherheit und den festen Sitz der Dachträger, jedoch mindestens vor jeder Fahrt.
Bauen Sie die Dachgepäckträger wieder ab, wenn sie nicht mehr benötigt werden.



! Warnung Schiebedach

Betätigen Sie das Schiebedach nicht bei Verwendung der Dachträger. Gefahr erheblicher Beschädigung!

Anhängerbetrieb Allgemeine Hinweise

Verteilung der Lasten

- Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird.

Die Luft verliert mit zunehmender Höhe an Dichte, wodurch sich die Motorleistung verringert. Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.

i Verwenden Sie vom Hersteller zugelassene Original-Anhängerkupplungen und dazugehörige Anschlusskabel.
Es wird empfohlen, die Montage von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen.
Wird sie nicht von einem Vertreter des Händlernetzes durchgeführt, müssen bei der Montage unbedingt die Weisungen des Herstellers befolgt werden.

Bei Verwendung einer zugelassenen Anhängerkupplung werden einige Manövrierhilfe- und Fahrassistentenfunktionen automatisch deaktiviert.

Weitere Informationen zum Fahren mit einem an der Anhängerkupplung angebrachten Anhänger in Verbindung mit dem **Anhänger-Stabilitätssystem** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

! Warnung

Bitte beachten Sie die erlaubten Anhängenhöchstlasten, die auf dem Fahrzeugschein, dem Typenschild und im Abschnitt **Technische Daten** dieser Bedienungsanleitung angegeben sind.

! Warnung

Bei der Verwendung von Zubehör (beispielsweise Fahrradträger, TowBox usw.):

- Beachten Sie die Einhaltung der maximal zulässigen Stützlast.
- Transportieren Sie nicht mehr als 4 herkömmliche Fahrräder oder 2 Elektrofahrräder.

Stellen Sie beim Laden von Fahrrädern auf einen Fahrradträger am Kugelkopf sicher, dass die schwersten Fahrräder so nah wie möglich am Fahrzeug platziert werden.

! Warnung

Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

! Warnung

Fahrzeuge mit motorisierter Heckklappe und sensorgesteuerter Heckklappe (Komfort-Heckklappenöffnung)

Um ein unbeabsichtigtes Öffnen der motorisierten Heckklappe bei Verwendung der Anhängerkupplung zu vermeiden:

- Deaktivieren Sie diese Funktion vorab in der Konfigurationsanwendung des Fahrzeugs,
- Oder entfernen Sie bei geschlossener Heckklappe den elektronischen Schlüssel aus dem Erkennungsbereich.

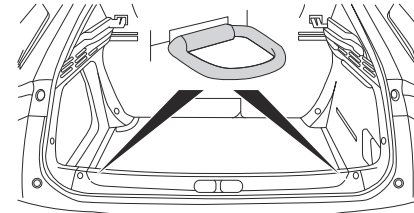
! Warnung

Elektrofahrzeuge

Ein Elektrofahrzeug kann mit einer Anhängerkupplung ausgestattet werden. Das Ziehen eines Anhängers oder Wohnwagens ist daher möglich. Die Abschleppvorrichtung darf nur für die Montage eines Fahrradträgers verwendet werden.

Verstauen

Dieses Verfahren sollte für Versionen ohne vorgesehenen Stauraum im Kofferraum in Betracht gezogen werden.



Die Anhängerkupplung wird mit einem Gurt an der Kofferraumöse befestigt. 2 Gurtschlaufen werden um die Anhängerkupplung gelegt und dann an der Öse befestigt.

Wartung

Eine korrekte Funktionsweise ist nur möglich, wenn der Kugelkopf und dessen Halterung nicht verschmutzt sind. Bevor Sie das Fahrzeug mit einem Hochdruckreiniger reinigen, muss der Kugelkopf ausgebaut sein und die Schutzkappe in die Halterung eingeführt sein.

i Arbeiten an der Anhängerkupplung

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Fahrtipps

! Warnung

Das Fahren mit Anhänger beansprucht das Zugfahrzeug in stärkerem Maße und erfordert besondere Aufmerksamkeit.

i Die maximal zulässige Anhängelast darf nicht überschritten werden.

In Höhenlagen: Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Meter um jeweils 10% reduziert werden. Die Luft verliert mit zunehmender Höhe an Dichte, wodurch sich die Motorleistung verringert.

! Warnung

Neues Fahrzeug: Legen Sie mindestens eine Fahrstrecke von 1.000 km zurück, bevor Sie das erste Mal einen Anhänger ziehen.

i Lassen Sie den Motor bei hohen Außentemperaturen nach dem Anhalten zum Abkühlen 1 bis 2 Minuten lang im Stand laufen.

Vor dem Losfahren

Stützlast

- Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast

(am Auflagepunkt des Fahrzeugs) nicht überschritten wird.

Reifen

- Prüfen Sie den Reifendruck am Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

Beleuchtung

- Überprüfen Sie die elektrische Signalanlage des Anhängers und die Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer des Fahrzeugs.

i Bei Verwendung einer Original-Anhängerkupplung wird die Einparkhilfe hinten automatisch deaktiviert, um die Aktivierung des akustischen Signals zu vermeiden.

Während der Fahrt

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlflüssigkeitstemperatur. Die maximal zulässige Anhängelast hängt vom Grad der Steigung und von der Außentemperatur ab. Die Kühlkapazität des Ventilators erhöht sich nicht mit der Motordrehzahl.

- Reduzieren Sie Geschwindigkeit und Drehzahl, um übermäßiges Aufheizen zu verhindern.
- Achten Sie ständig auf die Kühlflüssigkeitstemperatur.



Halten Sie beim Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und der **STOP**-Kontrollleuchte an und stellen Sie den Motor schnellstmöglich ab.

Bremsen

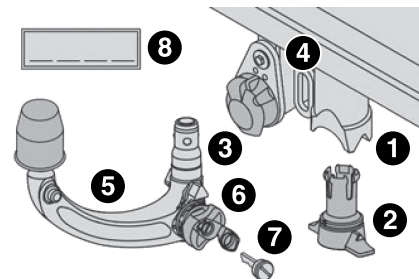
Das Verwenden der Motorbremse wird empfohlen, um ein Überhitzen der Bremsen zu vermeiden. Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg.

Seitenwind

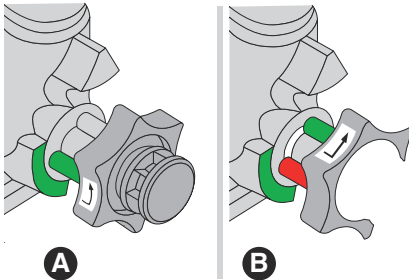
Denken Sie an die erhöhte Windempfindlichkeit Ihres Fahrzeugs.

Anhängerkupplung

Für den Ein- und Ausbau dieser Original-Anhängerkupplung ist kein Werkzeug erforderlich.



1. Befestigungshalterung
2. Schutzkappe
3. Anschluss-Steckdose
4. Sicherheitsöse
5. Abnehmbarer Kugelpopf
6. Ver-/Entriegelungsrad
7. Sicherheitsschloss mit Schlüssel
8. Etikett, um die Daten des Schlüssels zu notieren



- A. Verriegelte Position** (grüne Markierung gegenüber **weißer** Markierung); das Rad liegt an dem Kugelpopf an (kein Zwischenraum).
- B. Entriegelte Position** (rote Markierung gegenüber **weißer** Markierung); das Rad liegt nicht mehr an dem Kugelpopf an (Zwischenraum ca. 5 mm).

i Um während der Fahrt mit einer **Anhängerkupplung** volle Sicherheit zu gewährleisten, siehe entsprechenden Abschnitt.

! Warnung
Vor jeder Verwendung

Prüfen Sie, ob der Kupplungskopf richtig montiert ist, indem Sie die folgenden Punkte überprüfen:

- Die grüne Markierung auf dem Rad ist auf die weiße Markierung auf dem Kugelpopf ausgerichtet.
- Das Rad hat Kontakt mit dem Kugelpopf (Position A).
- Das Sicherheitsschloss ist geschlossen und der Schlüssel abgezogen; das Rad kann nicht mehr betätigt werden.
- Der Kugelpopf darf sich in seiner Halterung nicht bewegen; versuchen Sie, ihn mit der Hand zu bewegen.

Wenn der Kugelpopf nicht verriegelt ist, kann sich der Anhänger lösen. Es besteht Unfallgefahr!

! Warnung
Im Betrieb

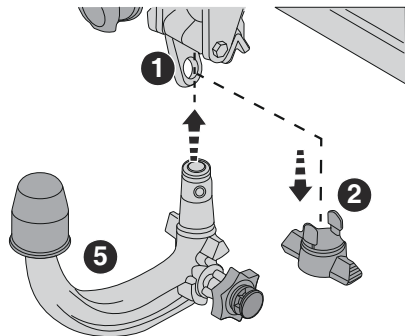
Entriegeln Sie die Kupplung niemals, so lange ein Anhänger angekuppelt oder ein Trägersystem montiert ist.

Überschreiten Sie niemals die maximal zulässigen Werte für das Gesamtzuggewicht und die Anhängelast. Die maximal zulässige Stützlast der Anhängerkupplung darf keinesfalls überschritten werden: ist dies der Fall, kann sich die Kupplung vom Fahrzeug lösen. Es besteht Unfallgefahr! Überprüfen Sie vor dem Losfahren die Scheinwerfer-Leuchtwertenverstellung und stellen Sie sicher, dass die Leuchten am Anhänger ordnungsgemäß funktionieren. Weitere Informationen zur Leuchtwertenverstellung der Scheinwerfer finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

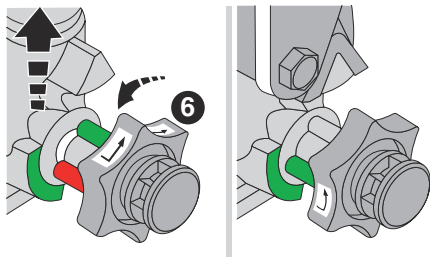
! Warnung
Nach Gebrauch

Bei Fahrten ohne Anhänger oder Lastenträger muss der Kugelpopf abmontiert und die Schutzkappe am Träger montiert werden, um die Sichtbarkeit von Kennzeichen und/oder Kennzeichenbeleuchtung zu gewährleisten. Außerdem muss die Anschluss-Steckdose nach oben geklappt werden, um eine Beschädigungsgefahr während der Fahrt zu vermeiden.

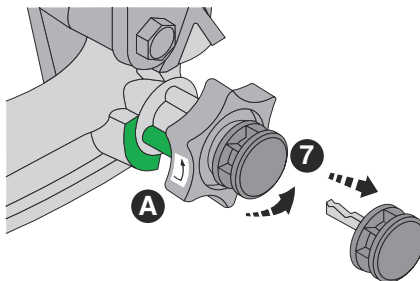
Montage des Kugelkopfes



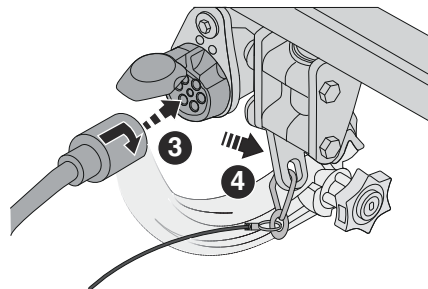
- ▶ Entfernen Sie die Schutzkappe **2** der Halterung **1** unter der hinteren Stoßstange.
- ▶ Führen Sie das Ende des Kugelkopfes **5** in die Halterung **1** ein und schieben Sie es nach oben; die Verriegelung erfolgt dann automatisch.



- ▶ Das Rad **6** macht eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeigersinn; achten Sie darauf, dass Ihre Hand sich nicht in dessen Nähe befindet.

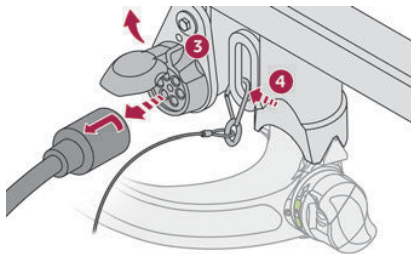


- ▶ Achten Sie darauf, dass der Mechanismus richtig einrastet und die grüne Markierung auf dem Rad mit der weißen Markierung auf dem Kugelkopf übereinstimmt (Position **A**)
- ▶ Schließen Sie das Schloss **7** mit Hilfe des Schlüssels.
- ▶ Ziehen Sie den Schlüssel ab. Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden, wenn das Schloss offen ist.
- ▶ Senken Sie die Kappe ab, um das Schloss zu schützen.

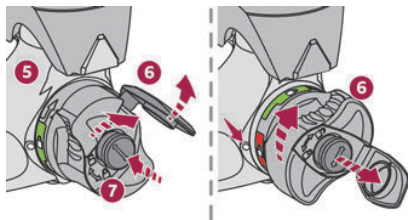


- ▶ Entfernen Sie die Schutzabdeckung des Kugelkopfes.
- ▶ Befestigen Sie den Anhänger auf dem Kugelkopf.
- ▶ Befestigen Sie das Kabel des Anhängers an der Sicherheitsöse **4** der Halterung.
- ▶ Drücken Sie die Anschluss-Steckdose **3** zum Arretieren nach unten.
- ▶ Führen Sie den Stecker des Anhängerkabels ein und drehen Sie ihn um eine Vierteldrehung, um ihn an die Anschluss-Steckdose **3** der Halterung anzuschließen.

Demontage der Anhängerkupplung

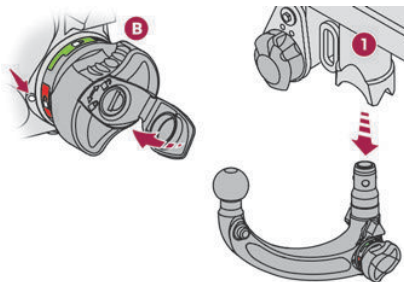


- ▶ Greifen Sie den Stecker des Anhängers, drehen Sie ihn um eine Vierteldrehung und ziehen Sie ihn aus der Anschluss-Steckdose **3** der Halterung ab.
- ▶ Klappen Sie die Anschluss-Steckdose **3** zum Verstauen nach oben.
- ▶ Lösen Sie das Anhängersicherungsseil aus der Sicherheitsöse **4** an der Halterung.
- ▶ Kuppeln Sie den Anhänger von dem Kugelkopf ab.
- ▶ Bringen Sie die Schutzabdeckung wieder auf dem Kugelkopf an.

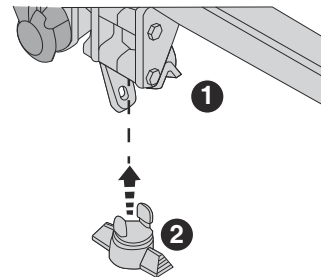


- ▶ Heben Sie die Kappe an, um an das Schloss zu gelangen.

- ▶ Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss **7**.
- ▶ Öffnen Sie das Schloss mit Hilfe des Schlüssels.
- ▶ Halten Sie den Kugelkopf **5** mit einer Hand fest. Ziehen und drehen Sie mit der anderen Hand das Rad **6** im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag, ohne es loszulassen.



- ▶ Entfernen Sie den Kugelkopf von unten aus der Halterung **1**.
- ▶ Lassen Sie das Rad los; es wird automatisch in der entriegelten Position blockiert, sodass die rote Markierung auf dem Rad mit der weißen Markierung auf dem Kugelkopf übereinstimmt (Position **B**).



- ▶ Bringen Sie die Schutzkappe **2** wieder an der Halterung **1** an.
- ▶ Verstauen Sie den Kugelkopf in seiner Hülle so, dass er vor Stoßeinwirkung und Schmutz geschützt ist.

Fahrtipps

Rechtliche Verpflichtungen

Um den europäischen Vorschriften GSR v2 zu entsprechen und aus Sicherheitsgründen können diese Funktionen vom Fahrer weder teilweise noch ganz deaktiviert werden:

- Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung im System zur Verkehrszeichenerkennung.
- Automatischer Notbremsassistent/ Auffahrwarnung.
- Spurhalteassistent (LKA).
- Fahreraufmerksamkeitswarnung.

- Halten Sie sich grundsätzlich an die Straßenverkehrsordnung und fahren Sie stets umsichtig..
- Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf Ihre Umgebung, und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit auf jede Eventualität reagieren zu können.
- Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise, seien Sie auf das Bremsen vorausfahrender Fahrzeuge gefasst und halten Sie insbesondere bei schlechtem Wetter einen längeren Sicherheitsabstand ein.
- Halten Sie das Fahrzeug an, um Bedienungsschritte durchzuführen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern (z. B. Einstellungen).
- Bei längeren Fahrten empfiehlt es sich, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.

Wichtig!

! Warnung

Lassen Sie den Motor niemals in einem geschlossenen Raum ohne ausreichende Belüftung laufen Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus - Vergiftungs- und Todesgefahr!

! Warnung

Bei starken winterlichen Bedingungen (Temperaturen unter -23°C) muss der Motor vor dem Losfahren 4 Minuten im Leerlauf betrieben werden, um ein

ordnungsgemäßes Funktionieren und die Langlebigkeit der mechanischen Bauteile (Motor und Getriebe) zu gewährleisten.

! Warnung

Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse, es besteht Überhitzungsgefahr und die Gefahr von Schäden an der Bremsanlage!

! Warnung

Stellen Sie das Fahrzeug niemals ab und lassen Sie den Motor niemals auf einer brennbaren Oberfläche (z. B. trockenes Gras, Laub) laufen. Die Auspuffanlage des Fahrzeugs ist sehr heiß, auch mehrere Minuten nach dem Abstellen des Motors. Brandgefahr!

! Warnung

Fahren Sie niemals auf Flächen, die mit Vegetation bedeckt sind (z. B. hohes Gras, angesammelte abgestorbene Blätter, Ernten, Schutt), wie z. B. ein Feld, ein mit Büschen bewachsener Feldweg oder ein Grünstreifen. Diese Vegetation könnte mit der Auspuffanlage des Fahrzeugs oder anderen Systemen, die sehr heiß sind, in Kontakt kommen. Brandgefahr!

! Warnung

Stellen Sie sicher, dass Sie keine Gegenstände im Fahrzeuginnenraum zurücklassen, die bei Sonneneinstrahlung wie eine Lupe wirken und einen Brand verursachen könnten. Es besteht Brandgefahr oder die Gefahr der Beschädigung von Oberflächen im Fahrzeug!

! Warnung

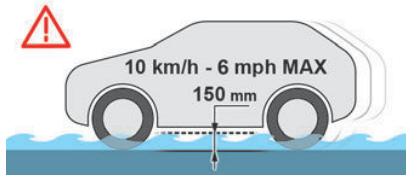
Lassen Sie ein Fahrzeug mit betriebsbereitem Elektromotor niemals unbeaufsichtigt Wenn Sie Ihr Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Automatikgetriebe auf **N** oder **P**.

! Warnung

Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

Fahren auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend empfohlen, nicht auf überschwemmten Straßen zu fahren, denn dies könnte den Verbrennungsmotor oder den Elektromotor, das Getriebe sowie die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigen.



Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Fahrbahn befahren müssen:

- Versichern Sie sich, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet. Bedenken Sie dabei auch die Wellenbildung durch die Bewegung anderer Verkehrsteilnehmer.
- Deaktivieren Sie die Funktion Stop & Start.
- Fahren Sie so langsam wie möglich, ohne den Motor abzuwürgen. Überschreiten Sie auf keinen Fall die Geschwindigkeit von 10 km/h.
- Halten Sie nicht an und schalten Sie den Motor nicht aus. Bremsen Sie beim Verlassen der überschwemmten Straße mehrmals hintereinander leicht ab, sobald es die Sicherheitsbedingungen erlauben, um die Bremsscheiben und Bremsklötze zu trocknen. Wenden Sie sich bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs an den Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Geräusche (BEV)

Außen

Aufgrund des geräuscharmen Betriebs des Fahrzeugs ist besondere Aufmerksamkeit geboten.

Der Fahrer muss beim Fahren stets die unmittelbare Umgebung des Fahrzeugs kontrollieren.

Bis ca. 30 km/h warnt die Fußgängerhupe andere Verkehrsteilnehmer vor dem Fahrzeug.

i Kühlung der Antriebsbatterie

Der Lüfter schaltet sich beim Ladevorgang ein, um das Bordladegerät und die Antriebsbatterie zu kühlen.

Innen

Während des Betriebs können Sie die normalen individuellen Geräusche eines Elektrofahrzeugs hören, wie z. B.:

- das Relais der Antriebsbatterie beim Starten,
- die Vakuumpumpe beim Bremsen,
- Die Reifen oder die Aerodynamik des Fahrzeugs während der Fahrt.
- Rüttel- oder Klopffgeräusche bei Berganfahrten.

Einführung in die Assistenzsysteme

Allgemeine Informationen

! Vorsicht

Um den europäischen Vorschriften zu entsprechen und aus Sicherheitsgründen werden diese Funktionen nach jedem Start des Fahrzeugs wieder aktiviert, auch wenn sie zuvor deaktiviert wurden:

- Geschwindigkeitsbegrenzungs-Info im Verkehrszeichenerkennungssystem (TSR)
- Automatischer Notbremsassistent/Auffahrwarnung
- Spurhalteassistent (Lane Keeping Assist)
- Warnung Fahreraufmerksamkeit über Frontkamera
- Einparkhilfe

i Fahrassistenzsysteme und Einparkhilfen entbinden den

Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht.

Der Fahrer muss die Straßenverkehrsordnung einhalten und unter allen Umständen das Fahrzeug beherrschen. Er muss in der Lage sein, jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen. Der Fahrer muss die Geschwindigkeit an

Witterungsbedingungen, Verkehrsdichte und Zustand der Straße anpassen.

Es obliegt dem Fahrer, die Verkehrsbedingungen ständig zu beobachten, die relativen Geschwindigkeiten und Abstände anderer Fahrzeuge einzuschätzen und auf deren Manöver vorbereitet zu sein, bevor der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt und die Spur gewechselt wird.

Die Systeme können die Grenzen der physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

i Fahrassistenzsysteme Sie sollten beide Hände am Lenkrad haben, stets Innen- und Außenspiegel benutzen, die Füße stets in der Nähe der Pedale ruhen lassen und alle zwei Stunden eine Pause einlegen.

i Einparkhilfe Der Fahrer muss vor und während des gesamten Manövers stets die Umgebung des Fahrzeugs kontrollieren und dabei insbesondere die Spiegel benutzen.

i Wartung Reinigen Sie Stoßstangen und Rückspiegel sowie das Objektiv der Kameras regelmäßig. Halten Sie bei der Hochdruckreinigung Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Radarsensoren und Kameras entfernt.

! Vorsicht Fußmatten/Pedalauflagen

Die Verwendung von Fußmatten oder Pedalauflagen, die nicht vom Hersteller zugelassen sind, kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsbegrenzers oder des Geschwindigkeitsreglers behindern. Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

- vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

i Maßeinheit der Geschwindigkeit

Vergewissern Sie sich, dass die auf dem Kombiinstrument angezeigte Maßeinheit für Geschwindigkeit (km/h oder mph) der Maßeinheit des Landes, in dem Sie unterwegs sind, entspricht. Ist dies nicht der Fall, stellen Sie bei stehendem Fahrzeug die Geschwindigkeitsanzeige auf die Maßeinheit um, die in der jeweiligen Region Gültigkeit hat.

Wenden Sie sich bei Unklarheiten darüber an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Vorsicht Radar(e)

Die Funktion des Radars bzw. der Radare und der dazugehörigen Funktionen kann durch die Ansammlung von Schmutz (z. B. Schlamm, Eis), schlechte Witterungsbedingungen (z. B. starker Regen, Schnee) oder im Falle einer Beschädigung der Stoßstange beeinträchtigt werden. Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der Stoßstange vorne wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.

Mehrfache Deaktivierung

! Warnung

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben kann das System in der Fahrzeugpersonalisierung nur bis zum nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert werden. Das System wird standardmäßig bei jeder Fahrbereitschaft des Elektromotors Motors automatisch aktiviert.

Es ist möglich, mehrere Fahrassistentenfunktionen gleichzeitig zu deaktivieren.

Dies erfolgt in zwei Schritten:

- Erstens, die Auswahl aller Funktionen, die Sie deaktivieren möchten.
- Zweitens, die gleichzeitige Deaktivierung aller dieser Funktionen.

Auswahl der Funktionen



► Drücken Sie auf diese Taste am Armaturenbrett, um die Registerkarten **ADAS** anzuzeigen.

► Wählen Sie die Registerkarte **Funktionen**.



► Drücken Sie auf diese Taste, um die Liste der verfügbaren Funktionen anzuzeigen.

- Wählen Sie die Funktionen aus, die durch einen langen Druck auf die Taste **ADAS** bei jedem Start deaktiviert werden sollen (z. B. Stop&Start, Spurhalteassistent, automatische Bremsanlage (Aktive Sicherheitsbremse)).



► Drücken Sie auf diese Taste, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Die zu deaktivierenden Funktionen werden im System gespeichert.

Deaktivierung dieser Funktionen



- Halten Sie diese Taste am Armaturenbrett gedrückt.

Alle zuvor ausgewählten Funktionen werden bis zum nächsten Fahrzeugstart deaktiviert (wird durch ein akustisches Signal bestätigt).

Warn- und Signaltöne

Wenn ein Fehler im Soundmodul festgestellt wird



Erscheint auf der Instrumententafel, begleitet von einer Display-Meldung. Es wird kein Warnton ausgegeben, auch nicht für die Fahrerassistentensysteme.

Favoriten für Fahrassistentensysteme

Die vollständige Liste der verfügbaren Fahrassistentensysteme finden Sie auf der Registerkarte **Funktionen**.

Auf die Fahrassistentensysteme kann direkt zugegriffen werden, um sie schnell zu aktivieren/deaktivieren.

Standardmäßig sind Fahrhilfen bereits auf der Registerkarte **Favoriten** gespeichert (z. B. Stopp & Start, Spurhalteassistent). Weitere Fahrassistentensysteme können über diese Registerkarte hinzugefügt oder gelöscht werden.



Dies wird in der Anwendung **ADAS** > **Funktionen** auf dem Touchscreen konfiguriert.



- ▶ Drücken Sie die Taste des entsprechenden Fahrassistentensystems:
- ▶ Gefülltes Symbol: die Funktion wurde zur Registerkarte **Favoriten** hinzugefügt.
- ▶ Leeres Symbol: die Funktion wurde aus der Registerkarte **Favoriten** gelöscht.
- ▶ Prüfen Sie die Änderung in der Registerkarte „Favoriten“.



- ▶ Drücken Sie diese Taste, um direkt auf die Registerkarte **Favoriten** zuzugreifen.

Erkennungssensoren

Lenkrad mit Hands-on Erkennung

(Mit DS DRIVE ASSIST 2.0)

! Warnung

Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistentensystemen und Einparkhilfen**.

Das Lenkrad ist mit einer Hands-on Erkennung ausgestattet, um eine Ablenkung des Fahrers zu vermeiden.

Es ist verboten, das Lenkrad zu verdecken oder etwas daran anzubringen.

! Warnung

Der Fahrer muss stets die Umgebung des Fahrzeugs kontrollieren und das gesamte Manöver beaufsichtigen. Jede Verwendung eines in DS DRIVE ASSIST 2.0 integrierten Systems fällt unter die Aufmerksamkeitspflicht des Fahrers. Das System erkennt auch die Gegenwart der Hände, wenn der Spurpositionierungsassistent mit DS DRIVE ASSIST verwendet wird.



Das System kann gestört sein oder nicht richtig funktionieren:

- Wenn das Lenkrad durch einen Schutz abgedeckt ist.

– Wenn der Fahrer dicke Handschuhe trägt (z. B. Skihandschuhe).

Im Falle einer nicht korrekten Erkennung der Hände am Lenkrad, wird DS DRIVE ASSIST 2.0 nicht aktiviert, oder nach ein paar Sekunden deaktiviert.

! Warnung

Die Installation eines mechanischen Diebstahlschutzes am Lenkrad ist verboten. Es besteht die Gefahr, das Lenkrad zu beschädigen!

Assistenzsystem zur Geschwindigkeitsregelung Geschwindigkeitsbegrenzer



Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Informationen unter Erweiterte Fahrassistentensysteme (ADAS) und Erkennungssensoren**.



Dieses System verhindert eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird manuell eingeschaltet.

Die geringste programmierbare Geschwindigkeit beträgt 30 km/h. Die Geschwindigkeitseinstellung bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

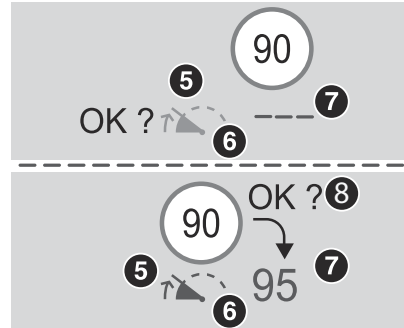
Bedienelemente am Lenkrad



1. Auswahl des Geschwindigkeitsbegrenzers
2. Einschalten/Pause des Geschwindigkeitsbegrenzers mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit
3. Erhöhen/Verringern der eingestellten Geschwindigkeit
4. Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit Berücksichtigung der auf den erkannten Verkehrsschildern genannten Geschwindigkeit

Weitere Informationen zur Funktion **Verkehrszeichenerkennung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



5. Anzeige für Auswahl des Geschwindigkeitsbegrenzermodus
6. Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv (grün)/Pause (grau)
7. Wert der Geschwindigkeitseinstellung
8. Von der Funktion Verkehrszeichenerkennung vorgeschlagene Geschwindigkeit (je nach Ausführung)

Aktivierung/Pause

- ▶ Drücken Sie die Taste **1-LIMIT**, um den Modus Geschwindigkeitsbegrenzer zu wählen; die Funktion ist im Modus Pause (grau).
- ▶ Wenn Ihnen der Geschwindigkeitsgrenzwert zugesagt (letzte programmierte Geschwindigkeit im System), drücken Sie die Taste **2-I >** oder

4-OK, um den Geschwindigkeitsbegrenzer einzuschalten (grün).

- ▶ Ein erneutes Drücken der Taste **2-I >** ermöglicht, die Funktion vorübergehend zu unterbrechen.

i Wenn die programmierte Geschwindigkeit für längere Zeit unterhalb der Fahrzeuggeschwindigkeit verbleibt, ertönt ein Signal.

Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze (Sollwert)

Zur Einstellung der Geschwindigkeit muss der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht eingeschaltet sein.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu ändern:

- ▶ Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von +/- 1 km/h mehrere Male hintereinander kurz nach oben/nach unten auf **3** drücken.
- ▶ Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von +/- 5 km/h nach oben/nach unten auf **3** gedrückt halten. Wenn die Funktion aktiviert ist, kann der Geschwindigkeitsgrenzwert mithilfe der von der Funktion Verkehrszeichenerkennung vorgeschlagenen Geschwindigkeit geändert werden, die auf dem Kombiinstrument angezeigt wird:

Beim Vorbeifahren an einem Verkehrszeichen:

- ▶ Drücken Sie auf **4-OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit

zu speichern. Dieser Wert wird dann unmittelbar als neuer Wert der Fahrgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Nach dem Vorbeifahren an einem Verkehrszeichen:

- ▶ **4-OK** drücken. Die Meldung „OK?“ wird angezeigt, um die Anfrage zum Speichern zu bestätigen.
- ▶ Drücken Sie ein zweites Mal auf **4-OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Der neue Wert der Geschwindigkeitseinstellung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

- ▶ Treten Sie das Gaspedal ganz durch.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird vorübergehend deaktiviert, und die angezeigte Geschwindigkeit blinkt.

- ▶ Durch Loslassen des Gaspedals kehren Sie wieder zu einem Wert unterhalb der programmierten Geschwindigkeit zurück.

Wenn die Überschreitung nicht auf den Eingriff des Fahrers zurückzuführen ist (beispielsweise bei starkem Gefälle), ertönt sofort ein akustisches Signal.

! Warnung

Bei starkem Gefälle oder starkem Beschleunigen kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern, dass die eingestellte

Geschwindigkeit überschritten wird. Falls erforderlich, die Bremsen betätigen, um die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu kontrollieren.

Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder die programmierte Geschwindigkeitsstufe erreicht hat, funktioniert die Geschwindigkeitsbegrenzung wieder und die Anzeige der gespeicherten Geschwindigkeit wird wieder dauerhaft.

Aus

- ▶ Drücken Sie auf **1-LIMIT**: die Anzeige der Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer verschwindet.

Störung

Im Falle einer Funktionsstörung werden anstatt der eingestellten Geschwindigkeit Striche angezeigt, zunächst blinkend, dann dauerhaft.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Geschwindigkeitsregler

i Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Informationen unter Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS) und Erkennungssensoren.**



Dieses System behält automatisch die Fahrzeuggeschwindigkeit auf dem vom Fahrer einprogrammier-

ten Einstellwert, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.

Das Einschalten des Geschwindigkeitsreglers erfolgt manuell. Es wird eine Mindestgeschwindigkeit des Fahrzeugs von 40 km/h benötigt. Der Modus **D** oder der zweite oder höhere Gang im Modus **M** des Automatikgetriebes muss eingelegt sein.

i Der Geschwindigkeitsregler bleibt bei den mit Stop&Start-Automatik ausgestatteten Motoren nach einem Gangwechsel aktiv.

i Die Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

Geschwindigkeitsregler - Spezielle Empfehlungen

! Warnung

Der Geschwindigkeitsregler kann die Einhaltung der maximal zulässigen Geschwindigkeit und des Sicherheitsabstands zwischen Fahrzeugen nicht garantieren. Der Fahrer bleibt für sein Fahren verantwortlich. Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer nur dann, wenn die Verkehrsbedingungen Ihnen das Fahren bei gleichbleibender Geschwindigkeit sowie das Einhalten

eines ausreichenden Sicherheitsabstandes erlauben.

Bitte bleiben Sie wachsam, während der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist Wenn Sie eine der Tasten zur Änderung der Geschwindigkeit gedrückt halten, kann sich die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs abrupt ändern.

Bei **starkem Gefälle** kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet. Bremsen Sie, sofern dies zur Regelung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs erforderlich ist.

Bei **starker Steigung** oder im Abschleppbetrieb kann die eingestellte Geschwindigkeit nicht erreicht bzw. gehalten werden.

i Überschreitung der programmierten Fahrzeuggeschwindigkeit

Durch Treten des Gaspedals ist es möglich, die eingestellte Geschwindigkeit **vorübergehend** zu überschreiten (die Anzeige der programmierten Geschwindigkeit blinkt).

Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal (wenn diese erreicht ist, hört die Geschwindigkeitsanzeige auf zu blinken).

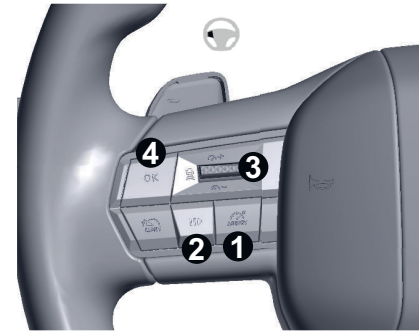
! Warnung

Betriebseinschränkungen

In folgenden Situationen darf die Funktion keinesfalls verwendet werden:

- im Stadtgebiet, wo Fußgänger die Straße überqueren können,
- bei starkem Verkehr (außer Versionen mit Stopp-&-Go-Funktion),
- auf kurvigen oder steilen Straßen,
- auf rutschiger oder überfluteter Fahrbahn,
- bei ungünstigen Wetterbedingungen,
- bei schlechten Sichtverhältnissen für den Fahrer,
- beim Fahren auf einer Rennstrecke,
- bei Fahrten auf einem Prüfstand.
- bei einem „Notrad“ als Reserveverad,
- Bei Verwendung von Schneeketten, rutschfesten Abdeckungen oder Spikereifen.

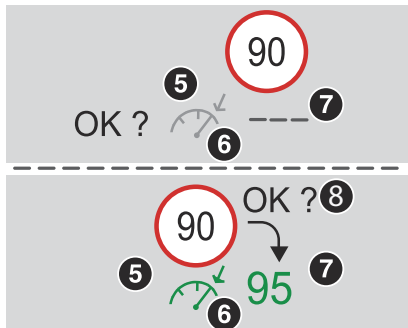
Bedienelemente am Lenkrad



1. Auswahl des Geschwindigkeitsreglers
2. Einschalten/Pause des Geschwindigkeitsreglers mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit
3. Erhöhen/Verringern der eingestellten Geschwindigkeit (wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist) Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers läuft (wenn der Geschwindigkeitsregler deaktiviert ist)
4. Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers läuft Berücksichtigung der auf den erkannten Verkehrsschildern angegebenen Geschwindigkeit

Weitere Informationen zur Funktion **Verkehrszeichenerkennung** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



5. Anzeige für Geschwindigkeitsregler Auswahlmodus
6. Anzeige für Geschwindigkeitsregler aktiv (grün)/Pause (grau)
7. Wert der Geschwindigkeitseinstellung
8. Von der Funktion Verkehrszeichenerkennung vorgeschlagene Geschwindigkeit (je nach Ausführung)

Aktivierung/Pause

- ▶ Drücken Sie die Taste **1**, um den Modus Geschwindigkeitsregler zu wählen; die Funktion ist im Modus Pause (grau).
- ▶ Drücken Sie **3** oder **4-OK**, um den Geschwindigkeitsregler zu aktivieren und die Geschwindigkeitseinstellung zu speichern, wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht (grün).

- ▶ Ein Drücken der Taste **2-II** ermöglicht, die Funktion vorübergehend zu unterbrechen.
- ▶ Durch erneutes Drücken von **2-II**, **3** oder **4-OK** wird der Geschwindigkeitsregler reaktiviert (grün).

i Der Betrieb des Geschwindigkeitsreglers wird auch vorübergehend unterbrochen (Pause):

- durch Betätigen des Bremspedals
- automatisch bei Auslösen des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP),
- durch Schalten in den Leerlauf oder Einlegen des Rückwärtsgangs,
- durch Verwenden der elektrischen Feststellbremse,

Änderung der Fahrgeschwindigkeit

Der Geschwindigkeitsregler muss aktiviert sein. Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu ändern:

- ▶ Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von +/- 1 km/h mehrere Male hintereinander kurz nach oben/nach unten auf **3** drücken.
- ▶ Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von +/- 5 km/h nach oben/nach unten auf **3** gedrückt halten.

! Warnung

Das anhaltende Gedrückthalten nach oben/nach unten auf **3** verursacht eine sehr

schnelle Änderung der Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

! Warnung

Aus Gründen der Vorsicht wird empfohlen, eine Sollgeschwindigkeit zu nehmen, die nahe der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit ist, um plötzliches Beschleunigen oder starkes Abbremsen des Fahrzeugs zu vermeiden.

Wenn die Funktion aktiviert ist, kann der Geschwindigkeitseinstellung mithilfe der von der Funktion Verkehrszeichenerkennung vorgeschlagenen Geschwindigkeit geändert werden, die auf dem Kombiinstrument angezeigt wird:

Beim Vorbeifahren am Verkehrszeichen:

- ▶ Drücken Sie auf **4-OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Dieser Wert wird dann unmittelbar als neuer Wert der Fahrgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Nach dem Vorbeifahren am Verkehrszeichen:

- ▶ **4-OK** drücken. Die Meldung „OK?“ wird angezeigt, um die Anforderung zum Speichern zu bestätigen.
- ▶ Drücken Sie ein zweites Mal auf **4-OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Der neue Wert der Geschwindigkeitseinstellung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Aus

- Drücken Sie auf **1**: die Anzeige der Informationen zum Geschwindigkeitsregler verschwindet.

Störung

Im Falle einer Funktionsstörung werden anstatt der eingestellten Geschwindigkeit Striche angezeigt, zunächst blinkend, dann dauerhaft.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

i Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Informationen unter Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS) und Erkennungssensoren.**

Dieses System hält die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch auf einem einprogrammierten Wert und hält dabei einen, vom Fahrer eingestellten, sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Zielfahrzeug) ein. Das System kontrolliert automatisch die Beschleunigung und die Verzögerung des Fahrzeugs. Mit der **Stop-&Go**-Funktion kontrolliert das System das Bremsen bis zum Stillstand des Fahrzeugs sowie den Neustart des Fahrzeugs.

! Warnung

Die Bremsleuchten leuchten auf, wenn das Fahrzeug vom System verlangsamt wird.
Das System funktioniert nicht, wenn eine Bremsleuchte ausgefallen ist.



Hierfür verfügt das System über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe und ein Radar in der vorderen Stoßstange.

! Warnung

Dieses System wurde primär für das Fahren auf Hauptstraßen und Autobahnen entwickelt und funktioniert nur bei Fahrzeugen, die sich in derselben Fahrtrichtung wie Ihr Fahrzeug bewegen.

i Wenn der Fahrer den Fahrtrichtungsanzeiger einschaltet, um ein langsames Fahrzeug zu überholen, erlaubt ihm der Geschwindigkeitsregler, sich vorübergehend dem vorausfahrenden Fahrzeug zu nähern, um ihn beim Überholvorgang zu unterstützen, ohne jemals die eingestellte Geschwindigkeit zu überschreiten.

Bedienelemente am Lenkrad

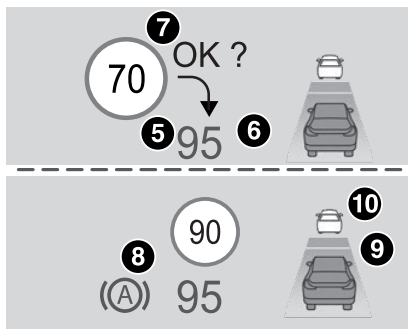


1. Auswahl/Deaktivieren des Geschwindigkeitsreglers oder DS DRIVE ASSIST (je nach Ausführung)
2. Einschalten/Pause des Geschwindigkeitsreglers mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit
Bestätigung des Neustarts des Fahrzeugs nach einem automatischen Stopp
3. Erhöhen/Verringern der eingestellten Geschwindigkeit (wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist)
Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers läuft (wenn der Geschwindigkeitsregler deaktiviert ist)
Anzeige und Konfiguration des Sollabstands zum vorausfahrenden Fahrzeug

4. Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers läuft
Berücksichtigung der auf den
erkannten Verkehrsschildern genannten
Geschwindigkeit

Weitere Informationen zur Funktion
Verkehrszeichenerkennung finden Sie in der
entsprechenden Rubrik.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



5. Geschwindigkeitsregler aktiviert
(grün)/Pause (grau)
6. Wert der Geschwindigkeitseinstellung
7. Auf den erkannten Verkehrsschildern
genannte Geschwindigkeit
8. Fahrzeug wird im Stillstand gehalten
9. Sollabstand zum vorausfahrenden
Fahrzeug

10. Position des vom System erkannten
Fahrzeugs

Bedienung

Aktivieren des Systems

- Drücken Sie bei laufendem Motor
mehrmals hintereinander auf **1-ASSIST**, bis
der Modus Geschwindigkeitsregler auf dem
Kombiinstrument angezeigt wird.

Nach ein paar Sekunden ist der Modus
Geschwindigkeitsregler ausgewählt. Die
Miniaturansicht der Fahrerassistenzsysteme
wird angezeigt (grau) und der
Geschwindigkeitsregler kann aktiviert werden.

Geschwindigkeitsregler starten

Die Fahrzeuggeschwindigkeit muss zwischen
0 und 180 km/h liegen.
Das Aktivieren des Systems funktioniert unter
folgenden Bedingungen:

- Fahrertür ist geschlossen,
- Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt,
- Bei einem Automatikgetriebe ist der
Modus **D** ausgewählt,
- Feststellbremse gelöst.
- Wenn das Fahrzeug stillsteht, ist das
Bremspedal durchgetreten.

Die Meldung **OK?** wird angezeigt, wenn alle
Aktivierungsbedingungen erfüllt sind.

- Drücken Sie auf **4-OK**: Die aktuelle
Geschwindigkeit wird als Einstellung
gewählt (Mindestwert 30 km/h), und der

Geschwindigkeitsregler wird sofort aktiv
(Anzeige grün).

Änderung der Fahrgeschwindigkeit

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit
ausgehend von der aktuellen Geschwindigkeit
des Fahrzeugs zu ändern:

- Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von
+/- 1 km/h mehrere Male hintereinander
kurz nach oben/nach unten auf **3** drücken.
- Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von
+/- 5 km/h nach oben/nach unten auf **3**
gedrückt halten.

! Warnung

Das anhaltende Gedrückthalten nach
oben/nach unten auf 3 verursacht eine sehr
schnelle Änderung der Geschwindigkeit des
Fahrzeugs.

Wenn die Funktion aktiviert ist, kann
der Geschwindigkeitseinstellung mithilfe der
von der Funktion Verkehrszeichenerkennung
vorgeschlagenen Geschwindigkeit geändert
werden, die auf dem Kombiinstrument
angezeigt wird:

Beim Vorbeifahren am Verkehrszeichen:

- Drücken Sie auf **4-OK**, um
die vorgeschlagene Geschwindigkeit
zu speichern. Dieser Wert wird
dann unmittelbar als neuer Wert
der Fahrgeschwindigkeit auf dem
Kombiinstrument angezeigt.

Nach dem Vorbeifahren am Verkehrszeichen:

- **4-OK** drücken. Die Meldung „OK?“ wird angezeigt, um die Anforderung zum Speichern zu bestätigen.
- Drücken Sie ein zweites Mal auf **4-OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Der neue Wert der Geschwindigkeitseinstellung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Aussetzen/Fortsetzen des Geschwindigkeitsreglers

- Drücken Sie **2-II>** oder treten Sie das **Bremspedal**. Das Symbol „II>“ wird angezeigt, wenn alle Aktivierungsbedingungen erfüllt sind.

Der Geschwindigkeitsregler wurde möglicherweise ausgesetzt:

- automatisch bei Auslösen des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP),
- durch Schalten in den Leerlauf oder Einlegen des Rückwärtsgangs,
- durch Verwenden der elektrischen Feststellbremse,
- wenn der Sicherheitsgurt abgelegt wurde,
- wenn die Fahrertür geöffnet wird.
- Drücken Sie **2-II>** oder **4-OK**, um den Geschwindigkeitsregler zu reaktivieren. Nachdem das Fahrzeug nach einem Bremsvorgang steht und wenn die Verkehrsbedingungen ein Losfahren des Fahrzeugs innerhalb von 3 Sekunden nicht zulassen, drücken Sie Taste **2-II**

> oder betätigen Sie das Gaspedal, um anzufahren.

i Der Geschwindigkeitsregler bleibt nach einem Gangwechsel aktiv.

! Warnung

Wenn der Fahrer versucht, den ausgesetzten Geschwindigkeitsregler zu reaktivieren, wird die Meldung „**Aktivierung nicht möglich, Bedingungen nicht erfüllt**“ kurz angezeigt, solange die Reaktivierung nicht möglich ist (erforderliche Bedingungen nicht erfüllt).

Ändern der programmierten Geschwindigkeit mit der Verkehrszeichenerkennung

- Drücken Sie auf **4-OK**, um die von der Funktion auf dem Kombiinstrument vorgeschlagene Geschwindigkeit anzunehmen, und drücken Sie dann erneut, um zu bestätigen.

! Warnung

Wenn die Einstellung allzu weit von der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs abweicht, ist ein plötzliches Beschleunigen oder Verlangsamen des Fahrzeugs spürbar.

Änderung des Fahrzeugabstands

- Drücken Sie auf **3** um die Schwellenwerte für die Entfernungseinstellung anzuzeigen („**Fern**“, „**Normal**“ oder „**Nah**“), und wählen Sie dann durch wiederholtes

kurzes Drücken auf- und abwärts einen Schwellenwert aus.

Nach einigen Sekunden wird die Option angenommen und nach Ausschalten der Zündung gespeichert.

Der Fahrer muss einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

- Treten Sie das Gaspedal. Solange Sie beschleunigen, bleibt das System deaktiviert. Wenn das Gaspedal losgelassen wird, blinkt die Geschwindigkeitseinstellung während die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit über der Geschwindigkeitseinstellung liegt.

Deaktivieren des Systems

- Drücken Sie mehrmals hintereinander auf **1-ASSIST** bis der Modus **OFF** auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.

Nach ein paar Sekunden ist der Modus Geschwindigkeitsregler nicht mehr ausgewählt. Die Miniaturansicht der Fahrassistenzsysteme verschwindet.

Meldungen und Warnungen

i Die tatsächliche Reihenfolge der Anzeige der Meldungen oder Warnungen kann abweichen.



Geschwindigkeitsregler ausgewählt, kann aber nicht aktiviert werden.

(grau)

Keine der Betriebsbedingungen ist erfüllt.



Geschwindigkeitsregler ausgewählt, warten auf Bestätigung zur Aktivierung. Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt.

(grau)



Geschwindigkeitsregler in Pause, kann aber nicht reaktiviert werden.

(grau)/(grau)

Keine der Betriebsbedingungen ist erfüllt.



Geschwindigkeitsregler in Pause, warten auf Bestätigung zur Reaktivierung.

(grau)/(grau)

Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt.



Geschwindigkeitsregler aktiv, Fahrzeug erkannt.

(grün)/(grün)



Geschwindigkeitsregler ausgesetzt nach kurzer Beschleunigung durch den Fahrer.

(grün)/(grau)



(orange)

„Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug“

- Bremsen oder beschleunigen, je nach Zusammenhang



„Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug“

- **Übernehmen Sie unverzüglich wieder die Kontrolle über Ihr Fahrzeug:** Das System kann die aktuelle Fahrsituation nicht bewältigen.



„Aktivierung abgelehnt, ungeeignete Bedingungen“

Das System lehnt die Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers ab, da die erforderlichen Voraussetzungen nicht erfüllt sind.

Stop-&-Go-Funktion



(grün)/(grün)

Das System hat das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand gebracht.

Das Fahrzeug fährt innerhalb von 3 Sekunden automatisch langsam wieder an. Nach 3 Sekunden muss der Fahrer beschleunigen oder die Taste 2-||> drücken, um weiterzufahren.

i Ohne Aktion des Fahrers nach einem Stillstand des Fahrzeugs wird die elektrische Feststellbremse nach ca. 5 Minuten automatisch angezogen.

! Warnung

Während das Fahrzeug sich im Stillstand befindet, wird Folgendes empfohlen:

- Der Fahrer sollte das Fahrzeug nicht verlassen.
- Öffnen Sie den Kofferraum nicht.
- Lassen Sie Personen nicht einsteigen oder aussteigen.
- Legen Sie nicht den Rückwärtsgang ein.

! Warnung

Achten Sie beim erneuten Losfahren auf Radfahrer, Fußgänger oder Tiere, die möglicherweise nicht korrekt erkannt werden. Der Fahrer muss seine Aufmerksamkeit auf die Umgebung richten.

Funktionsgrenzen

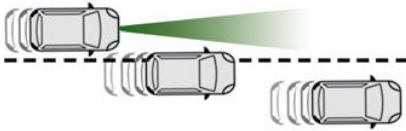
Der Geschwindigkeitsregler funktioniert bei Tag und Nacht, bei trockenem Wetter oder bei mäßigem Regen.

In bestimmten Situationen, die das System nicht bewältigen kann, ist ein Eingriff des Fahrers erforderlich.

Nicht vom System erkannt werden:

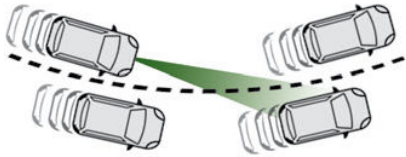
- Fußgänger, Radfahrer, Tiere,

- stehende Fahrzeuge (Stau, Unfall usw.),

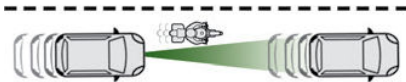


- Fahrzeuge, die Ihre Fahrspur kreuzen,
- herannahende Fahrzeuge.

Der Fahrer muss den Geschwindigkeitsregler in den folgenden Situationen unterbrechen:



- bei Fahrzeugen in einer engen Kurve,
- beim Heranfahren an einen Kreisverkehr,

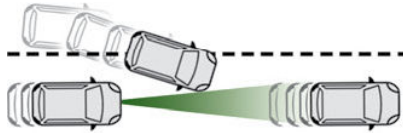


- beim Fahren hinter einem schmalen Fahrzeug.

Aktivieren Sie das System wieder, sobald es die Umstände zulassen.

In folgenden Situationen muss der Fahrer sofort die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen:

- wenn das vorausfahrende Fahrzeug scharf bremst,



- wenn ein Fahrzeug Sie beim Überholen scharf schneidet und sich zwischen Ihrem und dem Vorderfahrzeug einfädelt.

! Warnung

Einige Fahrzeuge auf der Straße sind mit Kamera und/oder Radar nur unzureichend zu erkennen oder sie werden falsch interpretiert (z. B. ein LKW), was zu einer schlechten Einschätzung der Abstände und fehlerhafter Anwendung von Beschleunigung oder Bremse führen kann.

! Warnung

Besondere Aufmerksamkeit ist geboten:

- wenn Motorräder auf der Fahrbahn sind und wenn die Fahrzeuge spurversetzt fahren,
- wenn Sie in einen Tunnel fahren oder eine Brücke überqueren,

! Warnung

Wenn eine dieser Funktionsstörungen auftritt, verwenden Sie das System nicht:

- nach einem Schaden an der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera bzw. an der vorderen Stoßstange,
- wenn eine Bremsleuchte nicht funktioniert.

! Warnung

Verwenden Sie das System nicht, wenn am Fahrzeug eine der folgenden Veränderungen vorliegt:

- Beim Transport langer Gegenstände auf den Dachträgern.
- Abschleppen,
- bei Änderungen an der Fahrzeugfront (z. B. Hinzufügen von Scheinwerfern mit großer Reichweite oder Lackierung der vorderen Stoßstange),
- wenn der Radar und/oder die Kamera verdeckt ist.

Störung

Im Falle einer Funktionsstörung werden anstatt der eingestellten Geschwindigkeit Striche angezeigt (orange).



Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf, um die Funktionsstörung zu bestätigen.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

DS DRIVE ASSIST

i Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Informationen unter Erweiterte Fahrassistentensysteme (ADAS) und Erkennungssensoren.**

Dieses System passt die Geschwindigkeit automatisch an und korrigiert die Fahrspur des Fahrzeugs, indem es den adaptiven Geschwindigkeitsregler mit Stop&Go-Funktion in Verbindung mit dem Spurhalteassistenten nutzt. Diese beiden Funktionen müssen aktiviert und in Betrieb sein. Weitere Informationen zum **adaptiven Geschwindigkeitsregler** und zum **Spurhalteassistenten** finden Sie in den entsprechenden Rubriken.

! Warnung

Das System unterstützt den Fahrer innerhalb der durch die Gesetze der Physik und die Fähigkeiten des Fahrzeugs vorgegebenen Grenzen beim Lenken, Beschleunigen und Bremsen. Bestimmte

Straßenelemente oder Fahrzeuge auf der Straße sind u. U. mit Kamera und Radar nicht gut zu erkennen oder sie werden falsch interpretiert, was zu einem fehlerhaften Richtungswechsel, einem Ausbleiben einer Lenkkorrektur und/oder einer falschen Anwendung von Beschleunigung oder Bremse führen kann.

! Warnung

Dieses System wurde primär für das Fahren auf Hauptstraßen und Autobahnen entwickelt und funktioniert nur bei Fahrzeugen, die sich in derselben Fahrtrichtung wie Ihr Fahrzeug bewegen.

Auswählen/Deaktivieren des Systems



- Drücken Sie mehrmals hintereinander auf diese Taste, bis der Modus DS DRIVE ASSIST auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.
- nach einigen Sekunden wird DS DRIVE ASSIST aktiviert. Die Miniaturansicht der Fahrassistentensysteme wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.



Die Farbe der Symbole für das Lenkrad und die Seitenlinien hängt vom aktuellen Betriebszustand des Systems ab:



(Grau) Mindestens eine der Betriebsbedingungen ist nicht erfüllt; die Funktion des Systems wird unterbrochen.



(Grün) Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt, das System ist aktiv.



(Orange) Fehlbetrieb des Systems

- Drücken Sie mehrmals hintereinander erneut auf diese Taste, bis der Modus OFF auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.

Nach einigen Sekunden wird der DS DRIVE ASSIST deaktiviert. Die Miniaturansicht der Fahrassistentensysteme verschwindet.

DS DRIVE ASSIST 2.0

Dieses System passt aufgrund der Zusammenarbeit der folgenden Funktionen automatisch die Geschwindigkeit an und korrigiert die Fahrspur:

- DS DRIVE ASSIST mit adaptivem Geschwindigkeitsregler mit Stop&Go-Funktion und Spurpositionierungsassistent
- Halbautomatischer Spurwechsel

- Vorausschauende Empfehlungen zur Geschwindigkeitseinstellung.

Weitere Informationen zu diesen Funktionen finden Sie in der entsprechenden Rubrik. Die Verfügbarkeit der Systeme ist abhängig von dem Land, in dem Sie fahren. Dieses System ist ausschließlich für den Einsatz auf geeigneten Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.

Auswählen/Deaktivieren des Systems



Dies wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.

- Die Registerkarte **Funktionen** und dann die Option **Fahrerassistenz** an-/abwählen.

Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Kollisionsvermeidungsassistent

Automatischer Notbremsassistent mit Auffahrwarnung und intelligentem Bremsassistent

i Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Informationen unter Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS) und Erkennungssensoren.**



Dieses System:

- warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug mit dem Vorderfahrzeug, einem Fußgänger oder einem Radfahrer zu kollidieren droht,
- reduziert die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, um einen Aufprall zu vermeiden oder dessen Schwere zu verringern.

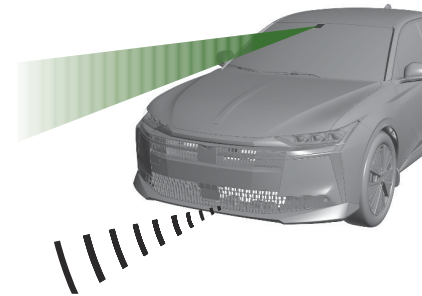
i Bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h kann der Automatische Notbremsassistent das Fahrzeug bis zum Stillstand verlangsamen. Andernfalls kann die Geschwindigkeit bei Versionen, die nur über eine Kamera verfügen, um maximal 25 km/h verringert werden. Bei Versionen mit Kamera und Radar kann die Geschwindigkeit um bis zu 50 km/h verringert werden, wenn beide Sensoren eine Gefahr erkennen.

i Das System berücksichtigt auch Motorradfahrer. Es wird möglicherweise auch bei Tieren ausgelöst. Tiere (insbesondere Tiere, die kleiner als 0,5 m sind) und Gegenstände auf der Fahrbahn werden nicht zwingend erkannt.

Dieses System umfasst drei Funktionen:

- Kollisionswarnsystem.

- Intelligenter Bremsassistent (iEBA).
- Automatischer Notbremsassistent (automatische Notbremsung)..



Das Fahrzeug verfügt über eine Multifunktionskamera oben an der Windschutzscheibe und, je nach Ausführung, ein Radar in der vorderen Stoßstange.

! Warnung

Dieses System entbindet den Fahrer nicht von seiner Aufmerksamkeitspflicht. Dieses System wurde als Unterstützung für den Fahrer und zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt. Es obliegt dem Fahrer, ständig die Verkehrsbedingungen zu beobachten und sich an die Straßenverkehrsordnung zu halten.

i Sobald das System eine Kollisionsgefahr erkennt, wird der Bremskreis vorbereitet.

Dies kann möglicherweise ein leises Geräusch verursachen und eine leichte Abbremsung kann zu spüren sein.

Funktionsbedingungen und Funktionsgrenzen

- Fahrzeug fährt vorwärts ohne Anhänger.
- Bremssystem funktionsbereit
- ASR-System aktiviert
- Die Sicherheitsgurte aller Insassen sind angelegt.
- Konstante Geschwindigkeit auf wenig kurviger Straße.



Diese Warnleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument ohne eine zusätzliche Meldung auf, um anzuzeigen, dass das automatische Bremssystem nicht zur Verfügung steht.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten, mit dem angezeigt wird, dass eine Bedingung nicht erfüllt ist. Die Unterstützung durch eine Werkstatt ist nicht erforderlich. In allen Situationen mit eingeschalteter Zündung, in denen automatisches Bremsen ein Risiko darstellt, wird eine Deaktivierung des Systems mithilfe der Anwendung Fahrerassistenzsysteme auf dem Touchscreen empfohlen, z. B.:

- Beim Transport langer Gegenstände auf den Dachträgern.
- in einer automatischen Waschanlage,

- bei der Ausführung von Wartungen (z. B. Radwechsel, Arbeiten im Motorraum),
- beim Auffahren auf einen Rollenstand in der Werkstatt,
- beim Abschleppen des Fahrzeugs,
- Nach einem Schaden an der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera.

i Das System wird automatisch deaktiviert, wenn:

- ein Reserverad mit einem kleineren Durchmesser festgestellt wird,
- eine Störung am Schalter des Bremspedals oder der rechten oder linken Bremsleuchte festgestellt wird,
- eine Störung der Sensoren, des elektronischen Systems oder des Bremssystems festgestellt wird,
- ein Anhänger von der vorhandenen Anhängerkupplung (mit einem elektrischen Anschlussstecker) festgestellt wird,
- Ein schwerer Unfall (z. B. mit Airbagauslösung) festgestellt wird.

i Falls die Erkennung durch Umgebungsbedingungen eingeschränkt oder vorübergehend nicht verfügbar ist, wird keine Fahreranzeige angezeigt (da keine Aktion des Fahrers erforderlich ist).

! Warnung

Das Fahren mit Bremsleuchten, die nicht voll funktionsfähig sind, kann gefährlich sein.

! Warnung

Der Fahrer darf das Fahrzeug nicht überladen (innerhalb des zulässigen Gesamtgewichts und Gesamtzuggewichts und der Ladehöhe auf Dachträgern).

Auffahrwarnung

Diese Funktion warnt den Fahrer, wenn eine Kollisionsgefahr mit dem Vorderfahrzeug, einem Fußgänger oder einem Fahrradfahrer besteht.

Änderung der Warnschwellen

Diese Auslöseschwelle bestimmt die Art, wie Sie im Falle eines Risikos einer Kollision gewarnt werden möchten.



► Wählen Sie in der **ADAS-Touchscreen-Anwendung Funktionen>Automatische Bremsanlage**.

► Wählen Sie aus den 3 Auslöseschwellen eine aus: „**Weit**“, „**Mittel**“ oder „**Nah**“. Die gewählte Auslöseschwelle wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsweise

Je nach vom System erkannter Kollisionsgefahr und der vom Fahrer gewählten Auslöseschwelle können mehrere Warnstufen ausgelöst und auf dem Kombiinstrument angezeigt werden. Das System berücksichtigt die Fahrzeugdynamik, den Geschwindigkeitsunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt, für das die Kollisionsgefahr identifiziert wurde sowie den Betrieb des Fahrzeugs (Betätigung der Pedale, des Lenkrads usw.), um zum geeigneten Zeitpunkt eine Warnung auszulösen.



(orange)

Stufe 1: Nur visuelle Warnung, die anzeigt, dass das Vorderfahrzeug sehr nah ist. Die Meldung „**Fahrzeug nah**“ wird angezeigt.



(rot)

Stufe 2: Visuelle und akustische Warnung, die anzeigen, dass ein Aufprall unmittelbar bevorsteht.

Die Meldung „**Bremsen Sie!**“ wird angezeigt.

Stufe 3: Ein Mikro-Bremsvorgang kann eingeleitet werden, was die Kollisionsgefahr bestätigt (optional).

i Warnstufe 2 kann direkt angezeigt werden, wenn Sie sich einem Fahrzeug sehr schnell nähern.

Wichtig: Die Warnung der Stufe 1 hängt von der gewählten Auslöseschwelle ab. Sie wird nur für fahrende Fahrzeuge ausgelöst. Sie wird bei niedrigen Geschwindigkeiten automatisch deaktiviert.

! Warnung

Es kann vorkommen, dass Kollisionswarnungen nicht oder zu spät ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen. Der Fahrer muss stets aufmerksam bleiben, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten und jederzeit aktiv eingreifen zu können, um einen Unfall zu verhindern.

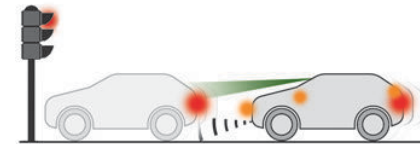
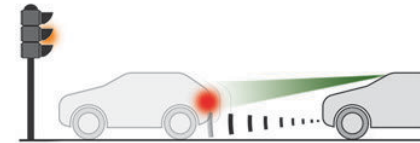
! Warnung

Wenn Sie „Weit“ auf dem Touchscreen auswählen, gibt das System früher eine Warnung aus. Dies erhöht die Sicherheit, aber gleichzeitig auch die Anzahl der Warnungen, wenn der gesetzlich vorgeschriebene Sicherheitsabstand nicht eingehalten wird. Sie können zur Verringerung des Auftretens von Warnungen die Einstellung zu einer der beiden anderen Stufen ändern.

Intelligenter Bremsassistent (iEBA)

Diese Funktion erhöht die Abbremsung des Fahrzeugs, wenn der Fahrer nicht ausreichend stark bremst, um eine Kollision zu vermeiden. Diese Fahrhilfe erfolgt nur, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt.

Automatischer Notbremsassistent



Diese Funktion, die auch als Automatischer Notbremsassistent bezeichnet wird, greift nach der akustischen Warnung ein, wenn der Fahrer das Bremspedal des Fahrzeugs nicht schnell genug betätigt. Ziel dieser Funktion ist es, im Fall des Nichteingreifens des Fahrers die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern bzw. den Aufprall zu verhindern.

i Bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h kann der Automatische

Notbremsassistent das Fahrzeug bis zum Stillstand verlangsamen. Andernfalls kann die Geschwindigkeit bei Versionen, die nur über eine Kamera verfügen, um maximal 25 km/h verringert werden. Bei Versionen mit Kamera und Radar kann die Geschwindigkeit um bis zu 50 km/h verringert werden, wenn beide Sensoren eine Gefahr erkennen.

Funktionsweise

Das System funktioniert unter folgenden Bedingungen:

- Für die Erfassung eines Fußgängers oder eines Radfahrers darf die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs 80 km/h nicht überschreiten.
- Für die Erfassung eines stehenden Fahrzeugs darf die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs 80 km/h nicht überschreiten.
- Für die Erfassung eines fahrenden Fahrzeugs muss die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs zwischen 10 km/h und 85 km/h liegen (bei Versionen, die nur über eine Kamera verfügen) bzw. bis 140 km/h betragen (bei Versionen mit Kamera und Radar).



Diese Kontrollleuchte blinkt (für ungefähr 10 Sekunden), sobald die Funktion die Bremsen des Fahrzeugs betätigt.

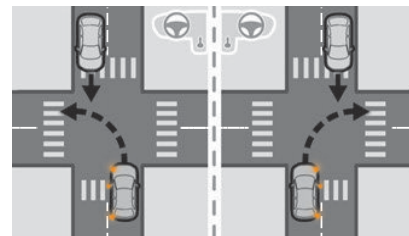
Während der Dauer des Blinkens ist die Funktion nicht verfügbar. Halten Sie im Falle einer automatischen Notbremsung das Bremspedal gedrückt, auch wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, sodass das Wegrollen des Fahrzeugs verhindert wird.

i Der Fahrer kann die Funktion Automatischer Notbremsassistent jederzeit aufheben, indem er das Lenkrad energisch bewegt (Ausweichmanöver) und/oder das Gaspedal kräftig und ganz durchtritt.

i Bei einer automatischen Notbremsung kann das Bremspedal sich hart anfühlen und leichte Vibrationen zu spüren sein. Im Fall des vollständigen Stillstands des Fahrzeugs wird der automatische Bremsvorgang 1 bis 2 Sekunden aufrechterhalten.

Szenarien beim Abbiegen

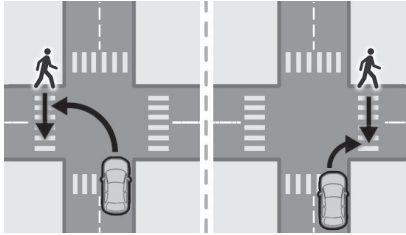
Abbiegen und Kreuzen eines entgegenkommenden Fahrzeugs



Das System funktioniert, wenn das Fahrzeug abbiegt und erkennt ein sich aus entgegengesetzter Fahrtrichtung näherndes Fahrzeug auf der angrenzenden Fahrspur, wenn:

- Der entsprechende Blinker gesetzt wurde.
- Das Fahrzeug im Begriff ist, den Weg eines anderen Fahrzeugs zu kreuzen,
- Die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs zwischen 8 km/h und 25 km/h liegt.
- Eine Kollision seitens des anderen Fahrzeugs (auch Motorrad) wahrscheinlich ist.

Kreuzen der Fahrbahn mit einem Fußgänger



Das System funktioniert, wenn das Fahrzeug links oder rechts abbiegt, und es erkennt einen Fußgänger, der die Kreuzung überquert, wenn:

- der Fußgänger die Kreuzung vor dem Fahrzeug überquert,
- der Fußgänger deutlich von den Sensoren erfasst werden kann,
- die Situation von den Sensoren erkannt werden kann (z. B. Helligkeit, Kontrast gegen Hintergrund),
- die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 5 und 25 km/h liegt.

Deaktivierung/Aktivierung

Standardmäßig wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert.



Dies wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.



Die Deaktivierung des Systems wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit

der Anzeige einer Meldung signalisiert.

i Das System kann bei einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h nicht deaktiviert werden.

Störung



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument mit der Meldung „**Parkhilfe blockiert: Sensor reinigen**“, **Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung**“ auf, falls der Sensor nicht funktioniert.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist nicht erforderlich.

Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und prüfen Sie, ob die vordere Kamera oder das vordere Radar mit Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder etwas anderem bedeckt sind, wodurch die Sensorfunktion gestört wird. Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.



Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Wenn diese Kontrollleuchten nach Ausschalten und anschließendem Neustarten des Motors aufleuchten, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Diese Kontrollleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument und/oder in der Kontrollleuchte für Sicherheitsgurte und Beifahrer-Front-Airbag auf, wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers und/oder der Sicherheitsgurt des Beifahrers (je nach Version) nicht angelegt wurden. Automatisches Bremsen bleibt deaktiviert, bis die Gurte angelegt werden.

System zur Unterstützung der Fahrzeugstabilität

Fahrdynamikregelung (ESC)

Das Programm der Fahrdynamikregelung umfasst folgende Systeme:

- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV).
- Bremsassistent (EBA)
- Sicherheitsbremse nach einem Aufprall (PCSB)
- Antriebsschlupfregelung (ASR)
- Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)
- Anhänger-Stabilitätssystem (TSM)

Antiblockiersystem (ABS)/ Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Diese Systeme sorgen für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und stellen eine bessere Kurvensteuerung sicher, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn. Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung. Der elektronische Bremskraftverteiler (EBFD) sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

- **Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.**

 Das ABS kann sich bei normaler Funktionsweise durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.



Beim konstanten Leuchten dieser Kontrollleuchte liegt eine Störung im Antiblockiersystem ABS vor. Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig und mit gemäßigter Geschwindigkeit.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Beim Aufleuchten dieser an die **STOP**- und ABS-Kontrollleuchte gekoppelten Kontrollleuchte in Verbindung mit einem Warnton und einer Meldung auf dem Bildschirm liegt eine Funktionsstörung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) vor.

Unbedingt anhalten!

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Warnung

Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.

! Warnung

Nach einem Aufprall

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Bremsassistent (EBA)

System, mit dem sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen lässt. Es wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf das Bremspedal tritt, aktiviert. Dies macht sich durch einen verringerten Pedalwiderstand und eine erhöhte Bremswirkung bemerkbar.

Sicherheitsbremse nach einem Aufprall (PCSB)

Das Fahrzeug löst im Falle eines Unfalls das automatische Bremsen nach dem Aufprall aus. Die Aufgabe dieses Systems ist es, das Risiko von Folgekollisionen zu minimieren, wenn der Fahrer nicht reagiert.

Das System funktioniert nicht, wenn die Fähigkeit des Fahrzeugs zum Auslösen und Ausführen des automatischen Bremsens nach dem Aufprall nicht verfügbar ist, wie dies im Falle destruktiver Unfälle oder bei anderen spezifischen Unfallszenarien auftreten kann.

Das automatische Bremsen kann durch Betätigen des Brems- oder Gaspedals aufgehoben werden.

Betriebsbedingungen

Das System funktioniert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

- Der Aufprall hat die Airbags oder pyrotechnischen Gurtstraffer ausgelöst.
- Die Bremssysteme und die elektrischen Funktionen bleiben während und nach dem Aufprall ununterbrochen funktionsfähig.
- Der Fahrer hat das Brems- oder Gaspedal nicht betätigt.

Störung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet eine dieser Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.



Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Antriebsschlupfregelung (ASR)/ Fahrdynamikregelung (ESC)

Die Antriebsschlupfregelung (ASR) (oder Traktionskontrolle (TC)) sorgt für optimalen Antrieb durch Verwendung der Motorbremse

und durch Einwirken auf die Bremsen der Antriebsräder, um ein Durchdrehen eines oder mehrerer Räder zu verhindern. Sie verbessert auch die Richtungsstabilität des Fahrzeugs. Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur verwendet die Fahrdynamikregelung automatisch die Motorbremse und wirkt auf die Bremse eines oder mehrerer Räder, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze wieder in die gewünschte Spur zu lenken. Diese Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.



Sie treten bei Problemen mit der Bodenhaftung oder dem Halten der Spur in Aktion (durch das Blinken dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt).

Deaktivierung/Reaktivierung

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, die Systeme ESC und ASR zu deaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden können. Aktivieren Sie das System wieder, sobald eine entsprechende Bodenhaftung gegeben ist.



Das ASR-System wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen deaktiviert/reactiviert.



Die Deaktivierung/Reaktivierung des ASR-Systems wird durch das Aufleuchten bzw. Erlöschen der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und der Anzeige einer Meldung signalisiert.

Das ASR-System wird nach jedem Ausschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch reaktiviert.

Bei einer Geschwindigkeit unterhalb 50 km/h erfolgt die Reaktivierung manuell.

Störung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Warnung

ASR/ESC Diese Systeme bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.

Bei verminderter Bodenhaftung (Regen, Schnee, Eis) steigt das Risiko eines Verlusts der Bodenhaftung. Daher ist es für Ihre Sicherheit wichtig, dass diese Systeme unter allen Bedingungen und insbesondere

unter schwierigen Verhältnissen aktiviert bleiben.
Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile als auch der Montage- und Reparaturverfahren der Vertreter des Händlernetzes eingehalten werden. Es wird empfohlen, mit Winter- oder Ganzjahresreifen zu fahren, um die Vorteile dieser Technik in der kalten Jahreszeit nutzen zu können. Auf alle vier Räder müssen Reifen aufgezo-gen werden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Die Reifenspezifikationen sind auf dem Reifen- und Farbcodeaufkleber angegeben. Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Anhänger-Stabilitätssystem (TSA)

Beim Abschleppen verringert dieses System das Risiko, dass das Fahrzeug oder der Anhänger ins Schlingern gerät.

Funktionsweise

Das System wird beim Einschalten der Zündung automatisch aktiviert. Die Fahrdynamikregelung (ESC) darf keine Funktionsstörung aufweisen. Die Fahrzeuggeschwindigkeit muss zwischen 60 und 160 km/h liegen.



Wenn das System Schwingungsbewegungen des Anhängers erfasst, betätigt es die Bremsen, um den Anhänger zu stabilisieren, und reduziert ggf. die Motorleistung, um das Fahrzeug zu verlangsamen. (Die Korrektur wird durch das Blinken dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument sowie durch das Aktivieren der Bremsleuchten signalisiert).

Weitere Informationen zu Gewichten und Anhängelasten finden Sie in der Rubrik **Motordaten und Anhängelasten** oder im Fahrzeugschein Ihres Fahrzeugs. Um während der Fahrt mit einer **Anhängerkupplung** volle Sicherheit zu gewährleisten, siehe entsprechenden Abschnitt.

Störung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal.

Wenn Sie weiterhin einen Anhänger ziehen, verringern Sie Ihre Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig! Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Warnung

Das System „Anhänger-Stabilitätskontrolle“ bietet unter normalen Fahrbedingungen mehr Sicherheit, vorausgesetzt die Nutzungsempfehlungen bezüglich des Anhängers sowie die geltende Gesetzgebung Ihres Landes werden eingehalten. Das System darf den Fahrer nicht dazu verleiten, zusätzliche Risiken einzugehen, wie beispielsweise unter schlechten Funktionsbedingungen einen Anhänger zu nutzen (Überladung, Nichteinhalten der Stützlasterlast, abgenutzte oder nicht richtig aufgepumpte Reifen, defekte Bremsanlage) oder mit zu hoher Geschwindigkeit zu fahren. Unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass das System die Schwingungsbewegungen des Anhängers nicht erkennt, beispielsweise bei einem leichten Anhänger. Beim Fahren auf glatter oder schlechter Fahrbahn kann es passieren, dass das System ein plötzliches Schlingern des Anhängers nicht verhindern kann.

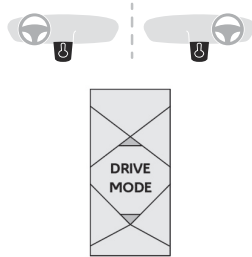
Advanced Grip Control

Ein spezielles patentiertes Antriebsschlupfsystem, das das Fahrverhalten auf Schnee, Schlamm und Sand verbessert.

i Für eine optimale Bodenhaftung bei Schnee werden Winterreifen empfohlen.

Für eine optimale Leistung des Systems wenden Sie sich für geeignete Reifen an einen Vertreter des Händlernetzes.

Aktivierung/Deaktivierung



- Drücken Sie die Taste **DRIVE MODE**; die verschiedenen Modi werden auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- Wählen Sie je nach Situation „**Snow**“, „**Mud**“ oder „**Sand**“. Der ausgewählte Modus wird weiterhin auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- Wählen Sie zum Deaktivieren den Modus „**Normal**“ oder einen anderen Fahrmodus aus. Das System wird bei Ausschalten der Zündung automatisch deaktiviert.

Betriebsmodi

Schnee

Dieser Modus reguliert kontinuierlich den Schlupf, um maximale Bodenhaftung in Abhängigkeit von den Bedingungen bei Schnee zu bieten (viel Schlupf bei einer dicken

Schneeschicht und sehr wenig Schlupf bei Glatteis). Der Radschlupf wird ebenfalls an die Bedingungen bei Bergauffahrten angepasst, indem die Beschleunigung des Fahrzeugs optimiert wird. (Modus bis 80 km/h aktiv)

Schlamm

Dieser Modus lässt beim Anfahren für das Rad mit weniger Bodenhaftung viel Schlupf zu, damit das Rad den Schlamm entfernt und wieder Bodenhaftung bekommen kann. Parallel dazu wird das Rad mit mehr Bodenhaftung so gesteuert, dass möglichst viel Drehmoment übertragen wird. Das System verringert beim Anfahren den Schlupf und passt sich damit optimal an die Bedürfnisse des Fahrers an. (Modus bis 50 km/h aktiv)

Sand

Dieser Modus lässt simultan für beide Antriebsräder wenig Schlupf zu, damit sich das Fahrzeug fortbewegt und nicht stecken bleibt. (Modus bis 120 km/h aktiv)

! Warnung

Verwenden Sie auf Sand keinen anderen Modus, damit das Fahrzeug nicht stecken bleibt.

i Empfehlungen

Das Fahrzeug ist vor allem für das Befahren von asphaltierten Straßen

ausgelegt. Sie können jedoch gelegentlich auch andere, weniger befahrbare Wege nutzen.

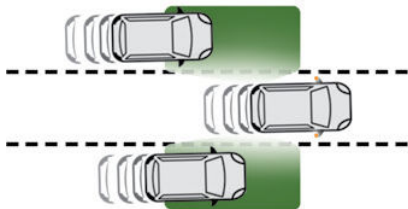
Nicht möglich sind dagegen Fahrten im offenen Gelände, wie zum Beispiel:

- Das Fahren in Gelände, das die Karosserieunterseite beschädigen kann oder Komponenten (z. B. Kraftstoffleitung, Kraftstoffkühler) insbesondere durch Hindernisse oder Steine abreißen kann.
- Das Fahren in Gelände mit starken Steigungen und geringer Bodenhaftung.
- Das Überqueren von Wasserwegen.

Assistenzsystem zur Verbesserung der Sichtbarkeit

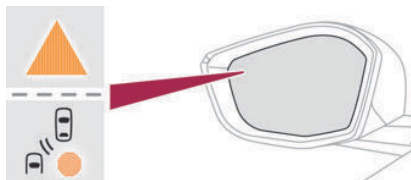
Toter-Winkel-Assistent Weitbereich

i Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Informationen unter Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS) und Erkennungssensoren.**



Dieses System warnt den Fahrer mithilfe der in der hinteren Stoßstange installierten Radare, wenn sich Fahrzeuge schnell von hinten auf angrenzenden Fahrspuren nähern (bis etwa 75 m) und wenn sich ein herannahendes Fahrzeug im toten Winkel seines Fahrzeugs befindet.

i Dieses System berücksichtigt Fahrzeuge wie PKW, LKW und Motorräder im toten Winkel oder den Bereichen außerhalb des Sichtfeldes des Fahrers.



Im Außenspiegel auf der betroffenen Seite leuchtet eine Kontrollleuchte auf:

- **Dauerhaft**, sofort wenn sich ein anderes Fahrzeug im toten Winkel befindet oder sich auf einer angrenzenden Fahrspur nähert.

- **Blinkt**, nach ca. 1 Sekunde, wenn der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt ist.

Aktivierung/Deaktivierung



Dies wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Beim Starten des Fahrzeugs leuchtet die Kontrollleuchte in jedem Außenspiegel auf, um anzuzeigen, dass das System aktiviert ist. Der Status des Systems wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

i Das System wird beim Abschleppen mit einer vom Hersteller zugelassenen Abschleppvorrichtung automatisch deaktiviert.

Betriebsbedingungen

- Alle Fahrzeuge fahren in derselben Richtung und auf angrenzenden Fahrspuren.
- Sie überholen ein Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 15 km/h.
- Der Verkehr läuft fließend.
- Ein Überholmanöver dauert länger und das überholte Fahrzeug verbleibt im Bereich des toten Winkels.

Funktionsgrenzen

In folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- bei bewegungslosen Gegenständen (parkende Fahrzeuge, Leitplanken, Straßenlaternen, Schilder),
- Fahrzeuge in entgegengesetzter Fahrtrichtung,
- wenn die hintere Stoßstange beschädigt worden ist.

! Warnung

Es kann vorkommen, dass Warnungen nicht oder zu spät ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen.

Dieses System ersetzt nicht die Aufmerksamkeit des Fahrers. Vor dem Spurwechsel immer in die Spiegel und über Ihre Schulter schauen, um einen Unfall zu verhindern.

Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der Stoßstange hinten wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.

Störung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Das System kann bei bestimmten Witterungsbedingungen (z. B. Regen, Hagel oder bei extremen Temperaturschwankungen) vorübergehend gestört sein. Vor allem beim Fahren auf nasser Fahrbahn bzw. beim Wechsel von einem trockenen in einen nassen Bereich können falsche Warnungen ausgelöst werden (z. B. wird das Spritzwasser im toten Winkel als Fahrzeug erkannt). Achten Sie bei schlechtem Wetter oder im Winter darauf, dass die Radare nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind. Achten Sie darauf, dass der Warnbereich auf den Außenspiegeln sowie die Erfassungsbereiche auf der hinteren Stoßstange nicht durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände verdeckt werden. Diese könnten den Betrieb des Systems negativ beeinträchtigen.

System zur Unterstützung der Fahrspurzentrierung

Spurhalteassistent (LKA)

i Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Informationen unter**

Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS) und Erkennungssensoren.

! Warnung

Das System ist ein Hilfsmittel, das die Aufmerksamkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen kann.

! Warnung

Der Fahrer muss unbedingt das Lenkrad mit beiden Händen so halten, dass er jederzeit eingreifen kann, sobald die gegebene Situation es dem System nicht mehr erlaubt einzugreifen (beispielsweise, wenn kein Mittelstreifen mehr erkannt wird).

Der Spurhalteassistent trägt dazu bei, ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur zu vermeiden. Die Frontkamera überwacht Straßenränder sowie die Spurmarkierungen, zwischen denen das Fahrzeug fährt. Wenn sich das Fahrzeug dem Straßenrand oder einer Fahrspurmarkierung nähert, wird das Lenkrad leicht bewegt, um das Fahrzeug wieder in die Spur zurückzuführen. Der Fahrer spürt dabei, wie sich das Lenkrad dreht. In die gleiche Richtung lenken, falls das System nicht ausreichend eingreift. Leicht gegenlenken, wenn Spurwechsel beabsichtigt ist.

i Der Fahrer kann die Korrektur verhindern, indem er das Lenkrad fest ergreift (z. B. im Laufe eines Ausweichmanövers). Die Korrektur wird sofort unterbrochen, sobald die Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert werden.



Blinkt gelb auf dem Kombiinstrument, wenn das System lenkt, um das Fahrzeug wieder in die richtige Spur zu korrigieren. Der Spurhalteassistent lenkt das Fahrzeug nicht fortwährend.

Bei eingeschaltetem Blinker und innerhalb eines Zeitraums von einigen Sekunden nach dem Ausschalten des Blinkers geht das System nicht von einem unbeabsichtigten Spurwechsel aus. Das System informiert den Fahrer mittels einer Meldung und eines Signaltons, wenn eine Korrektur länger als zehn Sekunden ausgeführt wird. Sollte der Fahrer das Fahrzeug immer noch nicht in der Spur halten können, wird die Korrektur nach kurzer Zeit unterbrochen. Eine Spurverlassenswarnung im Kombiinstrument warnt den Fahrer, wenn das System das Fahrzeug nicht in der Spur halten kann und eine sofortige Fahreraktion erforderlich ist.

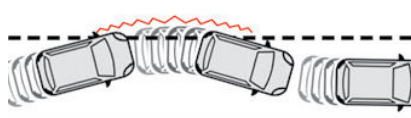
i Das System kann inaktiv sein, wenn es zu schmale, zu breite oder zu gekrümmte Fahrspuren feststellt.

Zur ordnungsgemäßen Funktion des Systems müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit muss zwischen ca. 65 km/h und 180 km/h liegen.
- Die Blinker müssen ausgeschaltet sein
- Die Fahrdynamikregelung ist aktiviert, greift aber nicht ein.
- an der Anhängersteckdose ist kein Stecker angeschlossen
- Es wird kein dynamisches Fahrverhalten erkannt, d. h. kein Druck auf Brems- oder Gaspedal.
- Die Fahrbahnbegrenzungen können von dem System eindeutig erkannt werden
- Es wird kein Notreserverad verwendet.
- Das Fahrzeug darf sich nicht in einer engen Kurve befinden
- Es darf kein Systemfehler vorliegen, der Korrekturen verhindert

Je nach Version ist nur das Spurverlassenswarnsystem aktiv, wenn eine Systemstörung vorliegt, ein Notreserverad verwendet wird, die elektronische Stabilitätsregelung nicht aktiviert ist oder beispielsweise ein Anhänger gezogen wird.

Dieses System ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.



Betriebsbedingungen

i Die Leistung des Systems kann durch starke Kurven und Baustellen beeinträchtigt werden.

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 65 und 180 km/h.
- Die Fahrbahn muss einen Mittelstreifen aufweisen.
- Der Fahrer muss das Lenkrad mit beiden Händen halten.
- Die Fahrtrichtungsanzeiger sind bei Aktivierung des Systems ausgeschaltet.
- ESP-System aktiviert und funktionsbereit.

! Warnung

Das System hilft dem Fahrer nur dann, wenn die Gefahr besteht, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt von der Fahrspur abkommt, auf der es gefahren wird. Es regelt nicht den Sicherheitsabstand, die Fahrzeuggeschwindigkeit oder das Bremsen.

Der Fahrer muss unbedingt das Lenkrad mit beiden Händen so halten, dass er jederzeit eingreifen kann, sobald die gegebene Situation es dem System nicht mehr erlaubt

eingzugreifen (beispielsweise, wenn kein Mittelstreifen mehr erkannt wird).

Aktivierung

! Warnung

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben kann das System in der Fahrzeugpersonalisierung nur bis zum nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert werden. Das System wird standardmäßig bei jedem Anlassen des Motors automatisch aktiviert.

Je nach Version ist das System standardmäßig bei jedem Motorstart automatisch aktiv, auch wenn es beim letzten Zündzyklus deaktiviert wurde.



Das System kann über das Fahrzeugpersonalisierung im Infotainment-Display deaktiviert werden.



Gelöscht, wenn das System aktiviert ist.

Ausschalten



Das System kann über das Fahrzeugpersonalisierung im Infotainment-Display deaktiviert werden.

Loslassen des Lenkrads

Das System greift auf folgende Weise ein, wenn während einer Korrektur innerhalb eines Intervalls von 180 Sekunden erkannt wird,

dass der Fahrer die Hände nicht am Lenkrad hält:



Eingriff 1: blinkt bis zum Ende des Eingriffs.

Eingriff 2: blinkt und es ertönt ein Warnton, bis der Eingriff abgeschlossen ist, mindestens aber für die Dauer von einer Sekunde.

Weitere Eingriffe: Blinkt kontinuierlich und der Warnton ertönt 10 Sekunden länger als der vorherige Ton.

Eine Spurverlassenswarnung im Kombiinstrument warnt den Fahrer, wenn das System das Fahrzeug nicht in der Spur halten kann und eine sofortige Fahreraktion erforderlich ist.

Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

Die Tabelle unten beschreibt die Warnungen und Meldungen, die je nach Fahrsituation angezeigt werden.
Die tatsächliche Reihenfolge der Anzeige dieser Warnungen kann abweichen.

Funktionsstatus	Anzeige	Anmerkung
AUS		Funktion deaktiviert.
ON	Keine	Funktion aktiv, Bedingungen nicht erfüllt: - Geschwindigkeit unter 65 km/h, - Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt. - ESP ist in Regulierungsphase. - „sportliche“ Fahrweise.
ON		Automatische Deaktivierung/automatisches Umschalten in den Standby-Modus (z. B. Erkennung eines Anhängers, Verwendung des „Notrads“ als Reserverad, das mit dem Fahrzeug geliefert wurde, Funktionsstörung).
ON	Keine	Fahrbahnmarkierungen erkannt. Geschwindigkeit größer als 65 km/h.
EIN		Das System korrigiert die Fahrtrichtung auf der Seite, wo es eine Abweichung erkannt hat. Der Fahrer hat seine Hände am Lenkrad.

Funktionsstatus	Anzeige	Anmerkung
ON	  „Lenkrad festhalten“ oder „In der Fahrspur bleiben“ (je nach Ausführung).	Wenn das System während der Korrektur der Fahrtrichtung erkennt, dass die Korrektur nicht ausreicht und eine durchgezogene Linie überfahren wurde, wird der Fahrer gewarnt, dass er eine zusätzliche Anpassung der Fahrtrichtung vornehmen muss. Wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß gehalten wird, ertönt ein Warnsignal in Verbindung mit einer Meldung, bis die Korrektur der Fahrtrichtung beendet wurde oder der Fahrer das Lenkrad ordnungsgemäß ergriffen hat. Die Dauer des Warnsignals nimmt zu, wenn mehrere Korrekturen in kurzen Abständen erfolgen. Die Warnmeldung ertönt kontinuierlich und bleibt bestehen, bis der Fahrer reagiert.

Grenzen des Systems

Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:

- Die Kamera ist durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt
- schwere oder ungleichmäßig verteilte Beladung
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Straßen mit Böschungen
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- bei schlechten Sichtbedingungen
- bei plötzlichen Lichtveränderungen
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- widrige Witterungsverhältnisse, z. B. starker Regen, Nebel oder Schneefall
- Bei Fahrzeugveränderungen, z. B. Reifen
- falscher Reifendruck
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen

i Die Leistung des Systems kann durch starke Kurven und Baustellen beeinträchtigt werden.

! Warnung

Das System ist zu deaktivieren, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

Störung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Diese Kontrollleuchte leuchtet bei Systemfehlern auf dem Kombiinstrument mit der Meldung „**Parkhilfe blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung**“, falls der Sensor nicht funktioniert.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist nicht erforderlich.

Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und prüfen Sie, ob die vordere Kamera mit Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder etwas anderem bedeckt sind, wodurch die Sensorfunktion gestört wird.

Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.

Nichtverfügbarkeit nach Anklemmen der Batterie

Der Spurhalteassistent kann vorübergehend nicht verfügbar oder inaktiv sein, wenn die Stromversorgung des Fahrzeugs wiederhergestellt wird.

Spurverlassenswarner (LDW)

i Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Informationen unter Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS) und Erkennungssensoren.**

Der Spurverlassenswarner unterstützt den Fahrer dabei, unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur zu vermeiden. Die Frontkamera beobachtet die Fahrbahnränder sowie die Fahrbahnmarkierungen, zwischen denen das Fahrzeug fährt. Wenn das Fahrzeug einen Fahrbahnrand oder eine Fahrbahnmarkierung überfährt, warnt das System den Fahrer. Ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur wird vom System nicht angenommen, wenn die Blinker betätigt werden und während einiger Sekunden nach dem Ausschalten der Blinker.

Bei einer dynamischen Fahrweise, d.h. Druck auf das Brems- oder Gaspedal oder starkes Lenken, wird keine Verwarnung ausgesprochen.



Blinkt gelb, wenn das System einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkennt.

Betriebsbedingungen

Für einen korrekten Betrieb des Systems müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit muss zwischen ca. 65 km/h und 180 km/h liegen.
- Die Blinker müssen ausgeschaltet sein
- Keine dynamische Fahrweise, d. h. Druck auf das Brems- oder Gaspedal
- Die Fahrbahnbegrenzungen können von dem System eindeutig erkannt werden
- Das Fahrzeug darf sich nicht in einer engen Kurve befinden
- Es darf kein Systemfehler vorliegen, der Korrekturen verhindert

Das System ausschalten, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

! Warnung

Das System ist ein Hilfsmittel, das die Aufmerksamkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen kann.

! Warnung

Das System hilft dem Fahrer nur dann, wenn die Gefahr besteht, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt von der Fahrspur abkommt, auf der es gefahren wird.

Es regelt nicht den Sicherheitsabstand, die Fahrzeuggeschwindigkeit oder das Bremsen.

Der Fahrer muss unbedingt das Lenkrad mit beiden Händen so halten, dass er jederzeit eingreifen kann, sobald die gegebene Situation es dem System nicht mehr erlaubt einzugreifen (beispielsweise, wenn kein Mittelstreifen mehr erkannt wird).

Aktivierung

! Warnung

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben kann das System in der Fahrzeugpersonalisierung nur bis zum nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert werden. Das System wird standardmäßig bei jedem Anlassen des Motors automatisch aktiviert.



Das System kann über das Fahrzeugpersonalisierung im Infotainment-Display deaktiviert werden.



Gelöscht, wenn das System aktiviert ist.

Ausschalten



Das System kann über das Fahrzeugpersonalisierung im Infotainment-Display deaktiviert werden.

Grenzen des Systems

Die Systemleistung kann beeinträchtigt werden durch:

- Die Kamera ist durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt
- schwere oder ungleichmäßig verteilte Beladung
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Straßen mit Böschungen
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- bei schlechten Sichtbedingungen
- bei plötzlichen Lichtveränderungen
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- widrige Witterungsverhältnisse, z. B. starker Regen, Nebel oder Schneefall
- Bei Fahrzeugveränderungen, z. B. Reifen
- falscher Reifendruck
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen

i Die Leistung des Systems kann durch starke Kurven und Baustellen beeinträchtigt werden.

Störung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Diese Kontrollleuchte leuchtet bei Systemfehlern auf dem Kombiinstrument mit der Meldung „**Parkhilfe blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung**“, falls der Sensor nicht funktioniert.

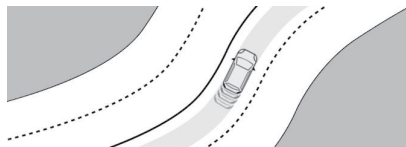
Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist nicht erforderlich.

Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und prüfen Sie, ob die vordere Kamera mit Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder etwas anderem bedeckt sind, wodurch die Sensorfunktion gestört wird.

Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.

Spurpositionierungsassistent (LPA)

i Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Informationen unter Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS) und Erkennungssensoren.**



Das System erkennt die Grenzen der Fahrspur und lenkt das Fahrzeug, sodass es in der Fahrspur bleibt und um es in der durch den Fahrer ausgewählten Position zu halten. Hierzu verwendet das System eine Kamera am oberen Teil der Windschutzscheibe. Dieses System ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.

Aktivierung/Deaktivierung

Spurpositionierungsassistent wird automatisch aktiviert, nachdem der Modus DS DRIVE ASSIST ausgewählt wurde.

Weitere Informationen zu den **DRIVE**

FAHRASSISTENZSYSTEMEN finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Die Auswahl wird durch die Anzeige der Symbole für das Lenkrad und die Seitenlinien auf dem Kombiinstrument bestätigt.

Die Farbe des Symbols hängt vom aktuellen Betriebszustand des Systems ab:



(grau)
Mindestens eine der Betriebsbedingungen ist nicht erfüllt; die Funktion des Systems wird unterbrochen.



(grün)
Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt, das System ist aktiv.



(orange)
Systemstörung

Wenn der Fahrer das System vorübergehend nicht mehr nutzen möchte, kann er es durch nochmaliges Drücken der Taste **ASSIST** deaktivieren (bestätigt durch das Verschwinden der Mini-Anzeige der Fahrassistenzsysteme auf dem Kombiinstrument).



Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Betriebsbedingungen

- Geschwindigkeitsregler mit Abstandsregelung aktiv.
- ESP-System funktionsbereit
- ASR-System aktiviert
- Kein Anhänger erkannt
- Kein Notrad aufgezogen
- Fahrzeug ist keiner starken Längsbeschleunigung ausgesetzt

- Die Fahrtrichtungsanzeiger sind bei Aktivierung des Systems ausgeschaltet.

Regelung

Der Fahrer muss das Lenkrad korrekt halten.

Bei aktivierter Regelung werden die Symbole in grün angezeigt: durch kleine Lenkbewegungen lenkt das System das Fahrzeug und hält es in der durch den Fahrer ausgewählten Position in der Fahrspur.

Diese Position ist nicht notwendigerweise in der Mitte der Spur. Möglicherweise spürt der Fahrer Bewegungen im Lenkrad.

Der Fahrer kann die Position des Fahrzeugs jederzeit durch Drehen des Lenkrads ändern und die Position beibehalten, bis das System diese Position berücksichtigt hat. Wenn die gewählte Position zu weit außerhalb der Mitte der Spur liegt, kann ein automatisches Manöver zur Korrektur der Position stattfinden. Das System passt sich an die neu gewählte Position an.

System unterbrechen/aussetzen

! Warnung

Der Fahrer muss, sobald er glaubt, dass die Verkehrsbedingungen oder die Fahrbahnoberfläche dies erfordern, eingreifen, indem er das Lenkrad bewegt, um das System vorübergehend zu unterbrechen. Jede Maßnahme in Verbindung mit dem Bremspedal, durch die das System des adaptiven

Geschwindigkeitsreglers unterbrochen wird, führt auch zur Unterbrechung des Systems.

! Warnung

Erkennt das System, dass der Fahrer das Lenkrad bei einer automatischen Korrektur nicht fest genug hält, werden mehrere zunehmend stärker werdende Warnungen ausgegeben, dann wird es deaktiviert, wenn keine Reaktion vom Fahrer folgt.

i Nach dem Aussetzen der Funktion aufgrund des längeren Freigebens des Haltedrucks am Lenkrad, muss sie durch erneutes Drücken der Taste **ASSIST** reaktiviert werden.

Automatische Aussetzung

Die Aussetzung des Systems wird von einem spezifischen akustischen Signal begleitet.

- Auslösen des ESP-Systems
- Unzureichende Erkennung von Fahrbahnmarkierungen In diesem Fall kann die Funktion des Spurhalteassistenten übernommen werden, und das System wird wieder aktiviert, wenn die Straßenbedingungen wieder angemessen sind.

Vom Fahrer auf Pause gesetzt

- Fahren außerhalb der Fahrbahnbegrenzungen.

- Zu fester Griff oder dynamische Aktion am Lenkrad.
- Betätigung des Bremspedals (Unterbrechen des Geschwindigkeitsreglers bis zu seiner Reaktivierung) oder des Gaspedals (Unterbrechung während das Pedal betätigt ist).
- Pausieren des adaptiven Geschwindigkeitsreglers.
- Deaktivierung des ASR-Systems

Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

Die folgenden Tabellen beschreiben die Anzeigen in Verbindung mit den wichtigsten Fahrsituationen. Die tatsächliche Reihenfolge der Anzeige dieser Warnungen kann abweichen.

Bedienelemente am Lenkrad	Symbole	Anmerkung
ASSIST oder II>	 (grau)/(grau)	Geschwindigkeitsregler in Pause DS DRIVE ASSIST ausgeschaltet.
ASSIST oder OK	 (grün)/(grün)	Geschwindigkeitsregler aktiv DS DRIVE ASSIST ausgeschaltet.
ASSIST	 (grün)/(grün)	DS DRIVE ASSIST aktiviert. Spurpositionierungsassistent funktioniert normal (Vorhandensein von Lenkradkorrektur)
II>	 (grau) / (grau)	DS DRIVE ASSIST vom Fahrer auf Pause gesetzt.
ASSIST oder OK	 (grün)/(grau)	DS DRIVE ASSIST im Standby. Keine der Betriebsbedingungen für Spurpositionierungsassistent erfüllt.
ASSIST oder II>	 (grau)/(grau)	DS DRIVE ASSIST ausgesetzt. Geschwindigkeitsregler und Spurpositionierungsassistent ausgesetzt

Mitteilungen	Fahrsituationen
„Lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad“ (blau umrahmt)	Längeres Fahren ohne das Lenkrad festzuhalten sowie unsachgemäßes oder unzureichendes Halten des Lenkrads.
„Lenkrad festhalten“ (orange umrahmt)	Tatsächlicher oder bevorstehender Ausfall des Spurpositionierungsassistenten
„Lenkrad festhalten“ (rot umrahmt)	Gleichzeitiger Ausfall von Geschwindigkeitsregler und Spurpositionierungsassistent

Funktionsgrenzen

i Das System kann eine Warnung ausgeben, wenn sich das Fahrzeug auf einer langen, geraden Straße auf ebener Fahrbahn bewegt, selbst dann, wenn der Fahrer glaubt, das Lenkrad ordnungsgemäß festzuhalten.

Das System kann in folgenden Situationen ausfallen oder ungeeignete Korrekturen an der Lenkung vornehmen:

- Bei Tragen dicker Handschuhe (mit DS DRIVE ASSIST 2.0).
- schlechte Sicht (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, Regen, Nebel),
- Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißende Sonne, Spiegelungen auf nasser Fahrbahn, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten),
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt.
- abgenutzte, teilweise verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinanderliegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche),
- Fahren in einer engen Kurve,
- kurvenreiche Straßen,
- Fahrbahnreparaturen.

Gefahr der unerwünschten Auslösung

! Warnung

Das System sollte in den folgenden Situationen deaktiviert werden:

- beim Wechseln eines Rads oder bei Arbeiten in der Nähe eines Rads,
- im Zugbetrieb oder bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung, insbesondere mit einem nicht angeschlossenen oder nicht zugelassenen Anhänger,
- bei ungünstigen Witterungsbedingungen,
- bei Fahrten auf Flächen mit geringer Bodenhaftung (Aquaplaning, Schnee, Glatteis),
- in Baustellenbereichen und auf Mautstrecken,
- bei Fahrten auf einer Rennstrecke,
- bei Fahrten auf einem Prüfstand.

Störung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet die Service-Kontrollleuchte auf und dieses (orangefarbene) Symbol erscheint auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Halbautomatischer Spurwechsel (SALC)

(mit DS DRIVE ASSIST 2.0)

i Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Informationen unter Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS) und Erkennungssensoren.**

Dieses System unterstützt den Fahrer beim Spurwechsel. Hierzu verfügt das System über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe, ein Radar vorne und vier Radarmodule in den Stoßstangen.

! Warnung

Das Lenkrad ist mit einer Hands-on Erkennung ausgestattet, um eine Ablenkung des Fahrers zu vermeiden. Weitere Informationen zur **Hands-on Erkennung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Warnung

Das System kann in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen. Der Fahrer bleibt für sein Fahren verantwortlich, indem er seine Aufmerksamkeit auf die Umgebung richtet und beide Hände am Lenkrad behält.

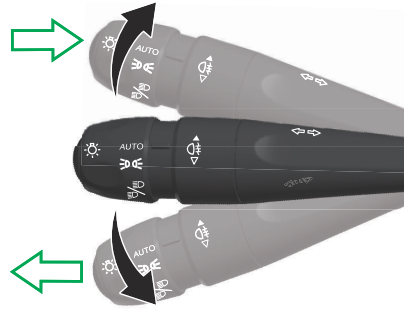
Der Fahrer muss, sobald er glaubt, dass die Verkehrsbedingungen oder die Fahrbahnoberfläche dies erfordern, eingreifen, indem er das Lenkrad bewegt, um das System vorübergehend zu unterbrechen. Jede Maßnahme in Verbindung mit dem Bremspedal oder Gaspedal, durch die der adaptive Geschwindigkeitsregler unterbrochen oder ausgesetzt wird, führt auch zur Deaktivierung des Systems.

Aktivieren des Systems

Zwei Optionen:

- Entweder, wenn das Fahrzeug bereits auf einer geeigneten Straße fährt, und der Fahrer das System über die Aktivierung des DS DRIVE ASSIST 2.0-Systems auswählt.
- Oder, wenn der Fahrer DS DRIVE ASSIST bereits verwendet, und das Fahrzeug vorschlägt, das System beim Befahren einer geeigneten Straße durch Drücken der Taste **OK** zu aktivieren.

Aktivierung/Deaktivierung



- Aktivieren Sie den Fahrtrichtungsanzeiger auf der Seite des Spurwechsels, egal ob über den Widerstand des Lichtschalterhebels hinaus oder nicht.

Der Fahrer kann jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen:

- indem er den Fahrtrichtungsanzeiger deaktiviert, wenn das Fahrzeug die Linie noch nicht überfahren hat,
- indem er das Lenkrad fest ergreift,
- indem er die Pedale betätigt.

Weitere Informationen zu den **Fahrtrichtungsanzeigern** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Betriebsbedingungen

- Geeignete Straßen: Straßen mit getrennten Fahrbahnen, die für Fußgänger und Radfahrer verboten sind.

- Die Linie, die die Fahrspuren trennt, muss deutlich genug sein, damit das System sie erkennen kann.
- Die Position und die Geschwindigkeit anderer Fahrzeuge muss es zulassen, dass der Spurwechsel vom System sicher durchgeführt werden kann.
- DS DRIVE ASSIST 2.0 aktiviert.
- Spurhalteassistent aktiviert
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 70 und 180 km/h.

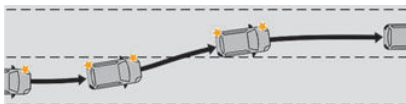
Autorisierte Anfrage für Spurwechsel

Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt wird und die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt sind, wird auf der Instrumententafel „OK?“ angezeigt.



- Nachdem Sie die Umgebung des Fahrzeugs kontrolliert haben, drücken Sie auf **2-OK**, um den Beginn des Manövers zum Spurwechsel zu bestätigen. Die Meldung „**bleiben Sie aufmerksam**“ wird angezeigt, um den Fahrer daran zu

erinnern, dass er für das Manöver verantwortlich ist.



Das System kann dann den Spurwechsel des Fahrzeugs fortsetzen.

Sobald das Manöver ausgeführt wurde, wird das System automatisch deaktiviert und der Spurpositionierungsassistent übernimmt die Funktion.

Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger über den Widerstand hinaus gesetzt wurde, muss der Fahrer ihn zurückziehen.

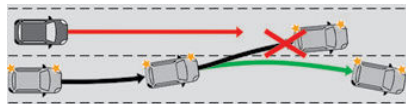
i Der Fahrer muss das Lenkrad korrekt halten.

Sobald der halbautomatische Spurwechsel beginnt, lenkt das System das Fahrzeug durch kleine Lenkbewegungen zur Zielspur, um es in seine Position auf der Zielspur zu bringen.

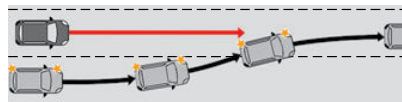
Möglicherweise spüren Sie Bewegungen im Lenkrad.

Den Spurwechsel unterbrechen

Es ist möglich, dass während eines Spurwechsels die notwendigen Bedingungen für die Funktion des Systems nicht mehr erfüllt werden.



Wenn dies auftritt bevor eines der Räder die Linie zwischen den beiden Spuren überquert hat, wird das System das Fahrzeug automatisch in die ursprüngliche Spur zurückbringen (wird durch die Anzeige der Manöverabbruchmeldung auf dem digitalen Kombiinstrument und einem akustischen Signal bestätigt). Das System wird dann automatisch deaktiviert.



Sollte dies geschehen, wenn der Spurwechsel begonnen ist, fordert das System den Fahrer auf, sofort die Kontrolle über das Fahrzeug zu nehmen (wird durch Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument und einem akustischen Signal bestätigt), und das System wird automatisch deaktiviert.

Abgelehnte Anfrage für Spurwechsel

Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt wird oder **2-OK** gedrückt wird und die erforderlichen Voraussetzungen nicht erfüllt sind, erscheinen die Linien auf dem Kombiinstrument orange.



Das System hält das Fahrzeug in der ursprünglichen Fahrspur. Das System wird deaktiviert und der halbautomatische Spurwechsel wird nicht durchgeführt.

Meldungen und Warnungen

Die tatsächliche Reihenfolge der Anzeige der Meldungen oder Warnungen kann abweichen.

Anzeige	Anmerkung
 (grau)/(dauerhaft grau)/(grau)	Warten auf Auswahl des Systems
 (grau)/(dauerhaft grün)/(grün)	Anfrage zur Auswahl des Systems
 (grün)/(dauerhaft grün)/(grün)	System ausgewählt
 (grün)/(unterbrochen grün)/(grün)	Bestätigungsanfrage für ein Spurwechselmanöver

Anzeige	Anmerkung
 (grün)/(unterbrochen grün)/(grün)	Spurwechselmanöver läuft
 (grün)/(ununterbrochen orange)/(grün)	Abgelehntes Spurwechselmanöver wenn der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt wird oder 2-OK gedrückt wird.



(orange)

„Fahrspurwechsel unterbrochen: In der Spur bleiben“

Das System kann die aktuelle Fahrsituation nicht bewältigen.

Bremsen Sie, betätigen Sie das Gaspedal oder verwenden Sie das Lenkrad je nach Kontext.



(blau)

„Spurwechsel abgebrochen“

Fortsetzung der Systeme:

Spurpositionierungsassistent und adaptiver Geschwindigkeitsregler.

oder

Unterbrechung auf Initiative des Fahrers.



(rot)

„Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug“

Das System kann die aktuelle Fahrsituation nicht bewältigen.

Bremsen Sie, betätigen Sie das Gaspedal oder verwenden Sie das Lenkrad je nach Kontext.

Funktionsgrenzen

Das System sollte nur auf der Fahrspur verwendet werden. Das System funktioniert in den folgenden Situationen möglicherweise nicht:

- Tragen dicker Handschuhe,
- schlechte Sicht (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, Regen, Nebel),
- Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißende Sonne, Spiegelungen auf nasser Fahrbahn, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten),
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt.
- abgenutzte, teilweise verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinanderliegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche),
- Fahren in einer engen Kurve,
- kurvenreiche Straßen,
- Fahrbahnreparaturen.

! Warnung

Das System sollte in den folgenden Situationen deaktiviert werden:

- beim Wechseln eines Rads oder bei Arbeiten in der Nähe eines Rads,
- im Zugbetrieb oder bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung, insbesondere mit

einem nicht angeschlossenen oder nicht zugelassenen Anhänger,

- bei ungünstigen Witterungsbedingungen,
- bei Fahrten auf Flächen mit geringer Bodenhaftung (Aquaplaning, Schnee, Glatteis),
- in Baustellenbereichen und auf Mautstrecken,
- bei Fahrten auf einer Rennstrecke,
- bei Fahrten auf einem Prüfstand.

! Warnung

Erkennt das System, dass der Fahrer das Lenkrad bei einer automatischen Korrektur nicht fest genug hält, werden mehrere zunehmend stärker werdende Warnungen ausgegeben, dann wird es deaktiviert, wenn keine Reaktion vom Fahrer folgt.

Störung

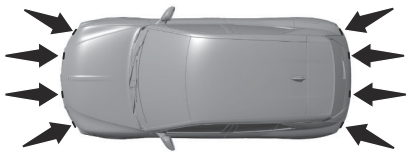


Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Assistenzsystem für Parken und Rückwärtsfahren Einparkhilfe

i Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Informationen unter Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS) und Erkennungssensoren.**



Mithilfe der Sensoren der Einparkhilfe im Stoßfänger erkennt und signalisiert dieses System die Nähe zu einem Hindernis (z. B. Fußgänger, Fahrzeug, Baum, Schranke).

Einparkhilfe hinten

Der Systemstart ist unter den folgenden Bedingungen möglich:

- beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt (z. B. bergab, im Leerlauf).

Sie wird durch ein akustisches Bestätigungssignal und eine Displayanzeige angezeigt.

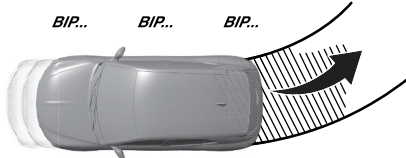
i Wird ein Hindernis erkannt, sobald der Rückwärtsgang eingelegt ist, wird anstelle des akustischen Bestätigungssignals direkt ein akustisches Erkennungssignal ausgegeben.

Wenn kein akustisches Signal ertönt, die Displayanzeige nicht erscheint oder eine Warnmeldung angezeigt wird, liegt eine Störung vor.

Akustische Unterstützung



Das System signalisiert das Vorhandensein von Hindernissen sowohl innerhalb des Sensorerkennungsbereichs als auch im Fahrzeugweg, der durch die Ausrichtung des Lenkrads bestimmt wird.



Im gezeigten Beispiel werden, je nach Ausführung, nur die im schattierten Bereich vorhandenen Hindernisse durch die akustische Unterstützung signalisiert.

Der Abstand wird durch ein unterbrochenes akustisches Signal angegeben, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert.

Wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis weniger als 30 Zentimeter beträgt, wird ein Dauerton ausgegeben.

Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (rechts oder links) kann der Fahrer feststellen, auf welcher Seite sich das Hindernis befindet.

Das akustische Signal automatisch unterbrochen, wenn das Fahrzeug für einige Sekunden stillsteht.

Das akustische Signal wird automatisch wiederhergestellt, wenn sich das Fahrzeug wieder in Bewegung setzt oder wenn sich das Hindernis dem Fahrzeug nähert.

i Einstellung des akustischen Bestätigungssignals

 Durch Drücken dieser Taste wird das Fenster zur Einstellung der Lautstärke des akustischen Signals geöffnet.

 Je nach Ausführung wird durch Drücken dieser Taste das akustische Signal stummgeschaltet oder aufgehoben.

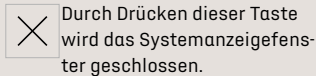
Grafische Darstellung



Diese ergänzt, unabhängig von der Fahrtrichtung des Fahrzeugs, das akustische Signal durch Anzeige von Balken auf dem Bildschirm, die den Abstand zwischen dem Hindernis und dem Fahrzeug darstellen (weiß: in größerer Entfernung, orange: in der Nähe, rot: in unmittelbarer Nähe).

In unmittelbarer Nähe des Hindernisses erscheint das Symbol „Gefahr“ auf dem Bildschirm.

i Schließen des Systemanzeigefensters



Diese Warnleuchte blinkt bei Hinderniserkennung auf dem Kombiinstrument.

i Stummschaltung der akustischen Hilfe / Schließen der visuellen Hilfe

Wenn das akustische Erkennungssignal stummschaltet oder das Anzeigefenster

des Systems vom Fahrer während der Hinderniserkennung geschlossen wird, blinkt nur die Warnleuchte auf der Instrumententafel weiter.

Einparkhilfe vorne

Zusätzlich zur Einparkhilfe hinten wird die Einparkhilfe vorne aktiviert, sobald bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erfasst wird.

Die Einparkhilfe vorne wird ausgesetzt, wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Vorwärtsgang länger als drei Sekunden hält, wenn kein Hindernis mehr erfasst wird bzw. wenn eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird.

i Durch die Tonwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (vorne oder hinten) kann der Fahrer feststellen, ob sich das Hindernis bezüglich der Fahrtrichtung vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.

Deaktivierung/Aktivierung

(Je nach Vertriebsland)
Standardmäßig wird das akustische Signal bei jedem Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch aktiviert.

i Das System kann nicht deaktiviert werden.



Sie können das System manuell starten und das akustische Signal im ADAS-Menü auf dem Display der

ADAS-Touchscreen-Anwendung aktivieren/deaktivieren.



i Die Einparkhilfe hinten wird bei Montage eines Anhängers oder eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung (bei Fahrzeugen mit nach Herstellervorgaben montierter Anhängerkupplung) automatisch deaktiviert. In diesem Fall wird der Umriss eines Anhängers hinter dem Bild des Fahrzeugs angezeigt.

i Beim Starten des Fahrzeugs sind die optischen und akustischen Assistenzsysteme erst verfügbar, nachdem der Touchscreen gestartet wurde.

Funktionsgrenzen

Wenn der Kofferraum schwer beladen ist, kann das Fahrzeug kippen, was die Abstandsmessung beeinträchtigt. Das System ist bei einem Getriebedefekt nicht aktiv, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist.

Störung

i Im Falle einer Fehlfunktion des Displays oder der Lautsprecher (z. B. eingefrorenes Bild, schwarzer Bildschirm) kann das System gestört werden oder nicht verfügbar sein.

! **Warnung**
Im Falle einer Fahrzeugstörung kann das System deaktiviert werden.

P) Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal (kurzer Piepton).

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

P) Diese Kontrollleuchte leuchtet bei Systemfehlern auf dem Kombiinstrument mit der Meldung **„Parkhilfe blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung“**, falls der Sensor nicht funktioniert.

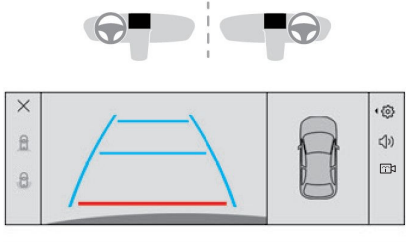
Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist nicht erforderlich.

Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und überprüfen Sie, ob die vorderen und/oder hinteren Sensoren durch Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder andere Gegenstände verdeckt sind, die die Erkennung verhindern. Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.

Rückfahrkamera (RVC)

i Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Informationen unter Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS) und Erkennungssensoren.**

Sobald bei laufendem Motor der Rückwärtsgang eingelegt ist, zeigt dieses System mithilfe einer Kamera hinten am Fahrzeug Ansichten der nahen Umgebung Ihres Fahrzeugs auf dem Touchscreen an.



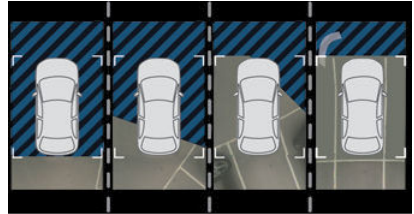
Der Bildschirm wird dreigeteilt in ein Seitenmenü, eine Kontextansicht und eine Draufsicht auf das Fahrzeug und seine nahe Umgebung. Die Sensoren der Einparkhilfe ergänzen die Informationen über die Draufsicht des Fahrzeugs.

Es sind verschiedene Kontextansichten verfügbar:

- Automatische Zoom-Ansicht
- Standardansicht
- Panoramaansicht

Je nach Kontext wählt das System die beste Ansicht zur Anzeige aus (Standard oder automatischer Zoom). Die Ansichtsart kann während eines Manövers jederzeit gewechselt werden. Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Funktionsweise



Mit der Kamera wird die nähere Umgebung des Fahrzeugs beim Manövrieren mit niedriger Geschwindigkeit aufgezeichnet. Von oben wird ein Bild dessen rekonstruiert, was sich in der näheren Umgebung des Fahrzeugs befindet (an der Seite des Bildschirms); dies erfolgt in Echtzeit im Laufe des Manövers. Dadurch kann die Ausrichtung Ihres Fahrzeugs beim Einparken vereinfacht und jedes Hindernis in der Nähe sichtbar gemacht werden. Diese Ansicht verschwindet

automatisch, wenn das Fahrzeug zu lange still steht.

i Über dem Kennzeichen ist eine zusätzliche Waschdüse zur Reinigung der Rückfahrkamera eingebaut (je nach Ausführung).

Einstellungen

Im Seitenmenü:



In diesem Fenster können Sie die Lautstärke des akustischen Signals einstellen.



Mit dieser Taste kann das akustische Signal stummgeschaltet werden bzw. die Stummschaltung aufgehoben werden.



Mit dieser Taste können Sie die Kamerawäsche auslösen (je nach Ausstattung).

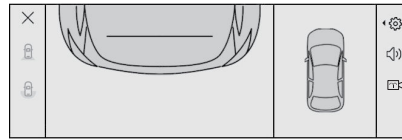
Aktivierung/Deaktivierung

Legen Sie zur Aktivierung der Kamera den Rückwärtsgang ein.

Die Funktion wird deaktiviert:

- beim Verlassen des Rückwärtsgangs,
- durch Drücken des Kreuzes in der oberen linken Ecke des Touchscreens.

Automatische Zoom-Ansicht



Die hintere Kamera zeichnet bei den Fahrmanövern die Umgebung auf, um eine Draufsicht vom Heck des Fahrzeugs in seiner unmittelbaren Umgebung erstellen zu können, sodass mit dem Fahrzeug Fahrmanöver im Verhältnis zu den umgebenden Hindernissen vorgenommen werden können.

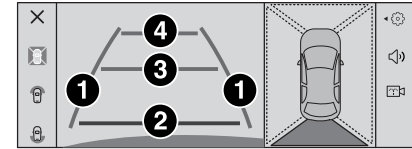
Mithilfe der Sensoren an der hinteren Stoßstange wird die automatische Zoom-Ansicht angezeigt, wenn Sie sich während des Manövers einem Hindernis an der roten Linie (weniger als 30 cm) nähern. Diese Ansicht ist nur automatisch verfügbar.

i Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Während des Fahrmanövers ist es wichtig, mithilfe der Seitenspiegel die Seiten des Fahrzeugs zu überwachen.

Die Einparkhilfe bietet außerdem zusätzliche Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs.

Standardansicht



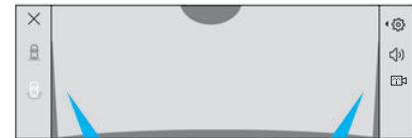
Der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Die blauen Rasterlinien 1 stellen die Breite Ihres Fahrzeugs bei ausgeklappten Außenspiegeln dar; sie orientieren sich an der Lenkradstellung.

Ausgehend vom hinteren Stoßfänger stellen die rote Linie 2 den Abstand von 30 cm und die beiden blauen Linien 3 und 4 1 m bzw. 2 m dar.

Die Ansicht ist automatisch verfügbar oder durch Auswahl im Seitenmenü.

Panoramaansicht



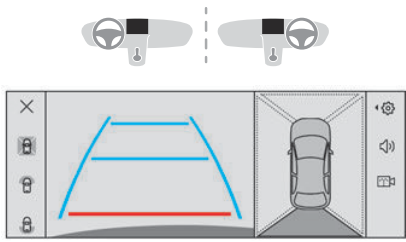
Mithilfe der Panoramaansicht kann im Rückwärtsgang aus einer Parklücke

ausgeparkt werden und dabei das Annähern von anderen Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern vorausgesehen werden. Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen. Die Ansicht ist nur durch Auswahl im Seitenmenü verfügbar.

Surround Vision

i Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Informationen unter Erweiterte Fahrassistentensysteme (ADAS) und Erkennungssensoren.**

Dieses System zeigt mithilfe einer Kamera vorne und hinten am Fahrzeug sowie unter den Außenspiegeln Ansichten der nahen Umgebung Ihres Fahrzeugs auf dem Touchscreen an.



Der Bildschirm wird viergeteilt in zwei Seitenmenüs, eine Kontextansicht und eine Draufsicht auf das Fahrzeug und seine nahe Umgebung. Die Sensoren der Einparkhilfe ergänzen die Informationen über die Draufsicht des Fahrzeugs.

In Abhängigkeit vom gewählten Ansichtswinkel im linken Seitenmenü bietet das System Ihnen die spezifische visuelle Unterstützung bei bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kreuzungen mit totem Sichtbereich oder bei Manövern in Bereichen mit eingeschränkter Sicht. Es sind verschiedene Kontextansichten für hinten oder vorne verfügbar:

- Automatische Zoom-Ansicht
- Standardansicht
- Panoramaansicht

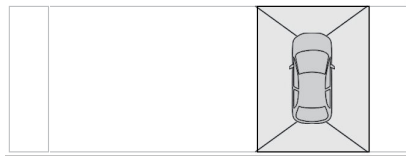
Je nach Kontext wählt das System die beste Ansicht zur Anzeige aus (Standard oder automatischer Zoom). Die Ansichtsart kann während eines Manövers jederzeit gewechselt werden. Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Funktionsweise

Rekonstruierte Ansicht

Die Kameras werden aktiviert und eine Draufsicht auf das Fahrzeug und seine nahe Umgebung wird rekonstruiert und auf dem Touchscreen angezeigt.

Live-Ansicht



Die Ansichten vor und hinter dem Fahrzeug sowie die Seitenansichten erscheinen automatisch in der Draufsicht auf das Fahrzeug.

Es ist ebenfalls möglich, eine Live-Ansicht anzuzeigen, indem die entsprechende Zone ausgewählt wird.

Die Vorderansicht kann im Vorwärtsgang bei Geschwindigkeiten von bis zu 16 km/h ausgewählt werden.

i Das Anbringen eines Kälteschutzes kann das von der vorderen Kamera übermittelte Bild verändern.

i Über dem Kennzeichen ist eine zusätzliche Waschdüse zur Reinigung der Rückfahrkamera eingebaut (je nach Ausführung).

Einstellungen

Im Seitenmenü:

 In diesem Fenster können Sie die Lautstärke des akustischen Signals einstellen.

 Mit dieser Taste kann das akustische Signal stummgeschaltet werden bzw. die Stummschaltung aufgehoben werden.

 Mit dieser Taste können Sie die Kamerawäsche auslösen (je nach Ausstattung).

Aktivierung/Deaktivierung

Automatisch

Bei der Rückfahrkamera wird bei laufendem Motor und bei stehendem Fahrzeug die Rückansicht automatisch angezeigt, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Bei der vorderen Kamera wird bei laufendem Motor und wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 16 km/h liegt, die Vorderansicht automatisch angezeigt, wenn ein Gang eingelegt ist.

Manuell

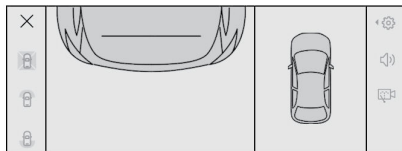


- Wählen Sie in der **ADAS-Touchscreen-Anwendung Funktionen> Panoramakamera**

Die Funktion wird deaktiviert:

- automatisch bei der Rückansicht beim Verlassen des Rückwärtsgangs,
- automatisch bei der Vorderansicht bei Geschwindigkeiten über ca. 16 km/h,
- durch Drücken des Kreuzes in der oberen linken Ecke des Touchscreens.

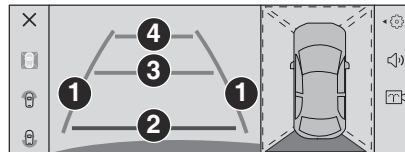
Automatische Zoom-Ansicht



Die vordere oder hintere Kamera zeichnet bei den Fahrmanövern die Umgebung auf, um eine Vorder- oder Rückansicht des Fahrzeugs von oben in seiner unmittelbaren Umgebung erstellen zu können, sodass mit dem Fahrzeug Fahrmanöver im Verhältnis zu den umgebenden Hindernissen vorgenommen werden können. Mithilfe der Sensoren an der vorderen oder hinteren Stoßstange wird die automatische Zoom-Ansicht angezeigt, wenn Sie sich während des Manövers einem Hindernis an der roten Linie (weniger als 30 cm) nähern. Diese Ansicht ist nur automatisch verfügbar. Je nach Ausführung kann es in der Anwendung **ADAS** des Touchscreens aktiviert/deaktiviert werden.

i Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind. Während des Fahrmanövers ist es wichtig, mithilfe der Seitenspiegel die Seiten des Fahrzeugs zu überwachen. Die Einparkhilfe bietet außerdem zusätzliche Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs.

Standardansicht



Je nach Kontext wird der Bereich vor oder hinter Ihrem Fahrzeug auf dem Bildschirm

angezeigt. Die blauen Linien (hinten)/orangefarbenen Linien (vorne) **1** stellen die Breite Ihres Fahrzeugs bei ausgeklappten Außenspiegeln dar; sie orientieren sich an der Lenkradstellung. Ausgehend vom hinteren oder vorderen Stoßfänger stellen die rote Linie **2** den Abstand von 30 cm und die beiden blauen Linien (hinten)/orangefarbenen Linien(vorne) **3** und **4** 1 m bzw. 2 m dar. Die Ansicht ist automatisch verfügbar oder durch Auswahl im linken Seitenmenü.

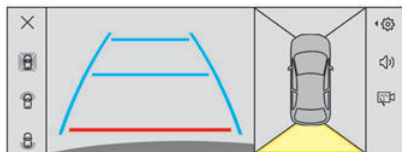
Panoramaansicht



Durch die hintere oder vordere Panoramaansicht kann aus einer Parklücke ausgeparkt werden und dabei das Annähern von anderen Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern vorausgesehen werden. Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen. Die Ansicht ist nur durch Auswahl im linken Seitenmenü verfügbar.

Seitenansichten

Die linke/rechte Seitenansicht zeigt Ansichten der nahen Umgebung an jeder Seite Ihres Fahrzeugs an (z. B. Bordsteinkante, niedrige Mauer, ein anderes Fahrzeug, das neben Ihrem geparkt ist).



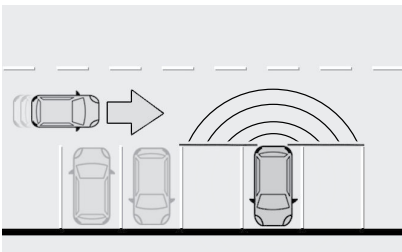
► Wählen Sie die entsprechende Ansicht aus der Draufsicht auf das Fahrzeug aus.

Der ausgewählte Bereich erscheint gelb und die Seitenansicht erscheint in der Mitte des Bildschirms.

Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen.

Warnung Querverkehr hinten

i Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Informationen unter Erweiterte Fahrassistentensysteme (ADAS) und Erkennungssensoren.**



Beim Einlegen des Rückwärtsgangs bei laufendem Motor oder beim Rückwärtsfahren mit bis zu 10 km/h warnt dieses System den Fahrer bei Annäherung an ein Hindernis (z. B. Fußgänger, Radfahrer, Fahrzeug, LKW,

Motorrad) in den hinteren toten Winkeln des Fahrzeugs mithilfe der in der Stoßstange installierten Radare.

Das System erkennt Hindernisse, die sich in einer maximalen Entfernung von 40 m mit einer Geschwindigkeit von mehr als 3 km/h bewegen.

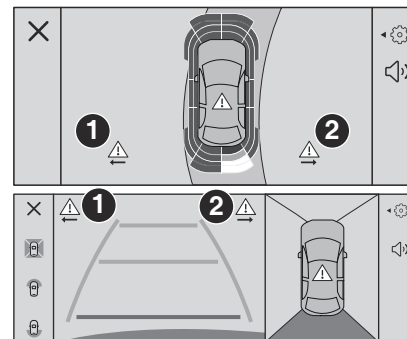
Das System funktioniert zusätzlich zu den Funktionen Sensoren der Einparkhilfe, Rückfahrkamera oder Rundumsicht (je nach Ausführung).

Weitere Informationen zu den **Einparkhilfen, der Rückfahrkamera oder den 360-Vision-Funktionen** finden Sie in den entsprechenden Abschnitten.

! Warnung

Der Fahrer muss vor und während des gesamten Vorgangs seine Aufmerksamkeit auf die Umgebung richten. Bei verringerten oder schlechten Sichtverhältnissen fahren Sie im Rückwärtsgang langsam und vorsichtig.

Funktionsweise



Wenn ein sich näherndes Hindernis erkannt wird, blinkt das Symbol 1 oder 2 auf dem Touchscreen, in der Ansicht der Einparkhilfe oder in den verschiedenen Kontextansichten der Rückfahrkamera oder der Rundumsicht 3 (je nach Ausführung).

Das Symbol wird von einem akustischen Signal begleitet, wenn das Fahrzeug rückwärtsfährt.



Ein Hindernis nähert sich im toten Winkel auf der hinteren rechten/linken Seite oder an beiden Seiten des Fahrzeugs.

Im Falle einer Funktionsstörung dieser visuellen Funktionen auf dem Touchscreen oder wenn der Fahrer die Ansicht dieser Funktionen auf dem Touchscreen deaktiviert, wird die Erkennung eines sich nähernden Hindernisses weiterhin durch das akustische

Signal angezeigt, wenn das Fahrzeug rückwärtsfährt.

Aktivierung/Deaktivierung



Dies wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsgrenzen

Das System funktioniert in den folgenden Situationen möglicherweise nicht:

- bei Anhängerbetrieb,
- bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung,
- bei extremen Temperaturschwankungen,
- bei beschädigter Stoßstange hinten,
- Ansammlung oder Projektionen von externen Elementen (z. B. Schlamm, Frost, Schnee), Anbringen von Aufklebern.

! Warnung

Es kann vorkommen, dass Warnungen nicht oder zu spät ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen. Bleiben Sie daher immer aufmerksam, um die Kontrolle über Ihr Fahrzeug zu haben und jederzeit aktiv eingreifen zu können, um einen Unfall zu verhindern.

! Warnung

Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der Stoßstange hinten wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.

Störung

Im Falle einer Störung beim Einlegen des Rückwärtsgangs, während des Rückwärtsfahrens oder wenn der Fahrer versucht, das System zu aktivieren, erscheint eine Meldung auf der Instrumententafel, begleitet von einem akustischen Signal. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Auf der Instrumententafel erscheint die Meldung **„Einparkhilfe-Sensor blockiert“: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung**, falls der Sensor nicht funktioniert.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist nicht erforderlich.

Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und überprüfen Sie, ob die Kurvenradare, die Rückfahrkamera und/oder die hinteren Sensoren der Einparkhilfe durch Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder andere Gegenstände verdeckt sind, die die Erkennung verhindern.

Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.

Aufmerksamkeitsassistent für den Fahrer

Warnung zur Fahreraufmerksamkeit

i Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Informationen unter Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS) und Erkennungssensoren.**

Das Aufmerksamkeitsassistent für den Fahrer überwacht die Lenkzeit und Aufmerksamkeit des Fahrers. Die Überwachung der Aufmerksamkeit des Fahrers basiert auf der Abweichung der Fahrspur des Fahrzeugs von den Fahrbahnmarkierungen und auf der Analyse des Gesichts des Fahrers (je nach Version).

Das System ersetzt nicht die Notwendigkeit der Wachsamkeit des Fahrers.

! Warnung

Zielsetzung dieser Systeme ist es nicht, den Fahrer wach zu halten oder zu verhindern, dass er am Lenkrad einschläft. Wenn der Fahrer müde ist, liegt es in seiner Verantwortung, anzuhalten. Machen Sie eine Pause, wenn Sie erste Anzeichen von Müdigkeit verspüren, jedoch mindestens alle 2 Stunden.

Aufmerksamkeitsassistent



Das System löst eine Warnung aus, sobald es feststellt, dass der Fahrer seit mehr als zwei Stunden Fahrt mit einer Geschwindigkeit von mehr als 70 km/h keine Pause mehr eingelegt hat.

Diese Warnung wird, in Verbindung mit einem akustischen Signal, durch die Anzeige einer Pause dargestellt, die Sie dazu anhält, eine Pause einzulegen.

Wenn der Fahrer dieser Empfehlung nicht nachkommt, wird die Warnung stündlich bis zum Anhalten des Fahrzeugs wiederholt.

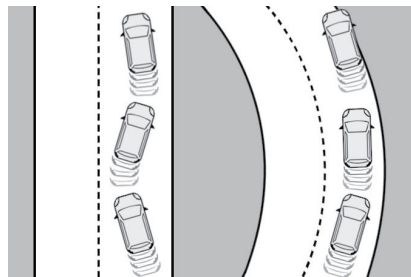
Das System reinitialisiert sich, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird:

- Wenn das Fahrzeug sich bei laufendem Motor seit mehr als 15 Minuten nicht fortbewegt.
- wenn die Zündung seit einigen Minuten ausgeschaltet ist.
- wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst und dessen Tür offen ist.

i Sobald das Fahrzeug langsamer 70 km/h fährt, geht das System in den Standby-Modus über.

Die Fahrzeit wird erneut berechnet, sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 70 km/h liegt.

Aufmerksamkeitsassistent über Frontkamera



Das System bewertet die Aufmerksamkeit, Müdigkeit und Ablenkung des Fahrers, indem es die Abweichungen von der Fahrbahn im Verhältnis zu den Fahrbahnmarkierungen identifiziert.

Hierzu verwendet das System eine Kamera am oberen Teil der Windschutzscheibe.

Diese Funktion ist besonders gut für Schnellstraßen (Geschwindigkeiten über 70 km/h) geeignet.

i Das System kann bis zu 30 Minuten nach Beginn der Überwachung einen Lernvorgang durchführen. Während dieser Zeit wird das individuelle Fahrverhalten des Fahrers analysiert und keine Warnung ausgegeben.

Bei der ersten Warnstufe erhält der Fahrer die Meldung „**Vorsicht!**“ in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Nach drei Warnungen der ersten Stufe löst das System eine neue Warnung mit der Meldung „**Riskantes Fahren: Legen Sie eine Pause ein!**“; die Meldung wird von einem deutlicheren Warnton begleitet.

i Unter bestimmten Fahrbedingungen (schlechte Fahrbahn oder starker Wind) kann das System unabhängig von der Aufmerksamkeit des Fahrers Warnungen aussenden.

! Warnung

In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- Spurpositionierungsassistent aktiviert.
- Schlechte Sichtverhältnisse (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, starker Regen, dichter Nebel, Schneefall usw.).
- Blendung (z. B. Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, niedrig stehende Sonne, Spiegelungen auf nasser Fahrbahn, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten).
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera (z. B. verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt).

- Fehlende, abgenutzte, verdeckte (z. B. Schnee, Schlamm, Laub) oder übereinander liegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche).
- geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt),
- enge, kurvenreiche Straßen.

Warnen des Fahrers



Der Fahrer wird über eine Meldung und einen Warnton gewarnt. Nach drei Warnungen der ersten Stufe gibt das System eine neue Warnung mit einer Meldung sowie einen lauterem Warnton aus.

Müdigkeits- und Ablenkungserkennung des Fahrers mit Fahrerüberwachungskamera

Das System überwacht die Aufmerksamkeit des Fahrers bei Geschwindigkeiten über (20 km/h).

Das System überwacht und analysiert visuelle Anzeichen von Schläfrigkeit oder Ablenkung des Fahrers, indem es Gesichts-, Kopf- und Augenbewegungen überwacht. Das System zeichnet keine Videos auf und ist auch nicht in der Lage, den Fahrer zu identifizieren.

Die visuellen Anzeichen für Schläfrigkeit oder Ablenkung können die folgenden sein:

- Der Fahrer lenkt seinen Blick länger oder häufiger vom Verkehr ab

- Augenlider schließen oder blinzeln
- Sekundenschlaf-Anzeichen

Wenn das System bestimmte Gesichtsbewegungen feststellt, z. B. ein vollständiges Schließen der Augen für eine bestimmte Zeit, oder einen bestimmten Grad von Schläfrigkeit oder Ablenkung analysiert, wird ein Alarm ausgelöst.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird über eine Meldung und einen Warnton gewarnt.



Leuchtet auch auf dem Kombiinstrument.

Wird eine starke Ablenkung oder Schläfrigkeit festgestellt, z. B. Sekundenschlaf, Schlafereignisse, wird der Fahrer sofort durch eine Meldung mit



und ein deutlicheres akustisches Signal gewarnt.

Müdigkeits- und Sekundenschlafwarnungen werden erst nach einigen Minuten Fahrzeit und ab einer bestimmten Geschwindigkeit ausgelöst.

Neuinitialisierung

Je nach Version wird die Erkennung von Müdigkeit und Ablenkung des Fahrers in den folgenden Situationen reinitialisiert:

- Die Zündung wird einige Minuten lang ausgeschaltet.
- Die Geschwindigkeit einige Minuten lang unter 65 km/h bleibt
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.
- Der Fahrer hat gewechselt
- Das System wird neu ausgewählt

Deaktivierung/Aktivierung

Standardmäßig wird die Funktion bei jedem Start automatisch aktiviert.



Die Einstellungen werden über die Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen geändert.

oder
Direkter Zugriff auf **Favoriten der Fahrassistentensysteme**.



Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.

Grenzen des Systems

In folgenden Situationen funktioniert das System mit Frontkamera möglicherweise nur eingeschränkt oder gar nicht:

- schlechte Sicht durch unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, starken Regen, dichten Nebel usw. Blendung durch Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge, tiefstehende Sonne, Reflexionen auf feuchten Straßen, Verlassen eines Tunnels, Wechsel von Schatten und Licht usw.
- keine oder zu viele Spurmarkierungen an Baustellen erkannt
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- kurvige oder schmale Straßen
- wenn der erweiterte Spurhalteassistent aktiv ist
- Die Frontkamera ist durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt

In folgenden Situationen funktioniert das System mit Fahrerüberwachungskamera möglicherweise nur eingeschränkt oder gar nicht:

- Fahrerüberwachungskamera durch Schmutz oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt
- Fahrer trägt eine Sonnenbrille mit einer Infrarotdurchlässigkeit von weniger als 70 %
- die Fahrerüberwachungskamera ist extrem hohen Temperaturen ausgesetzt

Störung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Diese Kontrollleuchte leuchtet bei Systemfehlern auf dem Kombiinstrument mit der Meldung „**Parkhilfe blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung**“, falls der Sensor nicht funktioniert.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist nicht erforderlich.

Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und prüfen Sie, ob die vordere Kamera mit Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder etwas anderem bedeckt sind, wodurch die Sensorfunktion gestört wird.

Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.

Assistenzsystem für Gelände- und Low-Range-Einsätze

Berganfahrhilfe

Dieses System sorgt dafür, dass für einen kurzen Moment (etwa 2 Sekunden lang) die Bremsen Ihres Fahrzeugs beim Anfahren am Berg angezogen bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.

Das System ist nur in folgenden Fällen aktiv:

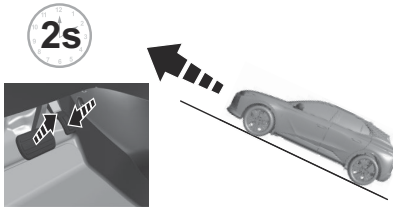
- wenn das Fahrzeug stillsteht und Sie das Bremspedal treten,
- wenn bestimmte Steigungsbedingungen vorliegen,
- wenn die Fahrertür geschlossen ist.

! Warnung

Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während es vorübergehend durch den Berganfahrassistenten gehalten wird. Wenn jemand bei laufendem Motor das Fahrzeug verlassen muss, ziehen Sie die Feststellbremse manuell an. Stellen Sie danach sicher, dass die Kontrollleuchte der Feststellbremse und die Kontrollleuchte P im Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse konstant aufleuchten.

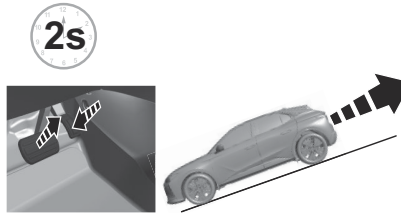
! Warnung

Der Berganfahrassistent kann nicht deaktiviert werden. Jedoch kann der Einsatz der Feststellbremse zum Immobilisieren des Fahrzeugs seine Funktion unterbrechen.

Funktionsweise

Bergauf wird das stehende Fahrzeug kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird:

- Beim Automatikgetriebe, wenn die Position **D** oder **M** ausgewählt ist.



Bergab wird das stehende Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.

Störung

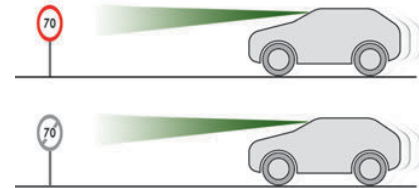
Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Eigenschaften der Assistenzsysteme

Verkehrszeichenerkennung

i Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Informationen unter Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS) und Erkennungssensoren.**



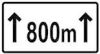
Dieses System zeigt die örtlich erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument an. Dies erfolgt durch:

- die von der Kamera erkannten Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzung,
- Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen aus den Karten des Navigationssystems.
- Informationen über Geschwindigkeitsbegrenzungen von den Connected Services.
- von der Kamera erkannte Verkehrsschilder, die eine gemeinsame Verkehrszone angeben.

Verkehrsschild erkannt	Empfohlene Geschwindigkeit (berechnet)
Fahrt in eine gemeinsame Verkehrszone Beispiel: 	Ohne DS IRIS SYSTEM 10 mph oder 20 km/h (je nach Einheit des Kombiinstrumentes) Mit DS IRIS SYSTEM Anzeige der gültigen Geschwindigkeit des Landes, in dem Sie fahren

- Einige zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder

Zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder	Anzeige der Geschwindigkeit in Verbindung mit den zusätzlichen Verkehrsschildern
Geschwindigkeitsbegrenzung bei Regen Beispiele: 	Wenn sich der Scheibenwischerhebel in der Stellung „Intervallwischen“ oder „Wischautomatik“ befindet (um den Regensensor zu aktivieren): 110 km/h (Beispiel:)

Zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder	Anzeige der Geschwindigkeit in Verbindung mit den zusätzlichen Verkehrsschildern
Geschwindigkeitsbegrenzung beim Abschleppen 	Wenn eine zugelassene Abschleppvorrichtung fest mit dem Fahrzeug verbunden ist: 90 km/h (Beispiel:)
Geschwindigkeitsbegrenzung über eine bestimmte Strecke Beispiel: 	70 km/h (Beispiel:)

Zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder	Anzeige der Geschwindigkeit in Verbindung mit den zusätzlichen Verkehrsschildern
Geschwindigkeitsbegrenzung für Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht oder einem max. zulässigen Gesamtzuggewicht mit	90 km/h (Beispiel:)

Zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder	Anzeige der Geschwindigkeit in Verbindung mit den zusätzlichen Verkehrsschildern
Anhänger von unter 3,5 Tonnen 	
Geschwindigkeitsbegrenzung bei Schnee Beispiel: 	Bei Außentemperaturen unter 3°C: 30 km/h (Beispiel) mit einem „Schneeflocken“-Symbol
Geschwindigkeitsbegrenzung zu bestimmten Tageszeiten Beispiel: 	30 km/h (Beispiel) mit einem „Uhren“-Symbol

i Um gültige Tempolimit-Informationen zu erhalten, wird die aktuelle Position des Fahrzeugs über die Telematikeinheit gesendet und nach der Verarbeitung sofort gelöscht. Eine Verfolgung der Fahrzeugposition ist zu keinem Zeitpunkt möglich.

Dies wird durch die Datenschutzzeiteinstellungen der verbundenen Dienste nicht beeinflusst.

! Warnung

Um aktuelle Informationen über die Geschwindigkeitsbegrenzung aus dem On-Board-Navigationssystem zu erhalten, müssen die Karten des Navigationssystems regelmäßig aktualisiert werden.

! Warnung

Die Einheit für die Geschwindigkeitsbegrenzung (km/h oder mph) ist abhängig von dem Land, in dem Sie fahren. Dies muss bei der Einhaltung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit berücksichtigt werden. Damit das System richtig funktioniert, muss die Geschwindigkeitseinheit auf dem Kombiinstrument mit der Geschwindigkeitseinheit des jeweiligen Landes übereinstimmen, wenn Sie eine Grenze überqueren. Die Länderauswahl ist nur für Audiosysteme ohne On-Board-Navigation verfügbar.

! Warnung

Die automatische Erkennung von Verkehrsschildern ist eine Fahrhilfe; die

Geschwindigkeitsbegrenzungen werden nicht immer korrekt angezeigt. Die auf den Verkehrsschildern angegebenen Geschwindigkeiten haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems. Das System wurde so entwickelt, dass es Verkehrsschilder erkennt, die dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

i Spezielle Geschwindigkeitsbegrenzungen, wie zum Beispiel solche für LKW, werden nicht angezeigt. Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Kombiinstrument wird aktualisiert, sobald Sie an einem Verkehrsschild mit Geschwindigkeitsbegrenzung für Fahrzeuge (Personenkraftwagen) vorbeifahren.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



1. Anzeige der erfassten Geschwindigkeitsbegrenzung

oder

2. Ende der Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung



Das System ist aktiv, erkennt aber keine Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen.



Bei Erkennung einer Information zu Geschwindigkeitsbegrenzungen zeigt das System den erkannten Wert an, und es ertönt ein akustisches Signal.



Wenn das Fahrzeug eine vorgeschlagene Höchstgeschwindigkeit überschreitet, wird die Geschwindigkeit angezeigt und blinkt 3 Sekunden lang.



Wird die Geschwindigkeit weiterhin überschritten, wird die Geschwindigkeit angezeigt und blinkt 8 Sekunden lang, begleitet von einem akustischen Signal.

Funktionsgrenzen

Unter bestimmten Umständen berücksichtigt das System die Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht, insbesondere in folgenden Fällen:

- Luftverschmutzung,
- Abschleppen,
- Fahren mit Notrad oder Schneeketten,
- Reparatur eines Reifen mit dem provisorischen Reifenpannenset,
- junge Fahrer.

Es ist möglich, dass das System keine Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wenn es das Schild nicht in einer vorbestimmten Zeit erkennt, sowie in folgenden Situationen:

- Nicht standardisierte Straßenschilder.
- Verkehrsschilder, die beschädigt oder verformt sind.

Einstellungen

Deaktivierung/Aktivierung

Standardmäßig wird Warnton bei Überdrehzahl automatisch bei jedem Motorstart aktiviert.



Sie können die Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung und den Ton bei Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung aktivieren/deaktivieren

oder

Direkter Zugriff auf **Favoriten der Fahrassistenzsysteme.**

i Das System kann nicht deaktiviert werden. Der Ton für die Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung wird gespeichert, wenn die Zündung ausgeschaltet wird.



Wenn der Warnton für die Geschwindigkeitsüberschreitung deaktiviert ist, leuchtet diese Warnlampe einige Sekunden lang auf dem Kombiinstrument. auf.

Auswahl des Landes

Die Liste der erkannten Verkehrszeichen kann durch Auswahl eines bestimmten Landes aktualisiert werden.



- Wählen Sie in der **ADAS-Touchscreen-Anwendung Funktionen>Verkehrsschilder>Ländereinstellung**.
- Wählen Sie in der Liste „**Land auswählen**“ das gewünschte Land aus.

i Das aktuelle Land wird auf dem Einstellungsbildschirm unter dem Funktionsnamen angezeigt. Das ausgewählte Land wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Störung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Diese Kontrollleuchte leuchtet bei Systemfehlern auf dem Kombiinstrument mit der Meldung „**Parkhilfe blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung**“, falls der Sensor nicht funktioniert. Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist nicht erforderlich.

Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und prüfen Sie, ob die vordere Kamera mit Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder etwas anderem bedeckt sind, wodurch die Sensorfunktion gestört wird. Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.

Empfehlungen zur Geschwindigkeitseinstellung

Der Fahrer kann die vom **Verkehrszeichenerkennung (TSR)** angezeigte Geschwindigkeit als Geschwindigkeitseinstellung für den

Geschwindigkeitsbegrenzer, den Geschwindigkeitsregler oder den adaptiven Geschwindigkeitsregler mit der **OK**. Bei Erkennung von Regen schlägt das System dem Fahrer eine Geschwindigkeit vor, die unterhalb der vom Kartensystem abgelesenen/gesendeten Geschwindigkeit liegt, um sich an die Witterungsbedingungen anzupassen (Beispiel: auf der Autobahn wird eine Geschwindigkeit von 110 km/h statt 130 km/h vorgeschlagen).

i Weitere Informationen zu **Geschwindigkeitsbegrenzer**, **Geschwindigkeitsregler** oder **adaptivem Geschwindigkeitsregler** finden Sie in den entsprechenden Rubrik.

Vorausschauende Empfehlungen zur Geschwindigkeitseinstellung

Wenn DS DRIVE ASSIST 2.0 aktiviert ist, erkennt das System die nächste Geschwindigkeitsbegrenzung, zeigt diese im Hintergrund an und schlägt diese neue Geschwindigkeit als Wert für die Geschwindigkeitseinstellung vor. Einmal gespeichert:

- Wenn die Geschwindigkeitseinstellung niedriger als die vorherige ist, wird das Fahrzeug verlangsamt, um die neue Geschwindigkeit zu erreichen, wenn es sich dem Verkehrsschild nähert.
- Wenn die Geschwindigkeitseinstellung höher als die vorherige ist, wird die Geschwindigkeit des Fahrzeugs erhöht, um die neue Geschwindigkeit zu

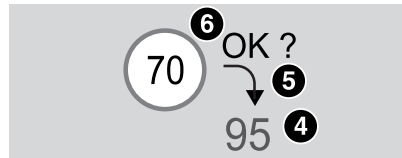
erreichen, wenn es an dem Verkehrsschild vorbeifährt.

Bedienelemente am Lenkrad

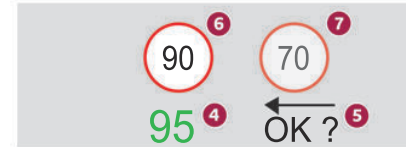


1. Auswahl des Geschwindigkeitsbegrenzermodus
2. Auswahl des Geschwindigkeitsreglermodus
3. Speichern der eingestellten Geschwindigkeit

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



Ohne erweiterte Empfehlungen zur Geschwindigkeitseinstellung



Mit erweiterten Empfehlungen zur Geschwindigkeitseinstellung

4. Aktuelle Geschwindigkeitseinstellung
5. Geschwindigkeitsspeicheranfrage
6. Anzeige der aktuellen Geschwindigkeitsbegrenzung
7. Anzeige der nächsten Geschwindigkeitsbegrenzung

Betriebsbedingungen

- Geeignete Straßen: Straßen mit getrennten Fahrbahnen, die für Fußgänger und Radfahrer verboten sind.
- DS DRIVE ASSIST 2.0 aktiviert.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 0 und 180 km/h.
- Der Fahrer muss das Lenkrad korrekt halten.

Speichern der eingestellten Geschwindigkeit

- Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer **1-LIMIT** oder den Geschwindigkeitsregler **2** ein.

Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer oder Geschwindigkeitsregler werden angezeigt. Wenn ein neuer Wert der Geschwindigkeitseinstellung erkannt wird, zeigt das System den Wert an, und „OK?“, um vorzuschlagen, diesen als neue Sollgeschwindigkeit zu speichern.

i Beträgt die Differenz zwischen der Geschwindigkeitseinstellung und der durch das angezeigten Geschwindigkeit weniger als 5 km/h, wird das „OK?“-Symbol nicht angezeigt.

Je nach Fahrbedingungen werden ggf. mehrere Geschwindigkeiten angezeigt.

- Drücken Sie auf **3-OK**, um den neuen Wert der Geschwindigkeitseinstellung zu bestätigen.

Die Anzeige kehrt dann in den vorherigen Zustand zurück.

Erweiterte Verkehrszeichenerkennung

i Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Informationen unter Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS) und Erkennungssensoren.**



Dieses Zusatzsystem erkennt diese Verkehrsschilder und zeigt sie auf dem Kombiinstrument an. Wenn Sie auf eines dieser Schilder zufahren, wird das Symbol auf dem Kombiinstrument angezeigt. Der ausgewählte Anzeigemodus muss „**Fahren**“ sein.

! **Warnung**
Die auf den tatsächlichen Verkehrsschildern angegebenen Vorgaben haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems. Die Schilder müssen dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

Aktivierung/Deaktivierung

 Dies wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Reifendruckkontrollsystem (TPMS)

Dieses System warnt den Fahrer, wenn es einen Reifendruckabfall an einem oder mehreren Reifen erkennt. Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, nicht bei stehendem Fahrzeug. Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen mit den **Referenzwerten, die nach jeder Neueinstellung**

des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen. Dabei werden die zuletzt während der Anfrage zur Neuinitialisierung gespeicherten Werte berücksichtigt. Es ist daher wichtig, dass der Reifendruck während dieses Vorgangs korrekt ist. Dies liegt in der Verantwortung des Fahrers.

! **Warnung**
Die Reifendrucküberwachung entbindet den Fahrer jedoch grundsätzlich nicht von seiner Aufmerksamkeitspflicht. Das System ist kein Ersatz für die regelmäßige Prüfung des Reifendrucks (einschl. des Reifendrucks des Reserverads), insbesondere vor einer langen Fahrstrecke. Fahren bei niedrigem Reifendruck, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (schwere Beladung, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke):

- verschlechtert das Fahrverhalten.
- verlängert die Bremswege.
- bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen.
- erhöht den Energieverbrauch.

i Die für das Fahrzeug festgelegten Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruck-Aufkleber. Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.



Warnung

Kontrolle des Reifendrucks

Der Reifendruck muss monatlich bei „kalten“ Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit). Andernfalls 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.



Schneeketten Das System muss nach der Montage oder Demontage von Schneeketten nicht reinitialisiert werden.

Warnung niedriger Reifendruck



Dies wird durch das ununterbrochene Leuchten der Warnleuchte angezeigt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung.

- ▶ Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
- ▶ Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.



Warnung

▶ Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren

Verformung des Reifens. ▶ Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

- ▶ ▶ Wenn Sie einen Kompressor verwenden, z. B. den aus dem provisorischen Reifenpannenset, führen Sie eine Prüfung an den vier kalten Reifen durch.
- ▶ Wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.
- ▶ Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Reserverad (je nach Ausstattung).



Warnung

Zu langsames Fahren gewährleistet möglicherweise keine optimale Überwachung.

Bei plötzlichem Reifendruckverlust oder einer Reifenbeschädigung wird die Warnung nicht sofort ausgelöst. Dies liegt daran, dass die Analyse der von den Geschwindigkeitssensoren der Räder gelesenen Werte einige Minuten dauern kann.

Die Warnung kann sich bei Geschwindigkeiten unter 40 km/h oder bei einem sportlichen Fahrmodus verzögern.



Die Warnung bleibt bis zur Reinitialisierung des Systems bestehen.

Neuinitialisierung

Nach jeder Anpassung des Reifendrucks an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden.



Warnung

Bevor Sie das System neu initialisieren, stellen Sie sicher, dass der Druck aller vier Reifen den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs angepasst ist und den auf dem Reifendruck-Aufkleber angegebenen Werten entspricht. Kontrollieren Sie den Druck der vier Reifen, bevor Sie die Reinitialisierung vornehmen. Das System weist zum Zeitpunkt der Reinitialisierung nicht auf einen falschen Reifendruck hin.



Das System kann bei stehendem Fahrzeug über die Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen reinitialisiert werden.

- ▶ Dann **Sicherheit > Reifendruckeinstellung** wählen.
- ▶ Zur Bestätigung „**YES**“ drücken.

Die Anzeige einer Meldung und ein akustisches Signal bestätigen die Reinitialisierung.

Störung



Im Fall einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf.

Eine Meldung erscheint in Verbindung mit einem akustischen Signal.

In diesem Fall erfolgt keine

Reifendrucküberwachung mehr.

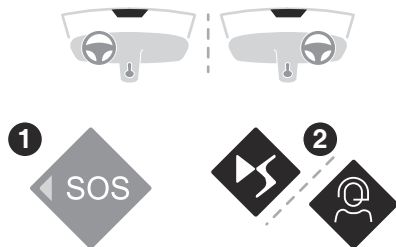
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Nicht serienmäßiges Reserverad oder „Notrad

Der Einsatz eines „Notrads“ als Reserverad kann zum Aussetzen der Reifendrucküberwachung führen.

In diesem Fall leuchtet die Kontrollleuchte für eine Funktionsstörung auf und erlischt wieder, sobald der Reifen mit einem Reifen mit derselben Abmessung (wie die der anderen Reifen) ausgetauscht wurde, der Reifendruck angepasst und das System reinitialisiert wurde.

Assist- und SOS-Ruf Notruf oder Pannenhilferuf



1. eCall (SOS)
2. DS ASSISTANCE

eCall (SOS)

Ihr Fahrzeug kann serienmäßig oder optional mit dem eCall (SOS)-System ausgestattet sein. Das eCall (SOS)-System verbindet Sie mit den Rettungsdiensten und ist vollständig im Fahrzeug integriert. Der Kontakt wird entweder automatisch über die im Fahrzeug eingebauten Sensoren hergestellt oder durch Drücken der Taste 1.

Je nach Vertriebsland entspricht das eCall (SOS)-System den Systemen PE112, ERAGLONASS, 999 usw.

Das eCall-System (SOS) ist standardmäßig aktiviert.

- Um einen Notruf manuell abzusetzen, drücken Sie Taste 1 länger als 2 Sekunden.

Die eingeschaltete Kontrollleuchte und eine Sprachmeldung bestätigen, dass der Anruf bei den Rettungsdiensten getätigt wurde (gemäß den allgemeinen Nutzungsbedingungen des Dienstes, die bei den Händlern erhältlich sind und technologischen und technischen Einschränkungen unterliegen). Das eCall (SOS)-System ortet Ihr Fahrzeug sofort und stellt den Kontakt zu den entsprechenden Notdiensten her (abhängig von der geografischen Abdeckung durch die Systeme „eCall (SOS)“ und „ASSISTANCE“). Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes erhältlich oder auf der Website Ihres Landes zu finden.

- Durch sofortiges erneutes Drücken wird der Anruf storniert.

Die Kontrollleuchte blinkt, wenn die Fahrzeugdaten gesendet wurden und leuchtet dann ununterbrochen auf, wenn die Verbindung hergestellt ist.

! Warnung

Wenn die im Fahrzeug integrierten Sensoren, beispielsweise die Airbag-Steuereinheit, einen schweren Unfall registrieren, wird automatisch ein Notruf abgesetzt.

i Das eCall (SOS)-System ist ein öffentlicher Dienst von allgemeinem Interesse, der Ihnen kostenfrei zur Verfügung steht.

Funktionsweise des Systems

- Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte zunächst für einige Sekunden auf und erlischt schließlich: Das System funktioniert ordnungsgemäß.
- Die Kontrollleuchte blinkt rot: die Notbatterie ist leer. Sie wird nach einigen Minuten Fahrtzeit wiederaufgeladen.
- Wenn die Kontrollleuchte Ununterbrochen rot aufleuchtet, liegt eine Funktionsstörung im System vor. Der Notruf und der Pannenhilferuf werden möglicherweise nicht funktionieren.
- Wenn die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, wenn die Zündung eingeschaltet wird, liegt ebenfalls eine Systemstörung vor.

Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Die Funktionsstörung des Systems verhindert nicht das Fahren des Fahrzeugs.

i Der Notruf eCall (SOS) ist nicht verfügbar, wenn eine Aktualisierung eines integrierten Systems durchgeführt wird.

i **Datenverarbeitung** Jede Verarbeitung personenbezogener Daten über die Funktion eCall (SOS) muss den Vorschriften

über den Schutz personenbezogener Daten gemäß der Verordnung 2016/679 (Datenschutz-Grundverordnung – DSGVO) oder der Richtlinie UK GDPR (Data Protection, Privacy and Electronic Communications) 2019 und die Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates entsprechen und muss insbesondere auf der Notwendigkeit der Wahrung lebenswichtiger Interessen der betroffenen Person nach Artikel 6 (1) d) der DSGVO beruhen.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist strikt auf den Zweck des Notrufs eCall (SOS) beschränkt, die mit der einheitlichen europäischen Notrufnummer „112“ verwendet wird.

Der Notruf eCall (SOS) erhebt und verarbeitet ausschließlich folgende Daten, die sich auf das Fahrzeug beziehen: Fahrgestellnummer, Fahrzeugtyp (PKW oder leichtes Nutzfahrzeug), Kraftstoffart oder Energiequelle, die letzten drei Standorte und die Fahrtrichtung, Anzahl der Insassen sowie eine zeitgestempelte Protokolldatei der automatischen Aktivierung des Systems und deren Zeitstempel.

Die Empfänger von Daten, die über das System verarbeitet werden, sind die einschlägigen Notrufabfragestellen, die von den betreffenden Behörden des Landes, auf dessen Hoheitsgebiet sie sich befinden, dazu bestimmt werden, Anrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer

„112“ als Erste weiterzuleiten und zu bearbeiten.

i Datenspeicherung Die im Systemspeicher enthaltenen Daten sind außerhalb des Systems vor Auslösen eines Anrufs nicht zugänglich. Das System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass es nicht rückverfolgbar ist und im Normalbetrieb keine dauerhafte Verfolgung erfolgt.

Das System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass die Daten im internen Speicher des Systems automatisch und kontinuierlich gelöscht werden. Es werden ausschließlich die letzten drei Standorte des Fahrzeugs gespeichert, die für die normale Funktion des Systems erforderlich sind. Das Datenprotokoll wird auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein Notruf ausgelöst wurde, gespeichert.

i Zugriff auf die Daten Sie haben das Recht auf Zugang zu den Daten und können gegebenenfalls die Berichtigung, Löschung oder Sperrung von personenbezogenen Daten verlangen, deren Verarbeitung nicht den Vorschriften der DSGVO entspricht. Jede gemäß der entsprechenden DSGVO vorgenommene Berichtigung, Löschung oder Sperrung muss den Dritten, denen die Daten übermittelt wurden, mitgeteilt werden,

sofern sich dies nicht als unmöglich erweist und kein unverhältnismäßiger Aufwand damit verbunden ist.

Sie haben außerdem das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für Datenschutz zu beschweren. Kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail über privacyrights@stellantis.com, wenn Sie Ihre obengenannten Rechte in Anspruch nehmen möchten.

Weitere Informationen zu unseren Kontaktdaten entnehmen Sie bitte unserer Datenschutz- und Cookie-Richtlinie auf der Website der Marke.

DS ASSISTANCE

- Drücken Sie Taste **2** länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegen geblieben sind (eine Ansage bestätigt, dass die Nummer ausgewählt wurde**).

Nach Erfassungsbereich von „eCall (SOS)“ und den „ASSISTANCE“-Systemen und der offiziellen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeuges ausgewählt hat. Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes erhältlich oder auf der Website Ihres Landes zu finden.

- Durch sofortiges erneutes Drücken wird der Anruf storniert.

i Mithilfe des Datenschutzmodus können Sie verwalten, welche Daten

(Daten und/oder Standort) zwischen Ihrem Fahrzeug und DS AUTOMOBILES ausgetauscht werden.
Kann in der Anwendung **Einstellungen** auf dem Touchscreen konfiguriert werden.

i Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem Vertreter des Händlernetzes gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von einem Vertreter des Händlernetzes überprüfen und von diesem ggf. abändern lassen.
In einem mehrsprachigen Land können die Dienste so konfiguriert werden, dass sie die offizielle Landessprache Ihrer Wahl verwenden.

i Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher Telematikdienste zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

! Warnung

Während einer Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems ist die Funktion „DS ASSISTANCE“ nicht verfügbar.

i Wenn Sie das Angebot DS CONNECT BOX einschließlich des SOS- und

Assistance-Pakets nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes. Weitere Informationen über Not- und Pannenhilferuf finden Sie in den allgemeinen Nutzungsbedingungen dieser Dienste.

Warndreieck

Diese reflektierende und zerlegbare Vorrichtung muss am Straßenrand aufgestellt werden, wenn ein Fahrzeug liegen geblieben ist oder beschädigt wurde.

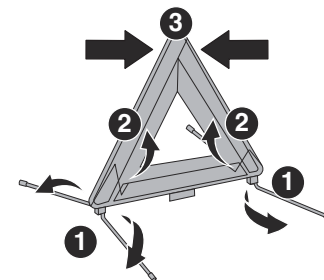
! Warnung

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs Schalten Sie die Warnblinker ein und ziehen Sie die Sicherheitsweste über, bevor Sie das Warndreieck zusammenbauen und aufstellen.

Verstauen

Im Staukasten unter dem Kofferraumboden befindet sich ein Staufach.

Aufbau und Aufstellung des Warndreiecks



Für Fahrzeuge mit einem Originalwarndreieck siehe obige Abbildung.

Für andere Versionen halten Sie sich bitte an die mit dem Warndreieck gelieferten Aufbauanweisungen.

- ▶ Stellen Sie das Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf, und zwar gemäß der vor Ort geltenden Gesetzgebung.

Fahrzeug aufbocken und Reifen wechseln

Bordwerkzeug

Alle Werkzeuge, die im Lieferumfang Ihres Fahrzeuges enthalten sind.
Der Inhalt hängt von der Ausstattung Ihres Fahrzeuges ab:

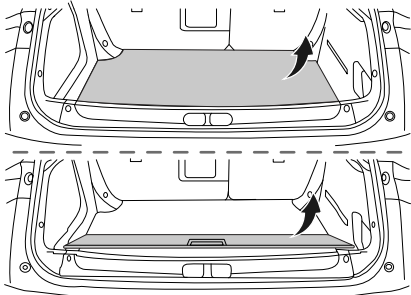
- Provisorisches Reifenpannenset

- Reserverad

! Warnung

Diese Werkzeuge sind für den Gebrauch an Ihrem Fahrzeug bestimmt und können je nach Ausstattung variieren. Verwenden Sie sie nicht für andere Zwecke.

Zugang zum Werkzeug



Das Bordwerkzeug ist im Kofferraum unter dem Boden verstaut.
Zugang:

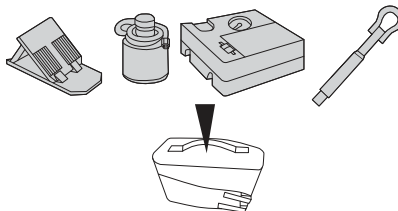
Versionen mit festem Kofferraumboden:

- Öffnen Sie den Kofferraum.
- Heben Sie den Kofferraumboden so weit wie möglich an und halten Sie ihn in dieser Position.

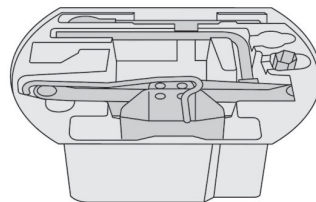
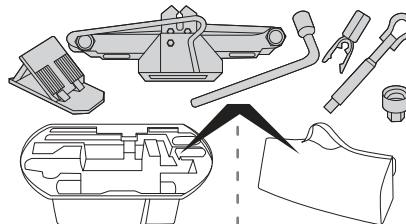
Versionen mit klappbarem Kofferraumbelag (Wiederaufladbarer Hybrid):

- Öffnen Sie den Kofferraum.
- Klappen Sie den klappbaren Kofferraumbelag auf, indem Sie am Griff ziehen, bis er vollständig geöffnet ist.

Mit provisorischem Reifenpannenset



Mit Reserverad

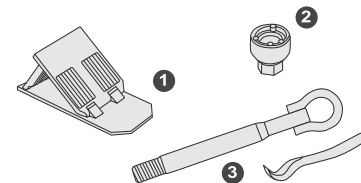


! Warnung

Der Wagenheber darf nur bei einer Reifenpanne zum Radwechsel verwendet werden.

Verwenden Sie keinen anderen als den mit dem Fahrzeug gelieferten Wagenheber. Wenn das Fahrzeug nicht mit dem Originalwagenheber ausgestattet ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um sich den vom Hersteller vorgesehenen Wagenheber zu besorgen. Der Wagenheber entspricht der europäischen Gesetzgebung, wie in der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG definiert und erfüllt auch die UKCA-Anforderung, wie in den Verordnungen über die Lieferung von Maschinen (Sicherheit) 2008 Nr. 1597 definiert. Der Wagenheber bedarf keiner Wartung.

Werkzeugliste

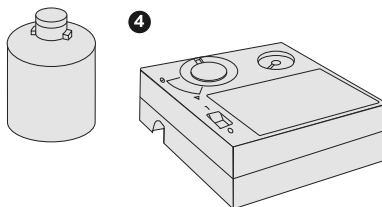


1. Unterlegkeil zum Blockieren des Fahrzeuges (je nach Ausstattung)

2. Steckschlüsseinsatz für Diebstahlschutzmuttern (befindet sich im Handschuhfach) (je nach Ausstattung)
Zum Anpassen des Radschlüssels an spezielle Diebstahlschutzmuttern.
3. Abnehmbare Abschleppöse und Werkzeug zum Öffnen der vorderen und hinteren Schutzabdeckung (je nach Ausstattung)

Für weitere Informationen zum Thema **Abschleppen des Fahrzeuges** und Verwendung der abnehmbaren Abschleppöse siehe entsprechenden Abschnitt.

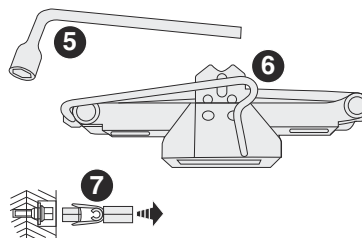
Mit provisorischem Reifenpannenset



4. 12 V-Kompressor mit einer Patrone mit Reifendichtmittel und einem Höchstgeschwindigkeitsaufkleber
Zur provisorischen Reparatur eines Reifens und zum Anpassen des Reifendrucks.

Weitere Informationen zum **provisorischen Reifenpannenset** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Mit Reserverad



5. Radschlüssel
Zum Ausbau der Befestigungsschrauben des Rads.
6. Wagenheber mit integrierter Kurbel
Zum Anheben des Fahrzeugs.
7. Werkzeug zum Entfernen der Radschraubenkappen (je nach Ausstattung)
Zum Entfernen der Radschraubenkappen bei Leichtmetallfelgen.

Für weitere Informationen zum **Reserverad** siehe entsprechenden Abschnitt.

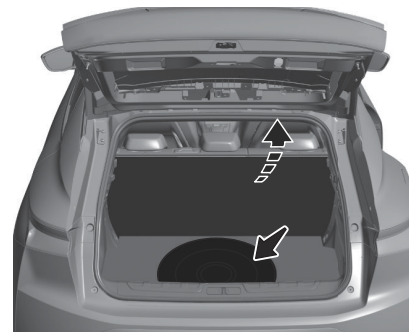
Reserverad

i Klicken Sie auf diesen Link zu den Anleitungsvideos: <http://q-r.to/bagG19>



i Für weitere Informationen zum **Werkzeugsatz** siehe entsprechende Rubrik.

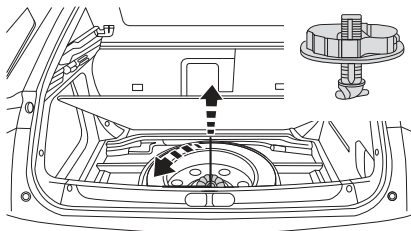
Zugriff auf das Reserverad



Das Reserverad ist im Kofferraum unter dem Boden verstaut

Um auf das Reserverad zuzugreifen, siehe zuerst den Abschnitt **Bordwerkzeug**.

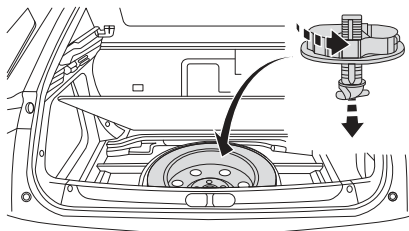
i Das Ersatzrad ist ein „Notrad“.

Entnahme des Reserverades

- ▶ Lösen Sie die mittlere Mutter.
- ▶ Entfernen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube).
- ▶ Heben Sie das Ersatzrad hinten an und ziehen Sie es zu sich heran.
- ▶ Nehmen Sie das Rad aus dem Kofferraum.

Das Reserverad verstauen**! Warnung**

Das beschädigte Rad kann nicht unter dem Kofferraumboden verstaut werden.



- ▶ Verstaue Sie das Reserverad wieder an seinem Platz.
- ▶ Lösen Sie die Mutter auf der Schraube um ein paar Umdrehungen.
- ▶ Bringen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube) in der Mitte des Rades an.
- ▶ Ziehen Sie die mittlere Mutter ausreichend fest, damit das Rad richtigen Halt hat.
- ▶ Verstaue Sie den Werkzeugkasten wieder in der Mitte des Rades und klemmen Sie ihn fest.

Abbau der Räder**! Warnung****Fahrzeug abstellen**

Stellen Sie das Fahrzeug auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund ab, ohne dass es dabei den Verkehr behindert.

Bei einem Automatikgetriebe wählen Sie die Position P, um die Räder zu blockieren, betätigen Sie die Feststellbremse (sofern sie nicht auf Automatikmodus gestellt ist) und schalten Sie die Zündung aus.

Stellen Sie sicher, dass die Kontrollleuchten der Feststellbremse auf dem Kombiinstrument ununterbrochen leuchten.

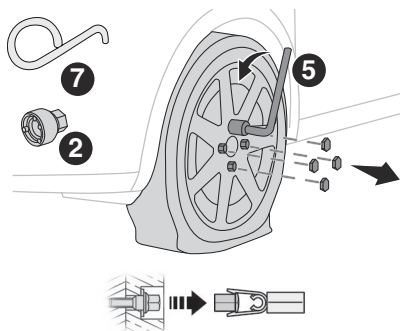
Stellen Sie unbedingt sicher, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten.

Setzen Sie bei Bedarf einen Keil unter das Rad, das dem auszuwechselnden Rad schräg gegenüber liegt.

Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützbock.

! Warnung

Rad mit Radkappe. Zum Abmontieren des Rades, entfernen Sie zunächst die Radkappe, indem Sie mit beiden Händen an einem der oberen Arme ziehen. Setzen Sie **beim Montieren des Rades** die Radkappe beginnend am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.

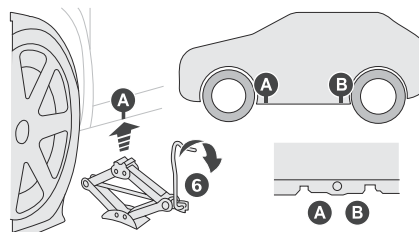


- Wenn Ihr Fahrzeug mit Stahlrädern ausgestattet ist, nehmen Sie die Radkappe ab.
- Wenn Ihr Fahrzeug mit Leichtmetallrädern ausgestattet ist, entfernen Sie jede Radmutterabdeckung mit dem Werkzeug 7.
- Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie den Steckschlüsseinsatz für die Diebstahlschuttmutter 2 auf dem Radschlüssel 5 an, um die Diebstahlschuttmutter zu lösen.
- - Lösen Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel 5.

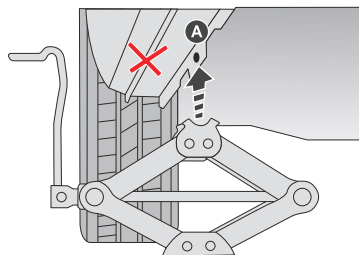
! Warnung

Verwenden Sie niemals einen Schlagschrauber am Steckschlüsseinsatz für die Diebstahlschuttmutter.

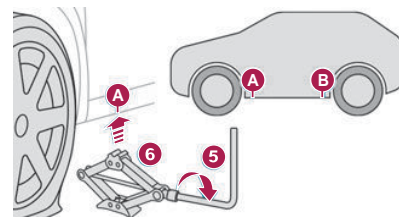
ICE/MHEV/PHEV-Versionen



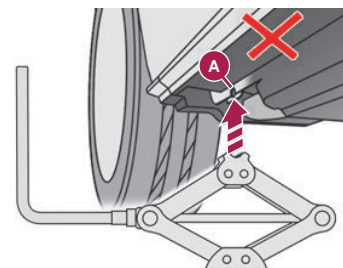
- Stellen Sie den Fuß des Wagenhebers 6 auf den Boden und vergewissern Sie sich, dass dieser an der Karosserieunterseite senkrecht unter dem entsprechenden Ansatzpunkt vorne A oder hinten B steht, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.



Für BEV



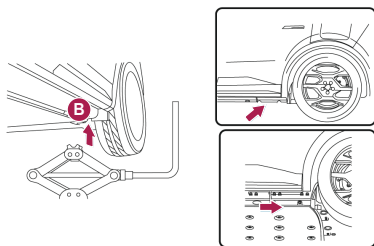
- Wenn das Vorderrad gewechselt werden soll, stellen Sie den Fuß des Wagenhebers 6 auf den Boden und achten Sie darauf, dass er sich direkt unter dem vorderen Wagenheberpunkt A am Unterboden befindet.



i Bei den elektrischen Versionen mit hoher Reichweite ist es normal, dass die flexible Abdeckung vom Wagenheber gedrückt wird, wenn er im vorderen Wagenheberpunkt A eingesetzt wird.

- Wenn das Vorderrad gewechselt werden soll, stellen Sie den Fuß des Wagenhebers

6 auf den Boden und achten darauf, dass er sich direkt unter dem hinteren Wagenheberpunkt **B** an der Antriebsbatterie befindet.



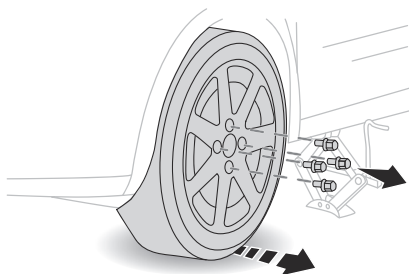
Dann:

- ▶ Fahren Sie den Wagenheber **6** mit dem Radschlüssel **5** aus, bis sein Kopf am Ansatzpunkt **A** bzw. **B** anliegt. Die Kontaktfläche **A** bzw. **B** des Fahrzeugs muss sich im mittleren Bereich des Wagenheberkopfes korrekt einfügen.
- ▶ Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um später das (intakte) Reservead leicht montieren zu können.

! Warnung

Stellen Sie sicher, dass der Wagenheber stabil ist. Wenn der Boden rutschig oder unbefestigt ist, kann es passieren, dass der Wagenheber wegrutscht oder einsinkt. Es besteht Verletzungsgefahr!

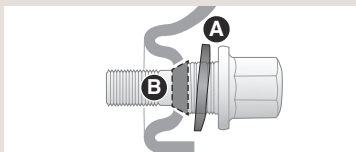
Achten Sie darauf, den Wagenheber ausschließlich an den Ansatzstellen **A** oder **B** unter dem Fahrzeug zu positionieren, und vergewissern Sie sich, dass der Kopf des Wagenhebers unter dem Auflagebereich des Fahrzeugs richtig zentriert ist. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber einsinken. Es besteht Verletzungsgefahr!



- ▶ Entfernen Sie die Schrauben und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.
- ▶ Nehmen Sie das Rad ab.

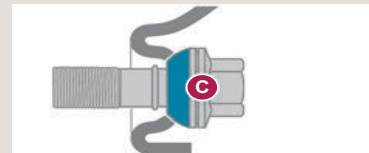
Anbau der Räder

i Für ICE/MHEV Versionen

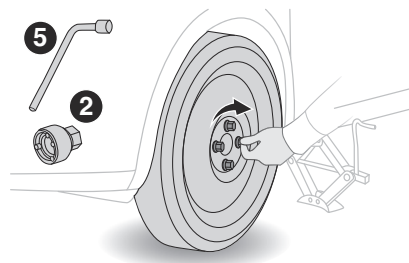


Wenn Ihr Fahrzeug mit Leichtmetallfelgen ausgerüstet ist, haben die Unterlegscheiben **A** keinen Kontakt mit dem Stahlsreserve- oder Notrad. Der sichere Halt des Notrads wird durch die konische Fläche **B** der einzelnen Schrauben gewährleistet.

Für PHEV/BEV-Versionen

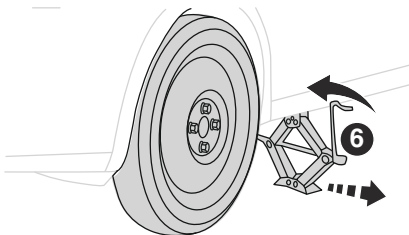


Wenn das Fahrzeug mit Leichtmetallrädern ausgestattet ist, wird das Rad durch die kugelförmige Kontaktfläche **C** jeder Schraube festgehalten.

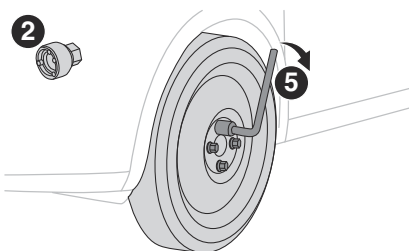


- ▶ Montieren Sie das Rad auf die Nabe.
- ▶ Drehen Sie die Muttern von Hand bis zum Anschlag ein.

- Ziehen Sie die Diebstahlschuttmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **2** mit dem Radschlüssel **5** provisorisch an.
- Ziehen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **5** provisorisch an.



- Senken Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden ab.
- Den Wagenheber **6** zusammenklappen und entfernen.



- Ziehen Sie die Diebstahlschuttmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **2** mit dem Radschlüssel **5** an.
- Ziehen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **5** fest.

- Setzen Sie die Zierkappen auf die Radmuttern (je nach Ausstattung).
- Verstauen Sie das Werkzeug.

Nach einem Radwechsel

Das beschädigte Rad kann nicht am Platz des Reserverads verstaут werden. Verstaufen Sie es im Kofferraum.

! Mit nicht serienmäßigem Reserverad oder „Notrad“



Deaktivieren Sie bestimmte Fahrsistenzfunktionen (Aktive Sicherheitsbremse (Aktive Safety Brake), Adaptiver Geschwindigkeitsregler usw.)

Halten Sie die maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h oder die maximale Entfernung von 80 km ein. Das Fahren mit mehr als einem Reserverad dieses Typs ist untersagt. Die Radkappe des ausgewechselten Rads darf nicht wieder montiert werden.

! Warnung

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Überprüfen Sie den Anzug der Radschrauben des Reserverads und den Reifendruck. Lassen Sie den beschädigten Reifen prüfen. Nach der Inspektion kann Ihnen der Techniker sagen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

Reifenreparaturset

i Klicken Sie auf diesen Link zu den Anleitungsvideos: <http://q-r.to/bagG19>



Es besteht aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone und kann zur **provisorischen Reparatur** eines Reifens verwendet werden, um zur nächstgelegenen Fachwerkstatt zu fahren. Es wurde entwickelt, um die meisten Reifenpannen zu reparieren.

i Der Stromkreis des Fahrzeugs ermöglicht den Anschluss des Kompressors an die 12-V-Stromversorgung für die notwendige Dauer der Reparatur nach einer Reifenpanne.

! Warnung

Nur der 12V-Anschluss vorne im Fahrzeug darf für den Anschluss des Kompressors verwendet werden.

i Für weitere Informationen zum **Werkzeugsatz** siehe entsprechende Rubrik.

i Die Reifendruckwerte sind auf diesem Aufkleber angegeben. Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** und insbesondere zu diesem Aufkleber finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

**! Warnung**

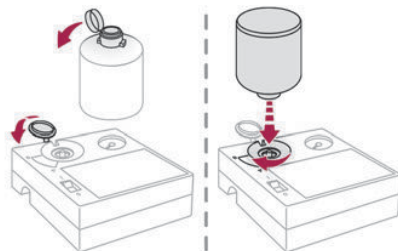
Wenn der Druck eines oder mehrerer Reifen angepasst wird, muss das System zur Erkennung von zu niedrigem Luftdruck neu initialisiert werden. Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Reifenreparaturvorgang

! Warnung

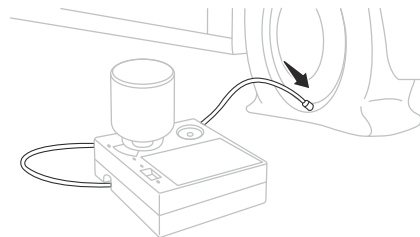
Entfernen Sie keinen Fremdkörper, der in den Reifen eingedrungen ist (z. B. Nagel, Schraube).

- ▶ Parken Sie das Fahrzeug, ohne den Verkehr zu behindern, und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- ▶ Befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen (Warnblinker, Warndreieck, Tragen einer Warnweste usw.) gemäß der geltenden Gesetzgebung in dem Land, in dem Sie unterwegs sind.
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.



- ▶ Entfernen Sie die durchsichtige Kappe von der Flasche mit dem Dichtmittel.
- ▶ Heben Sie die Schutzabdeckung an, bevor Sie die Dichtmittelflasche in den Kompressor einsetzen.
- ▶ Drehen Sie die Dichtmittelflasche um und schrauben Sie sie um eine Vierteldrehung in den Kompressor.

- ▶ Entfernen Sie die Ventilkappe des zu reparierenden Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.



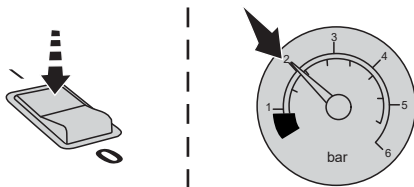
- ▶ Rollen Sie den unter dem Kompressor verstaute Schlauch ganz aus.
- ▶ Schließen Sie den Schlauch des Kompressors an das Ventil des defekten Reifens an und ziehen Sie ihn fest an.
- ▶ Achten Sie darauf, dass sich der Schalter des Kompressors in Position „0“ befindet.
- ▶ Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
- ▶ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ▶ Bringen Sie den Höchstgeschwindigkeitsaufkleber an.



! Warnung

Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber muss im Inneren des Fahrzeugs, im Bereich des Fahrers angebracht werden, um ihn daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf.

- Schalten Sie die Zündung ein.



- Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf „I“ stellen, und zwar so lange, bis der Reifendruck 2,0 bar beträgt. Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; trennen Sie den Schlauch nicht vom Ventil, solange dieser Vorgang nicht abgeschlossen ist (Spritzgefahr).

! Warnung

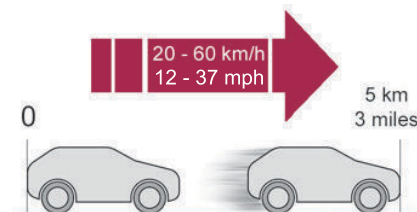
Sollten Sie nach ca. 7 Minuten den Reifendruck von 2,0 bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- Stellen Sie den Schalter auf „0“.
- Trennen Sie den Elektroanschluss des Kompressors vom 12V-Anschluss des Fahrzeugs.
- Entfernen Sie das Pannenset.
- Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an.
- Entfernen Sie die Dichtmittelflasche und verstauen Sie sie.

! Warnung

Das Dichtmittel ist gesundheitsschädlich beim Verschlucken und führt zu Augenreizungen. Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Flasche. Entsorgen Sie die Flasche nach Verwendung nicht in der freien Natur, sondern bringen Sie sie zu einem Vertreter des Händlernetzes oder zu einer dafür zuständigen Entsorgungsstelle.

Vergessen Sie nicht, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen; Sie erhalten diese bei einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.



- Fahren Sie sofort etwa 5 Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (zwischen 20 und 60 km/h), um das Loch zu verschließen.
- Halten Sie an, um die Reparatur und den **Druck** mithilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren:

Wenn der Reifendruck nicht korrekt ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes, um den Reifen wechseln zu lassen.

Wenn der Reifendruck korrekt ist, fahren Sie ein zweites Mal etwa 5 Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (zwischen 20 und 60 km/h), halten Sie an und kontrollieren Sie den Reifendruck erneut mithilfe des Reifenpannensets, um die erfolgreiche Reparatur des Reifens zu bestätigen.

! Warnung

Fahren Sie mit einem Reifen, der mithilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 200 km.

Lassen Sie unbedingt einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt die Reparatur prüfen und den Reifen gegebenenfalls wechseln.

Reifendruck kontrollieren/ anpassen

Mithilfe des Kompressors kann **ohne Verwendung des Dichtmittels** der Reifendruck kontrolliert und ggf. angepasst werden.

- ▶ Entfernen Sie die Ventilkappe des Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.
- ▶ Rollen Sie den unter dem Kompressor verstauten Schlauch ganz aus.
- ▶ Schrauben Sie den Schlauch auf das Ventil und ziehen Sie fest an.
- ▶ Achten Sie darauf, dass sich der Schalter des Kompressors in Position „0“ befindet.
- ▶ Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
- ▶ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ▶ Schalten Sie die Zündung ein.

- ▶ Starten Sie den Kompressor, indem Sie den Schalter auf Position „I“ stellen, und stellen Sie den Druck auf den Wert ein, der auf dem Reifendruckschild des Fahrzeugs angegeben ist. Zum Luftauslassen drücken Sie auf den schwarzen Knopf auf dem Schlauch des Kompressors, der sich auf Höhe des Ventilanschlusses befindet.

! Warnung

Sollten Sie nach 7 Minuten den Reifendruck von 2,0 bar nicht erreichen, so ist der Reifen defekt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- ▶ Ist der gewünschte Reifendruck erreicht, stellen Sie den Schalter in die Position „0“.
- ▶ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.
- ▶ Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an.

Starthilfe

Bleihaltige Anlasserbatterien

E Diese Batterien enthalten schädliche Substanzen (Schwefelsäure und Blei). Sie müssen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll.

Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle ab.

! Warnung

Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen. Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen. Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.

! Warnung

Elektronische Steuergeräte/LED-Scheinwerfer

Schließen Sie den Minuspol des Starthilfekabels niemals an das Metallteil der elektronischen Steuergeräte oder an der Rückseite der Scheinwerfer an. Es besteht die Gefahr, die elektronischen Steuergeräte und/oder Scheinwerfer zu beschädigen! Schließen Sie den Minuspol des Starthilfekabels an den dafür vorgesehenen separaten Massepunkt an.

! Warnung

Eingefrorene Batterie

Versuchen Sie nie, eine eingefrorene Batterie aufzuladen – Explosionsgefahr!

Wenn die Batterie eingefroren ist, lassen Sie diese durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen. Hier wird untersucht, ob die inneren Bestandteile der Batterie und das Gehäuse unversehrt sind, da andernfalls giftige und korrosive Säure austreten könnte.

! Warnung

Versuchen Sie niemals, den Motor zu starten, indem Sie das Fahrzeug anschieben.

Elektrofahrzeuge

i Entladene Zusatzbatterie Es ist nicht mehr möglich, den Motor zu starten oder die Antriebsbatterie aufzuladen.

! Warnung

Sicherheitsvorkehrungen vor Arbeiten an der Zusatzbatterie

Stellen Sie den Gangwahlhebel in Position **P**, schalten Sie die Zündung aus, prüfen Sie, dass das Kombiinstrument ausgeschaltet ist und dass das Fahrzeug nicht aufgeladen wird.

! Warnung

Starthilfe bei einem anderen Fahrzeug

Verwenden Sie für die Starthilfe bei einem anderen Fahrzeug oder zum Laden der Batterie eines anderen Fahrzeugs nicht die Zusatzbatterie.

Symbole



Keine Funken oder offenes Feuer, nicht rauchen.



Schützen Sie immer Ihre Augen: Explosive Gase können zu Erblindung und Verletzungen führen.



Achten Sie darauf, dass die Fahrzeugbatterie nicht in die Hände von Kindern gelangt.



Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung und schweren Verätzungen führen kann.



Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.



In der Nähe der Batterie können explosive Gase vorhanden sein.

Anschluss einer externen 12V-Stromversorgung

! Warnung

Überprüfen Sie die entladene Batterie immer im Voraus auf Undichtigkeiten, Risse oder andere offensichtliche Anzeichen von Schäden, bevor Sie fortfahren.

! Warnung

Starten Sie das Fahrzeug niemals über ein angeschlossenes Batterieladegerät. Überprüfen Sie zuerst, dass die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12 V und eine Kapazität hat, die mindestens der Kapazität der entladenen Batterie entspricht.

Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren.

Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen alle elektrischen Verbraucher (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung usw.) aus. Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel sich nicht in der Nähe von beweglichen Teilen des Motors befinden (Ventilator, Riemen usw.).

Klemmen Sie den Pluspol (+) nicht bei laufendem Motor ab.

! Warnung

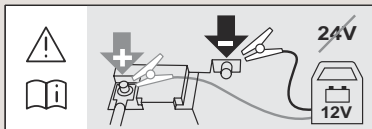
Verwenden Sie ausschließlich ein spezielles 12V-Ladegerät, das 13,5 V bei 40 A (ca. 600 W) aufrechterhalten kann. Um die Batterie Ihres Fahrzeugs selbst aufzuladen, verwenden Sie nur ein Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien kompatibel ist, die eine Nennspannung von 12V haben. Verwenden Sie niemals einen Starthilfe-Booster mit einer Betriebsspannung von 24 V oder mehr.

! Warnung

Beachten Sie die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers. Vertauschen Sie niemals die Polaritäten.

! Warnung

Bei Vorhandensein dieses Aufklebers ist ausschließlich ein 12 V-Ladegerät zu verwenden, um irreparable Schäden an den elektrischen Komponenten zu vermeiden.



i Es ist nicht notwendig, die Batterie abzuklemmen.

! Warnung**Elektronische Steuergeräte/LED-Scheinwerfer**

Schließen Sie den Minuspol des Starthilfekabels niemals an das Metallteil der elektronischen Steuergeräte oder an der Rückseite der Scheinwerfer an. Es besteht die Gefahr, die elektronischen Steuergeräte und/oder Scheinwerfer zu beschädigen! Schließen Sie den Minuspol des Starthilfekabels an den dafür vorgesehenen separaten Massepunkt an.

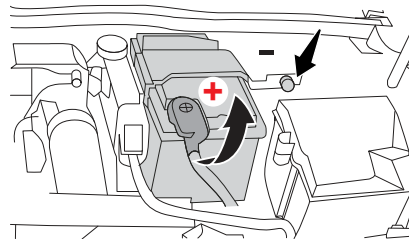
! Warnung**Sicherheitsvorkehrungen vor Arbeiten an der Zusatzbatterie**

Stellen Sie den Gangwählhebel in Position P, schalten Sie die Zündung aus, prüfen Sie, dass das Kombiinstrument ausgeschaltet ist und dass das Fahrzeug nicht aufgeladen wird.

i Wenn die 12V-Batterie vollständig entladen ist, funktionieren die elektrischen Türschlösser nicht und verhindern den Zugang zum Motorhaubenentriegelungshebel. Weitere Informationen finden Sie unter **Schlüssel - Zentralverriegelung funktionslos**.

Zugang zur Batterie

Die Batterie befindet sich im Motorraum.



Siehe **Motorraum - Öffnen der Motorhaube**.

- (+) Pol
- (-) Pol

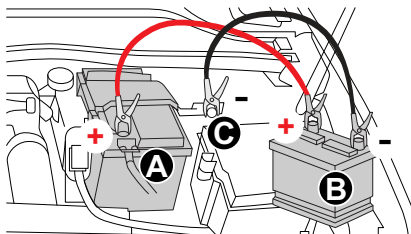
Anklemmen der externen Stromquelle

- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.
- ▶ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Audiosystem, Beleuchtung, Scheibenwischer usw.).

! Warnung

Abhängig von der Stromquelle:

- ▶ Stellen Sie sicher, dass der Generator ausgeschaltet ist, bevor Sie die Kabel anklemmen.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass das Spenderfahrzeug ausgeschaltet ist und nicht mit dem Empfängerfahrzeug in Berührung kommt.
- ▶ Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Ladegeräts.



- ▶ Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
- ▶ Schließen Sie das rote Kabel an den Pluspol (+) der entladenen Batterie **A** (in Höhe des Metallwinkels) und dann an den Pluspol (+) der Hilfsbatterie **B** bzw. des Starthilfe-Boosters an.
- ▶ Schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Minuspol (-) der Hilfsbatterie **B** oder des Starthilfe-Boosters (oder an einen Massepunkt des Hilfsfahrzeugs) an.
- ▶ Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** an.
- ▶ Schalten Sie den Generator ein oder starten Sie das Spenderfahrzeug.

Abklemmen der externen Stromquelle

Gehen Sie im Rückwärtsgang vor, um die externe Stromquelle abzuklemmen.

ICE-Versionen

Bei ICE-Versionen ermöglicht das Aufladen der 12V-Batterie das Starten des Motors.

- ▶ Schließen Sie die externe Stromquelle an.
- ▶ Starten Sie nach einigen Minuten den Motor.
- ▶ Lassen Sie den Motor einige Minuten lang im Leerlauf laufen.
- ▶ Führen Sie die Reinitialisierungsverfahren für die folgenden Geräte durch (falls vorhanden):
 - ▶ elektronischer Schlüssel,
 - ▶ Schiebedach,
 - ▶ elektrische Fensterheber,
 - ▶ Datum und Uhrzeit,
 - ▶ gespeicherte Radiosender.
- ▶ Sobald das Fahrzeug ausreichend aufgeladen ist, ziehen Sie die Kabel ab und schließen die Motorhaube, bevor Sie losfahren.

i Während der Fahrt nach dem ersten Anlassen des Motors könnte das Start&Stop-System nicht betriebsbereit sein. In diesem Fall wird das System erst wieder nach einem dauerhaften Stillstand des Fahrzeugs zur Verfügung stehen, nach einem Zeitraum, der abhängig von der Umgebungstemperatur und dem Zustand der Batterie ist (bis zu etwa 8 Stunden).

MHEV-Versionen

Bei MHEV-Versionen ermöglicht das Aufladen der 12V-Batterie das Starten

des Motors und das Aufladen der 48V-Antriebsbatterie über den DC-DC-Wandler:

- ▶ Schließen Sie die externe Stromquelle an.
- ▶ Starten Sie nach einigen Minuten den Motor.
- ▶ Lassen Sie den Motor einige Minuten lang im Leerlauf laufen.
- ▶ Führen Sie die Reinitialisierungsverfahren für die folgenden Geräte durch (falls vorhanden):
 - ▶ elektronischer Schlüssel
 - ▶ Schiebedach
 - ▶ elektrische Fensterheber
 - ▶ Datum und Uhrzeit
 - ▶ gespeicherte Radiosender
- ▶ Sobald das Fahrzeug ausreichend aufgeladen ist, ziehen Sie die Kabel ab und schließen die Motorhaube, bevor Sie losfahren.

i Das Hybridsystem startet das Fahrzeug, benötigt aber eine 12V-Versorgung. Es gibt mehrere Gründe, warum das Fahrzeug nicht gestartet werden kann.

! Warnung

Das sofortige Fahren ohne ausreichende Ladekapazität kann einige Funktionen des Fahrzeugs beeinträchtigen (z. B.e-Auto-Modus).

! Warnung

Versuchen Sie nicht, das Hybridsystem direkt aufzuladen.

Das Hybridsystem wird über den DC/DC-Wandler an das 12V-Netz angeschlossen. Jeder Vorgang kann sich auf das Gesamtverhalten des Systems auswirken.

! Warnung

Um die Batterie Ihres Fahrzeugs selbst aufzuladen, verwenden Sie nur ein Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien kompatibel ist, die eine Nennspannung von 12V haben.

PHEV, BEV

Wenn die 12V-Batterie entladen ist, lässt sich das Fahrzeug nicht mehr starten oder aufladen.

Bei PHEV kann der ICE nicht über die 12V-Batterie gestartet werden.

Um das Laden des Fahrzeugs wieder zu aktivieren:

- ▶ Schließen Sie die externe Stromquelle an.
- ▶ Schalten Sie die Zündung ein und warten Sie 1 Minute, damit sich das elektronische System neu initialisieren kann.
- ▶ Laden Sie bei Bedarf die Antriebsbatterie über das Bordladegerät auf.
- ▶ Führen Sie die Reinitialisierungsverfahren für die folgenden Geräte durch (falls vorhanden):

- ▶ elektronischer Schlüssel
- ▶ Schiebedach
- ▶ elektrische Fensterheber
- ▶ Datum und Uhrzeit
- ▶ voreingestellte Radiosender
- ▶ Sobald das Fahrzeug ausreichend aufgeladen ist, ziehen Sie die Kabel ab und schließen die Motorhaube, bevor Sie losfahren.

! Warnung**Starthilfe bei einem anderen Fahrzeug**

Verwenden Sie für die Starthilfe bei einem anderen Fahrzeug oder zum Laden der Batterie eines anderen Fahrzeugs nicht die Zusatzbatterie.

Aufladen eines anderen Fahrzeugs

Das Verfahren zum Laden eines anderen Fahrzeugs ist aus Sicht des Spenderfahrzeugs identisch mit dem Verfahren zur „Starthilfe“.

! Warnung

Vergewissern Sie sich, dass das liegengebliebene Fahrzeug mit Starthilfe gestartet werden kann (d. h. es handelt sich nicht um ein BEV)

! Warnung

Vergewissern Sie sich, dass die Versorgungsbatterie vollständig geladen

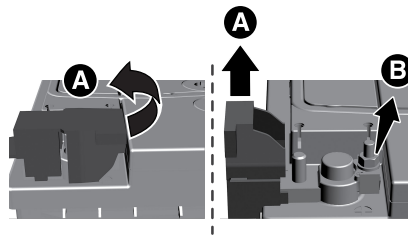
ist und optimale Betriebsbedingungen aufweist.

! Warnung

Überprüfen Sie die entladene Batterie immer im Voraus auf Undichtigkeiten, Risse oder andere offensichtliche Anzeichen von Schäden, bevor Sie fortfahren.

Batterieklemme

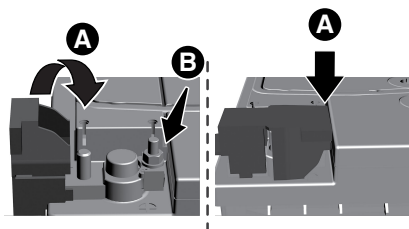
Um ein Entladen der Batterie bei längerer Lagerung zu vermeiden, kann es erforderlich sein, die 12V-Batterie abzuklemmen.

Abklemmen des Pluspols (+)

- ▶ Heben Sie die Kunststoffabdeckung A des Pluspols (+).
- ▶ Verwenden Sie einen 10-mm-Schrauben- oder Steckschlüssel, um die Mutter B abzuschrauben und die Kunststoffabdeckung zu entfernen.

- Die Kunststoffabdeckung **A** anheben und entfernen.

Wiederanschießen des Pluspols (+)



- Bringen Sie die Kunststoffabdeckung **A** des Pluspols **(+)** wieder an.
- Verwenden Sie einen 10-mm-Schrauben- oder einen Steckschlüssel, um die Mutter **B** zurückzuschrauben.
- Schließen Sie die Kunststoffabdeckung **A**, um die Pole abzudecken.

Eigenes Fahrzeug abschleppen

i Allgemeine Hinweise

Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist. Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben. Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig. Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen. Wenn das Fahrzeug bei abgeschaltetem Motor abgeschleppt wird, besteht keine Lenk- und Bremsunterstützung.

! Warnung

In folgenden Situationen müssen Sie einen Abschleppfachbetrieb hinzuziehen:

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße
- das Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden
- es ist nicht möglich, ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe bei laufendem Motor abzuschleppen
- Abschleppen auf nur zwei Rädern
- Fahrzeug mit Vierradantrieb
- keine zugelassene Anhängerkupplung vorhanden

! Warnung

Vor dem Abschleppen muss das Fahrzeug unbedingt in den Freilaufmodus gebracht werden. Weitere Informationen zum **Freilaufmodus** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Warnung

Besonderheit des Abschleppens für Hybridfahrzeuge

Mit beiden Hinterrädern auf dem Boden: ist nur für kurze Strecken (ca. 15 km) und bei reduzierter Geschwindigkeit (maximal 25 km/h) zugelassen.

Mit allen vier Rädern auf dem Boden: Das Fahrzeug kann bis zu 100 m (0,06 Meilen) bei einer Höchstgeschwindigkeit von 10 km/h (Automatikgetriebe im Modus N und Anzeige N auf der Instrumententafel) gezogen werden.

! Warnung

PHEV

Vor jedem Eingriff bei eingeschalteter Zündung das Bremspedal betätigen und den Modus **N** wählen, dann das Hybridsystem ausschalten (**READY**-Kontrollleuchte aus). Für das Abschleppen Ihres Fahrzeugs unbedingt einen Abschleppdienst mit Flachbettabschleppwagen rufen.

Verwenden Sie die Abschleppöse nur, wenn das Fahrzeug stecken geblieben ist, oder zum Sichern des Fahrzeugs zum Abschleppen mit einem Flachbettabschleppwagen.

i Elektrofahrzeuge

Ein Elektrofahrzeug darf keinesfalls zum Abschleppen eines anderen Fahrzeugs verwendet werden. Es kann jedoch benutzt werden, um kurzfristig ein festgefahrenes Fahrzeug freizuziehen.

i Bei einem Batteriedefekt oder einem Defekt der elektrischen

Feststellbremse, ist es unbedingt erforderlich, einen Abschleppdienst mit Flachbettabschleppwagen zu rufen.

Abschleppbedingungen

Beim Abschleppen des Fahrzeugs müssen die angetriebenen Räder immer von der Straße gehoben werden.

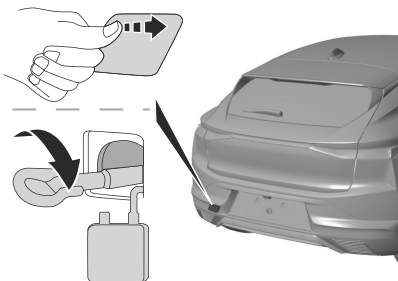
Für Fahrzeuge mit Allradantrieb ist das Abschleppen nicht erlaubt und es muss ein Pritschenwagen verwendet werden.

Zugang zum Werkzeug

Weitere Informationen zum Zugriff auf das **Bordwerkzeug** siehe entsprechende Rubrik.

Abschleppen Ihres Fahrzeugs

So gelangen Sie an das vordere Schraubengewinde:



- ▶ Drücken Sie die Abdeckung auf der rechten Seite, um sie zu lösen.
- ▶ Entfernen Sie die Abdeckung durch Bewegungen nach rechts und dann nach unten.

Um abgeschleppt zu werden:

- ▶ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ▶ Montieren Sie die Abschleppöse
- ▶ Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

! Warnung

Wenn Sie diesen Hinweis nicht beachten, kann dies zu Beschädigungen bestimmter Komponenten (z. B. Bremsen, Getriebe) führen. Außerdem sind

die Funktionen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors möglicherweise ausgeschaltet.

! Warnung

Schleppen Sie das Fahrzeug niemals mit den Antriebsrädern auf dem Boden stehend und mit ausgeschaltetem Motor ab.

- ▶ Entriegeln Sie die Lenkung und lösen Sie die Feststellbremse.
- ▶ Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinken ein gemäß den Vorschriften des Landes, in dem Sie fahren.
- ▶ Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur über eine kurze Strecke.

Abschleppen eines anderen Fahrzeugs

So gelangen Sie an das hintere Schraubengewinde:



- ▶ Lösen Sie die Abdeckung, indem Sie auf die untere äußere Ecke der Platte drücken.
- ▶ Ziehen Sie die Abdeckung nach unten.

Um abzuschleppen:

- ▶ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ▶ Montage der Abschleppöse.
- ▶ Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker ein.
- ▶ Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur über eine kurze Strecke.

Ereignisdatenschreiber

(je nach Vertriebsland)

Dieses Fahrzeug ist mit einem System zur Aufzeichnung von Ereignisdaten (Unfällen), auch Event Data Recorder (EDR) genannt, ausgestattet.

Dieses System sammelt und speichert bestimmte Fahrzeugdaten über einen kurzen Zeitraum (einige Sekunden) vor, während und

nach einem Ereignis wie einem Unfall oder einer Kollision.

Um ein besseres Verständnis der Umstände des Ereignisses zu erhalten, zeichnet dieses System auf, wie die verschiedenen Systeme des Fahrzeugs zum Zeitpunkt des Ereignisses arbeiten, einschließlich:

- Jede Auslösung eines Rückhaltesystems (z. B. Airbag, Sicherheitsgurt).
- Der Status der Sicherheitsgurte aller Insassen (angelegt/gelöst).
- Der Kontakt oder die Intensität des Drucks, der auf das/die vom Fahrer betätigte(n) Pedal(e) ausgeübt wird.
- Geschwindigkeit des Fahrzeugs
- Der Status einiger Fahr- und Manövrierhilfssysteme.

Die folgenden Informationen werden vom System nicht aufgezeichnet:

- Daten über normale Fahrbedingungen, d. h. Daten, die nicht direkt mit dem Ereignis zusammenhängen.
- Persönliche Daten des Fahrers und aller anderen Insassen.
- Der geografische Standort des Fahrzeugs zum Zeitpunkt des Ereignisses.
- Das Ablesen der vom System aufgezeichneten Daten erfordert Folgendes:
- Zugang zum Innenraum des Fahrzeugs oder zum System.

Und

- Spezielle Geräte, die vom Hersteller BOSCH bezogen werden können (www.BoschCDRTool.com).

Neben dem Fahrzeughersteller können auch andere Parteien wie Strafverfolgungsbehörden auf diese Daten zugreifen, um das Ereignis zu analysieren.

Einführung Wartung und Fahrzeugpflege

Allgemeine Informationen Kälteschutzabdeckungen

(je nach Vertriebsland
Nur für PHEV erhältlich.

Diese abnehmbare Vorrichtung verhindert die Ansammlung von Schnee rund um den Kühlerlüfter

Sie besteht aus zwei Elementen, die oben am Kühlergrill angebracht werden sowie zwei weiteren Elementen, die unten am Kühlergrill angebracht werden.

i Bei Problemen mit dem Anbringen/ Entfernen

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Warnung

Bevor Sie den Kälteschutz anbringen oder entfernen, vergewissern Sie sich, dass Motor und Ventilator ausgeschaltet sind.

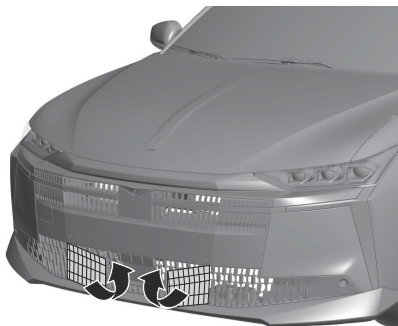
! Warnung

Der Kälteschutz muss entfernt werden:

- bei Außentemperaturen über 10 °C,

- beim Abschleppen,
- bei Geschwindigkeiten über 120 km/h.

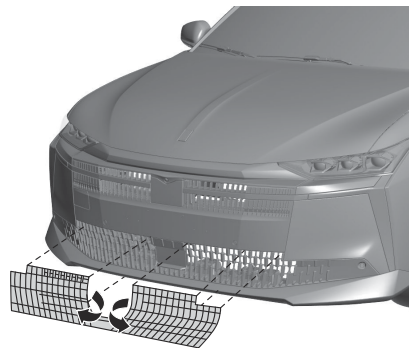
Anbringen



- Halten Sie einen unteren Kälteschutz an der entsprechenden Seite vor das untere Gitter des Stoßfängers.
- Lassen Sie die äußeren Befestigungen am Stoßfänger einrasten.
- Lassen Sie die inneren Befestigungen am Stoßfänger einrasten.

Wiederholen Sie die gleichen Vorgänge für den anderen unteren Kälteschutz.

Entfernen



- Stecken Sie einen Finger hinter die Innenseite der Platte.
- Ziehen Sie den Kälteschutz zu sich, um das Lösen der Einheit zu unterstützen.

Planmäßige Wartung Regelmäßige Kontrollen

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellers und dies entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs.

Lassen Sie die Kontrollen andernfalls durch den Händler oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

! Vorsicht

Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften. Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat der Hersteller spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.

Füllstandskontrollen

Kontrollieren Sie regelmäßig die folgenden Füllstände gemäß dem Wartungsplan des Herstellers. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anderslautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach. Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von bei einem Händler oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Die Flüssigkeit muss den Anforderungen des Herstellers entsprechen und für den Motor geeignet sein.

! Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Gebrauchte Betriebsstoffe

! Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen gebrauchten Betriebsstoffen. Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.

e Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Betriebsstoffe nicht über die Kanalisation oder das Erdreich. Entleeren Sie Altöl in einen dafür vorgesehenen Behälter bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Motoröl



Bei Fahrzeugen mit einem elektrischen Ölmesstab können Sie den Ölstand auf ebenem Untergrund und mit wenigstens 30 Minuten lang stillstehendem Motor entweder beim Einschalten der Zündung (bei Fahrzeugen mit elektrischem Messgerät) anhand der Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument ablesen oder mit dem Ölmesstab kontrollieren.

Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. Es wird empfohlen, den Ölstand alle 5.000 km zu überprüfen und ggf. nachzufüllen.

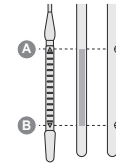
! Warnung

Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

Kontrolle mit Ölmesstab

Die Position des Ölmesstabs ist in dem der Motorisierung entsprechenden Schema des Motorraums dargestellt.

- ▶ Greifen Sie den Ölmesstab an seinem farbigen Endstück und ziehen Sie ihn vollständig heraus.
- ▶ Reinigen Sie den Ölmesstab mit Hilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.



- ▶ Schieben Sie den Ölmesstab bis zum Anschlag wieder ein, dann ziehen Sie ihn nochmals heraus, um eine Sichtkontrolle durchzuführen. Der korrekte Füllstand muss sich zwischen den Markierungen **A (max)** und **B (min)** befinden.

Starten Sie das Fahrzeug nicht, wenn sich der Ölstand:

- oberhalb der Markierung **A** befindet. Wenden Sie sich an den Händler oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- unterhalb der Markierung **B** befindet: Füllen Sie umgehend Öl nach.

**! Vorsicht
Ölqualität**

Bevor Sie Öl nachfüllen oder einen Ölwechsel vornehmen, ist zu prüfen, ob das Öl für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist und den Empfehlungen im Wartungsplan des Fahrzeugs (auch bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich) entspricht.
Die Verwendung von nicht empfohlenem Öl kann zum Erlöschen des Garantieanspruchs bei einem Motorschaden führen.

Motoröl nachfüllen

Die Lage der Verschlusskappe entnehmen Sie bitte der entsprechenden Abbildung des Motorraums.

- ▶ Füllen Sie Öl schrittweise in kleinen Mengen nach und vermeiden Sie hierbei Ölspritzer auf Motorteile (Brandgefahr).
- ▶ Warten Sie einige Minuten, bevor Sie den Füllstand mit dem Ölmesstab erneut kontrollieren.
- ▶ Füllen Sie Motoröl nach, falls erforderlich.
- ▶ Nach Kontrolle des Ölstands die Verschlusskappe sorgfältig wieder aufsetzen und den Ölmesstab wieder in seine Aufnahme einsetzen.

i Innerhalb von 30 Minuten nach dem Nachfüllen des Motoröls ist die Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument bei eingeschalteter Zündung nicht gültig.

Nachfüllen von Waschflüssigkeit

Füllen Sie bei Bedarf den erforderlichen Füllstand auf.

Spezifikation der Flüssigkeit

Verwenden Sie zum Nachfüllen ein vorgemischtes Produkt.
Im Winter (bei Temperaturen unter Null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen.

! Warnung

Verwenden Sie unter keinen Umständen reines Leitungswasser (Gefriergefahr, Kalkablagerungen usw.). Die Verwendung von Essig oder einem anderen nicht dafür vorgesehenen Produkt führt zu irreversiblen Schäden an der Scheibenwaschanlage.

Nachfüllen von Kühlflüssigkeit

Für ICE, MHEV oder PHEV Versionen



Es ist normal, zwischen zwei Wartungen Flüssigkeit nachzufüllen.

Überprüfung und Nachfüllen müssen unbedingt bei kaltem Motor vorgenommen werden.

Eine unzureichende Menge an Kühlflüssigkeit kann schwere Schäden an Ihrem Motor verursachen. Die Kühlflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „**MAX**“ stehen, darf diese jedoch niemals überschreiten.

Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung „**MIN**“ befindet, muss unbedingt Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit.

Da der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden. Um jegliche Verbrennungsgefahr beim Nachfüllen im Notfall zu vermeiden, nehmen Sie ein Tuch zur Hand und schrauben Sie den Verschluss um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen.

Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Kühlflüssigkeit nachfüllen.

Für BEV Versionen

! Warnung



Füllen Sie keine Kühlflüssigkeit nach.



Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung „**MIN**“ befindet, müssen Sie sich unbedingt an einen Händler wenden.

Prüfen der Bremsflüssigkeit



Die Flüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „**MAX**“ stehen. Wenn nicht, prüfen Sie die Bremsbeläge auf Verschleiß.

Die Flüssigkeit muss in den im Wartungsplan des Herstellers vorgesehenen Abständen ausgetauscht werden.

! Warnung

Reinigen Sie den Verschluss, bevor Sie ihn zum Nachfüllen entfernen. Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem verschlossenen Behälter.

Motorraum

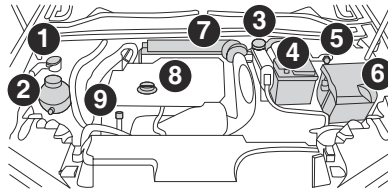
Der abgebildete Motor dient lediglich zu Illustrationszwecken.

Die folgenden Teile können sich ebenso an anderer Stelle befinden:

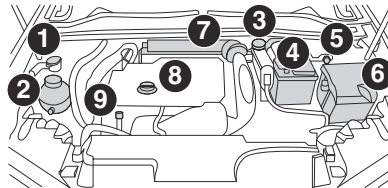
- Luftfilter

- Motoröl-Messstab.
- Motoröl-Einfüllstutzensdeckel

Benzinmotor



Dieselmotor



1. Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit
2. Behälter für Motorkühlflüssigkeit

3. Bremsflüssigkeitsbehälter
4. Batterie/Sicherungen
5. Separator (-) Massepunkt
6. Sicherungskasten
7. Luftfilter
8. Motoröl-Einfüllstutzensdeckel
9. Motoröl-Messstab



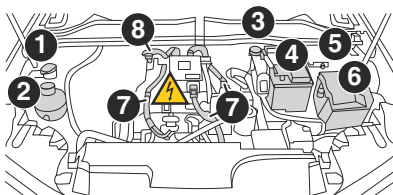
Warnung

Dieseldieseltstoffanlage

Dieses System steht unter sehr hohem Druck.

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Batterieelektrisches Fahrzeug (BEV)



1. Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit
2. Behälter für Motorkühlflüssigkeit (nur Stand)
3. Bremsflüssigkeitsbehälter
4. Batterie/Sicherungen
5. Separater (-) Massepunkt
6. Sicherungskasten
7. Stromkreis 400 V
8. Ein Notfall-Leistungsschalter für Rettungskräfte und Wartungstechniker

Weitere Informationen zum **Ladesystem (Elektromotor)** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Zugang zum Motorraum

Weitere Informationen zur **aktive Motorhaube** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Warnung

Arbeiten im Motorraum

Achten Sie darauf, nicht mit Kleidung oder sonstigen Objekten im Kühlerventilator oder an anderen beweglichen Teilen hängen zu bleiben; es besteht Erstickungs- und Verletzungsgefahr!

ICE/MHEV (Stop & Start/e-Auto-Modus)

Bevor Arbeiten unter der Motorhaube durchgeführt werden, müssen Sie unbedingt die Zündung ausschalten, um der Gefahr vorzubeugen, dass der Motor automatisch neu startet.



PHEV

Bevor Arbeiten unter der Motorhaube ausgeführt werden, muss unbedingt die Zündung ausgeschaltet werden und überprüft werden, dass die Kontrollleuchte **READY** auf dem Kombiinstrument nicht leuchtet. Den Ladestecker abziehen und 4 Minuten warten. Es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen!



i Die Anordnung der Innenbetätigung verhindert jegliche Öffnung der Motorhaube, solange die linke Vordertür geschlossen ist.

! Warnung

Bei heißem Motor vorsichtig sein, wenn man den Hebel außen und die Motorhaubenstütze bedient (Verbrennungsgefahr); halten Sie Ihre Hände immer im geschützten Bereich. Bei geöffneter Motorhaube darauf achten, nicht an die Öffnungsbetätigung zu stoßen. Öffnen Sie die Motorhaube nicht bei starkem Wind.

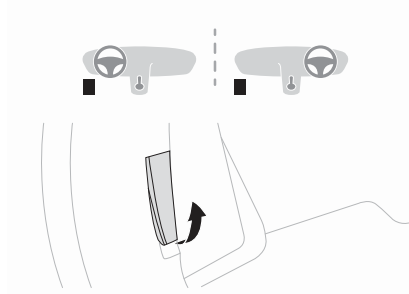
! Warnung

Kühlung des Motors im Stillstand

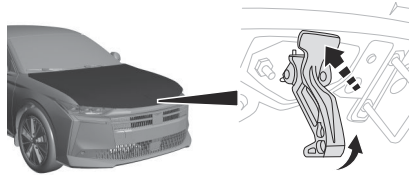
Das Gebläse der Motorkühlung kann nach dem Abstellen des Motors anlaufen.

Achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen können!

Öffnen



- **Von innen:** Ziehen Sie den Hebel auf der linken Seite unter dem Armaturenbrett zu sich heran.



- **Von außen:** Heben Sie den Sicherheitsbügel an und öffnen Sie die Motorhaube. Zwei Gasdruckzylinder öffnen die Motorhaube und halten sie offen.

Schließen

- Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie zum Schluss zufallen.
- Vergewissern Sie sich, dass sie richtig geschlossen ist.

! Warnung

Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung usw.) auszusetzen.

Fahrzeug-Wartung

Fahrzeuginnenraum

Innenraumfilter

Je nach Umgebung und Einsatz des Fahrzeugs (z. B. staubige Atmosphäre, Stadtverkehr) sollte **er ggf. zweimal gewechselt werden**.

i Ein verstopfter Innenraumfilter kann sich negativ auf die Leistung der Klimaanlage auswirken und zu unerwünschter Geruchsentwicklung führen.

Elektrische Feststellbremse

(P) Die elektrische Feststellbremse erfordert keine regelmäßige Wartung. Im Falle einer Funktionsstörung lassen Sie jedoch das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Weitere Informationen zur **elektrischen Feststellbremse** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Motorraum

12V-Batterie



Die Batterie ist wartungsfrei.

Prüfen Sie regelmäßig den Anzug der geschraubten Klemmen (bei den Versionen ohne Schnellverschluss) und den Sauberkeitszustand der Anschlüsse.

! Warnung

Die mit einem Stop & Start-System ausgestatteten Versionen enthalten eine bleihaltige 12 V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Sie sollte nur von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt ausgetauscht werden.

Motor Luftfilter



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus**.

Motorölfilter



Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.

Zeitsteuerungs- und Zubehörätze



Die Zeitsteuerungs- und Zubehörätze werden ab dem Zeitpunkt des Motorstarts bis zum Abschalten des Motors verwendet. Eine Abnutzung im Laufe der Zeit ist normal.

Ein fehlerhafter Zeitsteuerungs- und Zubehöratz kann Schäden am Motor verursachen und ihn damit unbrauchbar machen. Beachten Sie die empfohlenen Austauschintervalle, die durch die zurückgelegte Strecke oder die Laufzeit (je nachdem, was zuerst erreicht wird) angegeben werden.

Fahrzeug Außen

Besondere Position der Windschutzscheibenwischer

Die Wartungsstellung eignet sich zum Reinigen und Austauschen der Wischerblätter. Außerdem können die Wischerblätter in dieser Position bei winterlicher Witterung (Eis, Schnee) von der Windschutzscheibe abgehoben werden.



Vorsicht

Versuchen Sie **NIEMALS**, die Scheibenwischer von Hand zu bewegen. Dies kann zu dauerhaften Schäden am Mechanismus führen.

i Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den Flachblattwischern zu erzielen, empfehlen wir Ihnen:

- vorsichtig damit umzugehen
- sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen
- keine Pappe damit auf der Windschutzscheibe festzuklemmen
- sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln

Vor dem Entfernen eines Wischerblatts vorne



Jede Betätigung des Scheibenwischerhebels unmittelbar nach Ausschalten der Zündung bewirkt, dass die Scheibenwischer senkrecht gestellt werden.

- Fahren Sie mit dem gewünschten Vorgang oder mit dem Austauschen der Wischerblätter fort.

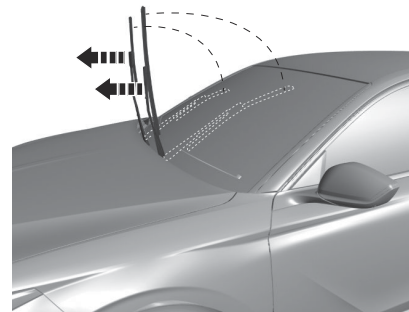
Nach Wiederanbringen des Wischerblatts vorne

- Um die Scheibenwischer danach wieder in die Ausgangsposition zu bringen, schalten

Sie die Zündung ein und betätigen Sie den Scheibenwischerhebel.

Scheibenwischerwechsel

Aus-/Einbau vorne



- Führen Sie diese Bedienungsschritte zum Austausch der Wischerblätter von der Fahrerseite aus.
- Beginnen Sie mit dem von Ihnen am weitesten entfernten Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils am starren Abschnitt und heben Sie ihn so weit wie möglich an.



Warnung

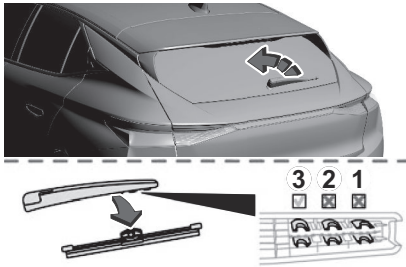
Achten Sie darauf, die Arme nicht in der Nähe der Düsen zu halten. Berühren Sie nicht das Wischerblatt, um bleibende Schäden daran zu vermeiden. Lassen Sie es nicht los, während Sie es bewegen. Dadurch könnte die Windschutzscheibe beschädigt werden!

- Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit Scheibenwaschflüssigkeit.

i Verwenden Sie keinen Regenabweiser (z. B. Rain-X).

- Lösen Sie das Ihnen am nächsten liegende Wischerblatt und ziehen Sie es ab.
- Bringen Sie das neue Wischerblatt an und rasten Sie es am Arm ein.
- Wiederholen Sie den Vorgang beim anderen Wischerblatt.
- Beginnen Sie mit dem Ihnen am nächsten liegenden Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Windschutzscheibe.

Aus-/Einbau am Heck



- Halten Sie den Arm am starren Abschnitt und heben Sie diesen so weit wie möglich an.
- Reinigen Sie die Heckscheibe mit Scheibenwaschflüssigkeit.
- Beachten Sie die Position des Arms, an dem das Wischerblatt befestigt ist.

- Lösen Sie das alte Wischerblatt, indem Sie es zur Heckscheibe hinziehen und entfernen Sie es.
- Bringen Sie das neue Wischerblatt in derselben Position am Arm an und rasten Sie es ein.
- Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Heckscheibe.

! Warnung

Achten Sie beim Anbringen auf die richtige Position. Das Wischerblatt könnte sonst beschädigt werden!

Bremsbeläge



Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden.

Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein. Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

i Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Brems scheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis

beschlagen: die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

Abnutzung der Brems scheiben



Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Brems scheibe wenden Sie sich bitte an den Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Stoßfänger



Eine Abnutzung der Stoßfänger ist für Fahrer nicht leicht zu erkennen. Dennoch haben die Stoßfänger wesentlichen Einfluss auf die Bremswirkung und die Straßenlage.

Um Ihre Sicherheit und den Fahrkomfort zu gewährleisten, ist es unablässig, die Stoßfänger regelmäßig von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen zu lassen.

Sicherungen

! Warnung

Austausch einer Sicherung.

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des

Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden. Der Austausch mit einer Sicherung eines Drittherstellers kann zu schwerwiegenden Funktionsstörungen am Fahrzeug führen.

i Einbau von elektrischem Zubehör

Die elektrische Anlage des Fahrzeugs wurde so konzipiert, dass sie mit der elektrischen Serien- oder Sonderausstattung störungsfrei funktioniert.

Bitte wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, bevor Sie andere elektrische Zubehörteile oder Ausstattungen einbauen.

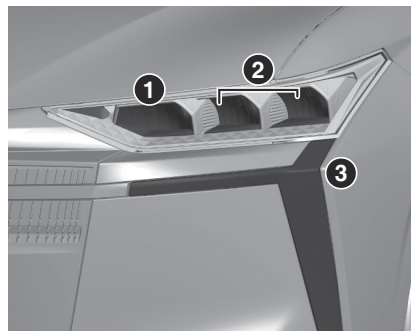
! Warnung

Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung für durch die Reparatur des Fahrzeugs entstandene Kosten oder für die Behebung von Störungen, die durch die Installation von Zubehör verursacht wurden, das nicht vom Hersteller mitgeliefert bzw. zugelassen wurde und das nicht in Übereinstimmung mit den Spezifikationen installiert wurde, insbesondere wenn der Gesamtstromverbrauch aller zusätzlich angeschlossenen Ausrüstungsgegenstände 10 Milliampere übersteigt.

Glühlampen auswechseln Frontscheinwerfer

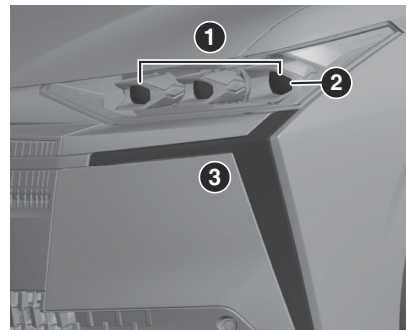
Die Scheinwerfer sind mit LEDs ausgestattet, diese können nicht ausgetauscht werden. Die Leuchten im Fall einer Störung bei einem STELLANTIS-Händler reparieren lassen.

Frontscheinwerfer



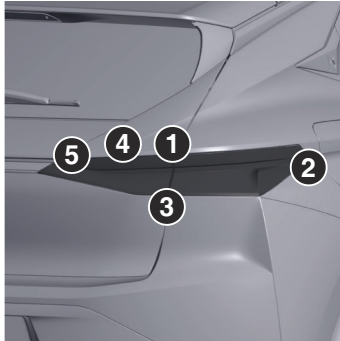
1. Fernlicht
2. Abblendlicht
3. Tagfahrlicht/Standlicht/
Fahrtrichtungsanzeiger

MATRIX LED™-Scheinwerfer



1. Abblendlicht
2. Abblendlicht/Fernlicht mit Matrix-Beam-Funktion
3. Tagfahrlicht/Standlicht/
Fahrtrichtungsanzeiger

Heckleuchten



1. Fahrtrichtungsanzeiger (LED)
2. Bremsleuchten (LED)
3. Standlicht (LED)
4. Rückfahrleuchten (LED)
5. Nebelscheinwerfer (LED)

Reifen und Räder

Allgemeine Hinweise



Der Reifendruck muss an allen Reifen, einschließlich des Reserve-rads, im „kalten“ Zustand geprüft werden..

Die auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Drücke beziehen sich auf „kalte“ Reifen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder

mehr als 10 Kilometer bei mehr als 50 km/h gefahren sind, müssen Sie 0,3 bar (30 kPa) zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten hinzufügen.

! Warnung

Durch Reifenunterdruck erhöht sich der Energieverbrauch. Unzureichender Reifendruck führt zu vorzeitigem Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Straßenhaftung. Es besteht Unfallgefahr!

Das Fahren mit verschlissenen oder beschädigten Reifen beeinträchtigt die Wirksamkeit der Bremsen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Es wird eine regelmäßige Inspektion der Reifen (Lauffläche und Seiten) und der Felgen sowie eine Kontrolle der Ventile empfohlen. Wenn die Verschleißindikatoren mit der Lauffläche eine Ebene bilden, dann beträgt die Profiltiefe weniger als 1,6 mm; die Reifen müssen umgehend ausgetauscht werden. Der Einsatz von verschiedenen großen Reifen und von anderen Reifen als spezifiziert beeinträchtigt die Lebensdauer der Reifen, ihre Drehung, die Bodenfreiheit und die Genauigkeit des Geschwindigkeitsmessers. Das Einbauen von verschiedenen Reifen an der Vorder- und der Hinterachse kann zu Steuerfehlern im ESP-System führen. Markieren Sie beim Montieren von Winter- oder Sommerreifen immer die Drehrichtung auf den Reifen, die gelagert werden.

Lagern Sie die Reifen an einem kühlen, trockenen Ort, der keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.



Winter- oder Ganzjahresreifen sind an den Seiten durch dieses Symbol gekennzeichnet.

Schneeketten

Bei winterlichen Witterungsbedingungen verbessern Schneeketten die Traktion sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.

! Warnung

Schneeketten dürfen nur auf Antriebsrädern montiert werden. Sie dürfen niemals an Noträdern angebracht werden.

i Halten Sie die für Ihr Land geltenden Vorschriften hinsichtlich der Verwendung von Schneeketten und der erlaubten Höchstgeschwindigkeiten ein.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem/der Ihr Fahrzeug ausgestattet ist:

Originalreifengröße	Maximale Gliedgröße der Schneeketten
215/65 R17	9 mm
225/55 R18	9 mm
205/55 R19	9 mm
245/40 R20	Polaire PSGB 120

Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Montagehinweise

- Um die Schneeketten unterwegs anzulegen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- Ziehen Sie die Feststellbremse an, und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug sich bewegt.
- Legen Sie die Schneeketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- Fahren Sie vorsichtig an und fahren Sie eine kurze Zeit unterhalb von 50 km/h.
- Halten Sie das Fahrzeug an und sorgen Sie dafür, dass die Ketten richtig gespannt sind.

i Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten auf einer ebenen und trockenen Oberfläche vor der Fahrt zu üben.

! Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen

der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen des Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn das Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, sorgen Sie dafür, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

Außenpflege

! Warnung

Verwenden Sie beim Reinigen des Motorraums niemals einen Hochdruckreiniger. Dadurch könnten die elektrischen Komponenten beschädigt werden.
Waschen Sie das Fahrzeug nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder bei extremer Kälte.

i Stellen Sie beim Waschen des Fahrzeugs in einer automatischen Waschanlage mit Zugvorrichtung stets sicher, dass die Türen verriegelt sind und entfernen Sie, je nach Ausführung des Fahrzeugs, den elektronischen Schlüssel und deaktivieren Sie die „Komfort-Kofferraumöffnung“ (Komfort-Kofferraumöffnung). Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger den Wasserstrahl mindestens 30 cm vom Fahrzeug entfernt (insbesondere beim

Reinigen von Stellen mit Lackabplatzern, Sensoren oder Dichtungen). Reinigen Sie Chemikalien enthaltende Verschmutzungen, die die Lackierung des Fahrzeugs beschädigen könnten, unverzüglich (einschließlich Baumharz, Vogelkot, Insektensekrete, Pollen und Teer).

Reinigen Sie das Fahrzeug öfter, wenn die Umgebung dies erfordert, um Salzablagerungen (in Küstenregionen), Ruß (in Industrieregionen) und Schlamm (in feuchten und kalten Regionen) zu entfernen. Diese Substanzen können stark korrosiv wirken.

Wenden Sie sich bezüglich des Entfernens von hartnäckigen Verschmutzungen, die Spezialprodukte (z. B. Teer- oder Insektenentferner) erfordern, an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Lassen Sie Lackausbesserungen vorzugsweise von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen.

Hochglänzende Farbe

! Warnung

Verwenden Sie zum Reinigen der Karosserie weder Scheuermittel oder Lösungsmittel noch Benzin oder Öl. Verwenden Sie bei hartnäckigem Schmutz keinen Scheuerschwamm, dieser kann die Lackierung beschädigen.

Tragen Sie Politur nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder auf Kunststoff- oder Gummiteilen auf.

i Verwenden Sie ein weiches Tuch und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt. Wischen Sie die Karosserie, ohne heftig zu reiben, mit einem sauberen Mikrofasertuch trocken. Tragen Sie Politur auf dem sauberen und trockenen Fahrzeug auf. Beachten Sie die auf dem Produkt angegebene Gebrauchsanweisung.

Aufkleber

(Je nach Ausführung)

! Warnung
Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeugs keinen Hochdruckreiniger. Es besteht die Gefahr, dass die Aufkleber beschädigt oder abgelöst werden!

i Verwenden Sie einen breiten Wasserstrahl (mit einer Temperatur zwischen 25 °C und 40 °C). Stellen Sie den Wasserstrahl senkrecht zur Oberfläche der Aufkleber. Spülen Sie das Fahrzeug mit demineralisiertem Wasser.

Innenraumpflege

! Warnung

Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeuginnenraums niemals einen Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger. In Bechern oder anderen offenen Behältern transportierte Flüssigkeiten können leicht verschüttet werden und können die Bedienungseinheit und die Bedienelemente auf der Mittelkonsole beschädigen. Seien Sie also vorsichtig!

Um die Kombiinstrumente, Touchscreens oder andere Anzeigen zu reinigen, wischen Sie diese mit einem weichen, trockenen Tuch ab. Verwenden Sie keine Produkte (z. B. Alkohol, Desinfektionsmittel) oder Seifenwasser direkt auf diesen Oberflächen. Es besteht die Gefahr, diese zu beschädigen!

Gewebeteile

Das Armaturenbrett, die Türverkleidungen und die Sitze können Teile aus Textilmaterial enthalten.

Wartung

! Warnung

Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel (z. B. Alkohol, Lösungsmittel oder Ammoniak). Verwenden Sie keine Dampfreiniger. Es besteht die Gefahr einer Beeinträchtigung der Haftung der Stoffe!

i Entfernen Sie regelmäßig Staub von den Textilteilen mit einem trockenen Tuch, einer weichen Bürste oder einem Staubsauger.

Reiben Sie die Textilteile einmal pro Jahr mit einem sauberen, feuchten Tuch ab. Lassen Sie sie über Nacht trocknen und bürsten Sie sie dann mit einer Bürste mit weichen Borsten.

Fleckenentfernung

! Warnung

Verreiben Sie den Fleck nicht, da er sich sonst ausbreiten kann oder die Substanz weiter eindringen kann.

i Handeln Sie schnell und behandeln Sie den Fleck vom Rand zur Mitte hin. Mit einem Löffel oder Spatel entfernen Sie so viel Substanz oder Feststoffe wie möglich und mit saugfähigem Papier nehmen Sie so viel Flüssigkeit wie möglich auf.

i Zu verwendendes Produkt/Verfahren je nach Art des Flecks:

- Fett, Öl und Tinte: mit einem neutralen Reinigungsmittel reinigen.
- Erbrochenes: mit sprudelndem Mineralwasser reinigen.

- Blut: Mehl über den Fleck verteilen und trocknen lassen; mit einem leicht feuchten Tuch entfernen
 - Schlamm: trocknen lassen und dann mit einem leicht feuchten Tuch entfernen
 - Kuchen, Schokolade, Eis: mit lauwarmem Wasser reinigen.
 - Zuckerhaltige und/oder alkoholische Getränke: mit lauwarmem Wasser oder bei hartnäckigen Flecken mit Zitronensaft reinigen
 - Haargel, Kaffee, Tomatensauce, Essig: mit lauwarmem Wasser und Zitronensaft reinigen
- Verwenden Sie bei festen Substanzen danach eine weiche Bürste oder einen Staubsauger.
- Verwenden Sie bei flüssigen Substanzen danach ein feuchtes Mikrofasertuch und trocknen Sie den Fleck anschließend mit einem anderen Tuch ab.

Alcantara®

Alcantara® ist ein elegantes und praktisches Material, das sehr widerstandsfähig und pflegeleicht ist.

! Warnung

Verwenden Sie keine bedruckten Tücher oder bedrucktes saugfähiges Papier.
Verwenden Sie keine Dampfreiniger.

i Entfernen Sie regelmäßig Staub von den Alcantara®-Teilen mit einem trockenen Tuch, einer weichen Bürste oder einem Staubsauger.
Verwenden Sie zum vorsichtigen Reinigen des Alcantara® ein weißes Baumwolltuch, das leicht feucht ist.

Informationen dazu, welche Produkte und Verfahren für verschiedene Arten von Flecken verwendet werden sollten, finden Sie in der Rubrik „**Textil - Fleckenentfernung**“.
Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Marke Alcantara®: www.alcantara.com.

Leder

Leder ist ein Naturprodukt. Eine angemessene und regelmäßige Pflege ist zur Erhaltung der Schönheit des Leders unerlässlich.
Das Leder muss mit einem speziellen Lederpflegeprodukt geschützt und gepflegt werden, um es geschmeidig zu halten und sein ursprüngliches Aussehen zu bewahren.

! Warnung

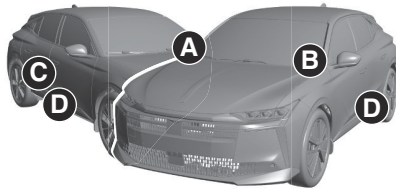
Verwenden Sie zum Reinigen des Leders keine ungeeigneten Pflegeprodukte (z. B. Lösungsmittel, Reinigungsmittel, Benzin, reiner Alkohol).
Verwenden Sie keine Bleich- oder Farbtrennungsmittel (z. B. Perchlorethylen).
Achten Sie beim Reinigen von zum Teil aus Leder bestehenden Elementen darauf, dass

die anderen Materialien nicht durch das spezielle Lederpflegeprodukt beschädigt werden.

i Beseitigen Sie vor dem Entfernen von Fettflecken oder Flüssigkeiten die Reste.
Entfernen Sie vor der Reinigung alle Rückstände, die das Leder beschädigen könnten, mit einem Tuch, das mit entmineralisiertem Wasser befeuchtet und gründlich ausgewrungen wurde.
Verwenden Sie zum vorsichtigen Reinigen des Leders ein weiches, mit Seifenwasser oder einem pH-neutralen Produkt angefeuchtetes Tuch.
Trocknen Sie das Leder mit einem weichen, trockenen Tuch.

Fahrzeugidentifizierung

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Fahrzeugidentifikation und Fahrzeugsuche.



A. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) unter der Haube

An der Karosserie eingestanz.

B. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) am Armaturenbrett

Auf einem Aufkleber aufgedruckt, der durch die Windschutzscheibe sichtbar ist.

C. Typenschild

Befindet sich an der rechten Tür.

Es enthält die folgenden Informationen:

- Name des Herstellers
- Nummer der EG-Typgenehmigung
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)
- Zulässiges Gesamtgewicht
- Zulässiges Gesamtzuggewicht (Gesamtgewicht mit Anhänger),
- Zulässige Achslast vorn,
- Zulässige Achslast hinten.

D. Reifen- und Farbcodeangaben

Befindet sich an der Fahrertür.

Enthält die folgenden Reifeninformationen:

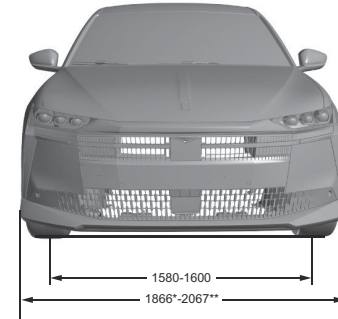
- Reifendruckwerte im leeren und beladenen Zustand.
- Reifenspezifikationen, d. h. Abmessungen, Typ, Last- und Geschwindigkeitsindex.
- Reifendruckwert des Reserverads.

Gibt auch den Farbcode des Lacks an.

i Das Fahrzeug kann werksseitig mit Reifen mit höheren Last- und Geschwindigkeitsindizes als den auf dem Aufkleber angegebenen ausgestattet sein, ohne Einfluss auf die vorgegebenen Reifendruckwerte (bei kalten Reifen). Im Falle einer Änderung des Reifentyps wenden Sie sich für die für das Fahrzeug zugelassene Bereifung an einen Vertreter des Händlernetzes.

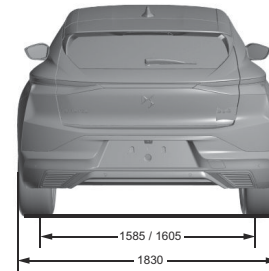
Abmessungen

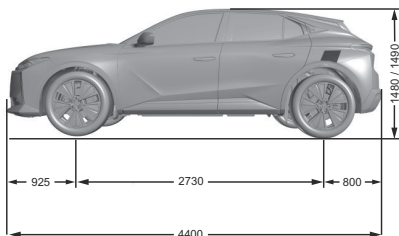
Diese Abmessungen gelten für ein Fahrzeug in unbeladenem Zustand.



* Mit eingeklappten Außenspiegeln

** Mit ausgeklappten Außenspiegeln





Motordaten

Die speziellen Angaben zur Motorisierung entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten und den Begleitunterlagen.

In den Tabellen sind nur die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Angaben aufgeführt.

Wenden Sie sich zum Erhalt fehlender Angaben an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Die maximale Leistung entspricht dem auf einem Prüfstand typgenehmigten Wert, wie er in der Verordnung EU 715/2007 festgelegt ist.

Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Daten zum Anhängerbetrieb

! Vorsicht

Für Hybrid (MHEV) Modelle ist die Anhängelast begrenzt, da sie die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen kann.

! Vorsicht

Für Hybrid (MHEV) Modelle ist die Anhängelast begrenzt, da sie die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen kann.

Die Gewichte und maximal zulässigen Anhängelasten des Fahrzeugs entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten. Einige Gewichtsangaben finden Sie auch auf dem Typenschild des Fahrzeugs. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt. Die angegebenen Werte für zul. Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1.000 Metern. Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden. Die maximal zulässige Stützlast ist die vertikale Last auf der Kugel der Anhängerkupplung.

! Warnung

Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Motors führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37°C die Anhängelast.

! Warnung

Beim Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigt werden. Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg. Überschreiten Sie beim Abschleppen niemals eine Geschwindigkeit von 100 km/h (beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften).

Motoren und Anhängelasten - Dieselmotoren

Motoren	BlueHdi 130
Getriebe	EAT8 (Automatikgetriebe, 8 Stufen)
Codes	DV5RC ATN8 STT Euro 6bis
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung: FB...	FCYHZ
Hubraum (cm ³)	1499
Max. Leistung: EC Standard (kW)	96/300Nm
Kraftstoff	Diesel
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) 10% bis 12 % Steigung	1500
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	740
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	70

Motoren und Anhängelasten - MHEV

(*): je nach Zielort

Motor	HYBRID 145
Getriebe	Elektrisches 6-Gang-Doppelkupplungsgetriebe
Motorcode	EB2LTDH2-eDCT7 145hp -€6e bis
TVV	FRHPY/H
Hubraum	1199
Max. Leistung (kW)	100/230Nm
Kraftstoff	Bleifrei
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) bis 12% Steigung	1300/600(*)
Max. Anhängelast ungebremst	750/600(*)
Max. zulässige Stützlast	70
Elektromotor	
Technologie	Permanentmagnet-Synchronmotor
Max. Leistung EG-Norm kW	21
Antriebsbatterie	
Technologie	Lithium-Ionen
Spannung (Volt DC)	48
Installierte Leistung (kWh)	0,9
Kombinierte Leistung (kW)	145

Motoren und Anhängelasten - PHEV

(*): je nach Zielort

Motor	PLUG-IN Hybrid 225
Getriebe	Elektrisches 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe
Motorcode	EP6LTCHP eDCT7 225ch €7-€6e bis
TVV	F4DGN/A
Hubraum	1598
Max. Leistung (kW)	132/250Nm
Kraftstoff	Bleifrei
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) bis 12% Steigung	1300/600(*)
Max. Anhängelast ungebremst	750/600(*)
Max. zulässige Stützlast	70
Elektromotor	
Technologie	Permanentmagnet-Synchronmotor
Max. Leistung EG-Norm kW	92
Antriebsbatterie	
Technologie	Lithium-Ionen
Spannung (Volt DC)	240-400
Installierte Leistung (kWh)	17,2
Kombinierte Leistung (kW)	165
Aufladen am Hausanschluss	Modus 2

Motor	PLUG-IN Hybrid 225
Getriebe	Elektrisches 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe
Motorcode	EP6LTCHP eDCT7 225ch €7-€6e bis
Wechselspannung Amperezahl (A)	230 (einphasig) 8 oder 16
Schnellladung	Modus 3
Wechselspannung Amperezahl (A)	230 (einphasig oder dreiphasig) 16 oder 32

Motoren und Anhängelasten - BEV

Motor	E-Tense
Motorcode	M4 RGM/L
TVV	FNZKZ/Z
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) 10% bis 12 % Steigung	0
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	0
Max. zulässige Stützlast (kg)	0
Elektromotor	
Technologie	Permanentmagnet-Synchronmotor/Hybrid-Synchronmotor
Max. Leistung: EC Standard (kW)	157/343Nm
Antriebsbatterie	
Technologie	Lithium-Ionen
Installierte Leistung (kWh)	58,3
Aufladen am Hausanschluss	Modus 2
Wechselspannung Amperezahl (A)	230 (einphasig) 8 oder 16
Schnellladung	Modus 3
Wechselspannung Amperezahl (A)	230 (einphasig oder dreiphasig) 16 oder 32
Ultraschnellladung	Modus 4
Gleichspannung	400

Felgen und Reifen

Ihr Fahrzeug kann mit verschiedenen Felgen- und Reifengrößen ausgestattet werden. Achten Sie beim Austausch abgefahrener Reifen darauf, dass Sie einen für Ihr Fahrzeug geeigneten Ersatzreifen wählen.

Reifenkennzeichnungen/Bezeichnungen

Z. B. **215/60 R17 96H**

- 21** Reifenbreite in mm
- 5**
- 60** Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
- R** Gürtelbauart: Radial
- RF** Bauart: RunFlat
- 15** Felgendurchmesser in Zoll
- 91** Tragfähigkeitsindex; 95 entspricht z. B. 615 kg
- T** Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

- Q** bis 160 km/h
- S** bis 180 km/h
- T** bis 190 km/h
- H** bis 210 km/h

V bis 240 km/h

W bis 270 km/h

Einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen auswählen. Die Höchstgeschwindigkeit kann mit Leergewicht mit Fahrer (75 kg) zuzüglich einer Zuladung von 125 kg erreicht werden. Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

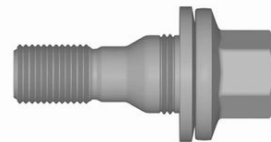
Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung müssen so montiert werden, dass sie sich in die richtige Richtung drehen. Die richtige Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. einem Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Anzugsmomente

! Beim Radwechsel darauf achten, dass immer die richtigen Radschrauben verwendet werden. Bei der Montage des Reserverads zur vorübergehenden Verwendung können auch die Schrauben für Leichtmetallfelgen verwendet werden.

Je nach Ausführung gibt es zwei Größe von Systemen:



Das Anzugsmoment für M12-Schrauben beträgt 115 Nm.



Das Anzugsmoment für M14-Schrauben beträgt ca. 130 Nm.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren. Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe der Reifen an einer Achse um höchstens 2 mm voneinander abweichen.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Wenn Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung montiert sind, sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden.

Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Datenaufzeichnung im Fahrzeug und Datenschutz Einführung

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte eingebaut. Diese Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie beispielsweise von den Fahrzeugsensoren empfangen, oder Daten, die sie selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige dieser Steuergeräte sind für das ordnungsgemäße Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, andere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrassistenzsysteme und Einparkhilfen), während andere Komfort- und Infotainment-Funktionen bereitstellen.

Im Folgenden werden allgemeine Informationen über die Datenverarbeitung im Fahrzeug erläutert.

Sie können unter dem Stichwort „Datenschutz“ zusätzliche Informationen darüber finden, welche konkreten Daten in Ihrem Fahrzeug heruntergeladen, gespeichert und an Dritte weitergeleitet werden und zu welchem Zweck. Diese Informationen hängen unmittelbar mit den Verweisen zu den betreffenden Funktionsmerkmalen zusammen, die in der jeweiligen Bedienungsanleitung enthalten sind. Diese sind auch in den allgemeinen Verkaufsbedingungen für das Fahrzeug, in den allgemeinen Verkaufsbedingungen für

die damit verbundenen Dienstleistungen oder online auf der Website der Marke verfügbar.

Persönliche Referenz

Jedes Fahrzeug wird durch eine eindeutige Fahrgestellnummer identifiziert. Weitere Optionen, wie z.B. das Nummernschild des Fahrzeugs, ermöglichen die Rückverfolgung von Daten über den Halter oder Fahrer des Fahrzeugs.

Die von den Steuergeräten erzeugten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Bedingungen personenbezogen gemacht werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten zur Verfügung stehen, können Rückschlüsse auf Informationen wie Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort oder die von Ihnen zurückgelegte Strecke oder Ihr Nutzungsverhalten gezogen werden.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiten Steuergeräte Daten.

Zu diesen Daten gehören beispielsweise:

- Informationen zum Zustand des Fahrzeugs (z. B. Geschwindigkeit, Fahrzeit, Längsbeschleunigung, Drehzahl der Reifen, Anzeige der angelegten Sicherheitsgurte),
- Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor).

In der Regel sind diese Daten temporär und werden nicht länger als einen Betriebszyklus gespeichert und nur im Fahrzeug selbst verwendet. Die Steuergeräte zeichnen

diese Daten oftmals auf (einschließlich der Fahrzeugschlüssel). Diese Funktion ermöglicht entweder die vorübergehende oder dauerhafte Speicherung von Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarf sowie Ereignisse und technische Fehler.

Technische Daten des Fahrzeugs

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs werden folgende Daten gespeichert:

- Betriebszustand der Systembauteile (z. B. Füllstand, Reifendruck, Ladezustand der Batterie),
- Fehler und Funktionsstörungen in wichtigen Systembauteilen (z. leuchten, Bremsen).
- Systemreaktionen in bestimmten Fahrsituationen (z. B. Entfalten eines Airbags, Ansprechen der Stabilitätskontrolle und der Bremssysteme).
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen,
- Ladezustand der Antriebsbatterie und geschätzte Reichweite bei Elektrofahrzeugen und wiederaufladbaren Hybridfahrzeugen.
- Cybersicherheitsereignisse (z. B. unerwarteter Verbindungsaufbau mit unbekannten Systemen, unerwartete Neustarts und anormale Systemkonfigurationen).

- Exakter Kilometerstand oder Zeitstempel der aufgezeichneten Ereignisse (Erkennung interner Fehlfunktionen, Aktivierung bestimmter Systeme usw.), die eine zeitliche Lokalisierung ermöglichen.
- Dynamische Daten, die wenige Sekunden vor und nach bestimmten Fahrereignissen wie Unfällen, Kollisionen oder der Aktivierung von Fahrerassistenzsystemen (ADAS) aufgezeichnet werden: Fahrdaten (z. B. Geschwindigkeit, Beschleunigung, Lenkwinkel, Motordrehzahl, gewählte Getriebeübersetzung, Pedaldruck) und möglicherweise Bilder mit sehr geringer Auflösung der Sicht vor dem Fahrzeug (nur bei aktiviertem ADAS Data Recorder (ADR)-System).

Unter bestimmten Umständen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Funktionsstörung festgestellt hat), kann es erforderlich sein, Daten aufzuzeichnen, die ansonsten nicht gespeichert würden.

Wartungs- und Reparaturarbeiten

Wenn das Fahrzeug zur Inspektion gebracht wird (z. B. für Reparaturen, Wartung), können die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und sofern erforderlich verwendet werden. Die Mitarbeiter des Servicenetzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannenhilfe-Service) können die Fahrzeugdaten auslesen. Gleiches gilt für Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen.

Diese Daten werden in der Regel über den OBD-Anschluss (On-Board-Diagnose) ausgelesen, der gemäß gesetzlicher Vorschrift im Fahrzeug eingebaut ist. Dieser dient zum Dokumentieren des technischen Zustands des Fahrzeugs oder einzelner Bauteile und ermöglicht die Diagnose von Funktionsstörungen gemäß den Garantieverpflichtungen und die Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Funktionsstörungen, werden gegebenenfalls zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Der Hersteller kann Betriebsdaten aus Fahrzeugen auch für Rückrufaktionen verwenden. Diese Daten können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen.

Etwaige Funktionsstörungen, die im Fahrzeug gespeichert sind, können von einer Fachwerkstatt im Rahmen von Wartungs- und Reparaturarbeiten oder auf Ihren Wunsch hin zurückgesetzt werden.

ADAS Data Recorder (ADR) System

Je nach Ausstattungsgrad kann Ihr Fahrzeug mit einem ADAS Data Recorder System ausgestattet sein, das kontinuierlich Bilder und Fahrdaten verarbeitet und im Fahrzeug aufzeichnet, wenn bestimmte Fahrerassistenzsysteme (ADAS) ausgelöst werden (z. B. intelligente Notbremsassistentz,

Unterbrechung eines halbautomatischen Spurwechsels, wo anwendbar). Dieses System zielt darauf ab, Teile des ADAS-Verhaltens zu verstehen, indem jedes Mal, wenn ADAS ausgelöst werden, Daten gesammelt werden. Bei den Daten handelt es sich um graue, niedrig aufgelöste Bilder der Sicht vor dem Fahrzeug und um dynamische Fahrdaten (z. B. Geschwindigkeit, Beschleunigung, Lenkwinkel, Bremsdruckpedal, Blinkerstatus, Gaspedalstellung), die jeweils sekundlich kurz vor und kurz nach dem Ereignis abgetastet werden. Der genaue Kilometerstand und die Uhrzeit des Ereignisses werden ebenfalls aufgezeichnet. Die Auflösung der gespeicherten Bilder ist zu gering, um Gesichter zu erkennen, Nummernschilder zu lesen oder Tafeln am Straßenrand zu interpretieren.

Alle diese gespeicherten Informationen können nur in der Nähe einer zugelassenen Werkstatt mit Hilfe eines speziellen Geräts, das per Kabel an den OBD-Anschluss angeschlossen wird, aus Ihrem Fahrzeug ausgelesen werden. Dies kann auf Ihren Wunsch hin geschehen, um eine Erklärung von ADAS zu erhalten, oder im Rahmen einer gerichtlichen Untersuchung, die Ihr Fahrzeug betrifft. Dieses System zielt nur darauf ab, einen erklärenden Kontext für ADAS-Aktivierungen zu liefern. Es kann nur durch die Aktivierung bestimmter ADAS-Systeme ausgelöst werden; dieses System wird nie direkt durch die Erkennung von Unfällen oder Kollisionen ohne ADAS-Aktivierung ausgelöst.

Wenn ADAS deaktiviert ist, zeichnet das ADR-System keine Daten auf.

Event Data Recorder (EDR) System

Je nach Verkaufsland und gesetzlichen Bestimmungen kann Ihr Fahrzeug außerdem mit einem Event Data Recorder-System ausgestattet sein, das im Falle eines Unfalls oder einer Kollision Daten aufzeichnet, unabhängig vom Aktivierungsstatus Ihrer ADAS-Systeme. Gemäß der Verordnung (EU) 2022/545 ist das EDR-System auf dem europäischen Markt und in anderen Ländern gemäß der UN-Regelung Nr. 160 gesetzlich vorgeschrieben; sein Zweck besteht darin, Fahrdaten bei Unfällen oder Kollisionen einzufrieren.

Im Gegensatz zum oben beschriebenen ADR-System werden beim EDR-System niemals Bilder der Szene aufgezeichnet. Die Daten können nur über den OBD-Anschluss mit einem speziellen Gerät ausgelesen werden, das die Strafverfolgungsbehörden verwenden können, um den Kontext eines Unfalls, an dem Ihr Fahrzeug beteiligt ist, zu analysieren. Außer in Ausnahmefällen sind die Werkstätten nicht Eigentümer dieser Geräte.

Weitere Informationen über den

Ereignisdatenspeicher erhalten Sie im Abschnitt „**Im Notfall**“ in diesem Dokument.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Komforteinstellungen und individuelle Einstellungen können im Fahrzeug gespeichert und zu jeder Zeit angepasst oder reinitialisiert werden.

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs können diese Folgendes beinhalten:

- Einstellungen der Sitz- und Lenkradpositionen,
- Einstellungen des Fahrwerks und der Klimaanlage,
- individuelle Einstellungen wie beispielsweise die Innenbeleuchtung.

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in die Funktionen des Audio- und Telematiksystems Ihres Fahrzeugs eingeben.

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs können diese Folgendes beinhalten:

- Multimedia-Daten wie beispielsweise Musik, Videos oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediasytem,
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem,
- eingegebene Zielorte,
- Daten bezüglich der Verwendung von Online-Diensten.

Diese Daten für die Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug oder auf einem Gerät gespeichert werden, das Sie

mit dem Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sie können Daten, die Sie selbst eingegeben haben, jederzeit wieder löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt auf Ihren Wunsch hin, insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone Integration (e.g. Android Auto® oder Apple® CarPlay®)

Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Gerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Bild und Ton des Smartphones können über das Audio- und Telematiksystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise der Standort, Tag-/ Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch des Fahrzeugs oder des Audio- und Telematiksystems.

Die Integration eines Smartphones ermöglicht Ihnen die Verwendung von Anwendungen des Smartphones wie beispielsweise Navigation oder Music-Player. Es ist keine weitere Integration zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver

Zugriff auf Fahrzeugdaten, möglich. Wie die Daten anschließend weiterverarbeitet werden wird durch den Anbieter der verwendeten Anwendung bestimmt. Die Möglichkeit zum Ändern von Einstellungen hängt von der jeweiligen Anwendung und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online Dienste - „Over-The-Air“-Verbindung

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem drahtlosen Netzwerk verbunden ist, können Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und anderen Systemen ausgetauscht werden. Die Verbindung mit einem drahtlosen Netzwerk wird mithilfe eines Senders ermöglicht, der sich im Fahrzeug oder einem mobilen Gerät befindet, das Sie bereitgestellt haben (z. B. ein Smartphone). Die Online-Dienste können über diese drahtlose Verbindung genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Anwendungen (Apps), die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Eigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen vom Hersteller in einem geeigneten Medium (z. B. Bedienungsanleitung, Website des Herstellers) beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Für Online-Dienste können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Austausch von Daten zu diesem Zweck erfolgt über eine gesicherte Verbindung,

beispielsweise über die dafür vorgesehenen Computersysteme des Herstellers. Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten für die Entwicklung von Diensten erfolgt ausschließlich auf Grundlage einer gesetzlichen Erlaubnis, beispielsweise im Falle eines gesetzlich vorgeschriebenen Notrufsystems, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einverständniserklärung. Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Verbindung des Fahrzeugs zum drahtlosen Netzwerk aktivieren oder deaktivieren. Dazu gehören nicht die gesetzlich vorgeschriebenen Funktionen und Dienste, wie z. B. ein Notfallkommunikationssystem.

Dienste Dritter

Wenn Sie Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller oftmals keinen Einfluss. Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

Online-Dienste auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen

Ihr Fahrzeug kann über eine „Over-the-Air“-Verbindung Daten übermitteln und empfangen, um Dienste zu erbringen, die ausdrücklich von einem Teilnehmer angefordert wurden. Während des Anmeldevorgangs überprüfen wir mit verschiedenen Mitteln die Legitimität des Antragstellers, der als Eigentümer des Fahrzeugs gilt, um die Dienste für das Fahrzeug zu aktivieren. Für weitere Einzelheiten zu diesen Diensten bitten Sie den Abonnenten des Dienstes, die entsprechenden akzeptierten Allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Verfügung zu stellen. Sie können sie über die Mobile Marken-App oder die Brand Website finden, nachdem Sie sich mit einem Stellantis Konto verbunden haben.

Maßnahmen zum Schutz vor Cyberangriffen

Je nach Modell kann Ihr Fahrzeug mit einem System ausgestattet sein, das Cyberangriffsversuche oder unerwartete Ereignisse aus Sicht der Cybersicherheit erkennt. Wenn dieses System in das Fahrzeug eingebaut ist, funktioniert es während des gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs. Bei der Erkennung von Cybersecurity-Ereignissen (z. B. unerwartete Verbindungen mit unbekannten Systemen, unerwartete Neustarts und

ungewöhnliche Systemkonfigurationen) werden Protokolldateien erstellt, in Ihrem Fahrzeug gespeichert und dann per „Over-the-Air“-Verbindung an die Infra-Strukturen des Herstellers gesendet. Diese Protokolldateien werden vom Security Operational Center (SOC) des Herstellers analysiert, um geeignete Maßnahmen zum Schutz der Fahrzeuge vor böswilligen Interaktionen mit elektronischen Komponenten festzulegen. Solche Maßnahmen könnten die Bereitstellung von Software- und Firmware-Updates sein. Der Zweck dieses Systems besteht also darin, die in den Fahrzeugen angesiedelten Cybersicherheitsmaßnahmen zu verbessern. Es trägt auch direkt zur Sicherung der Konnektivität Ihres Fahrzeugs bei und ermöglicht die korrekte Ausführung der auf Ihrem Fahrzeug aktivierten Online-Dienste. Wie Sie Ihre Datenschutzrechte in Bezug auf diese Verarbeitung ausüben können, ist in der europäischen Datenschutzrichtlinie für vernetzte Fahrzeuge von Stellantis beschrieben (siehe unten).

Anwendung der rechtlichen Verpflichtungen und der entsprechenden Anforderungen

Diese Liste kann sich je nach den europäischen Vorschriften ändern. Bitte konsultieren Sie dieses Dokument online, um sicher zu sein, dass Sie die aktuelle Liste der in der EU geltenden Vorschriften haben. Je nach

Datum der Typgenehmigung des Fahrzeugs sind einige Vorschriften nicht anwendbar. Im Allgemeinen können diese rechtlichen Verpflichtungen Daten unabhängig von den Datenschutzeinstellungen im Fahrzeug offenlegen.

eCall - Notruf

Diese Funktion wird während des gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs gewährleistet. Diese Funktion wird, sofern vorhanden, durch den öffentlichen Notdienst des jeweiligen Landes, in dem Sie fahren, bereitgestellt. Es spielt keine Rolle, wo Sie Ihr Fahrzeug gekauft haben oder wo es zugelassen ist. Im Falle eines erheblichen Aufpralls oder eines schweren Unfalls, der durch das GERÄT auf das FAHRZEUG aufgezeichnet wird, mit anschließender Abschaltung des FAHRZEUGs selbst, wird automatisch ein Anruf vom FAHRZEUG an die entsprechende öffentliche Notrufnummer (innerhalb Europas an die 112) weitergeleitet, zusammen mit der Übermittlung der Mindestdaten, die für die Identifizierung und Lokalisierung des FAHRZEUGs erforderlich sind (d.h. Ihr genauer Standort, der Zeitpunkt des Unfalls, die Kennnummer Ihres Fahrzeugs und die Fahrtrichtung). Diese Informationen werden von Ihrem Fahrzeug nur im Falle eines schweren Unfalls übermittelt; sie ermöglichen es den öffentlichen Notdiensten, Ihre Situation einzuschätzen und zu bewältigen. Die öffentlichen Notdienste handeln im Einklang mit der örtlichen Gesetzgebung und ihren eigenen Betriebsverfahren. Innerhalb Europas ist der auf dem 112-Notruf basierende eCall-

Dienst eine öffentliche Dienstleistung von allgemeinem Interesse und sollte daher für alle Verbraucher kostenlos zugänglich sein. Gemäß der Verordnung (EU) 2015/758 ist dieses System für alle neuen Fahrzeugtypen, die nach dem 31. März 2018 zur Herstellung zugelassen werden, verbindlich vorgeschrieben.

Das eCall-System wird nur aktiviert, wenn Ihr Fahrzeug in einen schweren Unfall verwickelt ist. In der übrigen Zeit bleibt das System inaktiv. Das heißt, wenn Sie Ihr Fahrzeug einfach nur fahren, findet keine permanente Verfolgung (Registrierung der Position Ihres Fahrzeugs oder Überwachung Ihrer Fahrweise) oder Übermittlung von Daten im Auftrag dieses Regulierungsdienstes statt.

OBFCM - On-Board Fuel Consumption Meter

Dieser SERVICE wird für 15 Jahre nach der ersten Inbetriebnahme des Fahrzeugs gewährt. Gemäß Artikel 9 der Durchführungsverordnung (EU) 2021/392 („OBFCM“) ermöglicht dieser Regulierungsdienst der Europäischen Umweltagentur (EUA) die Erfassung von Fahrzeugdaten im Zusammenhang mit der Nutzung (z. B. Fahrzeugidentifizierungsnummer, zurückgelegte Gesamtkilometer, verbrauchter Gesamtkraftstoff, ggf. in die Batterie eingespeiste Gesamtenergie). Diese Daten werden von der EUA verwendet, um den Kraftstoff- und Energieverbrauch sowie die CO2-Emissionen der neuen

Fahrzeuge in anonymisierter und aggregierter Form zu überwachen.

Wie in der OBFCM-Verordnung erwähnt, kann der KUNDE die Erhebung und Übermittlung von Fahrzeugdaten zum Zweck der OBFCM verweigern. Wenden Sie sich dazu an das Customer Care Center (Kontaktinformationen finden Sie auf der Website der Marke für Ihr Land).

SLI - Speed Limit Information

Diese Funktion wird für den gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs bereitgestellt, jedoch nur für Fahrzeuge, die innerhalb des europäischen Marktes verkauft werden. Gemäß der Verordnung (EU) 2018/858 über die Genehmigung und Marktüberwachung von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern sowie von Systemen, Bauteilen und selbstständigen technischen Einheiten für diese Fahrzeuge vom 30. Mai 2018, geändert durch die Verordnung (EU) 2019/2144 vom 27. November 2019 und die Delegierte Verordnung (EU) 2021/1958 der Kommission vom 23. Juni 2021 (zusammen die "GSR-V2-Verordnungen"), sind Automobilhersteller verpflichtet, in Europa verkaufte Neufahrzeuge mit verschiedenen Systemen auszustatten, die die Gesamtsicherheit der Fahrzeuge gewährleisten sollen. Gemäß Artikel 6 der Verordnung (EU) 2019/2144 müssen solche Systeme ein "intelligentes Geschwindigkeitsassistentensystem" (im Folgenden „ISA“) umfassen, das dem Fahrer die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung für mindestens 90 % der Gesamtstrecke

und für mindestens 80 % der auf jeder der drei Straßenarten (städtische Straßen und Wege, außerstädtische Straßen und Autobahnen/Schnellstraßen/zweispurige Straßen) zurückgelegten Strecke anzeigt. Die SLI-Funktion informiert den Fahrer über die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Straße, auf der er unterwegs ist. Die SLI-Funktion zielt darauf ab, die Sicherheit zu verbessern, indem sie es dem Fahrzeug ermöglicht, die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung in Echtzeit anzuzeigen, auch wenn die äußeren Bedingungen dies nicht zulassen (z. B. Wetter, durch ein anderes Fahrzeug verdecktes Schild). Die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung wird von der Frontkamera des Fahrzeugs abgerufen und möglicherweise durch ein Over-The-Air-Kommunikationssystem ergänzt, um die Zuverlässigkeit der Informationen entsprechend der Fahrzeugdefinition zu verbessern. Um gültige Tempolimit-Informationen zu erhalten, wird die aktuelle Position des Fahrzeugs über die Telematikeinheit gesendet und nach der Verarbeitung sofort gelöscht. Eine Verfolgung der Fahrzeugposition ist zu keinem Zeitpunkt möglich. Dies wird von den Datenschutzeinstellungen des Fahrzeugs nicht beeinflusst.

Wie in den „GSR-V2-Vorschriften“ vorgeschrieben, ist diese SLI-Funktion standardmäßig beim Einschalten des Fahrzeugs aktiviert, kann aber vom Benutzer des Fahrzeugs jederzeit teilweise

deaktiviert werden, da der Fahrer die akustische Warnfunktion in den über den zentralen Touchscreen verfügbaren Fahrzeugeinstellungen abschalten kann. Dies hat keinen Einfluss auf die visuelle Warnfunktion, die weiterhin aktiv bleibt und für eine genaue Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung weiterhin eine Over-The-Air-Datenübertragung der aktuellen Fahrzeugposition erfordert. Je nach Fahrzeugmodell kann es möglich sein, die SLI-Funktion (d. h. die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungen und die Warnung vor Geschwindigkeitsbegrenzungen) vom zentralen Touchscreen aus vollständig auszuschalten und damit die Datenübertragung für die aktuelle Fahrt zu unterbrechen.

Offenlegung des Kilometerstandes gegenüber dem Car-Pass-Verband

(Nur für in Belgien zugelassene Fahrzeuge)
Diese Offenlegung ist nur in Belgien aktiv, als Antwort auf ein belgisches Gesetz zur Verhinderung von Betrug bei den Fahrzeugkilometern (belgisches Gesetz vom 28. November 2018, anwendbar ab 01/01/2020). Sie werden lebenslang zur Verfügung gestellt, solange die Car-Pass Vereinigung die Daten anfordert. Es besteht darin, viermal im Jahr den Kilometerstand jedes in Belgien zugelassenen Fahrzeugs an Car-Pass zu übermitteln, eine von den belgischen Behörden mit der Sammlung und Kontrolle dieser Daten beauftragte Vereinigung.

Dieser Kilometerstand wird von Stellantis Over-the-Air gesammelt, wenn ein anderer angeschlossener Dienst ihn bereits verwendet. Diese Daten werden dem Verein Car-Pass auf dessen Anfrage hin übermittelt. Weitere Informationen finden Sie in der Car-Pass-Datenschutzerklärung (<https://www.car-pass.be/en/privacy-policy>).

Datennutzung - Verbesserung der Produktqualität

Sie nehmen zur Kenntnis und erklären sich damit einverstanden, dass zur Verbesserung der Qualität der von STELLANTIS AUTO SAS als Automobilhersteller hergestellten Produkte Ihre Fahrzeugdaten (wie in der Stellantis-Datenschutzrichtlinie für verbundene Dienste definiert, siehe unten) - mit Ausnahme der Geolokalisierung des Fahrzeugs - zum Zweck der Vermeidung von Anomalien, der aggregierten Datenanalyse zur Produktverbesserung oder der Entwicklung neuer Produkte an den Automobilhersteller übermittelt werden. Weitere Informationen hierzu sowie Möglichkeiten zur Ausübung Ihrer Datenschutzrechte in Bezug auf diese Verarbeitung sind in der Stellantis-Datenschutzrichtlinie für verbundene Dienste beschrieben (siehe unten).

Europäische Datenschutz- richtlinie für vernetzte Fahrzeuge von Stellantis

Diese Datenschutzrichtlinie für vernetzte Fahrzeuge ("Datenschutzrichtlinie") gilt für die personenbezogenen Daten, die wir über die Nutzer der vernetzten Dienste durch unser Fahrzeug, unsere Websites oder die Anwendung verarbeiten, die die Allgemeinen Geschäftsbedingungen als Kunde unterzeichnet haben oder die von einem Kunden autorisiert sind, auf die vernetzten Dienste zuzugreifen und diese zu nutzen. Diese Datenschutzerklärung wurde gemäß Artikel 13 der EU-Verordnung 679/2016 verfasst und soll Ihnen helfen, besser zu verstehen, wie wir mit Ihren Daten umgehen. In diesem Dokument finden Sie einige Beispiele dafür, wie wir personenbezogene Daten verarbeiten, sowie Definitionen, die auf detailliertere Erklärungen (am Ende dieser Datenschutzrichtlinie) verweisen. Wenn Sie Erläuterungen zu dieser Datenschutzerklärung oder zur Verarbeitung Ihrer Daten wünschen, senden Sie Ihre Anfrage bitte an: dataprotectionofficer@stellantis.com. Dieses Dokument ist auf den Marken-Websites im Abschnitt über verbundene Dienste verfügbar. Es ist auch unter folgendem Link verfügbar: <https://connected-vehicles-privacy.stellantis.com/>

Konformitätserklärung

i Konformitätsbescheinigung für Funkausrüstung

Die entsprechenden Zertifikate sind auf der Website der Marke verfügbar: <http://service.dsautomobiles.com>

Stichwortverzeichnis

Sonderzeichen

: Kopfstütze	
hinten	32
.Deaktivieren des Beifahrerairbags	39
)	
Systemereignisdatenaufzeichnung ...	255
)Abschirmung (Schneeschild)	256
& Start	92

A

Abgasreinigungssystem	
SCR	89, 154
Abmessungen	2, 269
ABS	196
Abschirmung bei	
sehr kalten Bedingungen	256
Abschleppen	253, 254
Abschleppen des Fahrzeugs	253, 254
Abschleppöse	254
Adaptive Scheinwerfer	70
AdBlue®	155
AdBlue® Tank befüllen	155
AdBlue®-Tank	156
AdBlue®-Tank befüllen	155
Airbags	41, 43, 44, 197
vorne	42, 43
Aktive	
Motorhaube	45
Aktualisieren der Uhrzeit	133
Alarm	17, 82
Anhänger	197, 198
Anhänger-Stabilitätssystem (TSA)	198

Anhängerkupplung	172
Anlassen des Motors	136
Anschlüsse	
hinten	77
AnschlussUSB	77
Antiblockiersystem (ABS)	196
Antriebsbatterie laden	164
Antriebsschlupfregelung (ASR)	197
Anwendungen	95, 121
Anzeige	
AdBlue®	88
Kombiinstrument	93
Kühlfüssigkeitstemperatur	89
Motorölstand	87
Armlehne	
hinten	77
vorne	74
Audio Streaming (Bluetooth)	130
Audioverstärker	79
Aufladen am Hausanschluss	165
Aufladen der Antriebsbatterie (PHEV)	87
Aufpumpen	265, 269
Ausbau der Fußmatte	76
Ausschalten des Motors	136
Außenspiegel	
Tür	30
Ausstattung	
innen	73
Ausstattungsvorne	73
Austausch des Innenraumfilters	261
Auswechseln des Luftfilters	261
Auswechseln des Ölfilters	262
Auswechseln einer Sicherung	263
Auswechseln von Sicherungen	263
Automatische	

Automatische (Fortsetzung)

Notbremsung	191
Automatische Zweizonen-Klimaanlage ..	108
Automatischer Notbremsassistent	191

B

Batterie	
12V	249, 261
Battery Electric Vehicle	7
Bedienelemente	
am Lenkrad	55
Befestigungen	
ISOFIX	51
Befestigungsösen	78
Begrüßung-Funktion	37
Begrüßungslicht	70
Behälter	
AdBlue®	154
Scheibenwaschflüssigkeit	258
Beheizte	
Sitze	35
Windschutzscheibe	29
Beheizte und belüftete Sitze	35
Beleuchtung	
außen	60
gerichtete	66
Kofferraum	78
Nachleuchten	70
Belüftung	107
Belüftungsdüsen	107, 108, 110
Benzinmotor	150, 259
Berganfahrhilfe	228
Beschlagfreihalten	29, 30, 107, 111

Blinkersignale	61
BlueHDi	155
Bluetooth (hands-free)	126
Bluetooth (Telefon)	126
Bluetooth Verbindung	126
Bordcomputer	91
Bordwerkzeuge	78
Bordwerkzeugs	239
Bremsassistent	196
Bremsassistent (EBA)	196
Bremsbeläge	263
Bremse	263
Bremsen	143, 144, 172, 197
Bremsflüssigkeit	259
Bremsflüssigkeitsstand	263
Bremsleuchten	198, 265
Bremsscheibe	263
Bremsscheiben	177

D

Dachreling	170
Dachträger	169
Datenaufzeichnung im Fahrzeug und	
Datenschutz	278
Datum (Einstellung)	133
Deckenleuchten	141
READY	141
Diagnose	279
Diagnoseanschluss	8
Dieselmotor	259, 271
Digitales Kombiinstrument	84
Dimmer für Beleuchtung	91
Display	
Head-up	93
DS Drive Assist	190

DS Matrix LED Vision	61
Dynamisches Bremsen	
Notfall	143

E

e-Save-Funktion (Energiereserve)	97
EBFD	196
Ein- oder Ausklappen Einklappen/	
Ausklappen der Außenspiegel	30
Einfüllklappe	153
Einparkhilfe	
hinten	218
vorne	219
Einstellen	
Ausrüstung	95
Einstellen der Höhe und Weite des	
Lenkrads	54
Einstellen der Kopfstützen	31
Einstellen der Temperatur	108
Einstellen der Uhrzeit	133
Einstellen des Sitzes	31
Einstellen des Sitzwinkels	34
Einstellung der Luftstromverteilung	110
Einstellungen	
Ausstattung	84
Elektrische	
Feststellbremse	261
Elektrische Feststellbremse	141
Elektrisches Automatikgetriebe (PHEV) . ..	151
elektronischer Bremskraftverteiler	
(EBFD)	196
elektronischer Schlüssel	17
ElektronischeWegfahrsperre	18
Energierückgewinnung	144
Energiesparmodus	140, 141

Entfrostet	29, 30
Heckscheibe	29
vorn	29
Entlastung der Batterie	141
Entlastung der Batterie (Modus)	141
Entriegeln	
Entriegeln der Heckklappe	17
Entriegeln der Türen	17
Entriegeln des Kofferraums	17
Ereignisdatenschreiber	1, 255
Erinnerung	
Beleuchtung ein	60
Erkennung eines niedrigen	
Reifendrucks	234, 246
Erweiterte Verkehrszeichenerkennung ..	234

F

Fahrdynamikregelung (ESC)	196, 197
Fahren	176
Fahrfunktion-Favoriten	179
Fahrmodi	199
Fahrmodi (Elektromotor)	152
Fahrpositionen (speichern)	36
Fahrspursteuerungssysteme	197
Fahrtrichtungsanzeiger	213
Fahrzeug	
Diagnose	90
Fahrzeug zum Stillstand bringen	137
Fahrzeuginnenraum Temperatur-	
Vorklimatisierung (PHEV)	111
Farbcode des Lacks	269
Fassungsvermögen	
Kraftstofftank	152
Fernbedienbare zusätzliche	
Funktionen (PHEV)	97

Fernbedienung	13
Fernlicht	66
Filter	
Fahrzeuginnenraum	108, 261
Frequenz (Radio)	119
Frischlufteinlass	29, 107
Füllstand	
AdBlue®	155
Diesel-Additive	154
Motorkühlflüssigkeit	258
Scheibenwaschflüssigkeit	258
Füllstände überprüfen	257
Fußgängerhupe (MHEV oder BEV)	56
Fußgängerhupe (PHEV)	16
Fußmatte	76

G

Gangwahlhebel	149
Gangwechselanzeige	149
Gesamtkilometerzähler	85
Geschwindigkeitsbegrenzer	180
Geschwindigkeitsbeschränkung	229
Geschwindigkeitsregler137, 182–185, 233	
adaptiv	190
Getränkehalter	73
Gewicht	270
gezogene Last	270
Gurtstraffer (Sicherheitsgurte)	40

H

Halbautomatischer Spurwechsel	212
Halterungen	
ISOFIX	48

Handschuhfach	74
Head-up display	84
Heckscheibe (Beschlagfreihalten)	29
Heckscheibenwischer	263
Heizung	
programmierbar	109
Programmierung	111
Hi-Fi-Anlage	79
Hinderniserkennung	219
Histogramme	
Kraftstoffverbrauch	96
Höhe des Scheinwerferlichts einstellen ...	31
Hupe	56

I

ICE	6
Identifizierungsaufkleber	161
In Freilaufmodus versetzen	149
Induktion	
Ladegerät	75
Information	
Fahrzeug	84
Infrarotkamera	64
Innenrückspiegel	31
ISOFIX-Befestigungen	50, 51
ISOFIX-Halterungen	48

K

kabellos Laden	75
Karosserie	23, 266
Kartenleseleuchten	71
Kilometerzähler	85
Kinderschutz	42

Kindersicherung	23
Kindersitze	
konventionell	49
Kindersitze, ISOFIX	48
KlappeSki	77
Klimaanlage	29, 108–111, 140, 150, 152
automatische	111
Kofferraumanschlüsse	78
Kollisionswarnsystem	191
Kombiinstrument	1, 84, 147
Konnektivität	126, 127
Kopfairbags	43
Kosmetikspiegel	74
Kraftstoff	152
Tank	152
Kraftstoff (Tank)	152, 153
Kraftstoffanzeige	154
Kraftstoffstand	
niedrig	153
Kraftstofftank befüllen	152
Kühlflüssigkeitstemperatur	87

L

Lackierung	266
Ladekabel	161
Ladeklappe	162
Laden	171
Laderaumabdeckung	78
Ladezustand der Batterie	97
lange Gegenstände	
transportieren	77
Lautsprecher	79
Leder (Pflege)	268
LEDs - Leuchtdioden	61
Leistung	

Leistung (Fortsetzung)

Leistungsanzeige (PHEV)	87
Lenkrad	55, 180
Lenkrad (Einstellung)	54
Lenkradheizung	55
Leseleuchten	71
berührungsempfindliche	71
Lichtdimmer	96
Log	
Alarmer	90
Lordosenstütze	35
Lordosenstützeverstellung	35
Lufteinlass	110
Luftfilter	261

M

Manuell Vordersitz	33
Markierungen	
Identifikation	269
Massagefunktion	36
Menü	
Favoriten	179, 180
MHEV	158
MHEV-System	6
Mild Hybrid Electric Vehicle	6
Mobile Anwendung	134
Modus Normal	152
Montage der Dachträger	169
Motor	259
elektrisch	146
Motor, Diesel	154
Motoren	270
Motorhaube	
halten	260
Motorhaube öffnen	260

Motorkühlfüssigkeit	258
Motoröl	257, 258
Motorraum	1, 259
Müdigkeitserkennung	226
Multipunktmassage	36

N

Nachfüllen mit AdBlue®	155
Nebelschlussleuchte	62
Nebelschlussleuchten	62
Neuinitialisierung des Systems zur Erkennung eines niedrigen Reifendrucks	235
Notbremsassistent	193
Notstart-Abschaltung	138

O

Ölfilter	262
Ölmessstab	257, 259
Ölstand	257
Ölstand messen	257
Ölverbrauch	257
Ölwechsel	257

P

Pannenhilferuf	82, 122, 237
Parken (Sensoren)	218
Parkleuchten	63
Parksensoren	
akustisch und optisch	218
Partikelfilter	157
Personalisierung	117

Pflege der Karosserie	266
PHEV-Motor	90, 111
Plates	
Identifikation	269
Platter Reifen	241
Plug-In Hybrid Electric Vehicle	6
Pritsche (Abschleppen)	253
Profile	114
Profiltiefe	276

R

Rad abmontieren	243
Rad montieren	244
Rad wechseln	240, 241
Radar (Warnungen)	179, 191
Radio	119, 120, 131
Radiosender	119
Ratschläge zum Fahren	176
READY (Warnleuchte)	141
Regelung der Luftzufuhr	109
Regeneration des Partikelfilters	157
Regeneratives Bremsen (Verlangsamten des Motors)	148
Regeneratives Bremsen (Verzögerung durch Motorbremse)	144
Regler	
Beleuchtung	60
Reichweite	
AdBlue®	89
Reifen	265, 269
Reifen und Zubehör aufpumpen (mit dem Set)	246
Reifenbezeichnungen	276
Reifendruck	246–248, 265, 269
Reifendruck prüfen (mit dem Set)	246

Reifenpannenset	239, 240
Reifenpannenset, provisorisch	241
Reifenreparaturset	245
Reinigen	94, 262
Reinigung	171
Reinitialisierung der Fernbedienung	17
Reserverad	241, 265
Rückfahrkamera	220, 224
Rückfahrleuchten	265

S

Sättigung des Partikelfilters (Diesel)	157
Scheibenwaschanlage	60
hinten	60
Scheibenwaschflüssigkeit	258
Scheibenwischer	58
Scheibenwischerhebel	58
Scheinwerfer	
Automatik	63
automatisches Abblenden	63
Scheinwerfer (Verstellung)	61
Schließen der Türen	17
Schließen des Kofferraums	17
Schlüssel	17
elektronischer	17
Schlüssel nicht erkannt	137
Schneeketten	265
Schneeschild	256
Schnellladestation	166
SCR (Selective Catalytic Reduction)	154
Seriennummer, Fahrzeug	269
Set	
hands-free	127
Sicherheitsbremse nach einem Aufprall	196
Sicherheitsgurte	38, 39

Sicherheitsgurte hinten	39
Sicherheitshinweise	5
Sicherung gegen Falschtanken	154
Sicherungen	1, 263
Sicherungsnetz für Gepäck	78
Sitzbank hinten	37
Sitze	
hinten	37
vorne	33
Sitze, elektrisch	34
Sitzheizung	110
Sitzwinkel	34, 35
Smartphone	75, 128–130
Sonnenblende	74
Sonnensensor	63
Sortiment	
AdBlue®	155
Speichern der Fahrpositionen	36
Sport-Modus	150
Spotleuchten	70
Seite	70
Spurhalteassistent	190, 201
Spurpositionierungsassistent	190, 208
Standlicht	61, 264
Starten eines Dieselmotors	154
Starten/Stoppen des Fahrzeugs	136
Staufach	78
Staufächer	78
Staukasten	78
Steuergerät	165
Stickers	
Anpassung	267
Stop & Start	91, 138, 179
Stromabgriff	
12V-Zubehör	78

T

Tachometer	229
Tageskilometerzähler rückstellen	92
Tagfahrlicht	60, 264
Taste auswählen	233
Technische Daten	270
Telefon	94, 113, 131
Top Tether (Befestigung)	48
Top Tether (Befestigungen)	51
Touchscreen	94, 113
Türtaschen	73

U

ÜBERPRÜFUNG	256
Überprüfungen	256, 257
Routine	256
Überwachung des toten Winkels auf	
langen Strecken	200
Uhrzeit (einstellen)	133
Umklappen der Rücksitze	37
Umluft	107, 111
Umwelt	278
Unterdruck (Erkennung)	234
USB-Anschluss	75

V

V2L	168
Vehicle to Load	168
Verbrauch	96
Verbrauch Heizung und	
Klimatisierung (BEV)	89
Verkehrszeichen	229

Verstauen	82, 171, 239
Verwendung dieser Betriebsanleitung	1, 4
Verzögertes Laden	97
Verzögertes Laden (PHEV)	97
Vision (360)	222
Vorklimatisierung von Batterien	168
vorne	
Kopfstützen	31

W

Wagenheber	241, 245
Wall-Anschluss (Hausstromnetz)	161
Warnblinker	63, 239
Warndreieck	1, 239
Warnleuchte	
Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt	38
Warnton für leise Fahrzeuge (BEV)	56
Warnton für leise Fahrzeuge (PHEV)	16
Warnung Fahreraufmerksamkeit	226
Warnung Querverkehr hinten	224
Wartung	85, 256
Routine	180, 257
Wartungsanzeige	85
Waschen	266
Waschen (Tipp)	266
Wechsel eines Wischerblatts	262
Wechseln eines Rades	245
Werkzeug	172, 240
Werkzeugkasten	242
Wischautomatik	
mit Regensensoren	58
Wischer	
Windschutzscheibe	59
Wischerblätter (Wechsel)	262

Z

Zentralverriegelung	17
Zigarettenanzünder	74
Zündung	137
Zündung ein	136
Zusatzbatterie	249

Recycelte Werkstoffe/Altfahrzeuge

Der Hersteller erklärt, in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der EU-Gesetzgebung (Richtlinie 2000/53) und der Verordnung 2010 Nr. 1094 über die Verantwortung der Hersteller für Altfahrzeuge (Änderung), dass die in diesen Gesetzen geforderten Ziele erreicht wurden und dass recycelte Werkstoffe bei der Herstellung der von diesem Unternehmen verkauften Produkte eingesetzt wurden.

Nachdruck oder Übersetzung dieses Dokuments als Ganzes oder teilweise sind ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers untersagt.

Gedruckt in der EU
05/2025





DS AUTOMOBILES



TotalEnergies

DER ÖKOLOGISCHE ÜBERGANG, EINE TREIBENDE KRAFT FÜR EXZELLENZ

TotalEnergies und DS Automobiles sind seit 2015 Partner und teilen gemeinsame Werte: Pioniergeist, Leistungsbereitschaft und Know-how. TotalEnergies unterstützt die Entwicklungen von DS Automobiles, um eine optimale tägliche Effizienz zu gewährleisten.

TotalEnergies optimiert die Leistung von Elektromotoren durch Verbesserung von Effizienz, Leistung und Zuverlässigkeit dank spezifisch entwickelter Schmierstoffe.

TotalEnergies, ein Partner von DS Automobiles in der Formel E.

Mit zahlreichen Rekorden seit seinem Engagement in der Formel E, der zu 100 % elektrisch betriebenen Einsitzer-Weltmeisterschaft, darunter zwei doppelte Team- und Fahrertitel mit Unterstützung von TotalEnergies, steht DS Automobiles an der Spitze der Elektrifizierung.

Verlängern Sie die Lebensdauer Ihres Motors!

DS Automobiles & TotalEnergies präsentieren Quartz EV Drive. Dieses synthetische Hochleistungsöl wurde speziell für Elektrofahrzeuge entwickelt. Es schützt die Komponenten wirksam, gewährleistet einen optimalen Betrieb und verlängert die Lebensdauer des Fahrzeugs. Dank der innovativen Formulierung bietet es maximalen Schutz, selbst unter extremsten Bedingungen, und verbessert gleichzeitig die Effizienz von Elektromotoren.



DS *prefers* TotalEnergies



DS AUTOMOBILES
Travelling is an Art

DSautomobiles.com



D0DS4B02506de-1